

**Geschäftsbericht  
2013  
Oberösterreichisches  
Landesmuseum**

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Vorwort der Direktion</b>	<b>3</b>
<b>2. Leitbild</b>	<b>4</b>
<b>3. Rechnung 2013</b>	<b>5</b>
- Vergleich Rechnungsergebnis mit Voranschlag	5
- Entwicklung Rechnungsergebnis	5-6
- Erläuterung der wesentlichsten Abweichungen	6-7
<b>4. Besucherstatistik 2013</b>	<b>8</b>
<b>5. Investitionen 2013</b>	<b>9</b>
<b>6. Personalstand 2013</b>	<b>10</b>
<b>7. Jahresberichte 2013</b>	<b>11-36</b>
7.1. Landesgalerie Linz	11-14
7.2. Schlossmuseum Linz	15-19
7.3. Biologiezentrum Linz	20-36
<b>8. Ausstellungshöhepunkte 2014</b>	<b>37-40</b>
<b>9. Ausstellungsprogramm 2014 in den Aussenstellen des Oberösterreichischen Landesmuseums</b>	<b>41-42</b>

## 1. Vorwort der Direktion

Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt von der Reorganisation des Oberösterreichischen Landesmuseums. Mit der Umsetzung und Realisierung der beschlossenen Reorganisationsmaßnahmen wurde begonnen - so wurde ein neues Statut von der Oberösterreichischen Landesregierung beschlossen, eine Geschäftsordnung für die Direktion in Kraft gesetzt, die neue Ablauforganisation implementiert, neue Marketingstrategien entwickelt.

Eine Veränderung gab es an der Spitze des Oberösterreichischen Landesmuseums: Herr Mag. Dr. Peter Assmann hat seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Direktor mit 28. Februar 2013 beendet. Mit Wirkung 1. März bis 30. November des Jahres wurde Herr HR Dr. Gerhard Aubrecht, der Bereichsleiter Naturwissenschaften, zum interimistischen wissenschaftlichen Direktor bestellt. Am 1. Dezember 2013 hat Frau Dr. Gerda Ridler den Dienst als neue wissenschaftliche Direktorin angetreten.

Die wesentlichsten Ausstellungen im Jahr 2013 waren im Schlossmuseum „Einfach Göttlich! Mythologisches von den alten Römern bis zur heutigen Werbung“ und „Marco Polo“ (rd. 40.000 Besucher), in der Landesgalerie „Walker Evans. Decade by Decade“ und im Biologiezentrum „Baikalsee - die Perle Sibiriens“.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde auch ein Jubiläum begangen - „20 Jahre Biologiezentrum“. Eine gesamte Darstellung ist den nachfolgenden Kapiteln 7. bis 9. zu entnehmen.

Die Besucherzahlen haben sich im abgelaufenen Jahr erfreulich entwickelt, der Rückgang der Besucherzahlen des Oberösterreichischen Landesmuseums in den letzten drei Jahren konnte im Jahr 2013 gestoppt werden. Die drei Hauptstandorte (Schlossmuseum, Landesgalerie und Biologiezentrum) verzeichneten einen Besucherzuwachs von rd. 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Direktion  
des Oberösterreichischen Landesmuseums

Dr. Gerda Ridler e.h.  
(wissenschaftliche Direktorin)

Dr. Walter Putschögl e.h.  
(kaufmännischer Direktor)

## **2. Leitbild des Oberösterreichischen Landesmuseums**

Ausgehend von der Gründung des Oberösterreichischen Musealvereines im Jahre 1833, sind wir heute die bedeutendste museale Einrichtung des Landes Oberösterreich. Wir betreuen umfangreiche Sammlungen, wissenschaftliche Dokumentationsarchive und dauernde wie temporäre Ausstellungen.

Neben den drei großen Häusern in Linz, dem Schlossmuseum, der Landes-galerie und dem Biologiezentrum betreiben wir eine Reihe von Museums-einrichtungen im ganzen Bundesland Oberösterreich mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die für den universalen Charakter und die föderalistisch orientierte Arbeit unserer Institution stehen.

Wir verstehen uns als Ort umfassender objektbezogener Forschung und deren Vermittlung. Das historisch sowie gegenwärtig relevante Objekt soll im Rahmen unseres Bildungsauftrags für den Menschen konkret erfahrbar gemacht werden.

### **Aufgaben:**

Im Sinne der internationalen Museumsdefinition nehmen wir die Aufgabenfelder „Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln und Ausstellen“ für die Bereiche Natur-, Kultur- und Kunstgeschichte wahr, d.h.:

Ausbau, Pflege und systematische, konservatorische, restauratorische sowie wissenschaftliche Betreuung der Sammlungs- und Archivbestände.

Landeskundliche Forschung mit internationaler Orientierung in Form von Eigenleistung und Vernetzung mit anderen Wissenschaftsinstitutionen und Arbeitsgemeinschaften.

Umfassende, auf unterschiedliche Besuchergruppen ausgerichtete, professionelle Vermittlungsaktivitäten in Form dauernder und temporärer Ausstellungen sowie wissenschaftlicher, kultureller und pädagogischer Spezialveranstaltungen. Unsere Vermittlungstätigkeit schließt zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit und Marketingaktivitäten ein, um die Leistungen des Museums in allen gesellschaftlichen Bereichen zu kommunizieren und die Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern zu intensivieren.

Beratung und Betreuung in fachspezifischen Fragen als Servicestelle des Landes Oberösterreich

Regelmäßige Publikationstätigkeit im Sinne eines grundsätzlichen Bekenntnisses zur Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen

### **Zielsetzungen:**

Kritische reflektierte und auf Innovation ausgerichtete Weiterentwicklung unserer traditionellen und gegenwärtigen Aufgabenfelder und Arbeitsbereiche.

Hoher Grad an Identifizierung der Gesellschaft mit der Institution Museum.

Nachhaltige Resonanz auf unsere Inhalte und Aktivitäten.

Größere Sorgfalt im Umgang mit Kultur und Natur.

### 3. Rechnung 2013

#### 3.1. Vergleich Rechnungsergebnis mit Voranschlag:

	Voranschlag	Rechnungsabschluss	Differenz
Ausgaben:			
FwGI 0	5.992.100,00	6.084.569,77	+ 92.469,77
FwGI 2	506.500,00	542.942,12	+ 36.442,12
FwGI 8	3.837.200,00	4.312.221,45	+475.021,45
<b>Summe</b>	<b>10.335.800,00</b>	<b>10.939.733,34</b>	<b>603.933,34</b>
Einnahmen:			
FwGI 1	36.500,00	213.336,73	+176.836,73
FwGI 5	470.700,00	359.657,24	- 111.042,76
<b>Summe</b>	<b>507.200,00</b>	<b>572.993,97</b>	<b>+ 65.793,97</b>
<b>Abgang:</b>	<b>9.828.600,00</b>	<b>10.366.739,37</b>	<b>+538.139,37</b>

#### 3.2. Entwicklung Rechnungsergebnis gegenüber dem Vorjahr:

	2013	2012	Differenz
Ausgaben:			
FwGI 0 Leistungen f. Personal	6.084.569,77	5.826.658,36	+257.911,41
FwGI 2 Ausgaben f. Anlagen	542.942,12	696.908,78	- 153.966,66
FwGI 8 Sonstige Sachausgaben	4.312.221,45	4.428.744,22	- 116.522,77
	10.939.733,34	10.952.311,36	- 12.578,02
Einnahmen:			
FwGI 1 zweckgeb. Einnahmen	213.336,73	228.467,70	- 15.130,97
FwGI 5 allgem. Deckungsmittel	359.657,24	412.953,81	- 53.296,57
FwGI 8	-	-	-
	572.993,97	641.421,51	- 68.427,54
<b>Abgang:</b>	<b>10.366.739,37</b>	<b>10.310.889,85</b>	<b>+ 55.849,52</b>

Das Jahr 2013 war geprägt durch eine umfassende Umstrukturierung der Abläufe des Oberösterreichischen Landesmuseums infolge der erfolgten Einrichtung einer Doppelspitze bzw. Trennung der Funktionen in einen wissenschaftlichen und einen kaufmännischen Direktionsbereich.

Auch im Jahr 2013 setzten sich notwendige Adaptierungsmaßnahmen speziell im Schlossmuseum Linz weiter fort. Auch in den Folgejahren sind Adaptierungs- und Nachrüstungserfordernisse speziell im raumklimatischen Bereich des Schlossmuseums erforderlich.

Das Biologiezentrum musste aufgrund der Neugestaltung des Eingangsbereiches ab Ende Juli 2013 für den Publikumsbesuch gesperrt werden.

Im Jahr 2013 konnten durch verschiedene Sammlungsankäufe bzw. Schenkungen die entsprechenden Museumsbestände weiter ergänzt bzw. aufgefüllt werden.

Durch die zur Verfügungstellung zusätzlicher Finanzmittel auch im Jahr 2013 durch das Land Oberösterreich konnten im abgelaufenen Jahr wiederum bedeutende Großausstellungen u.a. im Bereich des Schlossmuseums Linz („Marco Polo“) ausgerichtet werden, die sich regen Publikumszuspruch erfreuten.

Die sich im Vergleich des Rechnungsergebnisses mit dem Voranschlag für das Verwaltungsjahr 2013 ergebende Erhöhung des veranschlagten Abganges um rund 538.100.-- € ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Sachausgabensumme durch die im vorhergehenden Absatz erläuterten zusätzlichen Mittel zur Abwicklung einerseits der Sammlungsankäufe sowie vor allem auch für die zusätzlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit den im Jahr 2013 durchgeführten Großausstellungen sowie der abschließenden Rate zur Neuausstattung des Anton-Bruckner-Museums in Ansfelden (Neueröffnung 2. April 2014) zurückzuführen.

Die wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag 2013 werden nachstehend wie folgt erläutert:

### **3.3. Erläuterung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag**

#### **Einnahmen:**

In Summe ergab sich im abgelaufenen Jahr 2013 bei den Einnahmen eine Erhöhung um rund 65.800 € oder rund 13 %. Diese Mehreinnahmen waren vor allem im Bereich der Vermietung und Verpachtung zu verzeichnen.

Weiter konnten auch im Jahr 2013 durch die Teilnahme an EU-Projekten entsprechende Fördergelder der EU lukriert werden. Der Bund beteiligte sich für ein Projekt des Biologiezentrums wiederum mit einer entsprechenden Subvention.

Zu dem Einnahmeergebnis trugen auch die Einnahmen aus Vermittlungstätigkeiten bei, die zur teilweisen Abdeckung des Aufwandes der Vermittlung dienen.

Die für 2013 veranschlagten Einnahmen aus Eintritten konnten aufgrund geringerer Erlöse in den einzelnen Preiskategorien nicht erreicht werden. Vor allem im Schlossmuseum Linz musste ein gegenüber der geschätzten Einnahmenerwartung wesentlich geringeres Ergebnis verzeichnet werden. Gründe dafür waren generell eine zu optimistische Einnahmenerwartung, da vor allem im Bereich der Voll- und ermäßigten Eintritte sowie eine erhöhte Rate an freien Eintritten nicht zuletzt aufgrund der erfolgten Freigabe des Eintritts für Personen ab dem 60. Lebensjahr und von Schülern im Klassenverband.

#### **Ausgaben:**

##### **Personalaufwand:**

Die Mehrausgaben ergaben sich vor allem aus der organisatorischen Neuregelung des Kunst- und Kulturvermittlungsbereichs durch die Anstellung von neun Bediensteten auf Basis von ABGB-Verträgen ab 1. März 2013.

##### **Sachaufwand/Anlagen + Sonstige Sachausgaben**

Die ausgewiesenen Mehrausgaben im Bereich der Ansätze für Sachausgaben bzw. Anlagen ergaben sich im Jahr 2013 vor allem durch die Mehrausgaben aus dem Erwerb von

Sammlungen bzw. Nachlässen. U.a. wurde die letzte Rate für den Ankauf der Sammlung Hoff sowie die dritte Rate für den Ankauf der Sammlung Zechyr fällig.

Im Bereich der sonstigen Sachausgaben resultieren die ausgewiesenen Mehraufwendungen aus der Durchführung der verschiedenen Großausstellungen vor allem im Bereich des Schlossmuseums Linz, deren nicht veranschlagter Mehraufwand durch Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch das Land Oberösterreich bedeckt werden konnte.

Wie in den Vorjahren gilt auch für das Jahr 2013, dass das Oberösterreichische Landesmuseum trotz der gegebenen vielfältigen Aufgabenstellungen bemüht ist, durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass mit den veranschlagten Voranschlagsbeträgen das Auslangen gefunden werden kann bzw. damit dringend notwendige Investitionen in Instandhaltungsmaßnahmen, die im namhaften Ausmaß auch vom Oberösterreichischen Landesmuseum selbst zu bedecken sind, auch weiterhin in einem möglichst großen Umfang gewährleistet werden können.

Darauf hingewiesen werden darf wiederum, dass auch in den Folgejahren entsprechende Ausgabenbeträge in diesen Bereichen erforderlich sein werden, um das vielfältige Aufgabenspektrum an den einzelnen Standorten des Oberösterreichischen Landesmuseums statutengemäß sicher stellen zu können.

#### 4. Besucherstatistik 2013

<b>Besucherstatistik und Einnahmen 2013</b>				
		<b>Besucher</b>	<b>Einnahmen(netto) in Euro</b>	
			Eintritte	Vermittlung
Landesgalerie		21.002	23.193,83	22.563,17
Schlossmuseum		89.402	66.879,21	62.354,15
Biologiezentrum <sup>1)</sup>		11.414	0	8.224,55
Photomuseum Bad Ischl		9.688	5.332,40	
Sumerauerhof/ St.Florian		4.070	1.725,81	
Anton Bruckner- Museum <sup>2)</sup>		0	0	
Stelzhamerhaus/ Pramet		280	0	
Kubinhaus Zwickledt		2.220	3.440,46	
Schiffahrtsmuseum Grein		10.526	0	
Schlossmuseum Freistadt (inkl. Finanz- u. Zoll- sammlung Linz)		9.031	0	
Schloss Ebelsberg		656	0	
Bibliothek		2.122		
Graph.Sammlungen		282		
Welserstraße		863		
Sonderveranstaltungen <sup>3)</sup>		45.350	0	
Gesamtbesucher / Einnahmen		<b>206.906</b>	<b>100.571,71</b>	<b>93.141,87</b>
Virtuelle Besuche		<b>3.117.651</b>		

#### **Anmerkungen:**

1) ab 28.7.2013 wegen Neugestaltung Eingangsbereich geschlossen

2) wegen Sanierungsarbeiten geschlossen

3) Kathreinmarkt im Sumerauerhof, Sonderausstellung „Altes Handwerk im süßen Kleid“  
(Konditorei Lubinger) im Schlossmuseum Freistadt

## 5. Investitionen 2013:

Die wichtigsten Investitionen im Jahre 2013:

in Euro

### 0200 Maschinen und maschinelle Anlagen

Investitionen in die EDV (Software, Server, Drucker, PCs, DVD-Player)	7.911,26
Biologiezentrum Linz, Produktionsscanner	14.257,50

### 0420 Sonstige Anlagen, Erwerb

Depoteinrichtung	18.864,39
Luftbefeuchter	8.017,50
Aquarien und Auffangbecken	5.856,22
Reinigungsgeräte	3.968,86

### 0480 Sammlungen, Erwerb

Bibliothek, Buchankäufe und Ankauf Autographen	43.942,24
Landesgalerie, Ankauf Sammlung Zechyr, 3. Rate	72.940,00
Landesgalerie, Ankauf Filme, Fotos, Bilder, Skulpturen	54.912,39
Landesgalerie, Sammlung Hoff, letzte Rate	107.700,00
Biologiezentrum, Ankauf Herbarbelege, Mollusken, Moosbelege, Präparate, Tiermaterial	76.382,63
Sonstige Ankäufe: Münzen, Skulpturen, Medaillen, Musikinstrumente, Waffen, Bilder, Fotografien, Drucke, Keramik	54.230,97
Direktion, Bilderankäufe	2.532,40

<u>0480/002 Sammlungen, Erwerb aus Bundesmitteln (Galerieförderung)</u>	36.500,00
---	-----------

## 6. Personalstand 2013 (per 31.12.2013):

Beamte	16 Bedienstete
VB I	61 Bedienstete
VB II	20 Bedienstete
Lehrlinge	0 Bedienstete
Besoldung NEU	<u>46 Bedienstete</u>

143 Bedienstete

### Neueintritte:

11.02.2013 DI (FH) MATOUSCHEK Klaus  
18.02.2013 STEININGER Gerhard  
25.02.2013 STADLMAYR Josef  
11.03.2013 BERGSMANN Eduard  
01.03.2013 ARNETZEDER Domenika, BA  
01.03.2013 Mag. BISENBERGER Agnes  
01.03.2013 HANSCHKE Petra  
01.03.2013 Mag. HEINL Manuel  
01.03.2013 Mag. HOFSTETTER Astrid  
01.03.2013 Mag. HÖSS Dagmar  
01.03.2013 Mag. KAINBERGER Gabriele  
01.03.2013 Mag. LEHNER Cornelia  
01.03.2013 Mag. SANDBERGER Christina  
02.04.2013 Dr. TRAXLER Stefan  
03.05.2013 PRANDSTÄTTER Monika  
03.06.2013 FÜREDER Alfred  
03.03.2013 GANGLMAIR Elke  
12.08.2013 TYOLER Renate  
19.08.2013 LENZ Manfred  
01.12.2013 Dr. RIDLER Gerda  
02.12.2013 HÖLZL Franz

### Austritt:

01.03.2013 Mag. Dr. Peter ASSMANN

### Pensionierung:

01.08.2013 BÄNSCH Siegfried

### Kündigungen:

30.11.2013 GANGLMAIR Elke

### Versetzung:

03.02.2013 HAUSLEITNER Reinhard  
28.02.2013 REISETBAUER Katrin  
30.04.2013 DUMFART Bruno  
18.11.2013 ERTL Günter

## **7. Jahresberichte 2013**

### **7.1 Jahresbericht 2013 der Landesgalerie Linz**

Im Jahr 2013 realisierte die Landesgalerie Linz folgende Ausstellungen und Projekte:

#### **Walker Evans. Decade by Decade**

28. Februar bis 26. Mai 2013 (Landesgalerie / 2. Stock)

Walker Evans (1903–1975) ist einer der ganz Großen in der Geschichte der Fotografie. Sein Verdienst für die Akzeptanz des Mediums als künstlerisches Ausdrucksmittel, insbesondere des dokumentarischen Ansatzes, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Wird der Name Walker Evans genannt, denkt man unwillkürlich an jene Bilder, die er Mitte der 1930er-Jahre zur Zeit der Großen Depression in Amerika im Auftrag der Farm Security Administration (FSA) anfertigte. Während dieser frühe Werkbereich bislang die Rezeption weitgehend bestimmt hat, blieben jene Arbeiten, die in den nachfolgenden Jahrzehnten entstanden, in der Öffentlichkeit bisher vielfach unbeachtet. Die Ausstellung „Walker Evans. Decade by Decade“ zeichnete, ausgehend von der Wiederentdeckung seines Werks Anfang der 1970er-Jahre, alle Schaffensphasen des Fotografen von den 1930er- bis in die frühen 1970er-Jahre nach.

Die Ausstellung wurde kuratiert von James Crump, Chief Curator des Cincinnati Art Museum. Die präsentierten Werke stammten aus der Sammlung Clark und Joan Worswick. In Kooperation mit: Cincinnati Art Museum; Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur Köln; Huis Marseille, Amsterdam

#### **Judith Huemer. Territory**

14. März bis 5. Mai 2013 (Wappensaal)

Zitate aus dem Buch „Dialoge“ von Gilles Deleuze und Claire Parnet bildeten den Ausgangspunkt für die künstlerischen Arbeiten, die Judith Huemer für ihre Ausstellung in der Landesgalerie Linz entwickelte. Im Mittelpunkt stand dabei der Begriff des „Werdens“, als signifikanter Motor, als poetische Transformation, als Verschränkung von Leben und künstlerischer Praxis, als Beobachtung und Reflexion gesellschaftlicher Entwicklungen.

Im Wappensaal der Landesgalerie Linz entstand eine raumgreifende Installation aus Fotografie, Video und Skulptur.

Judith Huemer, geb. 1969 in Schärding (A), lebt und arbeitet in Wien.

#### **MAERZ 1913 - Die Gründungsmitglieder der Linzer Künstlervereinigung**

14. März bis 9. Juni 2013 (Gotisches Zimmer)

Im Frühling 1913 schlossen sich sechs Linzer Künstler zur Künstlervereinigung MAERZ zusammen, die damit den ersten secessionistischen Aufbruch in der oberösterreichischen Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts markierte. Zur Zeit seiner Gründung durch Klemens Brosch, Franz Brosch, Anton Lutz, Hans Pollack, Franz Sedlacek und Heinz Bitzan verstand sich der MAERZ als bewusste Opposition zu dem als konservativ empfundenen Kunstleben der Stadt. Die durch einige private Leihgaben erweiterte Sammlungspräsentation konzentrierte sich auf die Gründungsphase und die ersten MAERZ-Ausstellungen zwischen 1913 und 1916.

#### **„Geistesfrische“ - Kubin und die Sammlung Prinzhorn**

23. Mai bis 1. September 2013 (Wappensaal)

Im Jahr 1920 besuchte Alfred Kubin die noch junge Sammlung von Arbeiten psychiatrischer Patienten, die Hans Prinzhorn in Heidelberg angelegt hatte. Die Werke machten auf Kubin einen „ganz übergewaltigen Eindruck“, er lobte bereits in einer ersten unmittelbaren Reaktion deren Originalität und „Formgenie“. 1922 veröffentlichte er den Text „Kunst der Irren“, in dem er auf elf Künstler der Sammlung einging und die Besonderheiten ihrer Arbeiten aus seiner persönlichen Künstlersicht beschrieb. Die Ausstellung vereinte etwa 50 Werke dieser elf

Künstler aus der Sammlung Prinzhorn und stellte sie eigenen Arbeiten Kubins zum Thema „Wahnsinn“ gegenüber.

### **Someone else - Die Fremdheit der Kinder**

20. Juni bis 6. Oktober 2013 (Landesgalerie / 2. Stock)

SOMEONE ELSE war in einer Hinsicht eine Ausstellung über das Kindsein. In anderer Hinsicht war es eine Ausstellung über das Fremdsein – über das Fremdsein gegenüber dem Nächsten und sich selbst; gegenüber der eigenen Kultur und der eigenen Entwicklung. Die Ausstellung vereinigte fotografische und filmische Arbeiten, die jeweils vom Aufbrechen oder der Entdeckung des Fremden handeln.

Teilnehmende KünstlerInnen: Anri Sala, Erik Levines, Gillian Wearing, Chloe Piene, Ben Rivers, Sharon Margaret, Edith Amituanai, Ronnie van Hout

Die Ausstellung wurde zudem in der Public Art Gallery, Dunedin, Neuseeland, gezeigt.

### **Johanna Dorn „Malerei“**

20. Juni bis 1. September 2013 (Gotisches Zimmer)

Der virtuose Umgang mit Farbe ist bezeichnend für die Arbeiten der oberösterreichischen Künstlerin Johanna Dorn (1913 – 1988). Ihre Porträts, Landschaften und Stilleben stehen nicht nur für ihre intensive Auseinandersetzung mit expressiver Farbwirkung, sondern spiegeln auch das Leben einer besonderen Künstlerin, die heuer 100 Jahre alt geworden wäre. Dazu gehören gleichermaßen Motive ihrer Innviertler Heimat und zahlreicher Reisen sowie die Reaktion auf künstlerische Anregungen wie etwa durch Herbert Boeckl oder Oskar Kokoschka.

Ein Schwerpunkt der für die Ausstellung ausgewählten Arbeiten waren Porträts, die Persönlichkeiten wie Alfred Kubin darstellen, aber auch private Darstellungen von Menschen in verschiedenen Lebensphasen. Dorns zentrales Anliegen war stets, in ihren Porträts nicht nur das Äußere, sondern die Persönlichkeit des Menschen zu erfassen.

### **Arno Gisinger TOPOI**

19. September bis 17. November 2013 (Wappensaal)

Arno Gisingers stellt die Frage nach Erinnern und Vergessen im Medium der Fotografie. Seine künstlerischen Arbeiten stehen für die aktuelle Suche nach neuen Ausdrucksformen innerhalb der Tradition des Dokumentarischen. Dabei dient die Fotografie als Analyse- und Rechercheinstrument für die Befragung unseres Verhältnisses zur Vergangenheit. Eine wesentliche Rolle spielte deshalb bei jedem Ausstellungsort die Geschichte des Hauses, auf die Arno Gisinger mit einer spezifischen, neu entwickelten Arbeit für jede Station reagierte. Die Ausstellung war eine Kooperation des Museums für Photographie Braunschweig, Centre photographique d'île de France, Pontault Combault, Photoforum PasquArt, Biel und der Landesgalerie Linz.

Arno Gisinger wurde 1964 in Österreich geboren; er lebt und arbeitet seit 2004 in Paris.

### **Kunterbunt - Klasse Kunst zum Thema Farbe**

19. September bis 16. Februar 2014 (Gotisches Zimmer)

Mit Schulanfang 2013 ging die Ausstellungsreihe *Klasse Kunst* in die zweite Runde, dieses Mal unter dem Titel „KUNTERBUNT – Klasse Kunst zum Thema Farbe“.

Die Auswahl aus dem Sammlungsbestand fokussierte vor allem Kunstwerke, die entweder Farbe als wichtiges Medium einsetzten oder Farbe selbst zum Thema wählten. Ausgehend davon wurde spielerisch die sinnliche, emotionale und haptische Komponente von Farben erforscht und durch die Ausstattungs-gestaltung fantasievoll visualisiert – Farbexplosionen, Farbräusche und Farbenspiele inklusive.

Eine Besonderheit der Ausstellung war, dass sie kuratorische und vermittelnde Strategien und Ansätze verschränkt und als Gesamtkonzeption im Speziellen auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen einging.

### **AGES - Porträts vom Älterwerden**

7. November 2013 bis 16. Februar 2014 (Landesgalerie / 2. Stock)

Die Ausstellung versammelte unterschiedliche künstlerische Positionen, die sich mit der Veränderung des Erscheinungsbildes von Menschen im Laufe ihres Lebens auseinandersetzten. Vertreten waren KünstlerInnen, die sich selbst oder andere über längere Zeit, in bestimmten Zeitabständen fotografisch oder filmisch dokumentierten und so systematisch an (auto-)biografischen Bildarchiven arbeiteten. Das Altern, das von Tag zu Tag unmerklich voranschreitet und kaum wahrnehmbar ist, wird erst durch das kontinuierliche Festhalten von Ist-Zuständen in der Rückschau sichtbar. Diese dem Zeitfluss enthobenen Augenblicke verdeutlichten auch spezifische mediale Eigenschaften der Fotografie, die den abstrakten Prozess des Verstreichens von Zeit fassbarer werden lassen. Gerade die Konzentration auf konzeptuell angelegte Langzeitprojekte führte die Bandbreite verschiedener Beobachtungsweisen eindringlich vor Augen. So spiegelten die unterschiedlichen Herangehensweisen sehr persönliche Annäherungen an das eigene Dasein, den Körper und seine Vergänglichkeit, an eigene Vor- und Nachfahren. Zugleich vermittelten sich künstlerische Strategien und Repräsentationsformen als bedingt und geprägt durch kulturelle und gesellschaftspolitische Entwicklungsprozesse.

Eine Ausstellung der Landesgalerie Linz und der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur Köln.

### **Peter Schlör- Light is Building**

28. November bis 12. Jänner 2014 (Wappensaal)

Seit Mitte der 1980er-Jahre lotet der deutsche Künstler Peter Schlör konsequent und eindringlich die speziellen Möglichkeiten der Schwarzweiß-Fotografie aus. Sein Werk ist von einer verstörenden Fremdheit des scheinbar Vertrauten gekennzeichnet. Gezielt setzt der Künstler das Auflicht ein: Scharfe Kontraste und bizarr erscheinende Formen verleihen Schlörs Arbeiten eine enigmatische Aura.

Peter Schlör, geb. 1964, lebt und arbeitet in Mannheim, Deutschland.

Insgesamt wurden 2012 sechs **Publikationen** herausgegeben:

Walker Evans. Decade by Decade (Verlag Hatje Cantz)

„Geistesfrische“ - Kubin und die Sammlung Prinzhorn (Verlag Bilbiothek der Provinz)

Someone else - Die Fremdheit der Kinder

AGES - Porträts vom Älterwerden (Edition Fotohof)

Arno Gisinger TOPOI (trans photographic press)

Peter Schlör- Light is Building (Kehrer Verlag)

Im **Photomuseum Bad Ischl** wurden 2013 die **Ausstellungen „Die Welt von Hans Frank – Eggleston, Dressler, Furuya, Kandl, Mauracher, Willmann“** und **„Für immer jung – Kinderporträts aus der Sammlung Frank“** gezeigt.

Im **Kubin-Haus** betreute die Landesgalerie die Ausstellungen von **Katharina Lackner, Isa Riedl** und **Ferdinand Götz**.

Für die **Sammlung** der Landesgalerie wurden Arbeiten von Arno Gisinger, Candida Höfer, Judith Huemer, Katharina Lackner, Teresa Präauer, Lois Renner, Isa Riedl, Peter Schlör, Herman Seidl, Andrea van der Straeten, Anton Watzl und Manfred Willmann erworben.

Im Rahmen des **Galerieförderungsprogrammes** des Bundes erfolgten Ankäufe von Lorenz Estermann, Johanna Kandl, Leopold Kessler, Josef Linschinger, Lotte Lyon, Karina Nimmerfall, Margherita Spiluttini, und Esther Stocker.

Im Jahr 2013 sind Objekte aus den Sammlungen der Landesgalerie von Josef Bauer, Johanna Dorn-Fladerer, Karl Hauk, Franz Sedlacek, Herbert Fladerer sowie acht Objekte aus der Fotosammlung **konserviert/restauriert** worden.

Im Sinne der Sicherung von KünstlerInnennachlässen wurde die dritte Ankaufsrate für den **Nachlass von Othmar Zechyr** bezahlt.

Das **Veranstaltungsprogramm** in der Landesgalerie umfasste wiederum die Matineen zu den Großausstellungen sowie die Durchführung der Kunst.Messe.Linz 2013 (18. – 20. Oktober 2013).

**Internationale Kooperationen** ergaben sich 2013 mit dem Cincinnati Art Museum, der Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur Köln, Huis Marseille, Amsterdam (Walker Evans; der Sammlung Prinzhorn in Heidelberg (Geistesfrische); der Public Art Gallery, Dunedin, Neuseeland (Someone else); dem des Museums für Photographie Braunschweig, Centre photographique d'île de France, Pontault Combault, Photoforum PasquArt, Biel (Arno Gisinger).

Mag. Gabriele Spindler, März 2014

## 7.2. Jahresbericht 2013 - Kulturwissenschaften / Schlossmuseum

### Sammlungen

Aus den laufenden Ergänzungen der Sammlungsbestände sind folgende Erwerbungen hervorzuheben.

Das im Frühjahr 2013 in Pasching ergrabene neolithische Siedlungsmaterial konnte im Rahmen einer Schenkung durch die Firma LEWOG von der Abteilung Ur- und Frühgeschichte übernommen werden.

In Wien konnte ein bedeutendes Blumenstillleben des aus Oberneukirchen stammenden und später in München tätigen Malers Johann Nepomuk Mayrhofer (1764–1832) ersteigert werden.

Weiters wurden zwei Bildnisse von Mitgliedern der Linzer Familie Planck von Planckburg erworben.

Aus der Sammlung Steinbüchler wurden folgende gotische Werke angekauft: eine gefasste Holzfigur des hl. Oswald (um 1430/40), eine kostbare gotische Monstranz (2. Drittel 15. Jh.), ein aufwändig verziertes Vortragekreuz (Ende 15. Jh.) und eine sehr seltene Hostienbüchse.

Vom OÖ. Landesarchiv konnten mehrere Ölgemälde und ein Pastell übernommen werden, darunter zeitgenössische Bildnisse von Kaiser Ferdinand dem Gütigen, Kaiser Franz Josef und Antonia, Edler von Dornfeld sowie des bekannten Historikers Franz Kurz.

Frau Steinbüchler, die Witwe des Malers Rudolf Steinbüchler, schenkte dem Museum ein Steinrelief (ehemaliger Schlussstein ?), Gottvater mit dem Hl. Geist darstellend, und eine Madonna mit Kind aus dem 14. Jh., eine Maria lactans der Zeit um 1300, einen zweiteiligen Paravent mit barocker Schablonenmalerei und einen Rokoko-Uhrständer.

In der Abteilung Technikgeschichte wurde der gesamte Bestand des ehemaligen Medizinemuseums in Linz inventarisiert.

In der Abteilung Wehrgeschichte wurden die bisher inventarisierten Textilien (Uniformen, etc.) von einer Textilrestauratorin vom hängenden in liegenden Zustand umgepackt.

Für die volkskundlichen Sammlungen konnten u. a. Objekte zur Familiengeschichte der Familien Hassack und Wurm und der Firmengeschichten Christ Lacke, Linz und der ersten Schuhfabrik in Ebelsberg, ein großes Wachschriftkind in der Krippe, eine Silberkette mit Amuletten (Pfoten, Schnäbel, Gebisse,...) sowie eine Holzschnitzerei Maria in der Gloriole mit Blumen und Ähren, vermutlich von Bildhauer Sepp Moser (1925–1985), Altmünster, erworben werden.

Aus den Neuerwerbungen für die numismatische Sammlung sei die Spende einer umfangreichen, tausende Bank- und Staatsnoten umfassenden Papiergeldsammlung sowie der Erwerb einer der sehr seltenen Arbeitsmarken der Linzer Wollzeugfabrik aus dem Vormärz erwähnt.

Die Musikinstrumentensammlung wurde um die Schenkung eines Harmoniums erweitert.

Umfänglichere Restaurierungen als Auftragsvergaben betrafen:

Ein Leinwandgemälde mit Kinderporträt von J. B. Reiter (Inv. Nr. G 2650), eine Terrakotta mit Darstellung Kaiser Leopolds I. (Inv. Nr. S 129), eine Terrakotta mit Darstellung Tod des Hl. Benedikt (Inv. Nr. S 132), einen geschnitzten und vergoldeten Zierrahmen (Inv. Nr. G 80),

ein gotisches Relief mit einer Darstellung aus dem Leben der Hl. Barbara (Inv. Nr. S 79), eine Wiener Elle und ein Wiener Fußmaß in Holzschatulle aus dem Jahr 1756, eine gefasste Holzskulptur den Hl. Sebastian darstellend (Inv. Nr. S 661), eine gefasste Holzskulptur den Hl. Georg darstellend (Inv. Nr. S 696), einen Orgeltisch (Inv. Nr. Mu 222), die Predella eines gotischen Flügelaltärrchens (Inv. Nr. G 1736).

Aufwändige Bereitstellungen von Leihgaben fielen zu den Landesausstellungen in Ober- und Niederösterreich an.

In der Mehrzahl der Sammlungen wurde an der Digitalisierung der Inventare weitergearbeitet, die Umstellung auf das neue System ist angelaufen. Umfangreiche Vorbereitungsarbeiten erfolgten im weit gestreuten Themenbereich der Volkskunde, wie beispielsweise für die Anlage der Thesauri für Ikonographie, Beschlagwortung, Material und Technik, für die Masken der Volkskundeabteilung bzw. für die Museen des OÖ. Museumsverbunds.

Mit 2. April 2013 hat Dr. Stefan Traxler in Nachfolge von Dr. Christine Schwanzar die Leitung der Abteilung Römerzeit, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie übernommen.

Neben diversen Ordnungsarbeiten mit einem Schwerpunkt auf dem Dokumentationsarchiv wurde die Übersiedlung des Sammlungsbestandes „Schlossgrabung 2006–2009“ aus dem konservatorisch ungeeigneten Nebengebäude ins Hauptdepot Welsersstraße vorbereitet.

#### Forschung und Publikationen

Die Beiträge der Tagung „Interpretierte Eisenzeiten“, die bereits zum fünften Mal stattfand, erschienen als Band 37 der „Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich“.

Auch das seit 2011 laufende Projekt „Prunkwagen und Hirsebrei – Ein Leben wie vor 2700 Jahren“ konnte fortgesetzt werden, erneut bewohnte eine Gruppe von Personen unterschiedlichen Alters das Freilichtmuseum Mitterkirchen in authentischer hallstattzeitlicher Weise.

Die in Kooperation mit der Universität Wien seit 2011 durchgeführte Grabungstätigkeit am römischen Gutshof in Hausham (Gem. Vöcklamarkt) wurde fortgesetzt.

Zu den 2012 von der Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich beauftragten und von der Fa. Posselt und Zickgraf Prospektionen GbR (Marburg) durchgeführten geophysikalischen Prospektionen bei der römische *villa* von Steinhaus bei Wels wurden 2013 ergänzende Messungen durchgeführt.

Die Bearbeitung der archäologischen Befunde und Funde des römischen Gräberfeldes Enns-Steinpass durch Thomas Winklehner konnte im Rahmen seiner Diplomarbeit an der Universität Wien abgeschlossen werden.

Im Zuge des Jubiläums „1000 Jahre Erstnennung von Leonding“ konnte der Themenbereich Archäologie im Turm 9 – Stadtmuseum Leonding umgestaltet werden. Die Exponate stammen zu 95% aus den Sammlungen des OÖ. Landesmuseums.

Die Arbeiten für das Forschungsprojekt zum mittelalterlichen Landesausbau des Mühlviertels („Sammlung Höllhuber“) mussten über den geplanten Abschlusstermin hinaus fortgeführt werden, sind nun weitgehend abgeschlossen, Endredaktion und Drucklegung wird im Frühsommer 2014 erfolgen.

Im Bereich der Kunstgeschichte wurde in Zusammenarbeit mit dem Oberhausmuseum in Passau das mehrjährige Forschungsprojekt „Barocke Kunst und Kultur im Donauraum“ begonnen. Vom 9.–13. April 2013 fand dazu eine internationale Fachtagung in Passau und Linz statt. Die zweibändige Symposionspublikation erscheint 2014. In den nächsten Jahren sind weitere gemeinsame Tagungen und Ausstellungen geplant.

Der Sammlungsleiter Dr. Lothar Schultes hielt weiter im Rahmen der folgenden beiden Tagungen Vorträge: Das alljährliche Forum Kunst des Mittelalter fand vom 18.–21. September an der Universität Freiburg im Breisgau statt. Vom 20. Bis 22. November fand in Wien unter dem Titel „Der Kaiser und sein Grabmal 1513–2013“ eine interdisziplinäre Fachtagung zum Hochgrab Kaiser Friedrichs III. im Wiener Stephansdom statt. Der Symposionsband erscheint 2014.

Den Forschungsschwerpunkt bildeten die Vorarbeiten zu der in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Nordico durchgeführten Ausstellung über den Maler Johann Baptist Reiter (vgl. unten), die in eine umfangreiche Monographie über den Künstler mündeten (Lothar Schultes, Johann Baptist Reiter, Salzburg 2013).

In der Abteilung Volkskunde wurde eine Monographie zur Keramikproduktion aus St. Peter bei Freistadt für den Druck vorbereitet, die im März 2014 als Band 38 der „Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich“ erscheinen wird.

Daneben liefen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die ständige Ausstellung „Kindheit und Spielzeug“ (Schloss R II 8)

Für das Corpuswerk „Numismata Obderennsia“ liefen die Arbeiten am noch fehlenden Band II (Personenmedaillen) und Vorarbeiten zum abschließenden Band VII (Ortsmedaillen) weiter. Weiters wurde im Rahmen des Kooperationsprojekts mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften an der Erfassung der nachantiken Fundmünzen von Enns gearbeitet und mit der Katalogisierung der museumseigenen Bestände an religiösen Medaillen begonnen.

Das Forschungsprojekt „Mensch, Umwelt, Region“ läuft 2013 bereits das zweite Jahr.

### **Ausstellungen:**

#### **Ausstellungen im Sonderausstellungsbereich Südtrakt:**

Bis 17. März 2013  
Weiße Mäuse und Mendels Erbsen

9. Mai bis 25. August – Verlängert bis 8. September 2013  
Marco Polo – Von Venedig nach China

#### **Ausstellungen im Sonderausstellungsbereich Schlosstrakte:**

Bis 2. Februar 2013  
geklappt und gefaltet  
Aufstellkrippen aus Karton

12. Februar bis 2. April 2013  
Geschichte und Geschichten en miniature  
Die „Manderln“ von Herbert Wolkerstorfer  
Schlossmuseum Linz

23. Jänner bis 28 April 2013  
Einfach Göttlich!  
Mythologisches von den alten Römern bis zur heutigen Werbung.

12. Juni bis 3. November 2013  
„Johann Baptist Reiter“, im Schlossmuseum und im Linzer Stadtmuseum Nordico

Erster Advent 2013 bis 2. Februar 2014  
Krippen schau'n

**Temporäre Präsentationen aus den Beständen der Bibliothek und der Graphischen Sammlung sowie der Sammlung Technikgeschichte:**

Bis 21. Jänner 2013  
Verzaubert liegt die Welt in weiß – weihnachtlich-winterliche Kostbarkeiten aus Bibliothek und Graphischer Sammlung

Bis 2. Mai 2013  
Sprechende Hände – hörende Augen

22. Jänner bis 7. Mai 2013 „Musik liegt in der Luft...“ - Kostbarkeiten aus Bibliothek und Graphischer Sammlung.

6. Mai bis 11. November 2013  
„Reisen – Abbildungen der Wirklichkeit?“

6. Mai bis 25. August 2013  
Polarstern, Schach und Brötchentütennavigation

26. August 2013 bis 19. Jänner 2014  
Von wegen sprachlos! 15 Jahre LifeTool Computer aided communication

12. November 2013 bis 9. Februar 2014  
Hans Hueber (1813–1889) – Landschaften und Karikaturen. Ausgewählte Zeichnungen aus der Graphischen Sammlung.

**Vom Bereich Kulturwissenschaften durchgeführte Ausstellungen in den Außenstellen:**

18. April bis 3. November 2013  
Kitsch oder Kunst  
Keramik aus St. Peter bei Freistadt  
Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt (Planung und Konzept für die Neueinrichtung der Säulenhalle)

18. April bis 26. Mai 2013  
Mit Papier und Feder  
Das Werk des Herbert Wolkerstorfer  
Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt

28. April bis 30. Oktober 2013  
ABC der Volkskunst  
Sumerauerhof, St. Florian

**Besondere Veranstaltungen:**

Valentinstag 2013: Venus und Fortuna: Die Liebe und das Glück, 14. Februar 2013  
Themenabend Mykologie: Wundervoll ist Bacchus Gabe, 7. März 2013  
Familiensonntag „Wie kommt das Huhn ins Ei – Vogelkunde einmal anders“, 7. April 2013  
Kultur mit Pfiff – Auf den Spuren von Marco Polo (ORF), 6. Mai 2013  
Familienstag „Marco Polo – Von Venedig nach China“, 26. Mai 2013  
Familienstag „Marco Polo – Von Venedig nach China“ Kulturpicknick, 30. Juni 2013

Krone-Fest, 22. – 23. August 2013  
Tagung „Abenteuer Bodenfund“, 13. September 2013  
Lange Nacht der Museen, 5. Oktober 2013  
BirdLife Österreich Herbsttagung, 11. – 12. Oktober 2013  
Familihtag „Natur Oberösterreich“, 20. Oktober 2013  
Musikalischer Spaziergang, 26. Oktober 2013  
Entzünden eines Adventkranzes + Familientag „Advent im Schloss“, 1. Dezember 2013  
Darwin Day: Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, München **Evolution oder  
Schöpfung – Versuch einer Synthese**, 15. Februar 2013  
Internationales Symposium: Barocke Kunst und Kultur im Donauraum, 9. bis 13. April 2013  
80. Internationale Entomologentagung, 9. bis 10. November 2013  
East meets West. Stummfilmabend mit Gerhard Gruber, 7. November 2013

Linz, März 2014

Bernhard Prokisch

### **7.3. Jahresbericht 2013 Biologiezentrum**

Im Berichtsjahr 2013 fanden am Oberösterreichischen Landesmuseum weitreichende personelle Veränderungen auf der Führungsebene statt, die sich auch auf die Arbeit am Biologiezentrum maßgeblich auswirkten.

Mit dem Ausscheiden von Mag. Dr. Peter Assmann aus dem Oberösterreichischen Landesmuseum, trat der Fall ein, dass ab 1. März HR Dr. Gerhard Aubrecht die Funktion eines interimistischen wissenschaftlichen Direktors übernahm. Die damit verbundenen umfangreichen Aufgaben und die häufige Abwesenheit vom Biologiezentrum, machten es notwendig, dass HR Mag. Fritz Gusenleitner stellvertretend über das gesamte Jahr 2013 vielfältige Leitungsaufgaben am Biologiezentrum wahrnehmen musste. Das gleiche galt für die Leitung der Sammlung Wirbeltiere, wo Mag. Stephan Weigl einsprang.

Da eine Nachbesetzung der wissenschaftlichen Direktion erst mit 1.12.2013 stattfand, war mit diesen Mehrfachbelastungen fast ein Jahr lang umzugehen. Mit Ende 2013 trat HR Dr. Gerhard Aubrecht in den Ruhestand über.

#### **Folgende Projekte bestimmten 2013 die Arbeit am Biologiezentrum maßgeblich:**

Für den 15.6. waren alle Vorbereitungsarbeiten für das Jubiläum "20 Jahre Biologiezentrum" zu treffen, einschließlich Abfassung, Redaktion und Drucklegung zweier umfangreicher Berichtsbände mit einem Gesamtvolumen von 1032 Seiten.

Über das ganze Jahr hinweg verliefen die Planungen und die begleitende Kontrolle zu den Umbauarbeiten für den neuen Eingangsbereich des Biologiezentrums. Ab 28. Juli war der Ausstellungsbereich gesperrt und die Portier- und Telefonzentrale wurden provisorisch in den Vortragssaal verlegt. Der Zugang dorthin erfolgt seither über den südwestwärts gelegenen Nebeneingang, der bisherige Haupteingang wurde zugemauert. Mit dieser Maßnahme wurde die Fortführung des Vortragsbetriebes gewährleistet. Der eigentliche Zugang zu sämtlichen Büro- und Sammlungsräumen erfolgte über den nordöstlich gelegenen Hintereingang, insgesamt bedeutete dies eine Belastung der Kommunikationsstrukturen. Die Bauarbeiten verzögerten sich und waren mit Jahresende noch nicht abgeschlossen.

#### **Ausstellungen:**

Die Sonderausstellung "Baikalsee – die Perle Sibiriens" lief am Biologiezentrum nach Verlängerung bis 28.7. und brachte 2013 eine Anzahl von 10.716, insgesamt 12.230 BesucherInnen. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften fanden dazu begleitende Vorträge statt und wie immer ein umfangreiches Vermittlungsprogramm, das im Archivverzeichnis unter <http://www.landmuseum.at/datenbanken/digilit/?serienr=7361> nachzulesen ist.

Die Sonderausstellung im Schlossmuseum "Weiße Mäuse und Mendels Erbsen" (bis 18.3.2013 geöffnet) trug zu den Besucherzahlen entsprechend bei, die BesucherInnen wurden aber nicht gesondert gezählt. Besonders das Begleitprogramm mit 45 gebuchten Laborkursen des in der Ausstellung eingerichteten genetischen Labors, geleitet von Martin Pfosser in Kooperation mit Maria Berning und dem VermittlerInnenteam, brachte zahlreiche positive Rückmeldungen.

Eine für den Herbst 2013 geplante Sonderausstellung im Biologiezentrum zum Thema Ammonit und Tintenfisch wurde bedingt durch die Umbauarbeiten am Biologiezentrum auf Frühjahr 2014 verschoben.

Die Dauerpräsentation "Natur Oberösterreich" wurde im Herbst 2013 verstärkt beworben und brachte dort sehr gute Besucherzahlen.

Über Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur im Sammlungsbereich sowie über die dortige wissenschaftliche Arbeit und die Umstrukturierungen im IT-Bereich wird von den SammlungsleiterInnen gesondert berichtet.

## **Jubiläum 20 Jahre Biologiezentrum:**

Im ersten Halbjahr standen die Vorbereitungen zum "20 Jahre" Jubiläum im Vordergrund. Die Berichtsbände inkl. der fortgeführten Landesbibliographie erschienen zeitgerecht, ebenso wie der von Christian Schrenk speziell angefertigte Kurzfilm über die Arbeit in den naturwissenschaftlichen Sammlungen, der nun als Marketinginstrument weiterhin Verwendung findet. Ein USB-Stick mit unterschiedlichen Informationsmaterialien im Ausmaß von 2 GB zum Biologiezentrum und dessen Aktivitäten wurde zum Verkauf aufgelegt.

Am 15. Juni wurde das Fest mit dem Tag der offenen Tür am Biologiezentrum eingeleitet mit einer Beteiligung von 835 Personen. Hier wurde auch die Möglichkeit angeboten, die ausgelagerten Sammlungsbestände in der Lindengasse in geführter Form zu besichtigen. Am Abend fand ein Festakt moderiert von Karl Ploberger im Festsaal des Schlossmuseums unter Beisein von Landeshauptmann Dr. Pühringer und vielen Ehrengästen statt. An der Podiumsdiskussion beteiligten sich Gerhard Aubrecht, Fritz Gusenleitner, Stephan Weigl, Mag. Thomas Jerger (Direktor Landesmuseum Kärnten), Dir. Heinz Mitter (Leiter Entomologische Arbeitsgemeinschaft), Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Foissner (Universität Salzburg) und Univ.-Prof. Dr. Horst Aspöck (Meduni Wien). Walter Siegfried aus München, vermittelt durch Erna Aescht, ergänzte das Rahmenprogramm mit einer Kreativaufführung "Musikalische Interventionen in der Dauerausstellung Natur Oberösterreich".

Der Band 1 zur Geschichte "20 Jahre Biologiezentrum Linz" steht kostenlos auf [www.biologiezentrum.at](http://www.biologiezentrum.at) artikelweise zum Download bereit als Band 23/1 der Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs, der Bibliografierteil (Band 23/2), ist derzeit noch kostenpflichtig und wird ab 2015 ebenso gratis verfügbar sein. Zur Erinnerung: Ebenso kostenfrei steht der Berichtsband "10 Jahre Biologiezentrum Linz", der 2003 in Band 12 der Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs entstanden ist, zur Verfügung.

Alle genannten Jubiläumsbände geben einen bildlich illustrierten Überblick der umfangreichen Aktivitäten in der Geschichte des Biologiezentrums.

### **Eigene Veranstaltungen und Projekte (exkl. Ausstellungen):**

- Auch 2013 fand bei regem Interesse zum Darwin Day am 15. Februar ein Vortrag am Schlossmuseum statt, Redner war diesmal Univ.-Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, Direktor der Zoologischen Staatssammlung München und Generaldirektor der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns.
- Aubrecht, Weigl, Plass: Am 2.3. fand das traditionelle jährliche Treffen der Ornithologische Arge im Biologiezentrum statt.
- Das Biologiezentrum war Gastgeber für die Tagung von LTER (Long term ecological research) Austria von 24. bis 25. April und veranstaltete die erste taxonomische "summerschool" von 8. bis 12. Juli. Diese "summerschool" fand in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien und der Österreichischen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft statt. Ziel dieser vom Biologiezentrum mitbegründeten Veranstaltungsserie ist es StudentInnen die Möglichkeit zur praktischen Auseinandersetzung mit taxonomischen Themen im Umfeld von Museumssammlungen zu ermöglichen. Der Kurs über Schlupfwespen-(Ichneumonidae-) Taxonomie wurde von Dr. Martin Schwarz geleitet und von 12 StudentInnen besucht.
- Aubrecht, Weigl, Plass: 3.-4.10. Bibertagung (in Zusammenarbeit mit der Naturschutzabteilung) im Schlossmuseum (Betreuung durch J. Plass)
- Am 9.-10.11. fand im Schlossmuseum die 80. Internationale Entomologentagung, gemeinsam mit Entomologischen Arge organisiert, unter Teilnahme in- und ausländischer Besucher statt.
- Am 29.-30.11. fand eine Klausur der SammlungsleiterInnen des Biologiezentrums im Bildungshaus Brunnbachschule des Nationalparks Kalkalpen statt, wo die zukünftige Ausrichtung und die vorrangigen Probleme des Biologiezentrums besprochen wurden.
- Aubrecht, Weigl, Plass: 11.-12.12. Wissenschaftliche Herbsttagung von BirdLife im Schlossmuseum zum Thema "Räuber" – Herausforderungen für den Vogelschutz
- Das jährliche Weihnachtstreffen mit den Leitern der Arbeitsgemeinschaften (Dr. Alfred Kump, Dir. Heinz Mitter, Martin Brader, Fritz Sueti, entschuldigt war Siegfried Gottinger) fand am 16. Dezember statt.
- Im abgelaufenen Jahr wurden durch die fünf Arbeitsgemeinschaften im Biologiezentrum 72 Vortrags- und Arbeitsabende gestaltet, dazu noch 4 Tagungen, 14 Exkursionen und durch die Mykologische Arge 6 auswärtige Ausstellungen. Die Veranstaltungsprogramme sind auf [www.biologiezentrum.at](http://www.biologiezentrum.at) nachzulesen.

### **Internationale Projektbeteiligungen und auswärtige Aktivitäten:**

- CETAF (Consortium of European Taxonomic Facilities). Seit 2007 ist das Biologiezentrum nach strenger Evaluierung Mitglied bei CETAF, einer Vereinigung der 33 bedeutendsten naturkundlichen Museen und Sammlungen Europas. 2013 fanden wieder 2 Treffen der CETAF-Mitglieder statt, an denen Aubrecht in Berlin (10. bis 12. April) und Aubrecht und Malicky in Edinburgh (9. bis 12. September) teilnahmen. Zentrales Thema war die bevorstehende Neuregelung der europäischen Kommission bezüglich ABS (Access and Benefit Sharing) in der Biodiversitätskonvention. Der länderübergreifende Umgang mit genetischen Ressourcen wird neu geregelt, was zu tiefgreifenden Folgen für alle biologischen Sammlungen führen wird. Entscheidungen dazu werden für 2014 erwartet.
- EU Projekt BioFresh (Biodiversity of Freshwater Ecosystems). Das Biologiezentrum verfügt mit seinen Sammlungen im aquatischen Bereich und in der im Biologiezentrum betriebenen international bedeutenden Datenbank ZOBODAT über

umfangreiche Datenbestände der Insektengruppen Trichoptera (Köcherfliegen) und Plecoptera (Steinfliegen). Diese sind für die Untersuchung und Erforschung von Fließgewässern von großer Bedeutung und werden im Rahmen des Projekts von der Zoologin Mag. Hedda Malicky erweitert und in einen wissenschaftlichen Europäischen Datenverbund eingegliedert.

- OpenUp! - Opening Up Natural History Heritage for Europeana. Als eines von 23 namhaften Instituten in 12 EU-Ländern nahm das Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums am von 2011 bis 2014 laufenden Projekt OpenUp! ([www.open-up.eu](http://www.open-up.eu)) teil. Beim Projekt ging es um die Öffnung von über einer Million naturkundlicher Medienobjekte für die Öffentlichkeit. Das Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums lieferte 105.000 hochaufgelöste Bilder von Tieren und Pflanzen aus seinen Sammlungen. Über das Online Portal EUROPEANA ([www.europeana.eu](http://www.europeana.eu)) sind diese als Teil Europas digitalen Kulturerbes verfügbar.
- Die Geowissenschaften waren durch Berning an verschiedenen Tagungen teils auch in der Organisation vertreten (16<sup>th</sup> International Bryozoology Association Conference, Catania, 10.-16.6.; BioSyst.EU Global Systematics! in Wien, 18.-22.2.; Konferenz der Paläontologischen Gesellschaft und der Palaeontological Society of China, Göttingen, 23.-27.9.; Palaeontological Association 57<sup>th</sup> Annual Meeting, Zürich, 13.-16.12.).
- Aescht, 26.1. Teilnahme am MUR-Projekt ("Mensch, Umwelt, Region"), Welser Str.
- Anlässlich der Teilnahme von Gusenleitner am 51. Bayerischer Entomologentag (9.- 10. 3.) wurden gemeinsame Literaturdigitalisierungsprojekte vorbesprochen.
- Gusenleitner war in seiner Rolle als Vorstandsmitglied und Vizepräsident der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft an der Veranstaltung zweier Tagungen in Innsbruck (Kolloquium, 16.3.2013) und Wien (Fachgespräch, 19.10.2013) beteiligt. Die Programmabläufe sind unter <http://www.entomologie.org/> abfragbar. Im Hinblick auf die Aufgabenentwicklung am Biologiezentrum legte Gusenleitner im Herbst sein Vorstandsmandat zurück.
- Aescht, 21.-23.3. Teilnahme am Symposium der "Auguste Comte Gesellschaft" in Strasbourg und Vortrag zum Thema "Der positive Standpunkt und das biozentrische Weltbild Raoul FRANCÉS".
- Pfosser, 26.3. Besuch des Botanischen Gartens und des Botanischen Museums Berlin-Dahlem, Germany
- Pfosser, 30.4., Besuch des Herbariums an der Universität Erlangen, Germany
- Pfosser, Plass, Wiesmüller, Gusenleitner, Wintersberger, Bisenberger abwechselnd: 8.-12.5., Auftaktveranstaltung von Naturschauspiel.at in Gmunden
- Aubrecht: 7. Juni Jubiläum des österreichischen Naturschutzbundes in Wien;
- Aubrecht & Weigl: 26. Juni Zukunftskonzept Museum Waldhaus in Windhaag/Freistadt;
- Gusenleitner, 11.6., 60 Jahre Naturkundliche Station der Stadt Linz, Botanischer Garten Linz
- Gusenleitner, Plass, 28.6., 50 Jahre Naturschutzbund Oberösterreich, Botanischer Garten Linz
- Gusenleitner ist Mitglied des Ständigen Komitees der SIEEC (Symposium Internationale Entomofaunisticum Europae Centralis). Diese Organisation veranstaltete 2013 ihr alle zwei Jahre stattfindendes Symposium im September diesmal in Bozen im Zeitraum 9.-14.9.
- Weigl und Aubrecht Von 2. bis 5.10. gemeinsame Teilnahme von am Treffen der Kuratoren europäischer Vogelsammlungen in Prag (8<sup>th</sup> Meeting of european bird curators "Ornithological collections in eastern Europe).

- Aubrecht, Gusenleitner: 17.10., Teilnahme bei der Vorstandssitzung der Österr. Zool.-Bot. Ges. an der Universität Wien, Althanstr.
- Berning wurde bei der Neuwahl der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft in Wien am 19.10. zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt.
- Aubrecht, Gusenleitner, Bisenberger, Wintersberger: 14.11. Niederösterreichisches Landesmuseum, St. Pölten, Veranstaltung der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft Österreichs, zum Thema Naturkundliches Museum und Vermittlung.
- Aescht, 15.11. Teilnahme an der Flussperlmuschel-Tagung in Kefermarkt
- Aubrecht: 5. Dezember 20 Jahre Tropenstation La Gamba an Univ. Wien.
- Weigl: Dienstreisen erfolgten nach Hallstatt, Windhaag bei Freistadt und Salzburg/Garmisch.
- Berning Teilnahme an der KinderUni Steyr
- Aubrecht und Gusenleitner vertraten das Biologiezentrum bei den Round Table Treffen der Naturschutzabteilung. Die streckenweise zeitintensive Mitarbeit für das Projekt "Naturschauspiel.at" wurde von Gusenleitner weiter geführt.

### **Vortragstätigkeit:**

Von den Mitarbeitern des Bereiches Naturwissenschaften wurden über das Jahr verteilt verschiedenste Fachvorträge gehalten, die hier nicht im Detail aufgelistet werden.

### **Personal**

Um die umfangreichen an den Bereich Naturwissenschaften gestellten Aufgaben erfüllen zu können, wurden auch 2013 mehrere Werkverträge und sonstige Zusatzleistungen in Auftrag geben, die durch Agnes Bisenberger (Evertabrata), Ingrid Bobbe (Entomologie), Martin Brader (Vertebrata), Josef Donner, †25.9.2013), Lisa Haitzinger (ZOBODAT), Robert Hentscholek (Entomologie), Michaela Hierschläger (ZOBODAT), Harald Hois (Ausstellungswesen), Gerald Kapfer (Ausstellungswesen), Mario Martinez-Azorin (Botanik), Esther Ockermüller (Entomologie), Erich Reiter (Geowissenschaften), Martin Schwarz (Entomologie) Emmy Wöss (Ausstellungswesen), Barbara Wunder (ZOBODAT), Vanessa Zipertzik (ZOBODAT) und Kerstin Zucali (Geowissenschaften), abgearbeitet wurden.

### **Eigene Zeitschriften des Biologiezentrums 2013**

Der Publikationsausstoß der institutseigenen Zeitschriften mit insgesamt 3.729 Seiten, teilte sich wie folgt auf: Stapfia **98**: 79 pp.; Stapfia Reports **99**: 261 pp.; Linzer biologische Beiträge **45** (1,2): 2176 pp.; Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs **23** (1,2): 1032 pp.; Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich **21**: 181 pp. Dazu kam eine aktive redaktionelle Mitarbeit an den Partnerzeitschriften Entomofauna **34**: 636 pp. und Entomologica Austriaca **20**: 274 pp.

Sämtliche angeführten Publikationen sind unter [www.biologiezentrum.at](http://www.biologiezentrum.at) downloadbar.

### **Berichte der einzelnen Sammlungen:**

Unabhängig von Jahresschwerpunktprogrammen sind die jeweiligen Sammlungen natürlich in ihren Routineaufgaben gefordert. Sammeln, Bewahren und Dokumentieren zählen zu den Kernaufgaben jedes Museums und sind u.a. auch Voraussetzung, um Objekte und Inhalte für später zu erstellende Ausstellungen zu generieren. Naturgemäß unterscheiden sich die einzelnen Sammlungen im Detail ihrer Arbeitsausrichtung. So liegt beispielsweise in der Wirbeltierkunde ein größerer Zeitaufwand im Präparationsbereich bei geringerem Inventarzugang, während Botanik, Evertabraten und Entomologie durch umfangreiche Zuwächse gefordert sind. Unterschiedlich auch die Belastung bezüglich Leihverkehr.

Allen Sammlungen gemein ist eine angespannte Raumnot, die sowohl konservatorisch als auch im Hinblick auf eine geordnete Sammlungsaufbereitung mittlerweile zu massiven Problemen führt.

## **Sammlung Geowissenschaften**

### **Ankäufe**

- Ankauf einer Kopffüßer-Ansammlung aus dem Hallstätter Kalk von den Förderern des Museums zum 20-jährigen Jubiläum des Biologiezentrums
- Ankauf von mehreren 100 Brachiopoden (mehrere zig Arten aus den Nördlichen Kalkalpen) aus der Sammlung Milos SIBLIK
- Ankauf von 2 großen verkieselten Baustämmen aus dem Hausruckschotter

### **Sammlungsarbeit**

- Sammlungsinfrastruktur: Fahrregalanlage für die Mineralogische Sammlung wurde in Betrieb genommen
- Adaptierung eines Sammlungsraumes, um die geowissenschaftlichen Zeitschriften der Hauptbibliothek-Bibliothek übernehmen zu können

### **Projekte**

- 2-Jahres-Projekt zur Datendigitalisierung der Paläontologischen Sammlung beendet; ca. 80 % sind erfasst.
- Taxonomische Bearbeitung der Bryozoensammlung (hauptsächlich Azoren fossil und rezent), vereinzelt Wirbeltier-Fossilien aus Oberösterreich

### **Leihverkehr/Ausstellungsunterstützung**

- Sammlungsobjekte verliehen im Rahmen der Landesausstellung 2013 (Freistadt) sowie für die Ausstellung "Die Wiederentdeckung der Bernsteinstraße" im Schloss Halbturn.

Die Tagungsteilnahmen und auswärtigen Veranstaltungen der Sammlung Geowissenschaften sind oben im allgemeinen Teil gelistet.

## **Sammlung Botanik**

Der Aufgabenbereich der Botanischen Sammlungen gliedert sich in die drei Bereiche Herbarium, DNA-Labor und Ökopark. Schwerpunkte im Berichtsjahr waren einerseits die Betreuung des Publikumlabor der laufenden Sonderausstellung "Weiße Mäuse und Mendels Erbsen" im Schlossmuseum Linz, sowie die Vorbereitungsarbeiten an den Herbariumsbeständen zur Einleitung des Digitalisierungsprojektes. Um workflow und technische Umsetzbarkeit zu optimieren wurden Kontakte zu den Herbarien Berlin (B), Wien (Naturhistorisches Museum, W und Universität, WU), sowie Paris (P) und Kew (K) intensiviert und die unterschiedlichen Gesamtlösungen von Aufbereitung der Belege, technische Digitalisierungsabläufe und -spezifikationen bis zu Datenbankabfragen und Webpräsentationen miteinander verglichen. Außerdem wurden wichtige Sammlungsteile revidiert (z.T. durch eigene Mitarbeiter, z.T. durch externe Spezialisten bzw. durch die Vergabe von Werkverträgen (Mario MARTINEZ-AZORIN: Gattung *Ornithogalum*). Im Herbar vorhandene Typus-Belege wurden in einem ersten Durchgang im Herbar lokalisiert und für das Scannen vorbereitet. Die Ergebnisse mündeten letztlich in die Entscheidung einen Auflichtscanner anzuschaffen (BookEye 4). Ende 2013 konnte die Bestellung getätigt werden. Die Anpassung der Software und Programmierung eines Interfaces, das die bidirektionale Kommunikation mit der ZOBODAT ermöglicht, erfolgt 2014.

### **Herbarium – Sammlungseingänge**

Im Berichtsjahr wurden im Herbarium des Biologiezentrums der Oberösterreichischen Landesmuseen (LI) insgesamt 11.069 Belege aufgearbeitet und in das Herbarium integriert.

Diese verteilen sich wie folgt: Moose: 1534 Belege (1015 Ankauf, 518 Spenden, 1 alte Sammlung), Flechten: 1185 Belege (655 Ankauf, 530 Spenden), Phanerogamen: 8350 Belege (6667 Ankauf, 818 Spenden, 161 Tausch, 701 Dienstaufsammlungen, 3 alte Sammlung).

Von den Neuzugängen sei exemplarisch eine von Christian SCHRÖCK eingelieferte Moossammlung aus Vorarlberg, die zugleich eine der Datengrundlagen für die im Jahr 2013 erschienene "Rote Liste gefährdeter Moose Vorarlbergs" darstellt, hervorgehoben.

Auf die bereits in den Jahresberichten der letzten beiden Jahre eingegangene Problematik der Raumnot in den Sammlungsdepots, in der sich bis dato nichts zum Besseren gewendet hat, sei erneut hingewiesen. Um Platz zu schaffen wurde die Holzsammlung und ein Teil der Samensammlung ins Depot Lindengasse transferiert (insgesamt 120 Boxen). Dieser Teil der Botanischen Sammlungen ist konservatorisch weniger problematisch, sodass eine temporäre Lagerung im Depot Lindengasse vertretbar erscheint. Nichts desto Trotz sei darauf hingewiesen, dass das temporäre Auslagern von Sammlungsteilen lediglich eine Notlösung darstellt und keineswegs eine generelle Lösung der angespannten Raumsituation ersetzen kann.

### **Leihverkehr**

Im Berichtsjahr wurden 19 Transaktionen durchgeführt, bei denen insgesamt 3.999 Einzelbelege verschickt wurden. Die Entlehnungen gingen zur wissenschaftlichen Bearbeitung an Herbarien in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Österreich und der Slowakei.

### **Herbarium – Besucherstatistik**

Wissenschaftliche Studien im Herbarium durch externe Wissenschaftler wurden 2013 an 42 Tagen in den Bereichen Pilz-, Moos-, Flechten- und Phanerogamenherbarium durchgeführt, wobei die besuchenden Wissenschaftler (18 Personen) aus Deutschland und Österreich kamen. Die Besucher wurden von den Mitarbeitern des Herbariums (in erster Linie von Herrn G. Brandstätter und Herrn G. Kleesadl) während ihrer Arbeit betreut.

Des weiteren wurden 364 Fachanfragen an uns herangetragen, die telefonisch, per E-Mail oder im Direktkontakt beantwortet wurden.

### **Herbarium – Digitalisierungsprojekte**

Zur Integration in die ZOBODAT wurden 59.303 Datensätze, die großteils von Herrn Konsulenten Michael Hohla erfasst worden sind, bereitgestellt. Ebenso konnten vom Verfasser wieder zahlreiche Revisionsergebnisse, die sich anlässlich der wissenschaftlichen Bearbeitung der Sammlungsbestände ergaben, in der Stammdatei nachgetragen werden.

Vom Flechtenherbarium konnten bereits 196 Sammlungsschachteln für die Digitalisierung vorbereitet werden. Der für die Finalisierung nötige Herbar-Scanner wurde erst zum Jahresende angekauft. Nach Beschaffung und Installation der entsprechenden Software sowie Einbindung in die ZOBODAT steht der Endbearbeitung des vorbereiteten Belegmaterials, unter dem sich auch Typusbelege aus dem Phanerogamenherbarium befinden, nichts mehr im Wege.

Die Tagungsteilnahmen und auswärtigen Veranstaltungen der Sammlung Botanik sind oben im allgemeinen Teil gelistet.

## **Sammlung Wirbellose Tiere, ohne Insekten**

Das erste Halbjahr 2013 stand auch in dieser Sammlung im Zeichen des Jubiläums "20 Jahre Biologiezentrum": Umfangreiche Recherchen zu den vergangenen 10 Jahren waren erforderlich.

Im 1. Obergeschoss des Depots Lindengasse konnte ein Mikrokosmos-Archiv eingerichtet werden, denn das Oberösterreichische Landesmuseum beherbergt eine der weltweit wichtigsten Sammlungen mikroskopischer Dauerpräparate und der damit verbundenen Fachliteratur sowie anderer Archivalien. Wesentlich dazu beigetragen haben Bruno Maria KLEIN (St. Andrä-Wördern und Wien), Univ.-Prof. Dr. Wilhelm FOISSNER (Universität Salzburg), Univ.-Prof. Karl Gottlieb GRELL (Universität Tübingen), Dr. Ralf MEISTERFELD (Universität Aachen) und Univ.-Prof. Dr. Klaus HAUSMANN (Freie Universität Berlin). Es umfasst derzeit Originalzeichnungen und -Korrespondenz, Dia- und Karteischränke, über 50.000 Sonderdrucke, ein Dutzend Fachzeitschriften (z. T. in vielen Jahrgängen), rund 100 wissenschaftliche Filme (16 mm-Lichtton-Filmkopien, VHS-Kopien und DVDs), mehrere hundert Bücher sowie Diplom- und Doktorarbeiten zur Protistologie, Mikroskopie und mikroskopischen Technik inkl. den Anfängen der Elektronenmikroskopie sowie Plakate, große Mikro-Fotos (z.T. inkl. Negativen) und etwa ein halbes Dutzend Modelle von Einzellern.

Bei den Wirbellosen Tieren wurde mit Mag. Agnes BISENBERGER (freier Dienstvertrag 1 Tag pro Woche) die Inventarisierung und Einreihung der Tausenden Weichtierpräparate aus der Sammlung Christa FRANK fortgeführt.

Zusätzlich zu den laufenden Aufgaben (siehe Sammlungseingang), Publikums- und Medienanfragen (vor allem zu Spinnen, Zecken, Hausstaubmilben, Nacktschnecken, Würmern), Ergänzungen am bibliographischen, biographischen sowie Artenreferenz-Archiv, wurden fachspezifische Manuskripte für Zeitschriften (siehe Publikationen) vorbereitet.

### **Sammlungseingänge**

24 Typuspräparate von Wimperlingen (Ciliophora) von Univ.-Prof. Dr. Wilhelm FOISSNER (Salzburg) und William BOURLAND (Boise State University) sowie eines von Süßwasserflagellaten von F. NITSCHKE (Köln).

6.2013 Serien der Mollusken-Sammlung Dr. Christa FRANK (Wien).

Übernahme der Schalenamöben-Sammlung Dr. Ralf MEISTERFELD (hunderte Mikroskopische Präparate u. a. aus Brasilien, Archivalien und über 10.300 Fachliteratur-Sonderdrucke zur Ökologie und Taxonomie von Testaceen) von der Technischen Hochschule Aachen (7.-8.5.) Winfried KOSTKA und Alexander KASISCHKE übermittelten gescannte Literatur zum biografischen Archiv "Annie FRANCÉ-HARRAR und Raoul Heinrich FRANCÉ".

### **Besuche in der Sammlung Wirbellose Tiere**

21.1. Claus STÖCKLE, Reinheim, Besuch in der Raoul FRANCÉ-Sammlung Biologiezentrum

26.2. Bernd ROLLE, Elsevier GmbH Jena, Vorgespräch zur Übernahme der Herausgeberschaft der Zeitschrift "Mikrokosmos"

13.3., 5.4. DI Dr. Christian SCHOLLER, Bodentiere für den Bodenlehrpfad im Botanischen Garten

8.-10.7. Pierre FRANCÉ, Paris, Besuch in der Raoul FRANCÉ-Sammlung Biologiezentrum

6.8. Paul ECKER & Frau ECKERSDORF, Mikroskopie

8.9. Alexander KASISCHKE, Univ. Jena, Besuch in der Raoul FRANCÉ-Sammlung Biologiezentrum

Die Tagungsteilnahmen und auswärtigen Veranstaltungen der Sammlung Wirbellose Tiere sind oben im allgemeinen Teil gelistet.

## **Sammlung Entomologie**

2013 erfolgten ebenfalls wiederum zahlreiche Aktivitäten in der Insektensammlung. Die Bearbeitung der Neuzugänge, Präparationen und Konservierungstätigkeiten, Ordnungsarbeiten und Determinationen beanspruchten aufgrund der Größe der Sammlung sowie der zahlreichen Neuzugänge in Höhe von 145.102 Exemplaren viel Zeit. Zahlreiche Anfragen um Entlehnungen mussten bearbeitet bzw. Auskünfte über Sammlungsbestände gegeben werden. Zudem besuchten eine Reihe auswärtiger Wissenschaftler, die zu betreuen waren, die mittlerweile international sehr bedeutende Insektensammlung. Die zeitlich aufwändige und fachlich anspruchsvolle Sammlungsarbeit, insbesondere die taxonomische Aufteilung des umfangreichen Eingangsmaterials ließe sich ohne fremde Hilfe nicht verwirklichen. Hier darf auf die Hilfestellung insbesondere folgender Personen verwiesen werden: Dr. Martin Schwarz, Dr. Josef Gusenleitner, Ing. Robert Hentscholek, Dir. Heinz Mitter, P. A.W. Ebmer, DI Dr. Diethard Dauber, Andreas Link, Mag. Hedda Malicky-Ruzicka, Maximilian Schwarz sowie Ingrid Bobbe. Weitere Leistungen werden laufend von verschiedenen Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaft und auswärtigen Gästen erbracht, Ferialpraktikanten ergänzten die Arbeitsleistung. 2013 kümmerten sich zwei Ferialpraktikanten vor allem um die Beschriftungen in und auf den Sammlungskassetten bei den Vespidae und verschiedenen Bienengattungen. Als Präparatoren standen, wie schon die Jahre zuvor, Josef Helmut Schmidt (seit 1987) und Roland Zarre (seit 2000) zur Verfügung. Im Berichtszeitraum arbeitete Roland Zarre unter anderem an der Neuaufrichtung der Geometridae. Es wurden hierzu die verschiedenen Einzelsammlungen einschließlich das von Robert Hentscholek determinierte Insektendammaterial zu einer Sammlung zusammengeführt. Diese Tätigkeit wird 2014 fortgesetzt. Josef Helmut Schmidt widmete sich schwerpunktmäßig der Präparation, der Einsortierung der Neuzugänge sowie dem Entlehnverkehr. Martin Schwarz und Josef Gusenleitner sortierten wie in den vergangenen Jahren die Neuzugänge, vorwiegend Hymenoptera, nach Familien, Unterfamilien bzw. in manchen Fällen bis auf Gattungsebene. Zudem determinierten sie zahlreiches Material (vorwiegend Vespidae, Sphecidae und Ichneumonidae) auf Artniveau. Ingrid Bobbe sortierte von verschiedenen Spezialisten determiniertes Hymenopterenmaterial in die Sammlungskassetten ein.

Michaela Hierschläger und Lisa Haitzinger fertigten von den Bienen-Typen aus der Warncke-Sammlung etwa 10.000 hochwertige Bilder an, die für die Onlinestellung in Zobodat und für Europeana vorgesehen sind.

Die Erstellung des Jubiläumsberichts über die Entwicklungen in der Abteilung Entomologie in den Jahren 2003 bis 2012 nahm viel Zeit und Energie in Anspruch. Hierbei wurde der Sammlungsleiter von Martin Schwarz unterstützt. Unter anderem konnte auch eine semiquantitative Aufgliederung der Insektenbestände des Biologiezentrums dargestellt werden.

Neben den kuratorischen Tätigkeiten waren dem Sammlungsleiter weitere Aufgaben übertragen, wie die Vertretung des Leiters des Biologiezentrums, umfangreiche Redaktionsarbeiten (hauseigene Zeitschriften sowie "Entomofauna" und "Entomologica Austriaca"), Peer-Reviewing verschiedener Manuskripte, EDV-Beauftragter, Bildungsbeauftragter, Personalvertreter (bis Oktober 2013), Digitalisierungsprojekte, bio- und bibliografische Arbeiten. Fortgeführt wurde die komplette Digitalisierung österreichischer naturkundlicher Zeitschriften im pdf-Format (inkl. OCR Scan). Die Fortführung des Typenkataloges der Insektensammlung wurde umgesetzt. Auskunftstätigkeiten beanspruchen einen umfangreichen Platz im täglichen Arbeitsablauf. Insbesondere die Zusendungen und Anfragen über E-Mail, aber auch zahlreiche persönliche Übergaben von Insektenmaterial strapazieren den Tagesablauf, wenngleich das steigende Interesse an Fragen der Natur positiv zu bewerten ist. Die Zusammenarbeit mit den lokalen Medien wurde in gewohnter Art weitergeführt. Da alle diese Tätigkeiten von einer Person nicht mehr zu bewältigen waren, wurde der Sammlungsleiter vor allem in kuratorischen Aufgaben und bei Bestimmungsanfragen von Martin Schwarz unterstützt.

Im Sekretariat arbeitete Claudia Reitstätter (seit 1997), die insbesondere im Bereich Entlehnungen sowie Datenbankverwaltung eine tragende Rolle spielte. Jeweils am Montag und Freitag arbeitete Frau Monika Prandstätter (ab 3.5.) an Datenbankaufgaben. Karin

Traxler erledigte einen Großteil der Layoutierungsarbeiten der hauseigenen Zeitschriften (Linzer biol. Beitr., Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs).

### Sammlungseingänge 2013

Die insgesamt 145.102 Insekteneingänge teilen sich im Überblick wie folgt auf: 15.104 Lepidoptera, 120.466 Hymenoptera, 9.532 verschiedene Ordnungen.

### Entlehnverkehr 2013

Dipl. Biol. Volker MAUSS (Deutschland, Michelfeld), Hymenoptera, Masaridae, *Celonites* 554 Ex., *Jugurtia* 2 Ex.; Dr. Giuseppe Fabrizio TURRISI (Italien, Catania), Hymenoptera, Vespidae, Aulacidae 222 unbestimmtes Material; Prof. Dr. Cees van ACHTERBERG (Niederlande, Leiden), Hymenoptera, Vespidae, *Polistes* 6 Ex.; Prof. Pierre RASMONT (Belgien, Mons), Hymenoptera, Apidae, *Bombus* 74 Ex.; Nicolas BRASERO (Belgien, Mons), Hymenoptera, Apidae, *Bombus* 41 Ex.; Michael-Andreas FRITZE (Deutschland, Eckersdorf), Coleoptera, *Harpalus rubripes* 14 Ex.; Dr. Michael KUHLMANN (United Kingdom, London), Hymenoptera, *Colletes* 61 Ex.; Dr. Werner ARENS (Deutschland, Bad Hersfeld), Hymenoptera, Chrysididae bestimmtes und unbestimmtes Material und Typen 228 Ex.; Dr. Patrick GROS (Salzburg), Lepidoptera, Lycaenide, HesperIIDae 17 Ex.; Erich DILLER (Deutschland, München), Hymenoptera, Ichneumonidae, *Tycherus* 4 Ex.; Prof. Dr. Jan BEZDEK (Tschechische Republik, Brno), Coleoptera, *Euluperus xanthopoda* 4 Ex.; Dr. Andreas MÜLLER (Schweiz, Zürich), Hymenoptera, *Heriades* 12 Ex., *Stenoheriades* 60 Ex.; Prof. Dr. Klaus HORSTMANN, † (Deutschland, Würzburg), Hymenoptera, Ichneumonidae, Hyposater 381 Ex.; Josef DVORAK (Tschechische Republik, Praha), Hymenoptera, Vespidae 48 Ex.; Mag. Gregor DEGASPERI (Innsbruck), Staphylinidae, Aleocharinae, *Hydrosmecta* 12 Ex.; Dr. Matthias RIEDEL (Deutschland, Bad Fallingb., Hymenoptera, Ichneumonidae, *Astiphromma* 112 Ex.; David R. SMITH (USA, Washington), Hymenoptera 1614 Ex. unbestimmtes Material; Dr. Andreas DUBITZKY (Deutschland, Hebertshausen), Hymenoptera, *Dasypoda* 24 Ex.; Erich DILLER (Deutschland, München), Hymenoptera, Ichneumonidae, Phaeogenini 103 Ex.; Prof. Dr. Cees van ACHTERBERG (Niederlande, Leiden), Hymenoptera, Gasteruptionidae, *Gasteruption* 38 Ex. bestimmtes Material, 3825 Ex. unbestimmtes Material; Prof. Dr. Massimo OLM (Italien, Viterbo), Hymenoptera, Chrysoidea, Dryinidae 81 Ex.; Javier Ortis SANCHEZ (Spanien, Almerimar, El Ejido), Hymenoptera, *Panurgus phyllopodus* 2 Ex. Typen; Dr. Henri GOULET (Kanada, Ottawa), Hymenoptera, Siricidae, *Xeris* 13 Ex.; Prof. Dr. Holger DATHE (Deutschland, Müncheberg), Hymenoptera, *Hylaeus* 894 Ex. unbestimmtes Material; Dr. Frank KOCH (Deutschland, Berlin), Hymenoptera, Argidae 66 Ex., Tenthredinidae 122 Ex., Dr. Adrien PERRARD (USA, New York), Hymenoptera, Vespidae, *Dolichovespula*, *Vespa* und *Vespula* 29 Ex.; Alexey RESHCHIKOV (Schweden, Stockholm), Hymenoptera, Ichneumonidae, Ctenopelmatinae 65 Ex. zur Bestimmung; Dr. Yannick STAEDLER (Wien), Hymenoptera, *Andrena*, *Anthophora*, *Eucera* 153 Ex.; Francisco Javier PERIS-FELIPO (Spanien, Valencia), Hymenoptera, Braconidae, Alysiinae, *Asobara* 5 Ex. Typen; Dipl. Biol. Stephan RISCH (Deutschland, Leverkusen), Hymenoptera, Apidae, *Eucera* 332 Ex. unbestimmtes Material; Dipl. Biol. Volker MAUSS (Deutschland, Michelfeld), Hymenoptera, *Celonites* 6 Ex.; Dipl. Biol. Olaf DIESTELHORST (Deutschland, Düsseldorf), Hymenoptera, *Sphecodes* 51 Ex.; Dr. Hermann DOLLFUSS (Mank), Hymenoptera, Sphecidae, Ammophilinae 186 Ex. unbestimmtes Material; Eckehard RÖSSNER (Deutschland, Schwerin), Coleoptera, *Aphodius fimetarius* 379 Ex., *Onthophagus ovatus* 240 Ex., *Aphodius ater* 47 Ex., *Inserenda* 57 Ex.; Dr. Andreas MÜLLER (Schweiz, Zürich), Hymenoptera, *Osmia* 4 Ex.; Dr. Erwin HAUSER (Wolfen), Lepidoptera, Psychidae 6 Ex.; Michael MADL (Wien), Hymenoptera, *Leucospis* 20 Ex., *Chrysis* 10 Ex.; Prof. Dr. Anselm KRATOCHWIL (Deutschland, Bickenback), Hymenoptera, Apidae, *Andrena* 49 Ex. davon 1 Ex. Type;

## Material aus Rückgestellten Entlehnungen 2013

Jean-Luc RENNESON (Belgien, Marbehan), Hymenoptera, Vespidae 39 Ex.; Rainer HEISS (Deutschland, Berlin), Diptera, Tipulidae in Alkohol; HR Dr. Alois KOFLER (Lienz), Hymenoptera, Vespidae, Ichneumonidae 223 Ex.; Tomas HUSDAL (Norwegen, Bodo), Hymenoptera, Ichneumonidae 17 Ex.; Wolfgang SCHLAEFLE (Schweiz, Kaiseraugst), Hymenoptera, Vespidae 211 Ex.; M. WANAT (Polen, Wroclaw), Hymenoptera, Ichneumonidae, *Cryptus* 2 Ex., Ichneumon 1 Ex.; Mercedes PARIS (Spanien, Madrid), Hymenoptera, *Cryptus* 1 Ex.; Dr. Majid FALLAHZADEH (Iran, Jahrom, Fahrs), Hymenoptera, Vespidae 150 Ex., Gerd REDER (Deutschland, Flörsheim-Dalsheim), Hymenoptera, Vespidae 16, Christian MONNERAT (Schweiz, Neuchatel), Hymenoptera, Vespidae 102 Ex.; BÜNDNER NATURMUSEUM, (Schweiz, Chur), Plecoptera 37 Ex.; Erwin SCHEUCHL (Deutschland, Ergolding), Hymenoptera, *Andrena* 28 Ex.; Dr. Guido PAGLIANO (Italien, Torino), 79 Ex. Vespidae; Pierre-Nicolas LIBERT (Belgien, Somal), Hymenoptera, Vespidae, Ichneumonidae 87 Ex.; Dr. Benjamin PRICE (United Kingdom, London), Plecoptera 3 Pakete; Die Tagungsteilnahmen und auswärtigen Veranstaltungen der Sammlung Entomologie sind oben im allgemeinen Teil gelistet.

## Sammlung Wirbeltiere

Die Arbeiten in der Sammlung Vertebrata waren im Jahr 2013 überschattet von der Verhinderung des Sammlungsleiters Gerhard AUBRECHT, der interimistisch die wissenschaftliche Direktion des Oberösterreichischen Landesmuseums von Februar bis Ende November leiten musste. Eine permanente Vertretung erfolgte, soweit es das von ihm geleitete Ausstellungsreferat zuließ, durch Stephan WEIGL. Dieser soll auch die Nachfolge Dr. AUBRECHTS als Leiter der Wirbeltiersammlung nach dessen Eintritt in den Ruhestand ab 1.1.2014 übernehmen. Eine entsprechende Bestätigung erfolgte seitens der Landesmuseums-Direktion und der Kulturdirektion am 11. November 2013. Die Übergabe der Wirbeltiersammlung an S. WEIGL fand schrittweise im Laufe des Dezembers statt.

Die Tagungsteilnahmen und auswärtigen Veranstaltungen der Sammlung Wirbeltiere sind oben im allgemeinen Teil gelistet.

Am 4. November übergab Karl BILLINGER von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft dem Biologiezentrum die von ihm digitalisierten Aufzeichnungen und Protokolle Georg ERLINGERS (1939-2011) über die Entwicklung der Vogelwelt am Unteren Inn. Seit etwa 2002 hat Herr BILLINGER in seiner Freizeit mehrere tausend Stunden Arbeit aufgewendet, um den umfangreichen Datenschatz elektronisch zugänglich zu machen. Nun ist eine Übertragung in die Datenbank ZOBODAT geplant, um einen öffentlichen Zugang zu ermöglichen.

## Sammlungseingänge

**Inventar-Nummern gesamt: 627 (1148 Datensätze), davon entfallen auf: Vögel 332 (564 Datensätze), Säugetiere 248 (533 DS), Reptilien 14 (17 DS), Amphibien 5 (5 DS), Fische 28 (29 DS), Dermoplastiken 78, Bälge 259, Flüssigkeitspräparate 19, Gefriertrockenpräparate 29, Gewebeproben 273, Federnblätter 4, Gesamtskelette 49, Postcranialskelette 107, Skeletteile 45, Schädel 238, Eier 19, Nester 2, Gewölle 11, Diverse (Fell, Panzer, Mumie usw.) 21.**

Ankauf bzw. Spenden erfolgten aus den Sammlungen: BRADER: 2; HOLZMANN: 43; WEIGL: 5; PLASS: 2; Schulsammlung Aloisianum: 140; Ramsauerschule (Dermoplastiken): 30.

Bei 99 Datensätzen ist Michaela MINICH als Präparatorin (Bälge) angegeben, bei 79 R. RUPP (Bälge), bei 231 Jürgen PLASS (Skelette).

Die Tagungsteilnahmen und auswärtigen Veranstaltungen der Sammlung Wirbeltiere sind oben im allgemeinen Teil gelistet.

## **Sammlung ZOBODAT (Zoologisch-Botanische Datenbank)**

Im Jahr 2013 wurde im Bereich digitale Literatur ein Zuwachs von ca. 300.000 Seiten von 1,6 Millionen auf 1,9 Millionen verzeichnet. Auch in diesem Berichtsjahr war der Zuwachs sehr hoch, da wir vermehrt Ferialkräfte im diesem Projekt einsetzen konnten. Der Bereich Biografien wuchs im Berichtsjahr um 531 Personen auf insgesamt 11.816 mit 8424 Porträts und 5802 Detailbiografien an. Weitere 75.006 Datensätze zur Verbreitung von Tieren und Pflanzen wurden 2013 in die ZOBODAT eingepflegt. Die Typendigitalisierung im Bereich Entomologie – Sammlung Klaus Warncke – wurde fortgesetzt, mit Ende 2013 sind nun 10.000 Bilder von typischem Material verfügbar.

Die Zusammenarbeit der Biodiversitätsdatenbank ZOBODAT mit den Projekten "Global Biodiversity Information Facility – GBIF" und den globalen taxonomischen Listen "Species 2000" bzw. "Catalogue of Life" und der EUROPEANA wurde fortgeführt.

**Die EU-Projekte "OPENUP!", "Distribution Atlas of European Trichoptera" und "Distribution Atlas of European Plecoptera" wurde fortgesetzt. Mit Ende des Jahres 2013 starteten die Arbeiten für eine völlige Umgestaltung der Internetpräsentation von ZOBODAT. Gemeinsam mit der Firma Interactive Systems (Andreas Link) und Michael Malicky soll eine deutlich verbesserte Nutzungsqualität umgesetzt werden.**

Die Tagungsteilnahmen, auswärtigen Veranstaltungen und sammlungsübergreifenden Projekte der Sammlung ZOBODAT sind oben im allgemeinen Teil gelistet.

## **Ausstellungen:**

### **Naturkundliche Ausstellungen 2013**

#### **Betreuung der Dauerausstellung "Natur Oberösterreich"**

Damit sich die Dauerausstellung Natur im Schlossmuseum immer in herzeigenswertem Zustand befindet, bedarf es ständiger Kontrolle. Nach vier Jahren war nun die Lebensdauer vieler Leuchtmittel erreicht, sodass es stellenweise ziemlich finster wurde, was bedauerlicher Weise nicht bedeutete, dass es zu einem (selbstverständlichen) Auswechseln der ausgebrannten Lampen kam. Erst in Hinblick auf das Jubiläumsfest 20 Jahre Biologiezentrum im Schlossmuseum war es möglich eine umfassende Erneuerung der Leuchtmittel und eine Reinigung der zum Teil raumhohen Vitrinengläser durchzuführen, sodass die gesamte Ausstellung wieder in neuem Glanz erstrahlen konnte. Für die notwendigen Arbeiten wurde vom Biologiezentrum vor allem der Wirbeltierpräparator Roland Rupp eingesetzt.

#### **Ausstellungen**

Im Jahr 2013 wurden keine neuen Ausstellungen eröffnet. Die für Herbst geplante Eröffnung Schau "Tintenfisch und Ammonit" im Biologiezentrum wurde mehrfach nach hinten verschoben. Grund dafür waren Umbauarbeiten zur Neugestaltung des Eingangsbereichs des Biologiezentrums. "Tintenfisch und Ammonit" soll nun erst ab April 2014 gezeigt werden. Die Vorarbeiten dazu waren natürlich schon länger angelaufen. Das gilt genauso für weitere geplante Ausstellungen wie, Unter.Wasser.Welt (2014 im Biologiezentrum), Spechte (2015 im Biologiezentrum), Höhlen (2015 im Schlossmuseum) und Paradiesvögel (2016 im Schlossmuseum).

Die Ausstellung "Der Baikalsee – die Perle Sibiriens" wurde verlängert und anstatt bis 14.7.2013 bis 28.7.2013 gezeigt. Besonders erfreulich waren der gute Besuch (12.230 Personen) und vor allem die durch die Bank überaus positiven Rückmeldungen der Besucher zu dieser Ausstellung. Zur Ausstellung gab es mehrere Vorträge als Begleitveranstaltungen, die im Rahmen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft abgehalten und von Stephan Weigl betreut wurden. Mit jeweils mehr als 100 Besuchern waren die Vorträge von Detlev Henschel (24.1) und Stephan Weigl (7.2.) so gut besucht, dass zu unserem Bedauern einige aus Platzmangel im Vorfeld die Veranstaltung verließen. Im Schlossmuseum wurde die Ausstellung "Weiße Mäuse & Mendels Erbsen" ab 18. März 2013 abgebaut.

"Der Pfad des Jaguars" lief bis 20 Juni 2013 im Botanischen Garten in Graz.

Teile der Ausstellung "Pilze" wurden von 6.11.2012 bis 31.1.2013 in der Heimatstube Neuhofen an der Krems gezeigt.

Der Großteil der Ausstellung "Pilze" war Grundlage für die Ausstellung "Schwammerlnarrisch" im Heimatmuseum Simbach am Inn, Deutschland von 15.9.2013 bis 10.11.2013.

### **Weitere Tätigkeiten**

- Einführung für die neue Vermittlerin Mag. Agnes Biesenberger, und zwei Vormittage lang Auffrischungsführung für die Vermittlerinnen in der Dauerausstellung Natur. Führung für die Belegschaft des Hauses der Natur, Salzburg, durch die Dauerausstellung Natur.
- Sonderführungen in der Baikal Ausstellung wurden unter anderem für den Fördererverein und zwei englischsprachige Führungen für finnische Schülergruppen abgehalten.
- Vorbereitung der Vermittlerinnen auf die Ausstellung "Tintenfisch und Ammonit".
- Beratung für eine Neugestaltung des Waldhäusels in Windhaag bei Freistadt in Richtung "Grünes Band".
- Beratung für einen gemeinsamen Auftritt OÖ Landesmuseum, Naturschauspiel und OÖ Naturparks in Gmunden und der Messe Wels.

### **Besprechungen**

Einen nicht geringen Teil der Arbeitszeit wurde mit Besprechungen (Dauer um die 1,5 Stunden) verbracht, sowohl was museumsinterne Angelegenheiten wie Zukunftsaspekte oder die Änderung der Statuten betrifft als auch Beratungen für die Landesausstellung 2013 (24 Besprechungen). dazu kamen eine Reihe von Baubesprechungen die den Umbau des Eingangsbeiches und Foyers des Biologiezentrums betrafen, das es sich hier um eine Neugestaltung der Ausstellungsfläche handelt (18 Besprechungen).

### **Sammlungseingänge**

Im Jahr 2012 wurden für die Ausstellung "weiße Mäuse und Mendels Erbsen" zwei Modelle (*Drosophila melanogaster* und *Tetrahymena* sp.) angekauft aber aus rechnungstechnischen Gründen erst 2013 inventarisiert.

### **Auskunftstätigkeiten**

Vor allem Anfragen im Bereich Wirbeltiere und Ausstellungen wurden sowohl für zahlreiche Privatpersonen (bis zu 5 Anfragen pro Woche) als auch für verschiedene Zeitungen, für Rundfunk (Radio Arabella, Radio FRO, 3x Radio OÖ) beantwortet.

## Leihverkehr

Entlehnungen von Ausstellungsobjekten wurden in Zusammenarbeit mit der Leihverkehrsstelle des Oberösterreichischen Landesmuseums geregelt. Entlehnungen aus der Sammlung Wirbeltiere wurden gemeinsam mit J. Plass abgewickelt, jene für die Ausstellungen mit M. Minich.

Die Tagungsteilnahmen und auswärtigen Veranstaltungen der Sammlung Ausstellungswesen sind oben im allgemeinen Teil gelistet.

## Publikationen eigener Mitarbeiter 2013

- AESCHT E. (2013): [Tier des Monats] Der Blaufleck-Wimperling *Nassulopsis elegans* (EHRENBERG, 1833). — OÖ. Museumsj. **09-2013**: 31.
- AESCHT E. (2013): Checkliste der Ciliophora (Protista) Österreichs. — Biosystematics and Ecology Series No. **30** / Checklisten der Fauna Österreichs No. **7**: 1-111.
- AESCHT E. (2013): Der Sammlungsbereich "Wirbellose Tiere" (ohne Insekten) am Biologiezentrum Linz: 2003-2012. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (1): 207-236.
- AESCHT E. (2013): Typen-Liste des Sammlungsbereichs "Wirbellose Tiere" (ohne Insekten) am Biologiezentrum Linz: 2003-2012. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (1): 237-244.
- AESCHT E., GUSENLEITNER F., AUBRECHT G. & M. SCHWARZ (2013): Zoologische Erstnachweise für Oberösterreich (2003-2012). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (1): 337-364.
- ALBA D.M. & B. BERNING (2013): On the holotype and original description of the pliopithecoid *Plesiopliopithecus lockeri* (ZAPFE, 1960). — J. Human Evol. **65** (3): 338-340.
- ALI S.S., PFOSSER M., WETSCHNIG W., MARTÍNEZ-AZORÍN M., CRESPO M.B. & YU Y. (2013): Out of Africa: Miocene Dispersal, Vicariance, and Extinction within Hyacinthaceae Subfamily Urgineoideae. — Journal of Integrative Plant Biology: doi: 10.1111/jipb.12065
- ANONYMUS (2013): Wir stellen vor. 20 Jahre Biologiezentrum. – Wir Landesbedienstete **3/2013**: 10.
- AUBRECHT G. (2013): Gemeinschaftsprojekt Regenwald der Österreicher in Costa Rica des Biologiezentrums mit der Tropenstation La Gamba. — In: ALBERT R., HUBER W., PAMPERL S., WANER W., WEBER A., WEISSENHOFER A. (ed.), 20 Jahre Tropenstation La Gamba Costa Rica. Wien, 136-141.
- AUBRECHT G. (2013): Gemeinschaftsprojekte des Biologiezentrums Linz mit der Tropenstation La Gamba, Costa Rica. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (1): 537-544.
- AUBRECHT G. (2013): Leitungsbericht – 20 Jahre Biologiezentrum Linz 1993 bis 2012 – mit Schwerpunkt auf die letzten 10 Jahre. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (1): 23- 59.
- AUBRECHT G. & F. GUSENLEITNER (2013): 20 Jahre Biologiezentrum, nutzen Sie unsere Angebote! — Informativ **71**: 9.
- AUBRECHT G. & M. MALICKY (2013): Beteiligung des Biologiezentrums Linz an EU Projekten und Mitgliedschaft bei CETAF (Consortium of European Taxonomic Facilities). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (1): 525-536.
- AUBRECHT G., BRADER M., PLASS J., RATSCHAN C. & W. WEIßMAIR (2013): Bibliografie der Wirbeltiere (Vertebrata) Oberösterreichs (2003-2012). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (2): 923-988.
- AUBRECHT G., HUBER W. & A. WEISSENHOFER (2013): Coincidence or benefit? The use of *Marasmius* (horse-hair fungus) filaments in bird nests. — Avian Biology Research **6** (1): 26-30.
- BERNING B. (2013): New and little-known Cheilostomata (Bryozoa, Gymnolaemata) from the NE Atlantic. — European J. Taxon. **44**: 1-25.

- BERNING B. (2013): Die Geowissenschaftlichen Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums (2003-2012). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (1): 61-71.
- BERNING B. (2013): Typen in der Paläontologischen Sammlung des Biologiezentrums Linz. Teil 1. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (1): 73-75.
- BERNING B. & A.N. OSTROVSKY (2013): Intraorganismal phenotypic variability and polymorphism: bryozoans as potential model organisms for evolutionary studies. — BioSyst.EU 2013, Global Systematics! 18-22 February 2013, Abstract volume. NOBIS Austria, Wien, p. 28.
- BERNING B. & S.P. ÁVILA (2013): Miocene bryozoans on a remote volcanic island – long-distance dispersal with short-lived larvae. — In: The Palaeontological Association 57<sup>th</sup> Annual Meeting, 13<sup>th</sup>-16<sup>th</sup> December 2013, University of Zurich, Switzerland, Programme and Abstracts. Pal. Ass. Newsl., Suppl. **84**: 25-26.
- BERNING B., MEIRELES R.P. & S.P. ÁVILA (2013): Fossil bryozoans from the Azores, central North Atlantic. — In: ROSSO A. & R. SANFILIPPO (eds), 16<sup>th</sup> IBA International Conference – Catania, June 10<sup>th</sup>-16<sup>th</sup> 2013, Abstract Volume, p. 15.
- BERNING B., TAYLOR P.D. & M.A. WILSON (2013): The delayed explosion: Cambrian bryozoans remain yet to be found! — In: REITNER J., YANG Q., WANG Y. & M. REICH (eds), Palaeobiology and Geobiology of Fossil Lagerstätten through Earth History. Universitätsverlag Göttingen, Göttingen, p. 21.
- BRANDSTÄTTER G. (2013): Bericht über 25 für die Flora des Lungaus (Salzburg, Österreich) neue Taxa aus den Gattungen *Hieracium* und *Pilosella* (Compositae).— Stapfia **99**: 3-12.
- DUBOIS A., CROCHET P.-A., DICKINSON E.C., NEMÉSIO A., AESCHT E., BAUER A.M., BLAGODEROV V., BOUR R., de CARVALHO M.R., LAURE D., FRÉTEY T., JAEGER P., KOYAMBA V., LAVILLA E.O., LÖBL I., MALÉCOT V., SCHATZ H. & A. OHLER (2013): Nomenclatural and taxonomic problems related to the electronic publication of new nomina and nomenclatural acts in zoology, with brief comments on optical discs and on the situation in botany. — Zootaxa **3735** (1): 1–94.
- GUSENLEITNER F. (2013): 80. Entomologentagung im Schlossmuseum. — OÖ. Museumsj. **9-2013**: 31.
- GUSENLEITNER F. & E. AESCHT (2013): Neu beschriebene Taxa in den Publikationen des Biologiezentrums Linz (2003-2012). — Beitr. Naturkunde Oberösterreichs **23** (1): 463-524.
- GUSENLEITNER F., AESCHT E. & M. MALICKY (2013): Das Publikationswesen am Biologiezentrum Linz: 2003-2012 und Gesamtübersicht. — Beitr. Naturkunde Oberösterreichs **23** (1): 447-462.
- GUSENLEITNER F. & Martin SCHWARZ (2013): Die Entwicklung der Entomologischen Sammlungen am Biologiezentrum Linz im Zeitraum 2003-2012. — Beitr. Naturkunde Oberösterreichs **23** (1): 245-294.
- GUSENLEITNER F. & Martin SCHWARZ (2013): Insekten-Typen am Biologiezentrum Linz. Teil II. — Beitr. Naturkunde Oberösterreichs **23** (1): 295-317.
- GUSENLEITNER F., AESCHT E. & Martin SCHWARZ (2013): Bibliografie der Wirbellosen Tiere (Evertebrata) Oberösterreichs (2003-2012). — Beitr. Naturkunde Oberösterreichs **23** (2): 841-921.
- GUSENLEITNER J. & F. GUSENLEITNER (2013): Eine neue Gattung und zwei neue Faltenwespen aus der Orientalischen Region (Hymenoptera, Vespidae, Eumeninae). — Linzer biol. Beitr. **45** (1): 133-139.
- KLEESADL G. & G. BRANDSTÄTTER (2013): Erstnachweise von Gefäßpflanzen für Oberösterreich (1990-2012). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (1): 131-157.
- KROH A., BERNING B., HARING E., HARZHAUSER M., SATTMANN H., WALOCHNIK J., ZIMMERMANN D. & M. ZUSCHIN (eds) (2013): BioSyst.EU 2013 Global Systematics! 18-22 February 2013. Abstract volume. — NOBIS Austria, Wien, 276 pp.
- KUKLINSKI P., TAYLOR P.D., DENISENKO N.V. & B. BERNING (2013): Atlantic origin of the Arctic biota? Evidence from phylogenetic and biogeographical analysis of the cheilostome bryozoans genus *Pseudoflustra*. — PLoS ONE **8** (3): e59152.

- MALICKY M., GUSENLEITNER F. & E. AESCHT (2013): Die Datenbank ZOBODAT am Biologiezentrum Linz. Österreichische naturwissenschaftliche Literatur, Verbreitungsdaten von Tieren und Pflanzen und Daten zu Österreichischen Naturwissenschaftlern Online – eine nationale Initiative im Dienste der Wissenschaft. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (1): 423-445.
- MARTINEZ-AZORIN M., CRESPO M.B., DOLD A.P., WETSCHNIG W., PINTER M., PFOSSER M. & VAN JAARSVELD E. (2013): *Sagittanthera* (Hyacinthaceae, Urgineoideae), a new buzz pollinated genus from the Eastern Cape Province of South Africa. — Phytotaxa **98**: 43-54.
- MARTÍNEZ-AZORÍN, PINTER M., CRESPO M.B., PFOSSER M. & WETSCHNIG W. (2013): *Massonia mimetica* (Hyacinthaceae, Hyacinthoideae), a new remarkable species from South Africa.— Stapfia **99**: 187-197.
- MOHAMMADPOUR S., BERNING B., OSTROVSKY A.N., CÁCERES-CHAMIZO J.P. & H. RAHIMIAN (2013): First record of bryozoans from Iran (Qeshm Island, Persian Gulf). — In: ROSSO A. & R. SANFILIPPO (eds), 16<sup>th</sup> IBA International Conference – Catania, June 10<sup>th</sup>-16<sup>th</sup> 2013, Abstract Volume, p. 49.
- OSTROVSKY A.N. & B. BERNING (2013): Evolution of colonial animals: towards a "superorganism". — BioSyst.EU 2013, Global Systematics! 18-22 February 2013, Abstract volume. NOBIS Austria, Wien, p. 157.
- PFOSSER M. & H. WIESMÜLLER (2013): Bibliography of botany in Upper Austria (1990-2012) — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (2): 795-840.
- PFOSSER M. (2013): Das DNA-Labor des Biologiezentrums Linz. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (1): 97-105.
- PFOSSER M., BRANDSTÄTTER G., KLEESADL G., HAUER G., WIESMÜLLER H., HUMER N., HIERSCHLÄGER M., KOLLER J., GRASSER M., SAGEDER P. & KUMP A. (2013): Die Botanischen Sammlungen und die Botanische Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum Linz. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (1): 77-96.
- PFOSSER M., KNIRSCH W., PINTER M., ALI S.S., DUTTA S. & WETSCHNIG W. (2013): Phylogenetic relationships of Malagasy Hyacinthaceae. — Scripta Botanica Belgica **50**: 197-204.
- PFOSSER M., KOLLER J. & P. SAGEDER (2013): Es wächst etwas in Linz – der Ökopark des Biologiezentrums. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (1): 107-118.
- PINTER M., BRUDERMANN A., CRESPO M.B., DEUTSCH G., MARTINEZ-AZORIN M., MÜLLER-DOBLIES U., MÜLLER-DOBLIES D., PFOSSER M. & WETSCHNIG W. (2013): *Massonia citrina* (Hyacinthaceae, Hyacinthoideae) – a new species from the Western Cape Province (South Africa). — Phytotaxa **112**: 50-56.
- PINTER M., CRESPO M.B., ILG I., LUIDOLD A.K., MARTINEZ-AZORIN M., MÜLLER-DOBLIES U., MÜLLER-DOBLIES D., PFOSSER M. & WETSCHNIG W. (2013): *Mucinaea* (Hyacinthaceae-Urgineoideae), a Remarkable New Genus from Namaqualand (Northern Cape Province, South Africa). — Phytotaxa (Austria) **53**: 289-304.
- PLASS J. (2013): Die Waldbirkenmaus *Sicista betulina* (PALLAS, 1779). — OÖ. Museumsj. **03-2013**: 31.
- PUTSCHÖGL W. & F. GUSENLEITNER (2013): W Hofrat Dr. Gerhard Aubrecht geht in Pension. — OÖ. Museumsj. **10-2013**: 31.
- REITER E. & B. BERNING (2013): Geowissenschaftliche Bibliografie zum Quartär Oberösterreichs (2001-2010). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (2): 705-711.
- REITER E. & B. BERNING (2013): Geowissenschaftliche Bibliografie zur Molassezone Oberösterreichs (2001-2010). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (2): 713-722.
- REITER E. & B. BERNING (2013): Bibliografie zur Kulturgeologie und verwandten Themen (Bio- und Bibliografien, Museen, Ausstellungen, Ausstellungsobjekte etc.) in Oberösterreich 2001-2010. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (2): 741-756.
- REITER E. & R. MITTERMAYR (2013): Über Seekuhfunde aus dem Känozoikum des Linzer Raumes in den Sammlungen des OÖ. Landesmuseums und die Restaurierung des Rumpfskelettes von *Halitherium cristolii* FITZINGER 1842. — Oberösterreichische Geonachr. **27**: 24-30.

- REITER E. (2013): Der "Himmelstein" (Gips) vom Offensee bei Ebensee. — OÖ. Museumsj. **9-2013**: 31.
- REITER E., LOBITZER H. & B. BERNING (2013): Geowissenschaftliche Bibliografie zum alpinen Anteil (Flysch, Helvetikum und Nördliche Kalkalpen) Oberösterreichs (2001-2010). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **23** (2): 663-704.
- SCHWARZ M. & F. GUSENLEITNER (2013): Zur Kenntnis der *Nomada*-Fauna Spaniens, mit Klärung der *Nomada dolosa* MOCSARY (= *Nomada centenarii* DUSMET) (Hymenoptera: Apidae). — Linzer biol. Beitr. **45** (1): 971-993.
- SOUTO J., BERNING B., REVERTER-GIL O. & A.N. OSTROVSKY (2013): Bryozoans from Atlantic Iberian seamounts: preliminary results from the Galicia Bank. — In: ROSSO A. & R. SANFILIPPO (eds), 16<sup>th</sup> IBA International Conference – Catania, June 10<sup>th</sup>-16<sup>th</sup> 2013, Abstract Volume, p. 76.
- TAYLOR P.D., BERNING B. & M.A. WILSON (2013): Reinterpretation of the Cambrian 'bryozoan' *Pywackia* as an octocoral. — J. Paleontol. **87** (6): 984-990.
- WUNDER B. (2013): Bärlauch *Allium ursinum* L. – Magisches Hexenkraut. — OÖ. Museumsj. **02-2013**: 31.
- WUNDER B. (2013): Die Sandgoldwespe *Hedychrum nobile* (SCOPOLI 1763) – ein hübscher Kuckuck, —OÖ. Museumsj. 7-2013: 31.

Erna AESCHT, Gerhard AUBRECHT, Björn BERNING, Fritz GUSENLEITNER, Michael MALICKY, Martin PFOSSER, Martin SCHWARZ, Stephan WEIGL, 11.3.2014

## **8. AUSSTELLUNGSHÖHEPUNKTE 2014**

### **Schlossmuseum Linz**

#### **Vom Leben mit dem Krieg - Oberösterreich im Ersten Weltkrieg**

23. Jänner bis 16. November 2014

Eröffnung: Mi, 22. Jänner 2014, 18.00 Uhr

Eine Kooperation des Oberösterreichischen Landesmuseums mit dem Oberösterreichischen Landesarchiv.

Im Juli 2014 jährt sich zum einhundertsten Mal der Beginn des Ersten Weltkriegs, der „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts. Oberösterreich lag zwar fernab aller Fronten, dennoch war der Krieg mit all seinen dramatischen Auswirkungen überall rasch spürbar. Die Ausstellung beschäftigt sich daher nicht so sehr mit dem Kriegsverlauf 1914 bis 1918, sondern geht in erster Linie auf die Situation im Land selbst ein – auf das Leben der Bevölkerung im und mit dem Krieg. Nach einer kurzen Phase der allgemeinen Begeisterung, genährt von der Hoffnung auf einen schnellen Sieg, setzten rasch Ernüchterung und Ermüdung ein. Die Mobilmachung zog die wehrfähigen Männer von ihren Berufen ab, gleichzeitig strömten Frauen in bisher für sie ungewöhnliche Berufsfelder. Die Versorgungslage wurde indes immer trister, Hunger und Seuchen waren die Folge, immer wieder kam es zu Protesten und Streiks. Gleichzeitig erreichte die Waffenproduktion im Hinterland, vor allem in Steyr, ungekannte Ausmaße. In ganz Oberösterreich wurden zahlreiche Lager für Kriegsgefangene, Internierte und Flüchtlinge errichtet. Am Ende des Krieges vollzog sich die Wandlung von der Monarchie zur Republik, aus dem Erzherzogtum Österreich ob der Enns wurde das Land Oberösterreich. Schließlich zählte man rund 22.500 oberösterreichische Kriegstote, entsprechend viele Kriegswitwen und -waisen, dazu kamen etwa 10.000 Invalide und nicht gezählte Kriegstraumatisierte.

## **Landesgalerie Linz**

### **AGES. Porträts vom Älterwerden**

bis 16. Februar 2014

Eröffnung: 6. November 2013

Die Ausstellung versammelt unterschiedliche künstlerische Positionen, die sich mit der Veränderung des Erscheinungsbildes von Menschen im Laufe ihres Lebens auseinandersetzen. Das Altern, das von Tag zu Tag unmerklich voranschreitet und kaum wahrnehmbar ist, wird erst durch das kontinuierliche Festhalten von Ist-Zuständen in der Rückschau sichtbar. Diese dem Zeitfluss enthobenen Augenblicke verdeutlichen auch spezifische mediale Eigenschaften der Fotografie, die den abstrakten Prozess des Verstreichens von Zeit fassbar werden lassen.

Eine Ausstellung der Landesgalerie Linz und der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur Köln.

### **Aus der Sammlung: Der Erste Weltkrieg aus künstlerischer Sicht**

23. Jänner bis 22. Juni 2014

Eröffnung: 22. Jänner 2014

Wappensaal

Gemeinsame Eröffnung mit der Ausstellung „Vom Leben mit dem Krieg – Oberösterreich im Ersten Weltkrieg“ im Schlossmuseum Linz.

Die Ausstellung geht der Frage nach, wie Künstler, die in den Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums vertreten sind, in ihren Arbeiten auf die Erfahrung des Ersten Weltkriegs reagierten. Dabei spannt sich der Bogen von Exponaten, die zu dokumentarischen Zwecken an unterschiedlichen Kriegsschauplätzen entstanden, bis hin zu eigenständigen künstlerischen Auseinandersetzungen mit den traumatischen Erfahrungen des Krieges. Der Soldatenalltag wird ebenso thematisiert wie das Schicksal von Flüchtlingen oder Verwundeten. In Totentanz- und anderen allegorischen Motiven, besonders in der Form des personifizierten Todes, verarbeiteten Künstler auf symbolischer Ebene die Schrecken des Krieges.

Künstlerliste:

Robert Angerhofer, Max Beckmann, Ernst Barlach, Klemens Brosch, Albin Egger-Lienz, Martha Elisabeth Fossli, Karl Hayd, Paul Ikrath, Alfred Kubin, Oskar Laske, Max Liebermann, Carl Anton Reichel, Karl Reisenbichler, Egon Schiele, Fritz Silberbauer, Aloys Wach.

### **Candida Höfer *Düsseldorf***

6. März bis 25. Mai 2014

Eröffnung: 5. März 2014

Die Landesgalerie Linz präsentiert die erste umfassende Museumspersonale der international renommierten deutschen Fotokünstlerin Candida Höfer in Österreich. Höfer (geb. 1944) zählt neben Andreas Gursky, Thomas Ruff und Thomas Struth zu den ersten Schülern, die Bernd und Hilla Becher in ihrer Fotoklasse an der Kunstakademie Düsseldorf unterrichteten. Die Künstlerin fotografiert hauptsächlich öffentlich zugängliche Innenräume wie Museen, Bibliotheken oder Wartesäle. Ihre Arbeiten sind geprägt von kühler Sachlichkeit, präzisem Erfassen von Details und einem ausgeprägtem Interesse an Strukturen und Ordnungen. Die Ausstellung konzentriert sich auf Werke, die während eines Zeitraums von etwa vier Jahrzehnten in Düsseldorf entstanden sind. Da ein Großteil der ausgewählten Arbeiten erstmals öffentlich präsentiert wird, entsteht ein neuer, maßgeblich erweiterter Blick auf das Gesamtwerk Candida Höfers.

Eine Ausstellung des Museum Kunstpalast Düsseldorf in Kooperation mit Landesgalerie Linz und Kunstmuseum Luzern.

### **Klasse Kunst III**

18. September 2014 bis Februar 2015

Eröffnung: 17. September 2014

Gotisches Zimmer

Ein außergewöhnliches Ausstellungsformat geht in die dritte Runde: Aufgrund des großen Erfolgs hat sich „Klasse Kunst“ zu einem fixen Programmpunkt der Landesgalerie entwickelt. Ausgehend von einer Auswahl an Kunstwerken aus dem Bestand des Museums, sind Elemente der Vermittlung selbstverständlicher Bestandteil der Präsentation und unmittelbarer Teil der Konzeption. Auch „Klasse Kunst III“ wird einen inhaltlichen Schwerpunkt setzen und richtet sich wiederum speziell an Schulklassen und junge Besucher.

### **KUNST.MESSE.LINZ**

27. bis 28. September 2014

Eröffnung: 26. September 2014

2. Stock

### **Stephan Balkenhol**

23. Oktober 2014 bis Jänner 2015

Eröffnung: 22. Oktober 2014

2. Stock

Erstmals in Linz präsentiert die Landesgalerie Linz den deutschen Bildhauer Stephan Balkenhol (geb. 1957) in einer umfassenden Werkschau. Die figurativen Holzskulpturen Balkenhols beeindrucken durch die Unmittelbarkeit und Intensität ihrer räumlichen Präsenz. Neben einer Auswahl älterer Arbeiten wird Stephan Balkenhol in Linz auch neue großformatige und installative Werkgruppen zeigen.

## **Biologiezentrum Linz**

### **Tintenfisch & Ammonit**

8. April bis 19. Okt. 2014

Eröffnung: 8. April 2014

Die heute lebenden Tintenfische, insbesondere die Kraken, gelten als die intelligentesten wirbellosen Tiere. Die Ammoniten, ihre ausgestorbenen Vorfahren, deren fossile Schalen man auch bei uns in den Nördlichen Kalkalpen finden kann, waren zu einigen Zeiten der Erdgeschichte sogar die größten Raubtiere der Meere. In der Ausstellung wird auf die über 500 Millionen Jahre währende Evolution der Tintenfische eingegangen. Die Besucher haben sogar die Möglichkeit, diesen faszinierenden Tieren Aug in Aug gegenüberzustehen.

### **Unter.Wasser.Welt**

21. November 2014 bis 4. Oktober 2015

Eröffnung: 20. November 2014

Unterhalb des Wasserspiegels beginnt ein vielen Menschen unbekannter Lebensbereich. Zu Unrecht unbekannt. Die beeindruckende Unterwasserwelt der heimischen Gewässer birgt Interessantes, Einzigartiges und noch immer Unentdecktes. Nicht nur Fische und Krebse, auch harmlose Süßwasserquallen, Insektenlarven und viele weitere interessante Tiere bevölkern diesen teilweise glasklaren Lebensraum. Mächtige Landschaftsformen aus Stein, Konglomerat oder Schlick wirken unwirklich wie von einem anderen Stern.

Die Ausstellung „Unter.Wasser.Welt“ führt in nahe Unterwasser-Lebensräume wie Teiche, Seen, Flüsse, Bäche oder auch Höhlen in Österreich. Die Faszination der heimischen Gewässer wird dem Besucher näher gebracht – nicht die Malediven, nicht das Rote Meer – nein Einblicke in die Resilacke, den Mitterweißenbach, das Mündungsdelta der Seeache, die Donau oder den Attersee.

Nähere Informationen zu den angeführten sowie zu weiteren Ausstellungsterminen des Oberösterreichischen Landesmuseums im Jahr 2014 finden Sie unter:

**[www.landesmuseum.at](http://www.landesmuseum.at)**

## **9. AUSSTELLUNGSPROGRAMM 2014 IN DEN AUSSENSTELLEN DES OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESMUSEUMS**

### **Freilichtmuseum Sumerauerhof St. Florian**

#### **100 Jahre Hans Mairhofer-Irrsee**

27. April bis 30. Oktober 2014

Eröffnung: So, 27. April 2014, 11.00 Uhr

### **Kubin-Haus Zwickledt**

#### **Klara Kohler – Franz Frauenlob “Über das Unfassbare”**

11. April bis 4. Mai 2014

Eröffnung: Fr, 11. April 2013, 19.00 Uhr

(veranstaltet von der Landesgalerie Linz)

#### **Matthias Lautner “Hinter den Hügeln, vielleicht”**

9. Mai bis 9. Juni 2014

Eröffnung: Fr, 9. Mai 2014, 19.00 Uhr

(veranstaltet vom Kulturverein Landstrich)

#### **INDRA – In Kubins Arche**

13. Juni bis 6. Juli 2014

Eröffnung: Fr, 13. Juni 2014, 19.00 Uhr

(veranstaltet von der Landesgalerie Linz)

#### **In my pocket**

11. Juli bis 3. August 2014

Eröffnung: Fr, 11. Juli 2014, 19.00 Uhr

(veranstaltet vom OÖ. Kunstverein)

#### **MANIE**

8. August bis 31. August 2014

Eröffnung: Fr, 8. August 2014, 19.00 Uhr

(veranstaltet von der Innviertler Künstlergilde)

#### **Schein und Sein**

5. Sept. bis 28. Sept. 2014

Eröffnung: Fr, 5. Sept. 2014, 19.00 Uhr

(veranstaltet von der Gemeinde Wernstein)

#### **Peter Weidl**

3. Okt. bis 31. Okt. 2014

Eröffnung: Fr, 3. Okt. 2014, 19.00 Uhr

(veranstaltet vom Passauer Kunstverein)

### **Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt**

#### **1900-1914: Freistadt – Die vergessene Stadt**

24. Jän. bis 23. März 2014

Eröffnung: Fr, 24. Jän. 2014, 19.00 Uhr

**1914: Freistadt – die Begeisterung für den Krieg**

25. April bis 25. Mai 2014

Eröffnung: Fr, 25. April 2014, 19.00 Uhr

**1914-1918: Freistadt Kriegsgefangenenlager – Die Stadt in der Stadt**

27. Juni bis 27. Juli 2014

Eröffnung: Fr, 27. Juni 2014, 19.00 Uhr

**Der Krieg in den Bergen – ein Freistädter an der Dolomitenfront**

5. Sept. bis 5. Okt. 2014

Eröffnung: Fr, 5. Sept. 2014, 19.00 Uhr

**1918-1924: Freistadt – was ist übrig geblieben?**

7. Nov. bis 8. Dez. 2014

Eröffnung: Fr, 7. Nov. 2014, 19.00 Uhr

**Photomuseum Bad Ischl**

**FÜR IMMER JUNG – Kinderporträts aus der Sammlung Frank**

1. April bis 22. Juni 2014

Eröffnung: Fr, 7. Nov. 2014, 19.00 Uhr

**IM VISIER: Ein Album aus dem Ersten Weltkrieg**

28. Juni bis 31. Okt. 2014

Eröffnung: Fr, 27. Juni 2014, 18.00 Uhr

**Wehrkundliche Sammlung Schloss Ebelsberg**

**Waffen-Ausrüstung-Bilder des Krieges**

26. April bis 26. Okt. 2014

!

*Landeskinder- und  
-jugendwohnheime*

# Geschäftsbericht 2013



# Inhaltsverzeichnis

<b>1) Gesetzliche Grundlagen.....</b>	<b>3</b>
<b>2) Aufgaben.....</b>	<b>3</b>
<b>3) Betreuungsformen .....</b>	<b>4</b>
<b>4) Organisation .....</b>	<b>9</b>
<b>5) Genehmigte Tagsätze im Jahr 2013 .....</b>	<b>10</b>
<b>6) Personelles.....</b>	<b>11</b>
<b>7) Finanzielles .....</b>	<b>13</b>
<b>8) Bauliche Aktivitäten.....</b>	<b>29</b>
<b>9) Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014.....</b>	<b>30</b>

## 1) Gesetzliche Grundlagen

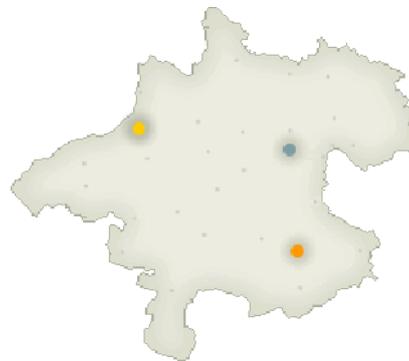
Die Landeskinder- und Jugendwohnheime werden nach dem Oö. Jugendwohlfahrtsgesetz 2001 geführt.

Das Land Oberösterreich betreibt drei Landeskinder- und Jugendwohnheime

- Schloss Leonstein – Eine sozialpädagogische Einrichtung des Landes Oberösterreich,
- Landeskinderheim Schloss Neuhaus
- Sozialpädagogisches Jugendwohnheim Linz des Landes OÖ in Wegscheid

### Standorte:

- Sozialpädagogisches Jugendwohnheim Linz-Wegscheid
- Schloss Leonstein
- Schloss Neuhaus



## 2) Aufgaben

Die stationären sozialpädagogischen Einrichtungen des Landes Oberösterreich sind für die Betreuung von traumatisierten und vernachlässigten Kindern und Jugendlichen sowie für die Unterstützung deren Herkunftssysteme zuständig. Diese Einrichtungen stellen die nötigen Ressourcen (intensive sozialpädagogische Betreuung, Unterstützung im schulischen und im beruflichen Bereich, Vermittlung von Sozialkompetenz,...) bereit, um eine positive Entwicklung bei den Kindern und Jugendlichen zu fördern. Gleichzeitig werden jedoch auch die Herkunftssysteme in die sozialpädagogische Arbeit integriert und in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt.

Das Finden und Entwickeln eines realistischen Selbstwertes und die soziale Integration der Kinder und Jugendlichen ist oberstes Ziel der sozialpädagogischen Arbeit.

In einem familiären Umfeld der Wohngruppen wird mit den Kindern und Jugendlichen der Alltag gelebt. Multiprofessionelle Teams leisten Unterstützung bei der Entwicklung der individuellen Persönlichkeit, bei der Bewältigung der persönlichen, schulischen und beruflichen Anforderungen. Die Landeskinder- und -jugendwohnheime möchten Kindern und Jugendlichen dabei helfen, erlebte psychische Verletzungen

durch persönliche, professionelle Unterstützung und die Hilfe anderer Fachleute zu verarbeiten.

Die Initiative zur Aufnahme eines Kindes setzen die Sozialarbeiter/innen des zuständigen Jugendamtes. Sie sind wichtige Ansprechpartner in Hinblick auf die Aufnahme und das weitere Vorgehen. Indem sie ausführlich über die aktuelle Situation des Kindes bzw. Jugendlichen informieren und vorhandene Gutachten, Diagnosen und Stellungnahmen zur Verfügung stellen, schaffen sie die Basis für die sozialpädagogische Betreuung des Kindes. Die Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen sind für die Landeskinder- und -jugendwohnheime Auftraggeber und Partner – ihr Beitrag ist wesentlich, damit die Kinder und Jugendlichen vereinbarte Ziele erreichen können. Auf dieser Grundlage und nach einem ausführlichen Gespräch mit allen Beteiligten (Kind, Sozialarbeiter/in, Erziehungsberechtigte, Leiter/in, Sozialpädagogen) kann die Leitung über eine Aufnahme entscheiden. Die sozialpädagogischen Ziele für das Kind werden gemeinsam festgelegt. Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen unterliegt einer genauen Qualitätskontrolle und wird laufend verbessert.

### 3) **Betreuungsformen**

Die drei sozialpädagogischen Einrichtungen bieten für Kinder und Jugendliche 134 Betreuungsplätze an.

Schloss Leonstein – Ein Haus

für Kinder und Jugendliche:

35 Betreuungsplätze

Landeskinderheim Schloss Neuhaus:

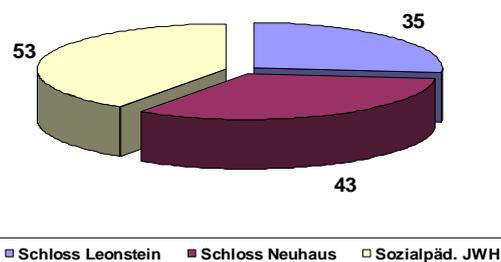
43 Betreuungsplätze

Sozialpädagogisches Jugendwohnheim:

53 Betreuungsplätze

Gesamt:

131 Betreuungsplätze



### **Betreuung in den Wohngruppen:**

In diesen Einrichtungen werden in den jeweiligen Wohngruppen rund acht bis neun Jugendliche im Alter von 3 – 17 Jahren in familiärer Umgebung betreut. Die Kinder bzw. Jugendlichen sind in Einzel-, Zweibett- oder Dreibettzimmern untergebracht. Jede Wohngruppe verfügt über eine geräumige Wohnküche, ein Wohnzimmer sowie – jeweils nach Geschlechtern getrennt – Sanitäreinheiten für Kinder und Jugendliche. Qualifizierte Sozialpädagogen und -pädagoginnen betreuen die Kinder und Jugendlichen im Haus rund um die Uhr. Die Pädagogik in diesen Einrichtungen orientiert sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und zielt auf die ganzheitliche Förderung der jungen Menschen ab.

### **Übergangs- und Krisenwohngruppe MUSKAT**

#### **Landeskinderheim Schloss Neuhaus**

Krisenunterbringung kommt entweder durch eine freiwillige Vereinbarung zwischen dem öffentlichen Jugendwohlfahrtsträger und dem gesetzlichen Vertreter, durch einen Gerichtsbeschluss oder bei Gefahr im Verzug durch eine faktische Amtshandlung des Jugendwohlfahrtsträgers als notwendigem Vorgriff auf eine entsprechende gerichtliche Verfügung zustande.

Im Vordergrund stehen in der Akutphase Schutz und Sicherheit für die Kinder bzw. Jugendlichen. Im Anschluss daran folgt eine Phase der Abklärung durch den öffentlichen Jugendwohlfahrtsträger unter Einbindung der Gruppenleitung sowie der SozialpädagogInnen des Teams der Krisen- bzw. Übergangswohngruppe.

Die vorübergehende Betreuung in der Krisen- und Übergangswohngruppe bietet der Herkunftsfamilie Entlastung. Durch Gespräche erfahren die Eltern Unterstützung bei Krisen- und Konfliktbewältigung.

Die Dauer der Unterbringung in der Krisen- bzw. Übergangswohngruppe sollte im Interesse des Kindes bzw. der/des Jugendlichen die Vorgabe laut Richtlinie nicht überschreiten. Die Entscheidung über Rückführung des Kindes bzw. des oder der Jugendlichen in die Herkunftsfamilie oder aber dauerhafte Fremdunterbringung in einer anderen Einrichtung, bei Pflegeeltern oder in einer der vier stationären Wohngruppen in Schloss Neuhaus liegt bei der zuständigen Abteilung für Kinder- und Jugendhilfe.

## **Jugendfamilie**

### **Sozialpädagogisches Jugendwohnheim Linz**

5 Betreuungsplätze (Mutter + Kind)

Damit die Jugendlichen auch während der Schwangerschaft und bei der Übernahme der Mutter- bzw. Vaterrolle begleitet werden können, wurde im Jugendwohnheim die Gruppe „Jugendfamilie“ eingerichtet. Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der „Jugendfamilie“ stehen den jungen Eltern jederzeit mit Rat und Tat zur Seite und ermöglichen ihnen durch intensive Betreuung den Abschluss einer Schule oder einer Lehre, damit sie später selbständig für sich und ihr Kind sorgen können.

## **Außenwohngruppe Traun**

### **Sozialpädagogisches Jugendwohnheim Linz**

Die Außenstelle des Sozialpädagogischen Jugendwohnheimes Linz, die Wohngruppe „**Saphir**“, befindet sich ca. 4 km vom Hauptgebäude entfernt in Traun bei Linz. In einem 2-stöckigen Haus mit Terrasse und Garten in ruhiger Lage steht die Integration in der unmittelbaren Umgebung im Vordergrund.

## **Tagesstruktur**

### **Sozialpädagogisches Jugendwohnheim Linz**

Pro Jahr werden in der Tagesstruktur vier bis acht Jugendliche je nach Belastbarkeit von zwei SozialpädagogInnen auf den Arbeitsmarkt vorbereitet.

Viele Jugendliche können aufgrund ihres emotionalen und sozialen Entwicklungsstandes noch keinen Arbeitsprozess beginnen. Um sie langsam an einem Arbeitsprozess heranzuführen, wurde im März 2007 eine so genannte Tagesstruktur installiert.

Ziele der Tagesstruktur:

- Interessen und Vertrauen entwickeln und fördern
- Rahmen für einen geregelten Tagesablauf schaffen
- Entwicklung und Förderung einer angemessenen Arbeitshaltung (Pünktlichkeit, Durchhaltevermögen, .....)

## Lehrwerkstätten

### Sozialpädagogisches Jugendwohnheim Linz

Diese Einrichtung verfügt über fünf heimeigene Werkstätten (Bäckerei, Konditorei, Malerei, Schlosserei und Tischlerei), in denen fachlich geschulte Mitarbeiter (Meister und Gesellen) für die Ausbildung der Jugendlichen zuständig sind. Neben der



Lehrlingsausbildung ist jedoch auch die Wirtschaftlichkeit der Werkstätten (Verkauf von Produkten und Dienstleistungen am freien Markt) für

den Praxisbezug wesentlich. Die entsprechende Auslastung der Werkstätten ist für die dauerhafte Existenzsicherung notwendig.



### Projekt „Dammawos“

#### Schloss Leonstein – Eine sozialpädagogische Einrichtung des Landes OÖ

Dammawos ist das Nachreife- und Tagesstrukturangebot von Schloss Leonstein und betreut seit 2010 Jugendliche, die nach der Schulpflicht noch eine Zeit der Nachreifung und/oder eine Beschäftigung brauchen.

Die jungen Erwachsenen arbeiten unter Anleitung der Sozialpädagogen und erlernen dabei neue Fähigkeiten und das Durchhalte-

vermögen, das sie für eine Integration in den Arbeitsmarkt brauchen. Fallweise können sie auch bei einer Haushälterin bzw. beim Hausmeister im Haushalt und Garten oder bei Instandhaltungsarbeiten mithelfen.



### **Freizeit- und Erlebnispädagogik**

Freizeit- und Erlebnispädagogik stellen sehr wertvolle Ergänzungen zur pädagogischen Arbeit in den Häusern dar, denn auch das Gruppenerlebnis abseits des Alltags fördert soziale Fähigkeiten. Es werden gezielt Impulse gesetzt, die Selbsterfahrung und eine Auseinandersetzung mit sich selbst ermöglichen.



Erfahrungen und Erlebnisse werden gemeinsam bearbeitet, die daraus gewonnenen Erkenntnisse in den Alltag transferiert.

Erlebnispädagogik wird vor allem bei Aktionen im Sommer umgesetzt. Die ErlebnispädagogInnen unternehmen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen Trekkingtouren, Flusswanderungen, Kanufahrten, Segeltörns etc. An Wochenenden werden erlebnisorientierte Aktivitäten wie Kajakfahrten, Klettertouren, Ski- und Snowboard-Ausflüge oder Schneeschuhwanderungen angeboten. Diese Aktivitäten können teilweise in unmittelbarer Nähe der Häuser, damit spontan und ohne lange Vorbereitung durchgeführt werden. Es wird auch die dazu nötige Ausrüstung bereitgestellt.

Darüber hinaus finden die Kinder und Jugendliche in den Häusern und in der Umgebung verschiedenste Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

In Schloss Leonstein stehen den jungen Erwachsenen neben den bereits erwähnten erlebnispädagogischen und erlebnisorientierten Angeboten weitere Freizeitschwerpunkte wie Atelier und Keramik zur Auswahl.



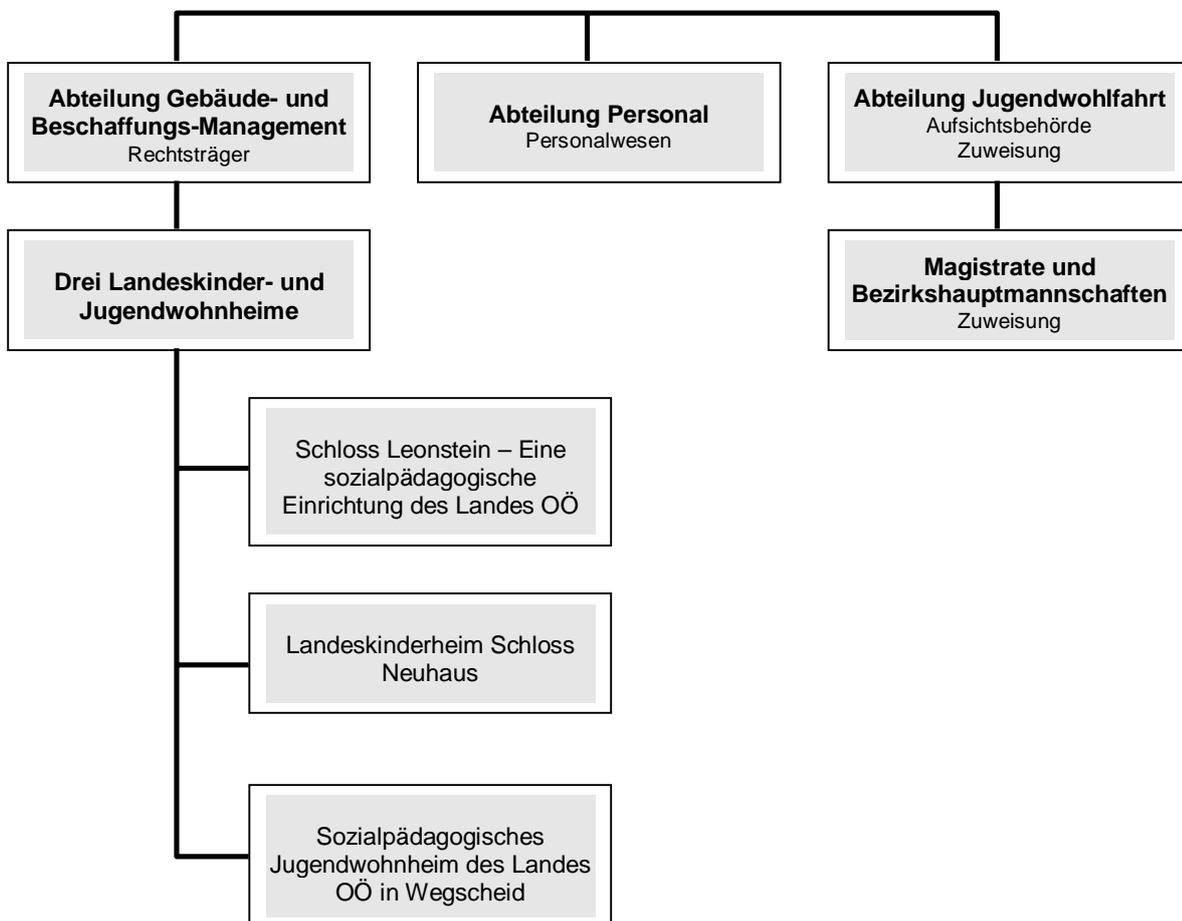
Unter der Anleitung der SozialpädagogInnen finden regelmäßig Mal- und Keramik-Workshops statt. Dabei entstehende Kunstwerke werden im Rahmen von Vernissagen und einer Dauerausstellung in Schloss Leonstein präsentiert.

Die Kinder und Jugendlichen können bei externen Musiklehrern Instrumentalunterricht nehmen. Im schlosseigenen Musik-Container stehen Keyboards, Gitarren, Schlagzeug etc. zur Verfügung. Mit Begleitung können die Kinder und Jugendlichen dort gemeinsam musizieren.



## 4) Organisation

Die Landeskinder- und Jugendwohnheime sind außerhalb des Amtes der Oö. Landesregierung stehende, jedoch der Aufsicht und dem Weisungsrecht des Amtes der Oö. Landesregierung bzw. der zuständigen Organe des Landes unterliegende Einrichtungen des Landes Oberösterreich. Die übergeordneten Managementfunktionen sind auf verschiedene Referate und Abteilungen des Amtes verteilt.



Das für die Landeskinder- und Jugendwohnheime zuständige Mitglied der Landesregierung ist Landesrat Ing. Reinhold Entholzer. Die Landeskinder- und Jugendwohnheime besitzen keine eigene Rechtspersönlichkeit. Rechtsträger der Landeskinder- und Jugendwohnheime ist das Land Oberösterreich, wahrgenommen von der Abteilung Gebäude- und Beschaffungs-Management. Die Abteilung Jugendwohlfahrt ist Aufsichtsbehörde. Die Aufnahmen von Kindern und Jugendlichen werden über die für sie zuständigen Bezirksbehörden bzw. Magistrate, Abteilung Jugendwohlfahrt, abgewickelt. Die Personalbewirtschaftung wird von der Abteilung Personal wahrgenommen.

Jedes Landeskinder- und Jugendwohnheim wird von einer **Leiterin / einem Leiter** bzw. einem **Direktor** geleitet. Neben der Gesamtverantwortung obliegt dieser bzw. diesem auch die verantwortliche Leitung des wirtschaftlichen, administrativen und technischen Bereiches des jeweiligen Landeskinder- und Jugendwohnheimes.

## 5) Genehmigte Tagsätze im Jahr 2013

### **Schloss Leonstein – Ein Haus für Kinder und Jugendliche**

a) Wohngruppe Jugendliche aus Oberösterreich:	167,62 Euro
b) Wohngruppe Jugendliche aus anderen Bundesländern:	184,38 Euro

### **Landeskinderheim Schloss Neuhaus**

a) Wohngruppe Jugendliche aus Oberösterreich:	157,66 Euro
b) Wohngruppe Jugendliche aus anderen Bundesländern:	173,43 Euro
c) Übergangs- und Krisenwohngruppe:	208,68 Euro

### **Sozialpädagogisches Jugendwohnheim Linz:**

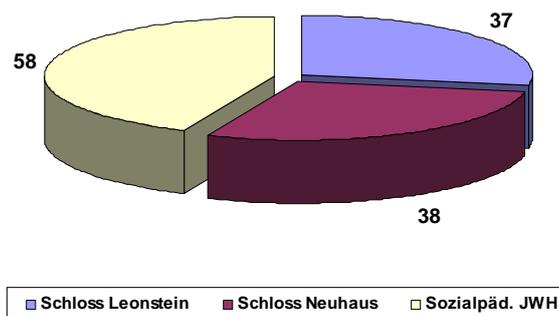
a) Wohngruppe Jugendliche aus Oberösterreich:	188,64 Euro
b) Wohngruppe Jugendliche aus anderen Bundesländern:	207,50 Euro
c) Wohngruppe Jugendfamilie (Mutter und 1 Kind):	272,58 Euro
d) Wohngruppe Jugendfamilie (Mutter und 1 Kind) aus anderen Bundesländern:	299,83 Euro

## 6) Personelles

Für den Betrieb der drei Landeskinder- und -jugendwohnheime wurden für das Verwaltungsjahr 2013 insgesamt 134 Dienstposten vom Oö. Landtag genehmigt. Diese unterteilen sich in

- Gehobenes Management/Experten	3
- Referenten/Mittleres Management	92
- Bearbeiter/Fachdienst	29
- Unterstützendes Personal	<u>9</u>
Gesamt	<u>133</u>

Schloss Leonstein – Ein Haus für Kinder und Jugendliche:	37 Dienstposten
Landeskinderheim Schloss Neuhaus:	38 Dienstposten
Sozialpädagogisches Jugendwohnheim:	<u>58 Dienstposten</u>
Gesamt:	<u>133 Dienstposten</u>



Sehr bewährt hat sich in den vergangenen Jahren auch der **Einsatz von Zivildienern und Jugendlichen im Berufsorientierenden Sozialjahr**. Diese jungen Leute gehen völlig unvoreingenommen auf die Kinder und Jugendlichen zu, unterstützen maßgeblich die Landeskinderheime und sind von diesen vollinhaltlich akzeptiert. Die durchschnittlich jährlich rd. 20 Zivildienere und 16 TeilnehmerInnen des Berufsorientierenden Sozialjahres sind im Alltag der Landeskinderheime unverzichtbar. Im Gegenzug profitieren diese Jugendlichen bei diesem Einsatz vor allem darin,

dass sie den Sozialbereich kennen lernen und für ihr weiteres Leben wertvolle Erfahrungen machen.

**Personalentwicklung:**

Fortbildung ist für die MitarbeiterInnen die Voraussetzung für kontinuierliche qualitativ hochwertige Arbeitsleistung. Neben verpflichtenden internen Weiterbildungen für alle MitarbeiterInnen werden Fortbildungswünsche der MitarbeiterInnen systematisch erhoben und auf den Fortbildungsbedarf, der zur Weiterentwicklung der Einrichtungen erforderlich ist, um zukünftige Anforderungen möglichst gut bewältigen zu können, abgestimmt und – im Rahmen der vorhandenen Ressourcen – ermöglicht.

## 7) Finanzielles

**Landeskinderheime u. Sozialpädagogisches Jugendwohnheim**  
**Ansatz: 43104**

### **Verzeichnis der Beilagen zum Rechnungsabschluss 2013**

- 1 Bilanz per 31.12.2013**
- 2 Erfolgsrechnung 2013**
- 3 Aufgliederung der Erfolgsrechnung und des Erfolgsplanes nach Konten**
- 4 Nachweis über Leistungen für Personal (VRV, Anlage 2a)**
- 5 Vergleich des Rechnungsergebnisses mit dem Erfolgsplan 2013**
- 6 Vergleich des Rechnungsergebnisses mit dem Finanzplan 2013**
- 7 Anlagenspiegel per 31.12.2013**

## Bilanz per 31.12.2013

### Aktiva

#### Anlagevermögen

##### Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte 0,00

##### Sachanlagen

Technische Anlagen und Maschinen 24.578,23  
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung 191.405,87 **215.984,10**

#### Umlaufvermögen

##### Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 68.486,03  
Halb- und Fertigerzeugnisse 177,30

##### Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen 783.022,47  
Sonst. Forderungen und Vermögensgegenstände 31.797,38

Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinst. 933.693,34 **1.817.176,52**

Aktive Rechnungsabgrenzung **6.220,06**  
**2.039.380,68**

### Passiva

#### Eigenkapital

Eigenkapital per 01.01.2013 676.692,17  
- Rücklagenbildung -259.000,00  
+ Rücklagenauflösung 101.425,50  
+ Zuschuss zentrale Ansätze 0,00  
+ Gewinn 2013 157.959,14 **677.076,81**

Rücklagen **509.474,50**

#### Rückstellungen

Rückstellungen Personal 19.500,00  
Rückstellungen nicht abgerechnete Leistungen 7.570,97 **27.070,97**

#### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 159.452,60  
Sonstige Verbindlichkeiten 16.305,80  
Rückstandsabwicklung Land 650.000,00 **825.758,40**

Passive Rechnungsabgrenzung **0,00**

**2.039.380,68**

## Erfolgsrechnung 2013

### Aufwände

Materialaufwand	447.546,87
Leistungen für Personal lt. Anlage 2a	6.199.442,91
Sonstiger Aufwand	1.626.517,23
Abschreibungen	80.950,32
Verwaltungstangente	0,00
Gewinn 2013	157.959,14

8.512.416,47

### Erträge

Erträge	8.512.416,47
---------	--------------

8.512.416,47

## Erfolgsrechnung 2013 im Detail

Erträge	Schloss Leonstein		Schloss Neuhaus		Sozialpäd. Jugendwohnheim Linz		gesamt	
Sozialhilfeverbände/Magistrate	2.074.822,77	90,4%	2.313.906,98	84,7%	2.038.622,81	56,3%	6.427.352,56	75,5%
andere Bundesländer	0,00	0,0%	311.827,14	11,4%	1.190.034,81	32,8%	1.501.861,95	17,6%
Verkaufserlöse Werkstätten	2.695,42	0,1%	0,00	0,0%	267.379,34	7,4%	270.074,76	3,2%
Beiträge vom Bund zum lfd. Aufwand	31.166,03	1,4%	46.700,20	1,7%	90.575,21	2,5%	168.441,44	2,0%
sonstige Erträge	47.529,84	2,1%	60.076,67	2,2%	37.079,22	1,0%	144.685,73	1,7%
Gewinn/Verlust(-)	138.204,94	6,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%	138.204,94	1,6%
Verlust/Gewinn (sh.unten)		0,0%		0,0%		0,0%	-138.204,91	-1,6%
<b>gesamt</b>	<b>2.294.419,00</b>	<b>100%</b>	<b>2.732.510,99</b>	<b>100%</b>	<b>3.623.691,39</b>	<b>100%</b>	<b>8.512.416,47</b>	<b>100%</b>

Aufwände	Schloss Leonstein		Schloss Neuhaus				gesamt	
Materialaufwand	98.107,17	4%	138.763,75	5%	210.675,95	6%	447.546,87	5%
Leistungen für Personal	1.660.428,33	72%	2.053.301,58	75%	2.485.713,00	69%	6.199.442,91	73%
Sonstige Aufwand	508.890,74	22%	384.404,28	14%	733.222,21	20%	1.626.517,23	19%
Abschreibung	26.992,79	1%	19.120,42	1%	34.837,11	1%	80.950,32	1%
Gewinn	0,00	0%	136.920,96	5%	159.243,12	4%	296.164,08	3%
Verlust/Gewinn (sh. oben)							-138.204,94	
<b>gesamt</b>	<b>2.294.419,03</b>	<b>100%</b>	<b>2.732.510,99</b>	<b>100%</b>	<b>3.623.691,39</b>	<b>100%</b>	<b>8.512.416,47</b>	<b>100%</b>

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 43104

RA 2013  
Beilage 3

## Aufgliederung der Erfolgsrechnung und des Erfolgsplanes nach Konten

Aufwände	RG 2013	VA 2013	Abweichung
<b><u>Materialaufwand</u></b>			
510000 Lebensmittel/Verpflegung	153.124,77	148.800,00	4.324,77
511000 Biolebensmittel	50.797,54	71.700,00	-20.902,46
520000 Materialien	0,00	0,00	0,00
520001 Beschäftigungstherapiematerial	0,00	0,00	0,00
521000 Materialien, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	82.312,76	78.400,00	3.912,76
521001 Mittel zur ärztlichen Betreuung	9.012,82	12.100,00	-3.087,18
521002 Hauserfordernisse	15.833,25	17.600,00	-1.766,75
521003 Sonstige Verbrauchsgüter	16.300,22	17.400,00	-1.099,78
521004 Kreativmaterial	2.218,62	9.300,00	-7.081,38
521005 Schulartikel	9.960,58	12.600,00	-2.639,42
522000 Medizinische Materialien	0,00	0,00	0,00
522100 Erlebnispädagogisches Material	352,22	3.100,00	-2.747,78
523010 Reinigungsmaterial	9.579,62	14.200,00	-4.620,38
720100 Instandhaltung, Material	28.995,71	23.500,00	5.495,71
721000 Vollabschreibung geringw. Vermögensgeg. BGA	15.720,44	12.000,00	3.720,44
721010 GWG ohne Anlagenwirtschaft	20.487,61	21.600,00	-1.112,39
762100 Büromaterial	17.687,51	17.900,00	-212,49
762610 Sonstige Verwaltungskosten (Material)	0,00	0,00	0,00
782010 Sonstige Kosten Material	15.163,20	4.000,00	11.163,20
	<b>447.546,87</b>	<b>464.200,00</b>	<b>-16.653,13</b>
<b><u>Leistungen für Personal lt. Anlage 2a</u></b>			
600000 Geldbezüge der Beamte/innen	43.612,37	140.600,00	-96.987,63
610100 Geldbezüge der ganzj. beschäft. Vertr. Bed. I	3.399.356,57	3.755.300,00	-355.943,43
610101 Altersteilzeitgeld Vertr. Bed. I	946,41	0,00	946,41
610200 Geldbezüge der ganzj. beschäft. Vertr. Bed. II	752.124,91	810.500,00	-58.375,09
610201 Altersteilzeitgeld Vertr. Bed. II	15.658,40	12.000,00	3.658,40
610300 Geldbezüge der ganzj. beschäft. sonst. Vertr. Bed.	0,00	0,00	0,00
620100 Geldbezüge der nicht ganzj. beschäft. Vertr. Bed. I	15.667,54	0,00	15.667,54
620200 Geldbezüge der nicht ganzj. beschäft. Vertr. Bed. II	800,00	0,00	800,00
660900 Reisegebühren - Inland	1.350,22	9.800,00	-8.449,78
661900 Reisegebühren - Ausland	476,87	8.200,00	-7.723,13
663000 Sonstige Aufw. Entschädigungen der Beamten	200,83	900,00	-699,17
663100 Sonstige Aufw. Entschädigungen der Vertr. Bed. I	50.119,46	60.600,00	-10.480,54
663200 Sonstige Aufw. Entschädigungen der Vertr. Bed. II	2.780,75	3.300,00	-519,25
663300 Sonstige Aufw. Entschädigungen der sonst. Vertr. B	0,00	0,00	0,00

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 43104

RA 2013  
Beilage 3

## Aufgliederung der Erfolgsrechnung und des Erfolgsplanes nach Konten

Aufwände	RG 2013	VA 2013	Abweichung
664000 Vergütungen für Nebentätigkeit der Beamten	2.875,00	0,00	2.875,00
664100 Vergütungen für Nebentätigkeiten der VB I	9.316,48	24.900,00	-15.583,52
665000 Mehrleistungsvergütungen der Beamten	9.420,29	10.500,00	-1.079,71
665100 Mehrleistungsvergütungen der Vertr. Bed. I	385.213,10	404.100,00	-18.886,90
665200 Mehrleistungsvergütungen der Vertr. Bed. II	699,76	0,00	699,76
665300 Mehrleistungsvergütungen der sonst. Vertr. Bed.	0,00	0,00	0,00
666900 Zuwendungen aus Anlass von Dienstjubiläen	0,00	0,00	0,00
667900 Belohnungen und Geldaushilfen	2.472,00	8.800,00	-6.328,00
669000 Sonstige Nebengebühren der Beamten	2.784,51	4.800,00	-2.015,49
669100 Sonstige Nebengebühren der Vertr. Bed. I	167.795,75	198.800,00	-31.004,25
669200 Sonstige Nebengebühren der Vertr. Bed. II	22.064,35	23.100,00	-1.035,65
671400 Entgelte an sonst.Pers.f.d.Leistung pers.Dienste/V	33.572,29	50.200,00	-16.627,71
680000 DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für Beamte	2.507,61	7.400,00	-4.892,39
681000 Sonst. DGB. zur soz. Sicherheit der Beamten	2.251,41	7.500,00	-5.248,59
682100 DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für Vertr. Bed. I	169.961,84	195.100,00	-25.138,16
682200 DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für Vertr. Bed II	34.460,58	38.100,00	-3.639,42
682300 DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für sonstige Vertr. B	1.510,69	1.800,00	-289,31
683100 Sonst. DGB zur soz. Sicherheit der Vertr. Bed. I	817.542,70	948.000,00	-130.457,30
683101 Sonst. DGB der Vertr. Bed. I / Altersteilzeit	336,72	0,00	336,72
683199 DGB zur Mitarbeitervorsorgekasse d. VB I	33.053,76	23.000,00	10.053,76
683200 Sonst. DGB zur soz. Sicherheit der Vertr. Bed. II	156.541,13	171.000,00	-14.458,87
683201 Sonst. DGB der Vertr. Bed. II / Altersteilzeit	5.600,68	0,00	5.600,68
683299 DGB zur Mitarbeitervorsorgekasse d. VB II	7.523,97	7.600,00	-76,03
683300 Sonst. DGB zur soz. Sicherheit der sonst. Vertr. B	7.552,41	7.700,00	-147,59
683399 DGB zur Mitarbeitervorsorgekasse d.sonst. VB	0,00	0,00	0,00
690000 Dienstgeberbeiträge zu Pensionskassen für Beamte	1.411,30	7.600,00	-6.188,70
690100 Dienstgeberbeiträge zu Pensionskassen für VB I	5.844,46	6.800,00	-955,54
690200 Dienstgeberbeiträge zu Pensionskassen für VB II	2.262,69	4.000,00	-1.737,31
690900 Freiwillige Sozialleistungen	31.773,10	46.900,00	-15.126,90
	<b>6.199.442,91</b>	<b>6.998.900,00</b>	<b>-799.457,09</b>
<b><u>Sonstiger Aufwand</u></b>			
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>			
560000 Energie	133.761,14	169.300,00	-35.538,86
<b>Sonstiger Personalaufwand</b>			
690900 Freiwillige Sozialleistungen	0,00	0,00	0,00
691010 Prämien	0,00	2.500,00	-2.500,00

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 43104

RA 2013  
Beilage 3

## Aufgliederung der Erfolgsrechnung und des Erfolgsplanes nach Konten

Aufwände	RG 2013	VA 2013	Abweichung
691020 Abfertigungen	0,00	0,00	0,00
691030 Personalmrückstellungen	0,00	3.600,00	-3.600,00
691040 Sonstige Sozialkosten	14.366,90	8.300,00	6.066,90
691050 Aus- und Weiterbildung	38,04	0,00	38,04
691060 Aus- und Weiterbildung Mitarbeiter	28.882,87	56.800,00	-27.917,13
691070 Supervision	77.553,13	80.100,00	-2.546,87
691080 Fremdpersonal/Honorare	232.032,10	233.500,00	-1.467,90
691090 Zivildienstler	113.702,04	110.200,00	3.502,04
<b>Steuern (ausgen. v. Einkommen u. Ertrag)</b>			
710100 Grundsteuer	0,00	0,00	0,00
710800 Aufwendungen aus nicht abziehbarer Vorsteuer	168.441,44	265.000,00	-96.558,56
<b>Aufwendungen aus Abgang Anlagevermögen</b>			
784000 Buchwert abgegangener Anlagen	64,60	0,00	64,60
<b>Übriger Aufwand</b>			
720000 Instandhaltung, Fremdleistung	301.685,66	243.800,00	57.885,66
723000 Reinigung durch Dritte und Reinigungsmaterial	28.319,47	35.000,00	-6.680,53
731000 KFZ-Steuer, Versicherung	9.445,04	15.700,00	-6.254,96
731100 KFZ-Betrieb, Rep., Service, Transporte	36.556,00	49.000,00	-12.444,00
731200 KFZ-Treibstoff	29.733,56	30.800,00	-1.066,44
732000 Fahrtkosten Inland	11.000,12	9.700,00	1.300,12
732100 Fahrtkosten Ausland	134,50	2.000,00	-1.865,50
732200 Kilometergeld	7.705,98	1.000,00	6.705,98
732300 Dienstreisen/Diäten allgemein	0,00	300,00	-300,00
741000 Miet- und Pachtanwendung Grundstücke und Gebäude	12.474,79	15.000,00	-2.525,21
741100 Leasing EDV	43.651,86	47.400,00	-3.748,14
742000 Betriebskosten (Wasser, Müll, Kanal)	43.299,66	41.900,00	1.399,66
743000 Mietwäsche	0,00	0,00	0,00
761000 Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Inserate	11.801,79	34.000,00	-22.198,21
762200 Rechts- und Beratungskosten	3.134,17	3.000,00	134,17
762300 Telefongebühren	21.152,76	27.300,00	-6.147,24
762400 Sach- und Personenversicherung	15.287,05	22.500,00	-7.212,95
762500 Gebühr/Abgaben/Steuern	2.281,57	1.600,00	681,57
762600 Sonstige Verwaltungskosten	4.555,16	4.600,00	-44,84
781000 Kosten für Betreute	91.836,74	158.700,00	-66.863,26
781100 Sport- und Freizeitkosten	70.321,33	76.500,00	-6.178,67
781200 Bekleidung	42.246,45	58.400,00	-16.153,55
781300 Schule und Lehrausbildung	26.996,48	22.700,00	4.296,48
782000 Sonstige Kosten	42.956,62	34.600,00	8.356,62
782100 Zentralbetriebsrat	0,00	0,00	0,00

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 43104

RA 2013  
Beilage 3

## Aufgliederung der Erfolgsrechnung und des Erfolgsplanes nach Konten

Aufwände	RG 2013	VA 2013	Abweichung
782200 Forderungsabschreibung	95,00	0,00	95,00
783000 Schadensfälle	64,60	1.600,00	-1.535,40
788000 Rundungsdifferenzen	0,09	0,00	0,09
<b>Zinsen u. ähnliche Aufwendungen</b>			
810000 Finanzaufwand	938,52	0,00	938,52
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>			
845000 Außerordentliche Aufwände	0,00	0,00	0,00
845100 Forderungsberichtigung Vorjahre	0,00	0,00	0,00
845200 Forderungsabschreibung Vorjahre	0,00	0,00	0,00
	<b>1.626.517,23</b>	<b>1.866.400,00</b>	<b>-239.882,77</b>
<b><u>Abschreibungen</u></b>			
700000 Abschr. Aufw. für Ingangsetzen/Erweitern Betrieb	<b>80.950,32</b>	<b>0,00</b>	<b>80.950,32</b>
<b><u>Verwaltungstangente</u></b>			
762620 Verwaltungstangente	<b>0,00</b>	<b>87.200,00</b>	<b>-87.200,00</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>8.354.457,33</b>	<b>9.416.700,00</b>	<b>-1.062.242,67</b>

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 43104

RA 2013  
Beilage 3

## Aufgliederung der Erfolgsrechnung und des Erfolgsplanes nach Konten

Erträge	RG 2013	VA 2013	Abweichung
<b>Umsatzerlöse</b>			
430000 Verkaufserlöse Werkstätten	270.074,76	250.300,00	19.774,76
430100 Erlöse aus Eigenleistungen (4300)	0,00	0,00	0,00
<b>Veränderungen d. Bestands an fert. u. unfert. Erzeug.</b>			
450000 Bestandsveränderung Fertige Erzeugnisse KTS	-27,00	0,00	-27,00
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			
498000 Gewinn aus Anlagenverkauf	8.704,17	2.100,00	6.604,17
470000 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.000,00	0,00	3.000,00
460000 Sonstige betriebliche Erlöse	0,00	4.200,00	-4.200,00
460010 Spenden	0,00	0,00	0,00
460020 Ersätze für Verpflegung	56.240,79	52.800,00	3.440,79
460030 Ersätze für Unterkunft	794,18	2.400,00	-1.605,82
460040 Erlöse für Kaffeehaus	7.625,84	6.200,00	1.425,84
466000 Sonstige betriebliche Erlöse	3.741,12	500,00	3.241,12
466010 Spenden	3.095,00	0,00	3.095,00
841200 Rückersätze von Leistungen für Personal, übr. Bed.	8.117,66	0,00	8.117,66
400100 Leistungsentgelt Land OÖ (andere Abteilungen)			
4002	5.847,84	0,00	5.847,84
400300 Leistungsentgelt gesondert beantragt (4001)	0,00	0,00	0,00
401000 Leistungsentgelt Bund (BSB)	0,00	0,00	0,00
402000 Leistungsentgelt andere Bundesländer	1.501.861,95	1.283.700,00	218.161,95
			-
403000 Leistungsentgelt SHV	6.427.352,56	7.494.500,00	1.067.147,44
406000 Leistungsentgelt GKK/SV	241,11	0,00	241,11
409000 Leistungsentgelt von Privaten	0,00	0,00	0,00
409100 Leistungsentgelt von Privaten, Beatmungspflichtige	0,00	0,00	0,00
422000 Allgemeine Subventionen und Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
422100 Zuschüsse für Personalkosten	18.055,80	13.600,00	4.455,80
422200 Zuschüsse für Sachkosten	0,00	0,00	0,00
422310 Beihilfe gem. GsBG vom Bund	168.441,44	265.000,00	-96.558,56
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			
800000 Finanzerträge	1.224,56	3.100,00	-1.875,44

**Dienststelle eingeben (Stammdaten)**  
**Ansatz: 43104**

**RA 2013**  
**Beilage 3**

## Aufgliederung der Erfolgsrechnung und des Erfolgsplanes nach Konten

<b>Erträge</b>	<b>RG 2013</b>	<b>VA 2013</b>	<b>Abweichung</b>
<b>Außerordentliche Erträge</b>			
463000 Leistungsentgelt aus Vermietung und Verpachtung	28.024,69	27.200,00	824,69
841000 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>8.512.416,47</b>	<b>9.405.600,00</b>	<b>-893.183,53</b>
 <b>GEWINN / VERLUST (-)</b>	 <b>157.959,14</b>	 <b>-11.100,00</b>	 <b>169.059,14</b>

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 43104

RA 2013  
Beilage 4

## Nachweis über Leistungen für Personal (VRV, Anlage 2a)

	RG 2013	VA 2013	Abweichung	
1/431040/5000/000	Geldbezüge der Beamte/innen	43.612,37	140.600,00	-96.987,63
1/431040/5630/000	Sonstige Aufw. Entschädigungen der Beamten	200,83	900,00	-699,17
1/431040/5640/000	Vergütungen für Nebentätigkeit der Beamten	2.875,00	0,00	2.875,00
1/431040/5650/000	Mehrleistungsvergütungen der Beamten	9.420,29	10.500,00	-1.079,71
1/431040/5690/000	Sonstige Nebengebühren der Beamten	2.784,51	4.800,00	-2.015,49
1/431040/5800/000	DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für Beamte	2.507,61	7.400,00	-4.892,39
1/431040/5810/000	Sonst. DGB. zur soz. Sicherheit der Beamten	2.251,41	7.500,00	-5.248,59
1/431040/5900/000	Dienstgeberbeiträge zu Pensionskassen für Beamte	1.411,30	7.600,00	-6.188,70
<b>SUMME BEAMTE/INNEN</b>		<b>65.063,32</b>	<b>179.300,00</b>	<b>-114.236,68</b>
1/431040/5101/000	Geldbezüge der ganzj. beschäft. Vertr. Bed. I	3.399.356,57	3.755.300,00	-355.943,43
1/431040/5101/001	Altersteilzeit Vertr.Bed. I	946,41	0,00	946,41
1/431040/5201/000	Geldbezüge der nicht ganzj. beschäft. Vertr.Bed. I	15.667,54	0,00	15.667,54
1/431040/5631/000	Sonstige Aufw. Entschädigungen der Vertr. Bed. I	50.119,46	60.600,00	-10.480,54
1/431040/5641/000	Vergütungen für Nebentätigkeiten der VB I	9.316,48	24.900,00	-15.583,52
1/431040/5651/000	Mehrleistungsvergütungen der Vertr. Bed. I	385.213,10	404.100,00	-18.886,90
1/431040/5691/000	Sonstige Nebengebühren der Vertr. Bed. I	167.795,75	198.800,00	-31.004,25
1/431040/5821/000	DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für Vertr. Bed. I	169.961,84	195.100,00	-25.138,16
1/431040/5831/000	Sonst. DGB zur soz. Sicherheit der Vertr. Bed. I	817.542,70	948.000,00	-130.457,30
1/431040/5831/001	Sonst. DGB VB I ATZ	336,72	0,00	336,72
1/431040/5831/099	DGB zur Mitarbeitervorsorgekasse d. VB I	33.053,76	23.000,00	10.053,76
1/431040/5851/000	FLAG-Selbstträgerleistungen für Vertr. Bed. I	0,00	0,00	0,00
1/431040/5901/000	Dienstgeberbeiträge zu Pensionskassen für VB I	5.844,46	6.800,00	-955,54
<b>SUMME VERTR. BED. I</b>		<b>5.055.154,79</b>	<b>5.616.600,00</b>	<b>-561.445,21</b>
1/431040/5102/000	Geldbezüge der ganzj. beschäft. Vertr. Bed. II	752.124,91	810.500,00	-58.375,09
1/431040/5102/001	Altersteilzeit Vertr.Bed. II	15.658,40	12.000,00	3.658,40
1/431040/5202/000	Geldbezüge der nicht ganzj. beschäft. Vertr.Bed. II	800,00	0,00	800,00
1/431040/5632/000	Sonstige Aufw. Entschädigungen der Vertr. Bed. II	2.780,75	3.300,00	-519,25
1/431040/5652/000	Mehrleistungsvergütungen der Vertr. Bed. II	699,76	0,00	699,76
1/431040/5692/000	Sonstige Nebengebühren der Vertr. Bed. II	22.064,35	23.100,00	-1.035,65
1/431040/5822/000	DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für Vertr. Bed II	34.460,58	38.100,00	-3.639,42
1/431040/5832/000	Sonst. DGB zur soz. Sicherheit der Vertr. Bed. II	156.541,13	166.000,00	-9.458,87
1/431040/5832/001	Sonst. DGB VB II ATZ	5.600,68	8.000,00	-2.399,32
1/431040/5832/099	DGB zur Mitarbeitervorsorgekasse d. VB II	7.523,97	5.900,00	1.623,97
1/431040/5902/000	Dienstgeberbeiträge zu Pensionskassen für VB II	2.262,69	2.700,00	-437,31
<b>SUMME VERTR. BED. II</b>		<b>1.000.517,22</b>	<b>1.069.600,00</b>	<b>-69.082,78</b>
1/431040/5103/000	Geldbezüge der ganzj. beschäft. sonst. Vertr. Bed.	0,00	0,00	0,00
1/431040/5203/000	Geldbezüge der nicht ganzj. b.sonstigen Vertr.Bed.	0,00	0,00	0,00

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 43104

RA 2013  
Beilage 4

## Nachweis über Leistungen für Personal (VRV, Anlage 2a)

	RG 2013	VA 2013	Abweichung
1/431040/5633/000 Sonstige Aufw. Entschädigungen der sonst. Vertr. B	0,00	0,00	0,00
1/431040/5653/000 Mehrleistungsvergütungen der sonst. Vertr. Bed.	0,00	0,00	0,00
1/431040/5693/000 Sonstige Nebengebühren der sonst. Vertr. Bed.	0,00	0,00	0,00
1/431040/5823/000 DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für sonstige Vertr. B	1.510,69	1.800,00	-289,31
1/431040/5833/000 Sonst. DGB zur soz. Sicherheit der sonst. Vertr. B	7.552,41	7.700,00	-147,59
1/431040/5833/099 DGB zur Mitarbeitervorsorgekasse d.sonst. VB	0,00	0,00	0,00
<b>SUMME SONST. VERTR. BED.</b>	<b>9.063,10</b>	<b>9.500,00</b>	<b>-436,90</b>
1/431040/5704/000 Entgelte für die Leistung pers. Dienste/Verwaltung	0,00	0,00	0,00
1/431040/5714/000 Entgelte an sonst.Pers.f.d.Leistung pers.Dienste/V	33.572,29	50.200,00	-16.627,71
<b>SUMME ENTGELTE/VERWALTUNG</b>	<b>33.572,29</b>	<b>50.200,00</b>	<b>-16.627,71</b>
1/431040/5609/000 Reisegebühren - Inland	1.350,22	9.800,00	-8.449,78
1/431040/5619/000 Reisegebühren - Ausland	476,87	8.200,00	-7.723,13
1/431040/5669/000 Zuwendungen aus Anlass von Dienstjubiläen	0,00	0,00	0,00
1/431040/5679/000 Belohnungen und Geldaushilfen	2.472,00	8.800,00	-6.328,00
1/431040/5909/000 Freiwillige Sozialleistungen	31.773,10	46.900,00	-15.126,90
<b>SUMME ÜBRIGE LEISTUNGEN</b>	<b>36.072,19</b>	<b>73.700,00</b>	<b>-37.627,81</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>6.199.442,91</b>	<b>6.998.900,00</b>	<b>-799.457,09</b>

**Dienststelle eingeben (Stammdaten)**  
**Ansatz: 43104**

**RA 2013**  
**Beilage 5**

## Vergleich des Rechnungsergebnisses mit dem Erfolgsplan 2013

Aufwände	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Veränderung	Erträge	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Veränderung
	Euro				Euro		
Materialaufwand	447.546,87	464.200	-16.653,13	Erträge	8.512.416,47	9.405.600	-893.183,53
Leistungen f. Personal lt. Anlage 2a	6.199.442,91	6.998.900	-799.457,09				
Sonstiger Aufwand	1.626.517,23	1.866.400	-239.882,77				
Anlagenabschreibung	80.950,32	0	80.950,32				
Verwaltungstangente	0,00	87.200	-87.200,00				
Gewinn	157.959,14		157.959,14	Verlust		11.100	-11.100,00
	8.512.416,47	9.416.700	-904.283,53		8.512.416,47	9.416.700	-904.283,53

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 43104

RA 2013  
Beilage 6

## Vergleich des Rechnungsergebnisses mit dem Finanzplan 2013

Ausgaben	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Veränderung	Einnahmen	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Veränderung
	Euro				Euro		
Ausgaben für Anlagen / Wirtschaftsplan	66.656,26	75.700	-9.043,74	Anlagenabschreibung	80.950,32	99.200	-18.249,68
Ausgaben für Anlagen / zentrale Ansätze	0,00	0	0,00	Zentrale Investitionen und GWG, Zuschuss	0,00	0	0,00
Ablieferung	0,00	0	0,00	Zuschuss zum laufenden Aufwand	0,00	0	0,00
Wertberichtigung zum Anlagevermögen, Bestandsvermehrung	0,00	0	0,00	Wertberichtigung zum Anlagevermögen, Bestandsverminderung	64,60	0	64,60
Verlust laut Erfolgsplan		11.100	-11.100,00	Gewinn laut Erfolgsplan	157.959,14		157.959,14
Rücklagenzuführung	259.000,00	0	259.000,00	Rücklagenauflösung	101.425,50	0	101.425,50
Restverlust / Restinvestition	0,00	0	0,00	Nicht abgeführter Kassen- überschuss aus Vorjahren	0,00	0	0,00
Betriebsmittelüberschuss	14.743,30	12.400	2.343,30	Betriebsmittelabgang		0	0,00
	340.399,56	99.200	241.199,56		340.399,56	99.200	241.199,56

### Berechnungen Betriebsmittelüberschuss / -abgang

Bilanzposition	31.12.2013	01.01.2013	Differenz
Vorräte	68.663,33	63.557,58	+5.105,75
Geldmittel	933.693,34	950.711,35	-17.018,01
Forderungen aktive	814.819,85	697.867,83	+116.952,02
Rechnungsabgrenzung	6.220,06	9.328,45	-3.108,39
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.823.396,58</b>	<b>1.721.465,21</b>	<b>+101.931,37</b>
Rückstellungen	-27.070,97	-59.418,82	+32.347,85
Verbindlichkeiten passive	-825.758,40	-863.796,98	+38.038,58
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Rücklage	-509.474,50	-351.900,00	-157.574,50
<b>Zwischensumme</b>	<b>-1.362.303,87</b>	<b>1.275.115,80</b>	<b>-87.188,07</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>461.092,71</b>	<b>446.349,41</b>	<b>+14.743,30</b>

**Betriebsmittelüberschuss**

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 43104

RA 2013  
Beilage 7

## Anlagenspiegel per 31.12.2013

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand am 31.12.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchun- gen	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchun- gen	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Software	15.307,87	0,00	0,00	0,00	15.307,87	15.307,87	0,00	0,00	0,00	15.307,87	0,00	0,00
2. Bauliche Investitionen in fremden Wohnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	576.066,23	0,00	0,00	0,00	576.066,23	537.888,56	13.682,74	0,00	0,00	551.571,30	38.177,67	24.494,93
4. Werkzeuge (über 400 Euro)	416,50	0,00	0,00	0,00	416,50	249,90	83,30	0,00	0,00	333,20	166,60	83,30
5. EDV-Anlagen	9.954,04	0,00	0,00	0,00	9.954,04	9.954,04	0,00	0,00	0,00	9.954,04	0,00	0,00
6. Kraftfahrzeuge	289.250,18	0,00	33.468,45	0,00	255.781,73	242.247,18	23.340,69	33.468,45	0,00	232.119,42	47.003,00	23.662,31
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	684.581,60	66.656,26	11.515,12	0,00	739.722,74	539.586,11	43.843,59	11.450,52	0,00	571.979,18	144.995,49	167.743,56
<b>Investitionen</b>	<b>1.575.576,42</b>	<b>66.656,26</b>	<b>44.983,57</b>	<b>0,00</b>	<b>1.597.249,11</b>	<b>1.345.233,66</b>	<b>80.950,32</b>	<b>44.918,97</b>	<b>0,00</b>	<b>1.381.265,01</b>	<b>230.342,76</b>	<b>215.984,10</b>

<b>8. Geringwertige Wirtschaftsgüter</b>	295.574,87	15.720,44	4.701,75		306.593,56	295.574,87	15.720,44	4.701,75		306.593,56	0,00	0,00
<b>Summen Anlagenspiegel</b>	<b>1.871.151,29</b>	<b>82.376,70</b>	<b>49.685,32</b>	<b>0,00</b>	<b>1.903.842,67</b>	<b>1.640.808,53</b>	<b>96.670,76</b>	<b>49.620,72</b>	<b>0,00</b>	<b>1.687.858,57</b>	<b>230.342,76</b>	<b>215.984,10</b>

## 8) Bauliche Aktivitäten

### **Schloss Leonstein – Eine sozialpädagogische Einrichtung des Landes oö:**

Im Landeskinderheim Schloss Leonstein wird für die Betreuung von 17 Kindern ein Krisenzentrum errichtet. Das für diesen Zweck vorgesehene Nebengebäude hinter dem Schlossgebäude (nordseitig) kann aus wirtschaftlichen Gründen nicht dementsprechend adaptiert werden. Vor allem kann das vorgegebene Raumprogramm der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe in dieser Gebäudestruktur nicht verwirklicht werden. Es ist daher geplant, dieses Objekt abzutragen und an dieser Stelle einen Neubau zu errichten.

Im Herbst 2012 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Mit der Baufertigstellung ist Anfang 2014 zu rechnen. Die Inbetriebnahme dieses Krisenzentrums ist mit 1. April 2014 fixiert. Die Gesamtbaukosten für diesen Neubau betragen 1,9 Mio. Euro netto.

## 9) Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014

### Wirtschaftsplan 2014

#### Landeskinderheime und des Sozialpädagogischen Jugendwohnheimes

##### I. Erfolgsplan

A u f w ä n d e	Voranschlag 2014	Voranschlag 2013	Rechnung 2012	E r t r ä g e	Voranschlag 2014	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
		Euro				Euro	
Materialaufwand	508.700	464.200	445.065,85	Erträge	10.291.200	9.405.600	8.807.953,75
Wertberichtigungen zum Anlagevermögen, Bestandsverminderung	0	0	0,00	Bestandsveränderungen am Anlagevermögen, Bestandsvermehrung	0	0	0,00
Leistungen f. Personal lt. Anlage 2a	7.607.800	6.998.900	6.409.772,43		0	0	0,00
Sonstiger Aufwand	2.085.700	1.866.400	1.537.112,24		0	0	0,00
Anlagenabschreibung	90.500	87.200	95.506,20		0	0	0,00
Verwaltungstangente	0	0	0,00		0	0	0,00
Gewinn	0	0	320.497,03	Verlust	1.500	11.100	0,00
	<b>10.292.700</b>	<b>9.416.700</b>	<b>8.807.953,75</b>		<b>10.292.700</b>	<b>9.416.700</b>	<b>8.807.953,75</b>

##### II. Finanzplan

A u s g a b e n	Voranschlag 2014	Voranschlag 2013	Rechnung 2012	E i n n a h m e n	Voranschlag 2014	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
		Euro				Euro	
Ausgaben für Anlagen/Wirtschaftsplan	76.200	75.700	34.177,46	Anlagenabschreibung	90.500	99.200	95.506,20
Ausgaben für Anlagen/zentrale Ansätze	0	0	0,00	Zuschuss zentrale Ansätze	0	0	0,00
GWG als Anlagen/zentrale Ansätze	12.500	0	0,00	Vollabschreibung GWG	11.800	0	0,00
Wertberichtigung zum Anlagevermögen / Bestandsvermehrung	0	0	0,00	Wertberichtigung zum Anlagevermögen / Bestandsverminderung	0	0	905,97
Verlust laut Erfolgsplan	1.400	11.100	0,00	Gewinn laut Erfolgsplan	0	0	320.497,03
Rücklagenzuführung	0	0	309.900,00	Rücklagenauflösung	0	0	28.000,00
Betriebsmittelüberschuss	12.200	12.400	100.831,74	Betriebsmittelabgang	0	0	0,00
	<b>102.300</b>	<b>99.200</b>	<b>444.909,20</b>		<b>102.300</b>	<b>99.200</b>	<b>444.909,20</b>

Referentenkenzahl 43  
Bewirtschafterkennzahl CDE

Die Landeskinder- und -jugendwohnheime werden auch im kommenden Jahr wiederum versuchen, mit ihren vielfältigen Erfahrungen und spezifischem Fachwissen eine positive Entwicklung bei den Kindern und Jugendlichen bestmöglich zu fördern.

Linz, am 24.4.2014

Gerhard Halbartschlager

*Landespflege- und Betreuungszentren*

# **Geschäftsbericht 2013**



# Inhaltsverzeichnis

<b>1) Gesetzliche Grundlagen.....</b>	<b>3</b>
<b>2) Aufgaben .....</b>	<b>3</b>
<b>3) Betreuungsformen.....</b>	<b>4</b>
<b>4) Organisation .....</b>	<b>10</b>
<b>5) Personal.....</b>	<b>12</b>
<b>6) Finanzierung .....</b>	<b>13</b>
<b>7) Rechnungsabschluss.....</b>	<b>15</b>
<b>8) Bauliche Aktivitäten.....</b>	<b>30</b>
<b>9) Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014 .....</b>	<b>31</b>

## 1) Gesetzliche Grundlagen

Die Landespflege- und Betreuungszentren wurden nach dem Oö. Sozialhilfegesetz 1998 eingerichtet. Nach dem Oö. SHG 1998 ist es Aufgabe des Landes, für stationäre Einrichtungen zur Unterbringung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen vorzusorgen. Die zu erbringenden Leistungen richten sich nach dem Oö. Chancengleichheitsgesetz.

Das Land Oberösterreich betreibt vier Landespflege- und Betreuungszentren:

- das Landespflege- und Betreuungszentrum Schloss Haus in Wartberg ob der Aist,
- das Landespflege- und Betreuungszentrum Christkindl in Garsten,
- das Landespflege- und Betreuungszentrum Schloss Cumberland in Gmunden und
- das Landespflege- und Betreuungszentrum Schloss Gschwendt in Neuhofen an der Krems

## 2) Aufgaben

Aufgabe der oö. Landespflege- und Betreuungszentren ist die Betreuung und Pflege von psychisch Kranken und geistig Beeinträchtigten mit unterschiedlichen Diagnosen, die auf Grund ihrer Behinderung den Alltag nicht alleine bewältigen können und eine geschützte Umgebung benötigen.

In einem familiären Umfeld soll es Bewohnerinnen und Bewohnern ermöglicht werden, ein selbstbestimmtes und weitgehend normales Leben zu führen. Neben der Erhaltung bzw. Erlangung der Selbständigkeit ist die Stärkung des Selbstwertgefühls der Bewohnerinnen und Bewohner ein vorrangiges Ziel der Arbeit in den Pflege- und Betreuungszentren. Durch eine individuelle Förderung des Einzelnen unter Berücksichtigung der jeweiligen Biographie können neue Möglichkeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner weit über das Medizinische hinaus erschlossen werden. Dabei wird auf Fähigkeiten, nicht auf Schwachstellen, fokussiert und eine ganzheitliche Ausrichtung angestrebt.

Das Zusammenleben in kleinen Wohngruppen ermöglicht dem fachlich gut geschulten Personal die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner zu erkennen und die notwendige Pflege und Betreuung zu gewährleisten. Für die ganzheitliche Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner ist in jedem Landespflege- und Betreuungszentrum ein Team von multiprofessionellem Personal im Einsatz. Unter anderem orientiert sich die Pflege und Betreuung an der Theorie von Dorothea E. Orem. Orem geht von der Selbstfürsorgekompetenz des Menschen aus und stellt sein Streben und die Fähigkeit, für sich selbst zu sorgen in den Mittelpunkt.

Neben Gesundheits- und Krankenpflegekräften sind Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, Behindertenpädagoginnen und Behindertenpädagogen, Behindertenfachbetreuerinnen und Behindertenfachbetreuer sowie Heilmasseurinnen und Heilmasseure um die individuelle Pflege und Betreuung sowie Förderung bemüht.

### 3) **Betreuungsformen**

Die vier Landespflege- und Betreuungszentren bieten für individuelle Betreuungsformen derzeit 481 Plätze an.

#### **Langzeitpflege**

Die Langzeitpflege der Bewohnerinnen und Bewohner in den Stammhäusern stellt den Schwerpunkt der Betreuung dar. Von den insgesamt 481 Plätzen sind 378 der Langzeitpflege in den Stammhäusern zuzurechnen.

#### **Spezialformen**

Die Landespflege- und Betreuungszentren gehen schon viele Jahre den Weg, neben den traditionellen Pflege- und Betreuungsplätzen auch Spezialformen anzubieten, die auf die individuellen Pflege- und Betreuungsbedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner besonders zugeschnitten sind. Im Rahmen dieser Spezialformen wird sowohl einrichtungsmäßig als auch pflege- und betreuungsmäßig gezielt auf die jeweilige Beeinträchtigung der Bewohnerinnen und Bewohner eingegangen. Die Bewohnerinnen und Bewohner erhalten eine neue Lebensqualität, die im Rahmen einer traditionellen Pflege und Betreuung nicht geboten werden könnte.

## - **Pflege von Menschen im Wachkoma**

### **LPBZ Schloss Haus, Christkindl und Schloss Cumberland**

Das so genannte „Apallische Syndrom“ ist eine der schwersten bekannten neurologischen Zustandsbilder. Erforderlich ist eine kontinuierliche und hoch qualifizierte ärztliche, medizinische und psychotherapeutische Betreuung.

Zur Zeit bieten das Landespflege- und Betreuungszentrum Schloss Haus 13 (davon ein Kurzzeitpflegeplatz) und das Landespflege- und Betreuungszentrum Christkindl jeweils 6 Betreuungsplätze, das Landespflege- und Betreuungszentrum Schloss Cumberland 6 Betreuungsplätze.

## - **Pflege von Menschen mit Chorea Huntington**

### **LPBZ Schloss Haus**

Chorea Huntington ist eine sehr seltene, vererbare Krankheit des zentralen Nervensystems, die nicht heilbar ist und einen langsam fortschreitenden Verlauf aufweist. Seit dem Jahr 2012 wird ein Kompetenz- und Beratungszentrum für Chorea Huntington-Betroffene und deren Angehörige angeboten.

## - **Stationäre Betreuung von Beatmungspflichtigen**

### **LPBZ Schloss Haus**

In dieser Einrichtung sind sechs derartige Betreuungsplätze eingerichtet, welche den Beatmungspflichtigen eine Betreuung außerhalb der Intensivstationen in Krankenhäusern ermöglichen. In einer speziell eingerichteten Station werden die Beatmungspflichtigen intensiv medizinisch betreut und werden gleichzeitig so weit wie möglich in den Alltag einbezogen. Die Beatmungspflichtigen benötigen natürlich eine höchst qualifizierte ärztliche, pflegerische und pädagogische Betreuung. Abgesehen davon, dass die Betreuung im Landespflege- und Betreuungszentrum in einem wesentlich familiäreren Rahmen gestaltet werden kann, bietet dieses stationäre Angebot auch noch einen Kostenvorteil.

## - **Lebens- und Sozialprojekt Kartause**

### **LPBZ Schloss Haus**

Das Lebens- und Sozialprojekt Kartause bietet eine naturnahe und gemeinschaftlich gelebte Wohn- und Lebensform auf einem Bauernhof in der Gemeinde Schönau im Mühlkreis.

Zehn Menschen in psychischen und sozialen Lebenskrisen erfahren dort in einer vertrauensvoll familiär gelebten Lebensform neuen Halt und sinnstiftende Lebensorientierung.

## - **Projekt Wohngemeinschaft Götschka**

### **LPBZ Schloss Haus**

Als alternatives und integratives Wohnmodell wurde im Juli 2009 ein Wohnprojekt in Götschka für vorerst 8 BewohnerInnen in Betrieb genommen. Nach Ende der Adaptierungsarbeiten sind weitere BewohnerInnen für dieses Projekt vorgesehen. Betreuungsziel ist die Förderung der Selbstständigkeit durch ein alltagsnahe BetreuungsmodeLL nach dem Normalitätsprinzip. An Arbeitstagen werden die BewohnerInnen zur Beschäftigung und Förderung in die Kreativ-Tagesstruktur von Schloss Haus gefahren. Dadurch wird ihnen ein möglichst alltagsnahe Wohnmodell geboten – sie fahren wie andere Berufstätige in die Arbeit und werden für ihre Leistungen finanziell entlohnt – und es bleiben ihnen auch die Kontakte in Schloss Haus erhalten.

## - **Projekt Wohngemeinschaft Schönau**

### **LPBZ Schloss Haus**

In zwei Häusern in der Gemeinde Schönau im Mühlkreis wurden Wohnmöglichkeiten für 23 Bewohnerinnen und Bewohner mit speziellen Betreuungsbedürfnissen geschaffen. Hier erfolgt die Betreuung ebenfalls unter den Gesichtspunkten wie in der Wohngemeinschaft Götschka.

## - **Wohngemeinschaft Garsten**

### **LPBZ Christkindl**

Diese Außenwohngruppe des Landespflege- und Betreuungszentrums Christkindl ist speziell auf mobile, psychisch beeinträchtigte Menschen zugeschnitten.

Schwerpunkt dieser Wohnform ist die Strukturierung des Alltags, die den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Leben fast wie daheim ermöglichen soll. In der Wohngemeinschaft Garsten stehen sechs Betreuungsplätze zur Verfügung.

## - **Übergangswohnen**

### **LPBZ Schloss Gschwendt**

Menschen mit hohem psychosozialen Betreuungsbedarf werden in einem Zeitraum von maximal 3 Jahren auf andere Wohnformen vorbereitet.

Die Übergangswohngruppe ist eine Wohnform für Menschen mit psychischen Problemen. Im geschützten Rahmen der Übergangswohngruppe können, mit Hilfe und Anleitung eines multiprofessionellen Teams, neue Muster erlernt, alte abgelegt und neue Verhaltensweisen ausprobiert werden. Die BewohnerInnen werden bei der Suche nach einer adäquaten Wohnform unterstützt und begleitet. Dadurch wird ihr Selbstwert gestärkt und sie werden in das lokale und soziale Geschehen der Gemeinde besser eingebunden. Es stehen im Übergangswohnen 7 Betten zur Verfügung.

## - **Verkaufsshop CAMINO**

### **LPBZ Schloss Gschwendt**

Dieser Verkaufsshop CAMINO liegt im Ortszentrum von Neuhofen an der Krems und ist ein Beschäftigungsprojekt der Übergangswohngruppe. Es bietet diesen BewohnerInnen tageweise eine geringfügige Beschäftigung, Identifikation mit der Arbeit, Spaß an der Leistung, selbständiges, kontinuierliches Arbeiten und schließlich das Erleben von Erfolg.

Ziel von "Camino" ist es, Hilfe beim beruflichen (Wieder-) / Einstieg anzubieten. Den BewohnerInnen soll ein positives, förderliches Umfeld angeboten werden, das ihnen ein weitgehend normales Leben ermöglicht und zur gesellschaftlichen Anerkennung führt.

## - **Jüngere Erwachsenen Gruppe**

### **LPBZ Schloss Gschwendt**

In der "Jüngere Erwachsenen Gruppe" wird versucht, sieben Menschen in einer ähnlichen Altersgruppe ein möglichst selbständiges, eigenverantwortliches Leben zu ermöglichen. Durch intensive Gruppen- und Einzelgespräche sollen die Personen auf eigene Lösungsmöglichkeiten hingeführt und bei deren Umsetzung be-

gleitet werden. In diesem Sinne sollen auch die Entwicklungsschritte jedes Einzelnen, individuell abgestimmt, begleitet werden. Die BewohnerInnen sollen zu einem Aufbau des Selbstwertgefühls und weitgehender Eigenständigkeit geführt werden.

Im Dezember 2013 wurde das Projekt „Bin dabei! Schritt für Schritt!“ gestartet. Es wurde mit einer Neuhofener Firma eine Kooperation eingegangen. Diese vergibt kleinere Aufträge an die BewohnerInnen, die diese weitgehend eigenständig bearbeiten.

### - **Kurzzeitpflege**

#### **LPBZ Schloss Haus, Christkindl**

Die Kurzzeitpflege bietet eine Betreuung durch bestens geschultes Personal rund um die Uhr und beinhaltet alle Therapie- und Freizeitangebote der Häuser. Sie kann maximal 8 Wochen in Anspruch genommen werden.

### - **Tagesbetreuung**

#### **LPBZ Schloss Gschwendt**

Im Rahmen der Tagesbetreuung erhalten Menschen mit psychischer Erkrankung die Möglichkeit, den Tag im Landespflege- und Betreuungszentrum Schloss Gschwendt zu verbringen. Dies ist eine Möglichkeit, die Angehörigen zu entlasten.

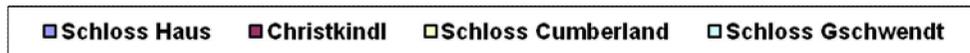
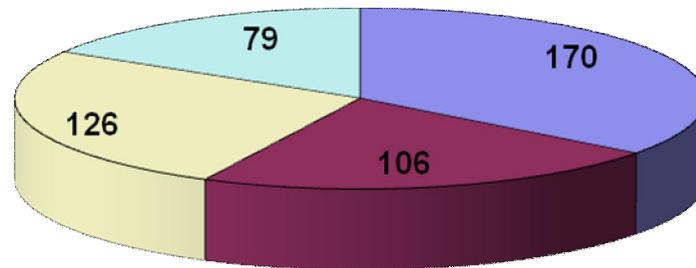
In einer kleinen familiären Gruppe wird eine emotionale Geborgenheit geschaffen und es wird auf die individuellen Bedürfnisse der Tagesbewohner eingegangen.

### - **Kreativwerkstätten in den vier Landespflege- und Betreuungszentren**

In den Werkgruppen haben die BewohnerInnen die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Materialien zu arbeiten. Hier wird getöpft, Papier geschöpft, Tücher bemalt, gestrickt, gewebt, geflochten und einfache Holzarbeiten durchgeführt. Die Produkte können in den Verkaufsräumen in den Landespflege- und Betreuungszentren sowie bei diversen Veranstaltungen (Advent, Kathreinmarkt, Weihnachtsausstellung, ...) erworben werden.

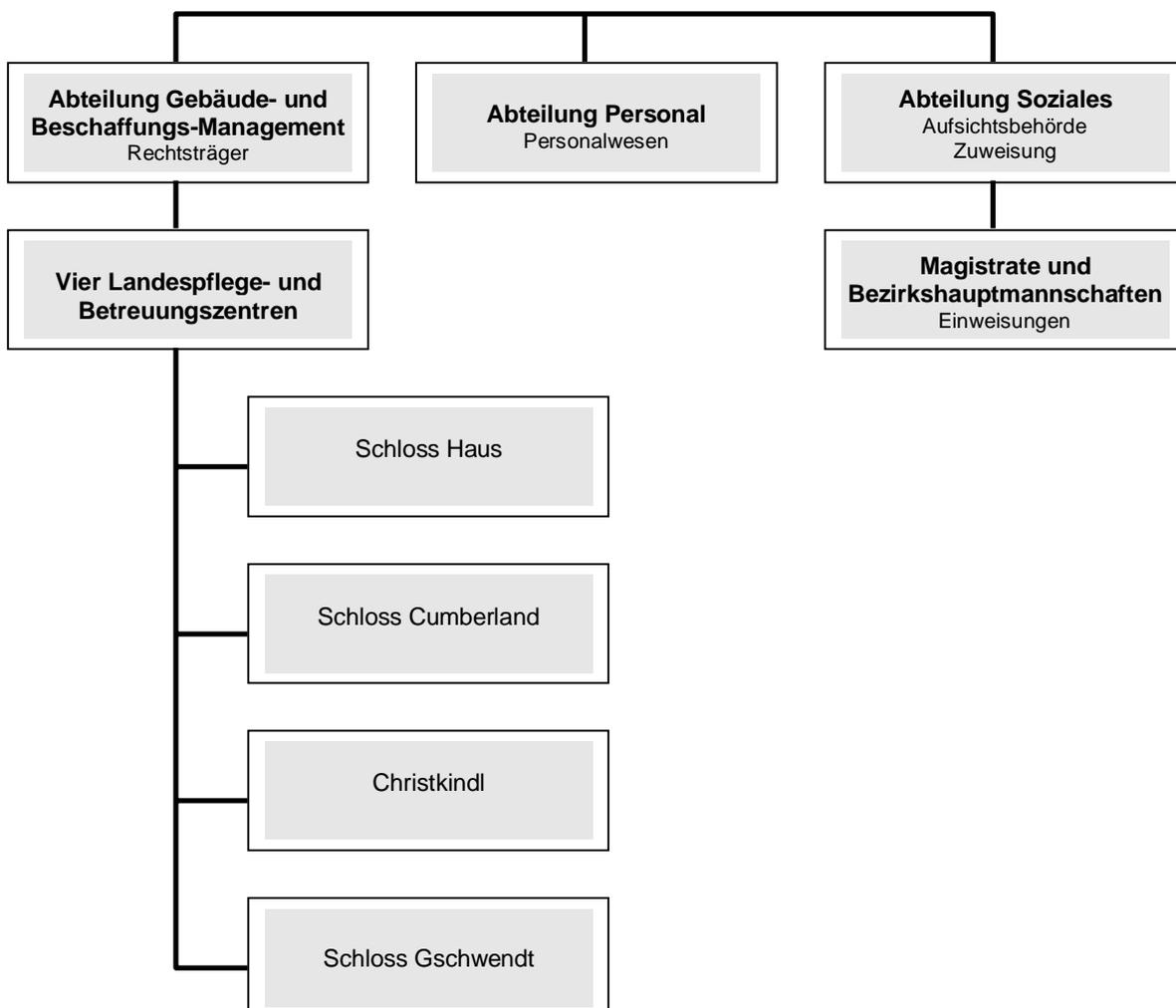
## Betreuungsplätze 2013

	Langzeit- pflege	Wach- koma	Sozial- projekt Kartause	Chorea Hunting- ton	Beat- mungs- pflichtige Stationär	Wohnge- meinschaft Götschka	Wohnge- meinschaft Schönau	Wohnge- meinschaft Garsten	Über- gangs- wohn- gruppe	Jüngere Erwachsene	Kurzzeit- pflege	Tages- betreu- ung	gesamt
LPBZ Schloss Haus	102	13	9	8	6	8	23	-	-	-	1		170
LPBZ Christkindl	93	6	-	-	-	-	-	6	-	-	1		106
LPBZ Schloss Cumberland	120	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-		126
LPBZ Schloss Gschwendt	63	-	-	-	-	-	-	-	7	7		2	79
<b>Gesamt</b>	<b>378</b>	<b>25</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>23</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>2</b>		<b>481</b>



## 4) Organisation

Die Pflege- und Betreuungszentren sind außerhalb des Amtes der Oö. Landesregierung stehende, jedoch der Aufsicht und dem Weisungsrecht des Amtes der Oö. Landesregierung bzw. der zuständigen Organe des Landes unterliegende Einrichtungen des Landes Oberösterreich. Die übergeordneten Managementfunktionen sind auf verschiedene Referate und Abteilungen des Amtes verteilt.



Das für die Landespflege- und Betreuungszentren zuständige Mitglied der Landesregierung ist Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl. Die Landespflege- und Betreuungszentren besitzen keine eigene Rechtspersönlichkeit. Rechtsträger der Landespflege- und Betreuungszentren ist das Land Oberösterreich, wahrgenommen

von der Abteilung Gebäude- und Beschaffungs-Management. Die Abteilung Soziales ist Aufsichtsbehörde. Einweisungen in die Landespflege- und Betreuungszentren werden von den Magistraten und Bezirkshauptmannschaften wahrgenommen. Die Personalbewirtschaftung wird von der Abteilung Personal wahrgenommen.

Jedes Pflege- und Betreuungszentrum wird von einer **Direktorin bzw. einem Direktor** geleitet. Neben der Gesamtverantwortung obliegt dieser bzw. diesem auch die verantwortliche Leitung des wirtschaftlichen, administrativen und technischen Bereiches des jeweiligen Pflege- und Betreuungszentrums.

Der **Pflegedienstleiterin bzw. dem Pflegedienstleiter** des jeweiligen Pflege- und Betreuungszentrums obliegt die fachverantwortliche Leitung des Pflegedienstes.

Die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner erfolgt in Wohngruppen, die von einer Stationsleiterin bzw. einem Stationsleiter geführt werden. Zur ganzheitlichen Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner werden abgestimmt auf die individuelle Betreuungssituation Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des psychosozialen Dienstes eingesetzt. Weitere Funktionsbereiche in den Pflege- und Betreuungszentren sind der technische Dienst (Haustechnik), die Küche sowie die Reinigung und die Wäscherei.

Die hausärztliche Betreuung erfolgt durch niedergelassene **Ärztinnen bzw. Ärzte für Allgemeinmedizin** der Umgebung im Rahmen ihrer kassenärztlichen Tätigkeit. Zusätzlich sind **konsiliarisch-psychiatrische Fachärztinnen bzw. Fachärzte** auf Basis von Dienstverträgen tätig. Je nach erforderlicher ärztlicher Betreuungsintensität stehen für manche Spezialwohngruppen Fachärztinnen bzw. Fachärzte zur Verfügung.

## 5) Personal

### Allgemeines

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vier Landespflege- und Betreuungszentren sind stetig bemüht, mit ihren vielfältigen Erfahrungen und spezifischen Fachwissen die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner zu erkennen und die dafür notwendige Pflege und Betreuung anzubieten.

### Dienstposten

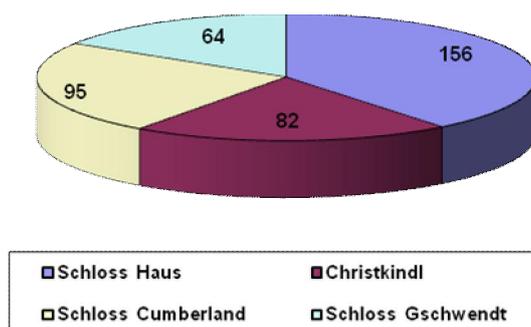
Für den Betrieb der vier Landespflege- und Betreuungszentren wurden für das Verwaltungsjahr 2013 insgesamt 397 Dienstposten vom Oö. Landtag genehmigt.

Diese unterteilen sich in

- Gehobenes Management/Experte	1
- Referenten/Mittleres Management	65
- Bearbeiter/Fachdienst	254
- Unterstützendes Personal	<u>77</u>
Gesamt	397

LPBZ Schloss Haus:	156 Dienstposten
LPBZ Christkindl:	82 Dienstposten
LPBZ Schloss Cumberland:	95 Dienstposten
LPBZ Schloss Gschwendt:	<u>64 Dienstposten</u>
Gesamt:	397 Dienstposten

**Personal**



### **Zivildienstler – Jugendliche im Berufsorientierenden Sozialjahr:**

Sehr bewährt hat sich in den vergangenen Jahren auch der **Einsatz von Zivildienstlern und Jugendlichen im Berufsorientierenden Sozialjahr**. Diese jungen Leute gehen völlig unvoreingenommen auf die Bewohnerinnen und Bewohner zu, unterstützen maßgeblich die Landespflege- und Betreuungszentren und sind von diesen vollinhaltlich akzeptiert. Die durchschnittlich jährlich rd. 20 Zivildienstler und 16 TeilnehmerInnen des Berufsorientierenden Sozialjahres sind im Alltag der Landespflege- und Betreuungszentren unverzichtbar. Im Gegenzug profitieren diese Jugendlichen bei diesem Einsatz vor allem darin, dass sie den Sozialbereich kennen lernen und für ihr weiteres Leben wertvolle Erfahrungen machen.

## **6) Finanzierung**

Die Finanzierung der vier Landespflege- und Betreuungszentren erfolgt bis auf die Selbstzahler und die Betreuung der stationären Beatmungspflichtigen durch die Abteilung Soziales. Die Finanzierung der stationären Beatmungspflichtigen erfolgt aus dem Oö. Gesundheitsfonds.

Im Rahmen eines Budgetgespräches zwischen der Abteilung GBM und der Abteilung Soziales wird ein dem Prinzip der Kostendeckung Rechnung tragendes Planbudget für das gesamte Verwaltungsjahr ausverhandelt und festgelegt. Dieser festgelegte Budgetrahmen wird sodann in zwölf Monatsraten (Pauschalzahlungen) den Häusern ausbezahlt. Werden über die vereinbarten Leistungen hinausgehende Leistungen angeboten, werden diese nach Genehmigung durch die Abteilung Soziales durch höhere Pauschalzahlungen abgegolten.

Im Detail stellt sich die wirtschaftliche Situation der Landespflege- und Betreuungszentren entsprechend der **Erfolgsrechnung 2013** wie folgt dar:

Erträge	LPBZ Schloss Haus		LPBZ Christkindl		LPBZ Schloss Cumberland		LPBZ Schloss Gschwendt		gesamt	
Abteilung Soziales	6.836.044,80	76%	4.287.612,00	91%	4.681.197,67	88%	3.325.200,00	84%	19.130.054,47	84%
Oö. Gesundheitsfonds	900.000,00	10%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	900.000,00	4%
Selbstzahler	210.344,84	2%	195.737,50	4%	92.029,27	2%	272.101,50	7%	770.213,11	3%
Beiträge vom Bund zum lfd. Aufwand	173.470,15	2%	83.884,53	2%	197.673,41	4%	67.861,60	2%	522.889,69	2%
sonstige Erträge	791.699,61	9%	108.532,39	2%	129.591,98	2%	309.208,66	8%	1.339.032,64	6%
Verlust	44.616,56	0,5%	20.636,49	0,2%	248.290,35	3%	0,00	0,0%	313.543,40	3,5%
Gewinn (sh. unten)									-229.679,82	
<b>gesamt</b>	<b>8.956.175,96</b>	<b>100%</b>	<b>4.696.402,91</b>	<b>100%</b>	<b>5.348.782,68</b>	<b>100%</b>	<b>3.974.371,76</b>	<b>100%</b>	<b>22.746.053,49</b>	<b>100%</b>

Aufwände	LPBZ Schloss Haus		LPBZ Christkindl		LPBZ Schloss Cumberland		LPBZ Schloss Gschwendt		gesamt	
Materialaufwand	439.076,66	5%	277.977,46	6%	349.352,24	7%	216.150,94	5%	1.282.557,30	6%
Leistungen Personal	6.949.337,86	78%	3.767.731,28	80%	3.712.014,95	69%	2.898.030,97	73%	17.327.115,06	76%
Sonstige Aufwand	1.399.158,11	16%	577.126,92	12%	1.226.111,64	23%	583.138,86	15%	3.785.535,53	17%
Abschreibung	114.833,78	1%	43.365,70	1%	31.354,74	1%	23.052,86	1%	212.607,08	1%
Verwaltungstang.	53.769,55	1%	30.201,55	1%	29.949,11	1%	24.318,31	1%	138.238,52	1%
Gewinn	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	229.679,82	6%	229.679,82	1%
Verlust (sh. oben)									-229.679,82	
<b>gesamt</b>	<b>8.956.175,96</b>	<b>100%</b>	<b>4.696.402,91</b>	<b>100%</b>	<b>5.348.782,68</b>	<b>100%</b>	<b>3.974.371,76</b>	<b>100%</b>	<b>22.746.053,49</b>	<b>100%</b>

## 7) Rechnungsabschluss

Landespflege- und Betreuungszentren  
Ansatz: 41006

### Verzeichnis der Beilagen zum Rechnungsabschluss 2013

- 1 Bilanz per 31.12.2013
- 2 Erfolgsrechnung 2013
- 3 Aufgliederung der Erfolgsrechnung und des Erfolgsplanes nach Konten
- 4 Nachweis über Leistungen für Personal (VRV, Anlage 2a)
- 5 Vergleich des Rechnungsergebnisses mit dem Erfolgsplan 2013
- 6 Vergleich des Rechnungsergebnisses mit dem Finanzplan 2013
- 7 Anlagenspiegel per 31.12.2013

# Bilanz per 31.12.2013

## Aktiva

### Anlagevermögen

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte 0,00

#### Sachanlagen

Technische Anlagen und Maschinen 106.146,71  
 Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung 675.212,16 **781.358,87**

### Umlaufvermögen

#### Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 75.639,93  
 Halb- und Fertigerzeugnisse 6.640,62

#### Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen 309.574,89  
 Sonst. Forderungen und Vermögensgegenstände 1.850,02

Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinst. 2.924.827,76 **3.318.533,22**

Aktive Rechnungsabgrenzung 164,00  
**4.100.056,09**

## Passiva

### Eigenkapital

Eigenkapital per 01.01.2013 1.940.010,94  
 - Rücklagenbildung -429.600,00  
 + Rücklagenauflösung 149.359,29  
 + Zuschuss zentrale Ansätze 8.541,74  
 + Verlust 2013 -83.863,58 **1.584.448,39**

Rücklagen **1.683.600,00**

### Rückstellungen

Rückstellungen Personal 266.500,00  
 Rückstellungen nicht abgerechnete Leistungen 139.931,06 **406.431,06**

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 311.722,95  
 Sonstige Verbindlichkeiten 113.630,13 **425.353,08**

Passive Rechnungsabgrenzung **223,56**

**4.100.056,09**

## Erfolgsrechnung 2013

### Aufwände

Materialaufwand	1.282.557,30
Leistungen für Personal lt. Anlage 2a	17.327.115,06
Sonstiger Aufwand	3.785.535,53
Abschreibungen	212.607,08
Verwaltungstangente	138.238,52
	0,00
	<hr/>
	<b>22.746.053,49</b>
	<hr/> <hr/>

### Erträge

Erträge	22.662.189,91
Verlust 2013	83.863,58
	<hr/>
	<b>22.746.053,49</b>
	<hr/> <hr/>

**Dienststelle eingeben (Stammdaten)**  
**Ansatz: 41006**

**RA 2013**  
**Beilage 3**

## Aufgliederung der Erfolgsrechnung und des Erfolgsplanes nach Konten

Aufwände	RG 2013	VA 2013	Abweichung
<b><u>Materialaufwand</u></b>			
510000 Lebensmittel/Verpflegung	635.857,49	691.800,00	-55.942,51
511000 Biolebensmittel	114.891,10	103.000,00	11.891,10
520000 Materialien	66.093,07	73.400,00	-7.306,93
520001 Beschäftigungstherapiematerial	18.057,24	21.800,00	-3.742,76
521000 Materialien, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00
521001 Mittel zur ärztlichen Betreuung	0,00	0,00	0,00
521002 Hauserfordernisse	0,00	0,00	0,00
521003 Sonstige Verbrauchsgüter	0,00	0,00	0,00
521004 Kreativmaterial	0,00	0,00	0,00
521005 Schulartikel	0,00	0,00	0,00
522000 Medizinische Materialien	159.797,69	170.700,00	-10.902,31
522100 Erlebnispädagogisches Material	0,00	0,00	0,00
523010 Reinigungsmaterial	93.898,87	95.500,00	-1.601,13
720100 Instandhaltung, Material	51.780,79	43.000,00	8.780,79
721000 Vollabschreibung geringw. Vermögensgeg. BGA	40.628,83	5.600,00	35.028,83
721010 GWG ohne Anlagenwirtschaft	69.231,18	53.700,00	15.531,18
762100 Büromaterial	15.786,41	18.000,00	-2.213,59
762610 Sonstige Verwaltungskosten (Material)	1.914,59	2.000,00	-85,41
782010 Sonstige Kosten Material	14.620,04	26.600,00	-11.979,96
	0,00	0,00	
	<b>1.282.557,30</b>	<b>1.305.100,00</b>	<b>-22.542,70</b>
	1.282.557,30	1.305.100,00	-22.542,70
<b><u>Leistungen für Personal lt. Anlage 2a</u></b>			
	0,00		
600000 Geldbezüge der Beamte/innen	735.898,62	946.500,00	-210.601,38
610100 Geldbezüge der ganzj. beschäft. Vertr. Bed. I	8.929.442,59	9.676.300,00	-746.857,41
610101 Altersteilzeitgeld Vertr. Bed. I	133.372,46	0,00	133.372,46
610200 Geldbezüge der ganzj. beschäft. Vertr. Bed. II	2.564.897,11	2.660.300,00	-95.402,89
610201 Altersteilzeitgeld Vertr. Bed. II	78.647,69	0,00	78.647,69
610300 Geldbezüge der ganzj. beschäft. sonst. Vertr. Bed.	0,00	16.500,00	-16.500,00
620100 Geldbezüge der nicht ganzj. beschäft. Vertr. Bed. I	1.200,00	3.900,00	-2.700,00
620200 Geldbezüge der nicht ganzj. beschäft. Vertr. Bed. II	29.087,50	32.000,00	-2.912,50
660900 Reisegebühren - Inland	9.485,78	9.700,00	-214,22
661900 Reisegebühren - Ausland	0,00	500,00	-500,00
663000 Sonstige Aufw. Entschädigungen der Beamten	6.309,65	7.500,00	-1.190,35
663100 Sonstige Aufw. Entschädigungen der Vertr. Bed. I	28.503,84	28.600,00	-96,16

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
 Ansatz: 41006

RA 2013  
 Beilage 3

## Aufgliederung der Erfolgsrechnung und des Erfolgsplanes nach Konten

Aufwände	RG 2013	VA 2013	Abweichung
663200 Sonstige Aufw. Entschädigungen der Vertr. Bed. II	12.758,56	15.100,00	-2.341,44
663300 Sonstige Aufw. Entschädigungen der sonst. Vertr. B	0,00	0,00	0,00
664000 Vergütungen für Nebentätigkeit der Beamten	343,24	0,00	343,24
664100 Vergütungen für Nebentätigkeiten der VB I	70,00	0,00	70,00
665000 Mehrleistungsvergütungen der Beamten	12.360,48	15.300,00	-2.939,52
665100 Mehrleistungsvergütungen der Vertr. Bed. I	365.520,87	403.600,00	-38.079,13
665200 Mehrleistungsvergütungen der Vertr. Bed. II	81.394,46	80.400,00	994,46
665300 Mehrleistungsvergütungen der sonst. Vertr. Bed.	0,00	100,00	-100,00
666900 Zuwendungen aus Anlass von Dienstjubiläen	22.402,15	25.700,00	-3.297,85
667900 Belohnungen und Geldaushilfen	8.873,00	15.800,00	-6.927,00
669000 Sonstige Nebengebühren der Beamten	34.317,40	42.700,00	-8.382,60
669100 Sonstige Nebengebühren der Vertr. Bed. I	632.425,62	640.200,00	-7.774,38
669200 Sonstige Nebengebühren der Vertr. Bed. II	25.354,60	24.500,00	854,60
670400 Entgelte für die Leistung pers. Dienste/Verwaltung	0,00	500,00	-500,00
671400 Entgelte an sonst.Pers.f.d.Leistung pers.Dienste/V	58.398,11	80.000,00	-21.601,89
680000 DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für Beamte	25.527,45	29.200,00	-3.672,55
681000 Sonst. DGB. zur soz. Sicherheit der Beamten	33.625,36	47.600,00	-13.974,64
682100 DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für Vertr. Bed. I	420.700,85	437.200,00	-16.499,15
682200 DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für Vertr. Bed II	118.047,57	115.900,00	2.147,57
682300 DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für sonstige Vertr. B	2.627,75	5.800,00	-3.172,25
683100 Sonst. DGB zur soz. Sicherheit der Vertr. Bed. I	2.051.745,50	2.195.400,00	-143.654,50
683101 Sonst. DGB der Vertr. Bed. I / Altersteilzeit	48.643,73	0,00	48.643,73
683199 DGB zur Mitarbeitervorsorgekasse d. VB I	69.583,07	68.200,00	1.383,07
683200 Sonst. DGB zur soz. Sicherheit der Vertr. Bed. II	551.180,00	612.100,00	-60.920,00
683201 Sonst. DGB der Vertr. Bed. II / Altersteilzeit	27.479,76	0,00	27.479,76
683299 DGB zur Mitarbeitervorsorgekasse d. VB II	18.449,53	16.700,00	1.749,53
683300 Sonst. DGB zur soz. Sicherheit der sonst. Vertr. B	14.046,00	22.500,00	-8.454,00
683399 DGB zur Mitarbeitervorsorgekasse d.sonst. VB	0,00	400,00	-400,00
690000 Dienstgeberbeiträge zu Pensionskassen für Beamte	23.168,44	31.400,00	-8.231,56
690100 Dienstgeberbeiträge zu Pensionskassen für VB I	37.189,63	41.200,00	-4.010,37
690200 Dienstgeberbeiträge zu Pensionskassen für VB II	14.435,97	18.700,00	-4.264,03
690900 Freiwillige Sozialleistungen	99.600,72	75.000,00	24.600,72
	0,00	0,00	
	<b>17.327.115,06</b>	<b>18.443.000,00</b>	<b>-1.115.884,94</b>
	17.327.115,06	18.443.000,00	-1.115.884,94

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 41006

RA 2013  
Beilage 3

## Aufgliederung der Erfolgsrechnung und des Erfolgsplanes nach Konten

Aufwände	RG 2013	VA 2013	Abweichung
<b>Sonstiger Aufwand</b>			
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>			
560000 Energie	525.398,67	527.400,00	-2.001,33
<b>Sonstiger Personalaufwand</b>	0,00	0,00	
690900 Freiwillige Sozialleistungen	0,00	0,00	0,00
691010 Prämien	0,00	0,00	0,00
691020 Abfertigungen	0,00	0,00	0,00
691030 Personalrückstellungen	155.900,00	30.000,00	125.900,00
691040 Sonstige Sozialkosten	56.095,62	37.300,00	18.795,62
691050 Aus- und Weiterbildung	37.274,46	63.300,00	-26.025,54
691060 Aus- und Weiterbildung Mitarbeiter	0,00	0,00	0,00
691070 Supervision	5.223,46	4.200,00	1.023,46
691080 Fremdpersonal/Honorare	882.827,47	289.100,00	593.727,47
691090 Zivildienstler	151.098,31	155.100,00	-4.001,69
<b>Steuern (ausgen. v. Einkommen u. Ertrag)</b>			
710100 Grundsteuer	1,10	0,00	1,10
710800 Aufwendungen aus nicht abziehbarer Vorsteuer	522.976,98	513.800,00	9.176,98
<b>Aufwendungen aus Abgang Anlagevermögen</b>			
784000 Buchwert abgegangener Anlagen	509,30	0,00	509,30
<b>Übriger Aufwand</b>	0,00	0,00	
720000 Instandhaltung, Fremdleistung	473.505,55	626.200,00	-152.694,45
723000 Reinigung durch Dritte und Reinigungsmaterial	49.027,28	73.600,00	-24.572,72
731000 KFZ-Steuer, Versicherung	9.952,68	11.800,00	-1.847,32
731100 KFZ-Betrieb, Rep., Service, Transporte	24.593,00	28.100,00	-3.507,00
731200 KFZ-Treibstoff	20.053,93	18.000,00	2.053,93
732000 Fahrtkosten Inland	389,71	0,00	389,71
732100 Fahrtkosten Ausland	0,00	0,00	0,00
732200 Kilometergeld	722,40	700,00	22,40
732300 Dienstreisen/Diäten allgemein	0,00	0,00	0,00
741000 Miet- und Pachtanwendung Grundstücke und Gebäude	140.039,45	177.600,00	-37.560,55
741100 Leasing EDV	79.669,51	84.300,00	-4.630,49
742000 Betriebskosten (Wasser, Müll, Kanal)	221.793,71	238.500,00	-16.706,29
743000 Mietwäsche	106.350,97	97.200,00	9.150,97
761000 Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Inserate	16.666,80	15.200,00	1.466,80

**Dienststelle eingeben (Stammdaten)**  
**Ansatz: 41006**

**RA 2013**  
**Beilage 3**

## Aufgliederung der Erfolgsrechnung und des Erfolgsplanes nach Konten

Aufwände	RG 2013	VA 2013	Abweichung
762200 Rechts- und Beratungskosten	2.931,32	500,00	2.431,32
762300 Telefongebühren	24.290,49	32.900,00	-8.609,51
762400 Sach- und Personenversicherung	36.137,93	39.000,00	-2.862,07
762500 Gebühr/Abgaben/Steuern	7.978,29	16.400,00	-8.421,71
762600 Sonstige Verwaltungskosten	14.852,60	18.400,00	-3.547,40
781000 Kosten für Betreute	78.111,94	70.000,00	8.111,94
781100 Sport- und Freizeitkosten	0,00	0,00	0,00
781200 Bekleidung	0,00	0,00	0,00
781300 Schule und Lehrausbildung	0,00	0,00	0,00
782000 Sonstige Kosten	69.157,50	37.100,00	32.057,50
782100 Zentralbetriebsrat	59.758,82	49.700,00	10.058,82
782200 Forderungsabschreibung	0,00	100,00	-100,00
783000 Schadensfälle	0,00	0,00	0,00
788000 Rundungsdifferenzen	0,00	0,00	0,00
<b>Zinsen u. ähnliche Aufwendungen</b>		0,00	0,00
810000 Finanzaufwand	11.407,42	700,00	10.707,42
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>		0,00	0,00
845000 Außerordentliche Aufwände	0,00	1.000,00	-1.000,00
845100 Forderungsberichtigung Vorjahre	0,00	0,00	0,00
845200 Forderungsabschreibung Vorjahre	838,86	0,00	838,86
	0,00		
	<b>3.785.535,53</b>	<b>3.257.200,00</b>	<b>528.335,53</b>
	3.785.535,53	3.257.200,00	528.335,53
<b><u>Abschreibungen</u></b>			
700000 Abschr. Aufw. für Ingangsetzen/Erweitern Betrieb	212.607,08	234.000,00	-21.392,92
<b><u>Verwaltungstangente</u></b>			
762620 Verwaltungstangente	138.238,52	137.000,00	1.238,52
<b>Gesamtsumme</b>	<b>22.746.053,49</b>	<b>23.376.300,00</b>	<b>-630.246,51</b>
	22.746.053,49	23.376.300,00	-630.246,51

**Dienststelle eingeben (Stammdaten)**  
**Ansatz: 41006**

**RA 2013**  
**Beilage 3**

## Aufgliederung der Erfolgsrechnung und des Erfolgsplanes nach Konten

Erträge	RG 2013	VA 2013	Abweichung
<b>Umsatzerlöse</b>			
430000 Verkaufserlöse Werkstätten	42.459,84	44.000,00	-1.540,16
430100 Erlöse aus Eigenleistungen (4300)	30.112,27	23.000,00	7.112,27
<b>Veränderungen d. Bestands an fert. u. unfert. Erzeug.</b>			
450000 Bestandsveränderung Fertige Erzeugnisse KTS	-2.647,61	800,00	-3.447,61
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			
498000 Gewinn aus Anlagenverkauf	2.417,67	0,00	2.417,67
470000 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.400,00	0,00	2.400,00
460000 Sonstige betriebliche Erlöse	70.288,56	27.100,00	43.188,56
460010 Spenden	1.548,20	2.000,00	-451,80
460020 Ersätze für Verpflegung	109.725,37	86.400,00	23.325,37
460030 Ersätze für Unterkunft	7.893,48	6.500,00	1.393,48
460040 Erlöse für Kaffeehaus	31.812,40	32.000,00	-187,60
466000 Sonstige betriebliche Erlöse	0,00	0,00	0,00
466010 Spenden	0,00	0,00	0,00
841200 Rückersätze von Leistungen für Personal, übr. Bed.	7.642,83	0,00	7.642,83
400100 Leistungsentgelt Land OÖ (andere Abteilungen)			
4002	19.130.054,47	20.505.600,00	-1.375.545,53
400300 Leistungsentgelt gesondert beantragt (4001)	900.000,00	1.136.200,00	-236.200,00
401000 Leistungsentgelt Bund (BSB)	93.777,88	39.100,00	54.677,88
402000 Leistungsentgelt andere Bundesländer	46.369,60	0,00	46.369,60
403000 Leistungsentgelt SHV	0,00	0,00	0,00
406000 Leistungsentgelt GKK/SV	0,00	0,00	0,00
409000 Leistungsentgelt von Privaten	770.213,11	687.700,00	82.513,11
409100 Leistungsentgelt von Privaten, Beatmungspflichtige	106.688,86	0,00	106.688,86
422000 Allgemeine Subventionen und Zuschüsse	300.658,66	0,00	300.658,66
422100 Zuschüsse für Personalkosten	277.630,68	117.000,00	160.630,68
422200 Zuschüsse für Sachkosten	31.310,94	27.000,00	4.310,94
422310 Beihilfe gem. GsBG vom Bund	522.976,98	513.800,00	9.176,98
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			
	0,00	0,00	
800000 Finanzerträge	46.971,29	4.100,00	42.871,29

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 41006

RA 2013  
Beilage 3

### Aufgliederung der Erfolgsrechnung und des Erfolgsplanes nach Konten

Erträge	RG 2013	VA 2013	Abweichung
<b>Außerordentliche Erträge</b>	0,00	0,00	
463000 Leistungsentgelt aus Vermietung und Verpachtung	1.500,04	1.100,00	400,04
841000 Außerordentliche Erträge	130.384,39	3.200,00	127.184,39
	0,00	0,00	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>22.662.189,91</b>	<b>23.256.600,00</b>	<b>-594.410,09</b>
<b>GEWINN / VERLUST (-)</b>	<b>-83.863,58</b>	<b>-119.700,00</b>	<b>35.836,42</b>

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
 Ansatz: 41006

RA 2013  
 Beilage 4

## Nachweis über Leistungen für Personal (VRV, Anlage 2a)

	RG 2013	VA 2013	Abweichung
1/410060/5000/000 Geldbezüge der Beamte/innen	735.898,62	946.500,00	-210.601,38
1/410060/5630/000 Sonstige Aufw. Entschädigungen der Beamten	6.309,65	7.500,00	-1.190,35
1/410060/5640/000 Vergütungen für Nebentätigkeit der Beamten	343,24	0,00	343,24
1/410060/5650/000 Mehrleistungsvergütungen der Beamten	12.360,48	15.300,00	-2.939,52
1/410060/5690/000 Sonstige Nebengebühren der Beamten	34.317,40	42.700,00	-8.382,60
1/410060/5800/000 DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für Beamte	25.527,45	29.200,00	-3.672,55
1/410060/5810/000 Sonst. DGB. zur soz. Sicherheit der Beamten	33.625,36	47.600,00	-13.974,64
1/410060/5900/000 Dienstgeberbeiträge zu Pensionskassen für Beamte	23.168,44	31.400,00	-8.231,56
<b>SUMME BEAMTE/INNEN</b>	<b>871.550,64</b>	<b>1.120.200,00</b>	<b>-248.649,36</b>
1/410060/5101/000 Geldbezüge der ganzj. beschäft. Vertr. Bed. I	8.929.442,59	9.676.300,00	-746.857,41
1/410060/5101/001 Altersteilzeit Vertr.Bed. I	133.372,46	0,00	133.372,46
1/410060/5201/000 Geldbezüge der nicht ganzj. beschäft. Vertr.Bed. I	1.200,00	3.900,00	-2.700,00
1/410060/5631/000 Sonstige Aufw. Entschädigungen der Vertr. Bed. I	28.503,84	28.600,00	-96,16
1/410060/5641/000 Vergütungen für Nebentätigkeiten der VB I	70,00	0,00	70,00
1/410060/5651/000 Mehrleistungsvergütungen der Vertr. Bed. I	365.520,87	403.600,00	-38.079,13
1/410060/5691/000 Sonstige Nebengebühren der Vertr. Bed. I	632.425,62	640.200,00	-7.774,38
1/410060/5821/000 DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für Vertr. Bed. I	420.700,85	437.200,00	-16.499,15
1/410060/5831/000 Sonst. DGB zur soz. Sicherheit der Vertr. Bed. I	2.051.745,50	2.195.400,00	-143.654,50
1/410060/5831/001 Sonst. DGB VB I ATZ	48.643,73	0,00	48.643,73
1/410060/5831/099 DGB zur Mitarbeitervorsorgekasse d. VB I	69.583,07	68.200,00	1.383,07
1/410060/5851/000 FLAG-Selbstträgerleistungen für Vertr. Bed. I	0,00	0,00	0,00
1/410060/5901/000 Dienstgeberbeiträge zu Pensionskassen für VB I	37.189,63	41.200,00	-4.010,37
<b>SUMME VERTR. BED. I</b>	<b>12.718.398,16</b>	<b>13.494.600,00</b>	<b>-776.201,84</b>
1/410060/5102/000 Geldbezüge der ganzj. beschäft. Vertr. Bed. II	2.564.897,11	2.660.300,00	-95.402,89
1/410060/5102/001 Altersteilzeit Vertr.Bed. II	78.647,69	0,00	78.647,69
1/410060/5202/000 Geldbezüge der nicht ganzj. beschäft. Vertr.Bed. II	29.087,50	32.000,00	-2.912,50
1/410060/5632/000 Sonstige Aufw. Entschädigungen der Vertr. Bed. II	12.758,56	15.100,00	-2.341,44
1/410060/5652/000 Mehrleistungsvergütungen der Vertr. Bed. II	81.394,46	80.400,00	994,46
1/410060/5692/000 Sonstige Nebengebühren der Vertr. Bed. II	25.354,60	24.500,00	854,60
1/410060/5822/000 DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für Vertr. Bed II	118.047,57	115.900,00	2.147,57
1/410060/5832/000 Sonst. DGB zur soz. Sicherheit der Vertr. Bed. II	551.180,00	612.100,00	-60.920,00
1/410060/5832/001 Sonst. DGB VB II ATZ	27.479,76	0,00	27.479,76
1/410060/5832/099 DGB zur Mitarbeitervorsorgekasse d. VB II	18.449,53	16.700,00	1.749,53
1/410060/5902/000 Dienstgeberbeiträge zu Pensionskassen für VB II	14.435,97	18.700,00	-4.264,03
<b>SUMME VERTR. BED. II</b>	<b>3.521.732,75</b>	<b>3.575.700,00</b>	<b>-53.967,25</b>

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 41006

RA 2013  
Beilage 4

## Nachweis über Leistungen für Personal (VRV, Anlage 2a)

	RG 2013	VA 2013	Abweichung
1/410060/5103/000 Geldbezüge der ganzj. beschäft. sonst. Vertr. Bed.	0,00	16.500,00	-16.500,00
1/410060/5203/000 Geldbezüge der nicht ganzj. b.sonstigen Vertr.Bed.	0,00	0,00	0,00
1/410060/5633/000 Sonstige Aufw. Entschädigungen der sonst. Vertr. B	0,00	0,00	0,00
1/410060/5653/000 Mehrleistungsvergütungen der sonst. Vertr. Bed.	0,00	100,00	-100,00
1/410060/5693/000 Sonstige Nebengebühren der sonst. Vertr. Bed.	0,00	0,00	0,00
1/410060/5823/000 DGB zum Fam.Beih.Ausgl.Fonds für sonstige Vertr. B	2.627,75	5.800,00	-3.172,25
1/410060/5833/000 Sonst. DGB zur soz. Sicherheit der sonst. Vertr. B	14.046,00	22.500,00	-8.454,00
1/410060/5833/099 DGB zur Mitarbeitervorsorgekasse d.sonst. VB	0,00	400,00	-400,00
<b>SUMME SONST. VERTR. BED.</b>	<b>16.673,75</b>	<b>45.300,00</b>	<b>-28.626,25</b>
1/410060/5704/000 Entgelte für die Leistung pers. Dienste/Verwaltung	0,00	500,00	-500,00
1/410060/5714/000 Entgelte an sonst.Pers.f.d.Leistung pers.Dienste/V	58.398,11	80.000,00	-21.601,89
<b>SUMME ENTGELTE/VERWALTUNG</b>	<b>58.398,11</b>	<b>80.500,00</b>	<b>-22.101,89</b>
1/410060/5609/000 Reisegebühren - Inland	9.485,78	9.700,00	-214,22
1/410060/5619/000 Reisegebühren - Ausland	0,00	500,00	-500,00
1/410060/5669/000 Zuwendungen aus Anlass von Dienstjubiläen	22.402,15	25.700,00	-3.297,85
1/410060/5679/000 Belohnungen und Geldaushilfen	8.873,00	15.800,00	-6.927,00
1/410060/5909/000 Freiwillige Sozialleistungen	99.600,72	75.000,00	24.600,72
<b>SUMME ÜBRIGE LEISTUNGEN</b>	<b>140.361,65</b>	<b>126.700,00</b>	<b>13.661,65</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>17.327.115,06</b>	<b>18.443.000,00</b>	<b>-1.115.884,94</b>

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 41006

RA 2013  
Beilage 5

## Vergleich des Rechnungsergebnisses mit dem Erfolgsplan 2013

Aufwände	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Veränderung	Erträge	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Veränderung
	Euro				Euro		
Materialaufwand	1.282.557,30	1.305.100	-22.542,70	Erträge	22.662.189,91	23.256.600	-594.410,09
Leistungen f. Personal lt. Anlage 2a	17.327.115,06	18.443.000	-1.115.884,94				
Sonstiger Aufwand	3.785.535,53	3.257.200	528.335,53				
Anlagenabschreibung	212.607,08	234.000	-21.392,92				
Verwaltungstangente	138.238,52	137.000	1.238,52				
Gewinn	0,00	0	0,00	Verlust	83.863,58	119.700	-35.836,42
	22.746.053,49	23.376.300	-630.246,51		22.746.053,49	23.376.300	-630.246,51

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 41006

RA 2013  
Beilage 6

## Vergleich des Rechnungsergebnisses mit dem Finanzplan 2013

Ausgaben	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Veränderung	Einnahmen	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Veränderung
	Euro				Euro		
Ausgaben für Anlagen / Wirtschaftsplan	235.619,94	196.500	39.119,94	Anlagenabschreibung	212.607,08	239.600	-26.992,92
Ausgaben für Anlagen / zentrale Ansätze	989,67	0	989,67	Zentrale Investitionen und GWG, Zuschuss	8.541,74	0	8.541,74
Ablieferung	0,00	0	0,00	Zuschuss zum laufenden Aufwand	0,00	0	0,00
Wertberichtigung zum Anlagevermögen, Bestandsvermehrung	0,00	0	0,00	Wertberichtigung zum Anlagevermögen, Bestandsverminderung	10.708,15	0	10.708,15
Verlust laut Erfolgsplan	83.863,58	119.700	-35.836,42	Gewinn laut Erfolgsplan	0,00	0	0,00
Rücklagenzuführung	429.600,00	0	429.600,00	Rücklagenauflösung	149.359,29	0	149.359,29
Restverlust / Restinvestition	0,00	0	0,00	Nicht abgeführter Kassenüberschuss aus Vorjahren	0,00	0	0,00
Betriebsmittelüberschuss		0	0,00	Betriebsmittelabgang	368.856,93	76.600	292.256,93
	750.073,19	316.200	433.873,19		750.073,19	316.200	433.873,19

### Berechnungen Betriebsmittelüberschuss / -abgang

Bilanzposition	31.12.2013	01.01.2013	Differenz
Vorräte	82.280,55	93.276,26	-10.995,71
Geldmittel	2.924.827,76	2.949.444,52	-24.616,76
Forderungen	311.424,91	256.510,96	+54.913,95
aktive Rechnungsabgrenzung	164,00	0,00	+164,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>3.318.697,22</b>	<b>3.299.231,74</b>	<b>+19.465,48</b>
Rückstellungen	-406.431,06	-337.127,38	-69.303,68
Verbindlichkeiten	-425.353,08	-386.798,62	-38.554,46
passive Rechnungsabgrenzung	-223,56	0,00	-223,56
Rücklage	1.683.600,00	-1.403.359,29	-280.240,71
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.515.607,70</b>	<b>-2.127.285,29</b>	<b>-388.322,41</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>803.089,52</b>	<b>1.171.946,45</b>	<b>-368.856,93</b>

**Betriebsmittelabgang**

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 41006

RA 2013  
Beilage 7

## Anlagenspiegel per 31.12.2013

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand am 31.12.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Software	38.506,00	0,00	0,00	0,00	38.506,00	30.082,83	8.423,17	0,00	0,00	38.506,00	8.423,17	0,00
2. Bauliche Investitionen in fremden Wohnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	952.609,43	18.296,62	24.559,39	0,00	946.346,66	831.054,88	36.177,86	24.559,39	0,00	842.673,35	121.554,55	103.673,31
4. Werkzeuge (über 400 Euro)	28.010,95	926,98	1.424,87	0,00	27.513,06	25.553,68	910,85	1.424,87	0,00	25.039,66	2.457,27	2.473,40
5. EDV-Anlagen	31.963,03	0,00	0,00	0,00	31.963,03	31.776,99	186,04	0,00	0,00	31.963,03	186,04	0,00
6. Kraftfahrzeuge	318.305,82	76.528,48	0,00	0,00	394.834,30	206.024,28	34.823,12	0,00	0,00	240.847,40	112.281,54	153.986,90
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.657.699,42	140.857,53	122.915,64	0,00	2.675.641,31	2.134.537,50	132.086,04	112.207,49	0,00	2.154.416,05	523.161,92	521.225,26

Dienststelle eingeben (Stammdaten)  
Ansatz: 41006

RA 2013  
Beilage 7

## Anlagenspiegel per 31.12.2013

Investitionen	4.027.094,65	236.609,61	148.899,90	0,00	4.114.804,36	3.259.030,16	212.607,08	138.191,75	0,00	3.333.445,49	768.064,49	781.358,87
8. Geringwertige Wirtschaftsgüter	492.549,84	40.628,83	7.669,41	0,00	525.509,26	492.549,84	40.628,83	7.669,41	0,00	525.509,26	0,00	0,00
Summen Anlagenspiegel	4.519.644,49	277.238,44	156.569,31	0,00	4.640.313,62	3.751.580,00	253.235,91	145.861,16	0,00	3.858.954,75	768.064,49	781.358,87

## 8) Bauliche Aktivitäten

### Landespflege- und Betreuungszentrum Schloss Haus:

#### - **Adaptierung des Schlossgebäudes 3. OG**

In diesem Geschoß war das Abflussnetz bei den Sanitäreinheiten sowie bei den Pflegebädern so desolat, sodass eine Sanierung in diesen Bereich unumgänglich war. Um diese Maßnahme wirtschaftlich und effizient umsetzen zu können, wurde eine Generalsanierung des 3. OG vorgenommen. Somit kann auch hier der Standard, der derzeit in keinster Weise mehr entspricht, den heutigen Erfordernissen (Ein- und Zweibettzimmer mit Nasszelle) angepasst werden. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf 1,114.100,- Euro netto. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme wurde im Herbst 2011 begonnen und im Sommer 2013 fertig gestellt.

#### - **Projekt Wohngemeinschaft Götschka**

Das in Neumarkt im Mühlkreis angemietete Objekt, in dem derzeit 8 Heimbewohner von Schloss Haus betreut werden, wird auf 16 Betreuungsplätze erweitert. Das angemietete Objekt wird dementsprechend dafür adaptiert. Mit den Bauarbeiten wird im Frühjahr 2014 begonnen. Mit der Baufertigstellung wird Mitte 2015 zu rechnen sein. Die Gesamtbaukosten für diese Baumaßnahme betragen rund 1,421.000 Euro netto.

## 9) Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014

### Wirtschaftsplan 2014 Landespflege- und Betreuungszentren

#### I. Erfolgsplan

Aufwände	Voranschlag 2014	Voranschlag 2013	Rechnung 2012	Erträge	Voranschlag 2014	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
		Euro				Euro	
Materialaufwand	1.299.400	1.305.100	1.199.811	Erträge	23.633.200	23.256.600	22.977.023
Wertberichtigungen zum Anlagevermögen, Bestandverminderung	0	0	0	Bestandsveränderungen am Anlagevermögen, Bestandsvermehrung	0	0	0
Leistungen f. Personal lt. Anlage 2a	18.464.100	18.443.000	16.879.962		0	0	0
Sonstiger Aufwand	3.527.900	3.257.200	3.915.163		0	0	0
Anlagenabschreibung	249.000	234.000	212.428		0	0	0
Verwaltungstangente	139.000	137.000	136.861		0	0	0
Gewinn	0	0	632.798	Verlust	46.200	119.700	0
	<b>23.679.400</b>	<b>23.376.300</b>	<b>22.977.023</b>		<b>23.679.400</b>	<b>23.376.300</b>	<b>22.977.023</b>

#### II. Finanzplan

Ausgaben	Voranschlag 2014	Voranschlag 2013	Rechnung 2012	Einnahmen	Voranschlag 2014	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
		Euro				Euro	
Ausgaben für Anlagen/Wirtschaftsplan	201.000	196.500	256.102	Anlagenabschreibung	249.000	239.600	212.428
Ausgaben für Anlagen/Zentrale Ansätze	0	0	19.378	Zuschuss zentrale Ansätze			31.097
GWG als Anlagen/zentrale Ansätze	31.500	0	0	Vollabschreibung GWG	28.500	0	0
Wertberichtigung zum Anlagevermögen / Bestandsvermehrung				Wertberichtigung zum Anlagevermögen / Bestandsverminderung			951
Verlust laut Erfolgsplan	46.200	119.700	0	Gewinn laut Erfolgsplan	0	0	632.798
Rücklagenzuführung	0	0	1.144.000	Rücklagenauflösung	20.000		509.741
Betriebsmittelüberschuss	18.800	0	0	Betriebsmittelabgang	0	76.600	32.465
	<b>297.500</b>	<b>316.200</b>	<b>1.419.480</b>		<b>297.500</b>	<b>316.200</b>	<b>1.419.480</b>

## **Landespflege- und Betreuungszentrum Schloss Haus**

### **Projekt Wohngemeinschaft Gutau**

Im Gemeindegebiet von Gutau wird eine Wohneinrichtung für 20 psychisch erkrankte Bewohner errichtet. Die Betreuung wird in zwei Wohngruppen zu je zehn Bewohnern erfolgen. Das dafür erforderliche Grundstück im Ausmaß von rund 2.000 m<sup>2</sup> wird durch Förderungsmittel von der Landes-Immobilien GmbH angekauft und wird dem Land Oberösterreich (Landespflege- und Betreuungszentrum Schloss Haus) zurückvermietet.

Die Direktion Soziales und Gesundheit, Abteilung Soziales, wird die entsprechenden Mittel für die Gebäudekosten bereitstellen. Mit der Realisierung dieses Projektes wird Anfang 2014 begonnen. Mit der Inbetriebnahme wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2016 zu rechnen sein.

## **Landespflege- und Betreuungszentrum Christkindl**

### **Sanierung und Umbau der Küche**

Auf Grund eines Kontrollberichtes durch die Direktion Soziales und Gesundheit, Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen, im August 2013 muss die Küche im Landespflege- und Betreuungszentrum umfangreich saniert werden. Ein entsprechendes Sanierungskonzept mit Kostenschätzung (1,4 Mio. Euro netto) wurde noch 2013 ausgearbeitet. Die Finanzierung wird im Laufe des Jahres 2014 fixiert werden. Die Realisierung dieser Investition wird voraussichtlich 2015 erfolgen.

## **Landespflege- und Betreuungszentrum Schloss Cumberland**

### **Neukonzeptionierung des Landespflege- und Betreuungszentrums**

Das Landespflege- und Betreuungszentrum wurde in den 1990er Jahren generalsaniert. Der vorhandene (bauliche) Qualitätsstandard (2-, 3- und 4-Bett-Zimmer, Einzelzimmer und keine familienähnlichen Strukturen) entspricht in keiner Weise den heutigen Rahmenbedingungen. Auch der Pflegestandard, der im Oö. Chancengleichheitsgesetz ausgerichtet wurde, kann nur bedingt angeboten werden.

Auf Grund dieser Situation hat der zuständige politische Referent den Auftrag gegeben, ein Konzept für den Neubau des Landespflege- und Betreuungszentrums zu erstellen. Diese Unterlagen werden in Absprache mit der Abteilung Soziales, der Abteilung GBM und dem Landespflege- und Betreuungszentrum Schloss Cumberland Anfang 2014 erstellt und Mitte des Jahres 2014 der Politik zur Entscheidung vorgelegt.



Die Landespflege- und Betreuungszentren werden auch im kommenden Jahr wiederum versuchen, mit ihren vielfältigen Erfahrungen und spezifischem Fachwissen die Bedürfnisse der Bewohner/innen zu erkennen und die dafür notwendige Pflege und Betreuung anzubieten.

Linz, am 24.4.2014

Gerhard Halbartschlager

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Soziales und Gesundheit  
Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:  
ESV-050001/76-2014-Hai

An die  
Direktion Finanzen  
Abteilung Finanzen

Bearbeiter: Dr. Thomas Hain  
Tel: (+43 732) 77 20-142 40  
Fax: (+43 732) 77 20-21 43 60  
E-Mail: esv.post@ooe.gv.at

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Linz, 21. März 2014

## **Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen - Rechnungsabschluss 2013 - Bewirtschafterbericht**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen erlaubt sich nachstehenden Bericht vorzulegen:

### **Zu Unterabschnitt 1 580 und 2 580:**

Einrichtung der Veterinärmedizin, **zentrale Verrechnungsstelle** (vormals Fleischuntersuchungs-Ausgleichskasse)

Da für Berechnungen zum Voranschlag immer nur Schätzungen für Schlachtzahlen und –zeiten auf Basis der Schlachtzahlen vorangegangener Jahre vorgenommen werden können, wird die ausgabenseitige Abweichung von -4,21% Differenz VA-JE mit -308.587,63 Euro als Annäherung erachtet.

Dies gilt gleichfalls für den Differenzbetrag einnahmenseitig mit -466.437,31 Euro somit -6,37% Abweichung.

Der Trend zeigt aber eine Verringerung sowohl der Einnahmen als auch der Ausgaben, ausgehend vom Vergleichsjahr 2012.

Die Ausgaben sind gegenüber 2012 etwas zurückgegangen, jedoch mit 158.849,68 Euro über den Einnahmen liegend, was aus den einzelnen Bestimmungen der OÖ. Fleischuntersuchungsgebühren-Verordnung 2008, LGBl.Nr. 47/2008 i.d.F. LGBl.Nr. 39/2010, mit der Pauschalgebührenregelung herrührt, bei der die Ausgaben immer über den möglichen Einnahmen angesetzt sind. Der Differenzbetrag ist in seiner absoluten Höhe nicht gestiegen sondern so wie in den Vorjahren auch.

Grundsätzlich ist zu der Verrechnung der Fleischuntersuchungsgebühren das Abstättungsverhalten der Abgabepflichtigen mit nur wenigen Ausnahmen ein korrektes. Das aufwändige Mahnwesen, wie es noch vor wenigen Jahren in Folge breiter Zahlungsunwilligkeit und Zahlungszielüberschreitung an der Tagesordnung war, hat sich auf ganz wenige Betriebe reduziert. Durch Uneinbringbarkeit und Insolvenz weniger Betriebe gibt es aber Außenstände.

Im Zuge des Rechnungsabschlusses ist auch ein nicht unerheblicher Verrechnungsfehler zu Tage getreten und wurde unverzüglich einer Fehlerbehebung zugeführt: Die für die Einnahmenvoranschlagstelle 2/580101/8159/000 vorgesehenen Einnahmen an zeitbezogenen Kontrollgebühren sowie mengenabhängigen Zuschlägen für Rückstandsuntersuchungen in Verarbeitungsbetrieben für Fisch/Milch und Eiern wurden bis dato irrtümlich einer allgemeinen Kostenstelle für „Kommissionsgebühren“ zugebucht, obwohl die Rückstandszuschläge in weiterer Folge an die AGES weiter zu überweisen sind. Aus diesem Grund findet sich auf dieser Einnahmenvoranschlagstelle keinerlei Zahlungseingang. An der Behebung des Fehlers wird bereits gearbeitet.

Zu Unterabschnitt **1 581 Maßnahmen der Veterinärmedizin**, sind ausgabenseitig mit -713.620,21 Euro (Differenz -% VA-JE -20,12%) Minderausgaben wie folgt zu begründen:

- Die Minderausgaben resultieren zu einem erheblichen Teil aus einer Umstellung der BSE-Untersuchungspflicht: gab es bis inkl. 1. Quartal des Jahres 2013 noch eine flächendeckende Untersuchungspflicht für alle normal geschlachteten Rinder ab einer jeweils festgelegten Altersgrenze, so gilt derzeit ein sog. Stichprobenplan. Demzufolge hängt die Größe der Stichprobe – d.h. die Anzahl der im Schlachthof zu untersuchenden Rinder – ganz wesentlich davon ab, wie viele klinische Verdachtsfälle die praktizierenden Tierärzte bei lebenden Rindern gemeldet haben. Das Jahr 2013 kann diesbezüglich als für OÖ günstiges Jahr eingestuft werden, denn es wurden zwar ausreichend klinische Verdachtsfälle gemeldet, allerdings hat sich davon keiner bestätigt. Jedenfalls wurde die geforderte Punktezahl auch ohne weitere Beprobungen im Schlachthof erreicht, sodass dem Land Oberösterreich eine große Summe erspart werden konnte. Dieser Stichprobenplan wurde allerdings erst zu Jahresbeginn 2013 tatsächlich beschlossen, sodass zum Zeitpunkt des (Nachtrags-)Voranschlages noch nicht fix damit gerechnet werden konnte, schon gar nicht konnte die Meldung von klinischen Verdachtsfällen vorhergesehen werden.
- Weiters wurde die lange Zeit bestehende Kreditsperre eingehalten und durch sparsamen Umgang mit den Fördermitteln eine Einsparung erzielt.

Die Einnahmenverringerungen im Unterabsatz 2 581 in Höhe von -28.010,00 Euro erklären sich gegenüber dem im Voranschlag geschätzten Betrag aus der Tatsache, dass weniger (ausländische) Rinder in oberösterreichischen Betrieben geschlachtet wurden, die aus Mitgliedstaaten kommen, denen Untersuchungspflicht auferlegt ist und die vom Land vorgelegten Untersuchungskosten von den Schlachtbetrieben zu refundieren waren.

Unterabschnitt **1 64930 Maßnahmen im Zuge des Tiertransportgesetzes Straße** unterliegt seit 2011 nicht mehr der Bewirtschaftung durch ESV.

Zu Unterabschnitt **1 742 (Produktionsförderung)** sind Minderausgaben in Höhe von -69.708,56 Euro (Differenz VA-JE -80,49%) durch die Umstellung der Untersuchungsmethode von Blut – auf Milchserologie und Abgehen von flächendeckend regionalen Untersuchung hin zu risikobasierter Auswahl von zu untersuchenden Tierhaltungsbetrieben.

Durch den nach vielen Jahren intensiver Überwachungs- und Bekämpfungsmaßnahmen im speziellen Tierseuchenbereich: Rinderbrucellose, Leukose und IBR erreichten anerkannt hohen Gesundheits- und Seuchenstatus ist ermöglicht, dass diese Untersuchungen laufend zurückgefahren werden können.

Durch die Umstellung auf die Milchserologie können auch die für Blutprobenentnahmen hohen Entnahmekosten weitgehend eingespart und auf jene Betriebe reduziert werden, die nicht Milch liefern.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Hain

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Gebäude- und Beschaffungs-Management  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:  
GBM-010010/230-2014-Kin

Bearbeiter: DI(FH) Michael Kindermann, MA  
Tel: (+43 732) 77 20-161 38  
Fax: (+43 732) 77 20-21 16 77  
E-Mail: [gbm.post@ooe.gv.at](mailto:gbm.post@ooe.gv.at)

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

An die  
Direktion Finanzen

Linz, 13. März 2014

Per Mail!

## **Bewirtschafterbericht Abteilung GBM zum Rechnungsabschluss 2013**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung im Budgetbereich "Amt der Landesregierung, Allgemeine Angelegenheiten" (Unterabschnitt 020) entsprach – bis auf wenige Ausnahmen – weitgehend den der Planung zugrunde gelegten Annahmen.

Wesentlich unter dem von den einzelnen Direktionen des Amtes jeweils bekannt gegebenen Bedarf lagen die tatsächlich benötigten Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen und der sonstigen Rechts- und Beratungskosten (-30% im Vergleich zum Antrag zum Voranschlag).

Die Ausgaben im Budgetbereich "Bezirkshauptmannschaften, Allgemeine Angelegenheiten" (Unterabschnitt 030) entsprachen weitgehend den der Planung zugrunde gelegten Annahmen. Jedoch kam es im Jahr 2013 im Vergleich zum Rechnungsabschluss 2012 zu einer deutlichen Zunahme bei den Einnahmen aus Geldstrafen. Auslöser dafür waren Strafen nach dem Immissionsschutzgesetz-Luft.

Auf Basis der Entscheidung des politischen Lenkungsausschusses Mitte 2012 erfolgt in verschiedenen Bereichen des Landes Oberösterreich (z.B. Amtsbereich, Bezirkshauptmannschaften, Berufsschulen, Landw. Berufs- und Fachschulen) schrittweise der Übergang von Eigenreinigung auf Fremdreinigung. Im Jahr 2013 waren in diesem Zusammenhang bereits deutliche Steigerungen im Bereich der Sachausgaben spürbar.

Im September 2013 wurde die neue zentrale Beschaffungsgruppe "Lebensmittel (ausgenommen regionale Frischware)" etabliert. Von dieser Beschaffungsgruppe umfasst sind im Wesentlichen Tiefkühlkost, Trockenwaren, Haltbarprodukte sowie Getränke. Erste Umsetzungsschritte waren neben entsprechenden Informationen die Umstellung aller potentieller Bedarfsträger auf BBG-Konditionen.

Vor dem Hintergrund eines auf EU-Ebene beschlossenen Vergaberichtlinienpakets wurde Ende des Jahres eine Ausschreibung veröffentlicht, die erstmals als "e-tendering - Verfahren" durchgeführt wird. Dies bedeutet, dass nicht nur die gesamte Bieterkommunikation elektronisch abgewickelt wird, sondern auch, dass Angebote nur noch auf elektronischem Weg abgegeben werden können.

Die Bautätigkeit der Abteilung Gebäude- und Beschaffungs-Management und der Landes-Immobilien GmbH war im Jahr 2013 von Projekten, die der Modernisierung der Gebäude dienen und zur energetischen Verbesserung beitragen, dominiert.

Im Rahmen der Photovoltaikoffensive des Landes werden im Zeitraum 2012 bis 2015 flächendeckend in allen Bezirken auf verschiedenen Gebäuden der Landes-Immobilien GmbH Photovoltaikanlagen errichtet.

Im Jahr 2013 wurde u.a. mit der Aufstockung und Adaptierung der Landw. Berufs- und Fachschule Andorf, mit der Sanierung des Wirtschaftsbereichs der Berufsschule Freistadt, mit den Adaptierungen in der Berufsschule Kremsmünster sowie mit der thermischen Sanierung und den Adaptierungen für ein Mädcheninternat in der Berufsschule Schärding begonnen.

Fortgesetzt wurden die Erweiterung und Sanierung der Berufsschule Vöcklabruck sowie die infrastrukturellen Verbesserungen in den Landes-Bildungszentren Schloss Weinberg und Schloss Zell/Pram.

Fertig gestellt wurden u.a. die Erneuerung der Heizzentrale im Arkadenhof des Landhauses, die Sanierung des Wirtschaftsbereichs der Berufsschule Altmünster, die Sanierung des 3. OG im Schlossgebäude des Landespflege- und Betreuungszentrums Schloss Haus sowie die Zimmersanierungen im Schwimmhallentrakt der Oö. Landes-Sportschule.

In Vorbereitung sind u.a. der Neubau der BH in Kirchdorf, die Umbauten im Zusammenhang mit dem Landesverwaltungsgericht, die Sanierung des Internats in der Berufsschule Ried sowie der Neubau des Agrarbildungszentrums in Hagenberg.

Mit freundlichen Grüßen

i.V. DI (FH) Michael Kindermann

**Beilage**

H	1 Unterabschnitt + Text	2 Ref	3	4	5		6	
			2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	2013 Ph1 Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE
1	002 Landesrechnungshof	11	131.905,62	359.012,33	206.700,00	0,00	152.312,33	+73,69
2	002 Landesrechnungshof	11	436,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	020 Allgemeine Angelegenheiten	21	30.660.288,55	30.669.449,30	31.820.000,00	0,00	-1.150.550,70	-3,62
2	020 Allgemeine Angelegenheiten	21	3.776.639,29	4.131.661,87	3.454.300,00	0,00	677.361,87	+19,61
2	020 Allgemeine Angelegenheiten	31	136.861,11	138.238,52	137.000,00	0,00	1.238,52	+0,90
1	021 Information und Dokumentation	21	253.389,12	383.106,33	342.700,00	0,00	40.406,33	+11,79
1	022 Raumordnung und Raumplanung	21	62.252,00	62.157,00	70.000,00	0,00	-7.843,00	-11,20
1	030 Allgemeine Angelegenheiten	21	9.097.985,08	7.807.169,11	7.757.800,00	0,00	49.369,11	+0,64
2	030 Allgemeine Angelegenheiten	21	10.708.240,65	9.290.473,57	8.617.500,00	0,00	672.973,57	+7,81
1	040 Agrarbehörde	21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	040 Agrarbehörde	21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	045 Oö. Verwaltungssenat	21	280.463,68	282.866,32	573.000,00	0,00	-290.133,68	-50,63
2	045 Oö. Verwaltungssenat	21	5.025,90	87.812,41	5.500,00	0,00	82.312,41	+1.496,59
1	051 Beratungsorgane	21	3.768,20	3.266,40	4.000,00	0,00	-733,60	-18,34
1	092 Gemeinschaftsverpflegung	31	192.742,99	207.727,65	210.900,00	0,00	-3.172,35	-1,50
2	092 Gemeinschaftsverpflegung	31	80.239,41	88.049,26	75.700,00	0,00	12.349,26	+16,31
1	093 Erholungsaktionen	31	335.276,79	382.418,06	678.600,00	0,00	-296.181,94	-43,65
2	093 Erholungsaktionen	31	155.301,93	183.847,40	273.000,00	0,00	-89.152,60	-32,66
1	213 Sonderschulen	21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	213 Sonderschulen	31	11.920,44	10.818,11	20.400,00	0,00	-9.581,89	-46,97
1	213 Sonderschulen	47	3.176.252,14	3.285.894,13	3.277.500,00	0,00	8.394,13	+0,26
2	213 Sonderschulen	47	2.340.193,05	2.448.805,71	2.549.800,00	0,00	-100.994,29	-3,96

1	220 Berufsbildende Pflichtschulen	47	681.085,73	800.585,34	3.691.000,00	0,00	-2.890.414,66	-78,31
2	220 Berufsbildende Pflichtschulen	47	13.432.835,47	12.105.974,29	14.303.700,00	0,00	-2.197.725,71	-15,36
1	221 Berufsbildende mittlere Schulen	47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	221 Berufsbildende mittlere Schulen	49	588.709,60	5.694,62	1.217.100,00	0,00	-1.211.405,38	-99,53
1	222 Berufsbildende höhere Schulen	49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	261 Sportausbildungsstätten	41	3.864,92	52.134,35	2.600.000,00	0,00	-2.547.865,65	-97,99
1	289 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	21	26.397,28	2.113,20	50.000,00	0,00	-47.886,80	-95,77
1	362 Denkmalpflege	21	17.839,79	9.192,97	30.000,00	0,00	-20.807,03	-69,36
1	380 Einrichtungen der Kulturpflege	21	239.267,73	1.285.627,13	450.000,00	0,00	835.627,13	+185,69
1	390 Kirchliche Angelegenheiten	21	3.725,20	820,00	1.400,00	0,00	-580,00	-41,43
1	410 Einrichtungen der allgemeinen Sozialhilfe	31	38.153,66	11.254,14	0,00	0,00	11.254,14	+100,00
2	410 Einrichtungen der allgemeinen Sozialhilfe	31	7.758,95	3.275,68	0,00	0,00	3.275,68	+100,00
1	431 Kinderheime	43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	529 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	21	170.911,25	138.886,40	155.400,00	0,00	-16.513,60	-10,63
1	840 Grundbesitz	21	1.328.976,25	1.278.157,06	1.334.600,00	35.000,00	-56.442,94	-4,23
2	840 Grundbesitz	21	1.232.135,08	1.734.271,02	479.300,00	0,00	1.254.971,02	+261,83
1	846 Wohn- und Geschäftsgebäude	21	223.884,10	236.575,49	284.100,00	0,00	-47.524,51	-16,73
2	846 Wohn- und Geschäftsgebäude	21	707.395,04	399.147,81	340.500,00	0,00	58.647,81	+17,22
1	849 Sonstige Liegenschaften	21	13.271.381,72	16.382.974,50	10.055.300,00	200.000,00	6.327.674,50	+62,93
1	849 Sonstige Liegenschaften	31	155.000,00	155.500,00	155.500,00	0,00	0,00	+0,00
1	862 Landwirtschaftsbetriebe	49	20.446,89	19.373,50	30.100,00	0,00	-10.726,50	-35,64
2	862 Landwirtschaftsbetriebe	49	50.957,81	20.431,90	29.500,00	0,00	-9.068,10	-30,74

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Soziales und Gesundheit  
Abteilung Gesundheit  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:  
Ges-20251/6-2014-Ke

An die  
Direktion Finanzen

Bearbeiter: Erich Kerschberger  
Tel: (+43 732) 77 20-143 54  
Fax: (+43 732) 77 20-214 355  
E-Mail: ges.post@ooe.gv.at

Per e-mail

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Linz, 20. Februar 2014

## RA 2013; Bewirtschafterbericht

### 1) Beschreibung der wesentlichen Ziele/Aufgabenstellungen/Aktivitäten/Leistungen:

Zu den wesentlichsten Zielen und Aufgaben der Abteilung Gesundheit zählt die Planung der Leistungsstrukturen in den Oö. Spitälern und deren Finanzierung. Hauptaugenmerk wird dabei auf die Finanzierung der Betriebsabgänge der oö. Fondskrankenanstalten, die Finanzierung der Investitionen der oö. Ordenskrankenanstalten und der AKh Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz GmbH sowie die Finanzierung der Rettungs- u. Krankentransporte gelegt.

Als besonderer Schwerpunkt des Jahres 2013 ist die Umsetzung **der Spitalsreformmaßnahmen** (Abschluss der Phase A) und die damit verbundene **Verordnung des Oö. Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2013 – Oö. KAP/GGP 2013** sowie die Weiterentwicklung des ÖSG auf Bundesebene zu sehen.

Zur Sicherstellung der gemeinsamen Finanzierungsverantwortung im Gesundheitswesen von Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen wurde 2013 ein abgestimmtes **Finanzzielmonitoring** installiert. Damit sollen primär die jährlichen Steigerungen der Ausgaben eingedämmt und eine langfristige Finanzierbarkeit des österreichischen Gesundheitswesens gewährleistet werden. Mit den in der oö. Spitalsreform beschlossenen Maßnahmen können auch die Vorgaben der Bundesgesundheitsreform erfüllt werden.

Weiters wurde 2013 die Projektorganisation (Lenkungsausschuss, Kernteam Arbeitsgruppen usw.) für die Errichtung der **Medizinischen Fakultät** an der JKU eingerichtet. Dabei wurde ein besonderer Focus auf eine strukturierte Einschätzung der anfallenden Vorlaufkosten bis einschließlich 2015 unter Berücksichtigung der nachstehenden Punkte gelegt:

- Kosteneinschätzung für die Einbindung von externen Beratern
- Darlegung der geplanten Investitions- und Mietkosten med. Campus (Budgetpfad Land und Gemeinden gem. Art.15a B-VG)
- Prognose der Versorgungskosten für die UNI-KA GmbH für die Jahre 2014 und 2015
- Einschätzung eines Globalbudgets für die med. Fakultät der JKU

Im Jahr 2016 soll die UNi-KA-GmbH ihren operativen Betrieb aufnehmen.

In der Erhaltung und Verbesserung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung sind die Gesundheitsförderung und Stärkung der Eigenverantwortung für die Gesundheit vordringliche Ziele. Wichtig ist uns z.B. die Steigerung der Durchimpfungsraten bei der Impfung gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Kinderlähmung, Haemophilus- influenzae B und Hepatitis B sowie bei der Masern-Mumps-Röteln-Impfung. Darüber hinaus haben zu Jahresende 2013 auch bereits die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung und Abwicklung der HPV-Impfung gemäß den Bundesvorgaben begonnen.

Das Konzept Schulgesundheit Neu wurde 2013 weiter ausgerollt, inzwischen werden mehr als 15 % der Gemeinden von unseren Schulärzten betreut. Weiters wurde die Gesundheitsförderung unter der Dachmarke Gesundes Oberösterreich (mit den Projekten Gesunde Küche, Netzwerk Gesunder Kindergarten, Bewegter Nachmittag und der Präventionsoffensive mit dem Projekt „Wir machen Meter“) ausgebaut. Im Bereich der Bekämpfung des Alkohol-, Nikotin- und Drogenmissbrauches wird das Oö. Suchtkonzept kontinuierlich umgesetzt. Die Förderungsaktion "Mutter-Kind-Zuschuss" (zur Steigerung der Untersuchungshäufigkeit und der Impfbereitschaft) wurde forciert. Im Bereich Tierschutz wurde mit der Umsetzung des "Masterplanes Tierschutz" begonnen.

## 2) Weitere **Schwerpunkte des öffentlichen Gesundheitsdienstes:**

Förderung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes während der Woche, ferner im Bereich der Rettungsdienste die RK-Gebäudeförderung und Förderung des flächendeckenden Notarztwagenbetriebes. Der Betrieb der 2 oö. Rettungshubschrauber wurde durch einen Vertrag mit dem Christophorus-Flugrettungsverein und der oö. GKK bis ins Jahr 2017 abgesichert

## 3) **Entwicklungen im Aufgabenbereich/Budgetvollzug und Ursachen:**

Durch die schlechte Einnahmenentwicklung blieb die 10 %-ige Kreditsperre bestehen. Das Augenmerk wurde daher auf die finanzielle Abdeckung jener Ansätze gerichtet, wo Verpflichtungen einzuhalten waren, wie z.B. beim Ausbau der Suchtprävention, bei Gesundheitsförderungsprojekten, bei den Rettungsgebäuden.

**4) Kommentar zu den wesentlichen Abweichungen des laufenden Soll zum Voranschlag (Ausgaben/Einnahmen):**

1 439 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen:

Die Einsparung von rd. € 47.000,- wurde erzielt, weil die Anzahl der von Beratungsärzten abgerechneten Mutterberatungsstunden im Vorjahr niedriger war, als wir geschätzt haben.

1 510 Medizinische Bereichsversorgung:

Die Mehrausgaben beim ärztlichen Bereitschaftsdienst während der Woche, sind durch nicht planbare Pensionierungen von Gemeindeärzten entstanden.

1 512 u. 2 512 Sonstige medizinische Beratung und Betreuung:

Die Einsparung gegenüber den veranschlagten Mitteln ist auf die Kreditsperre zurückzuführen. Durch einen Nachtragsvorschlag konnten stärkere Ausgabenkürzungen aufgefangen werden. Einnahmenseitig hat uns der Bund zu Gesundheitsförderungsprojekten überplanmäßig Mittel zur Verfügung gestellt.

1 516 u. 2 516 Schulgesundheitsdienst:

Unsere Erwartungen bei der Umsetzung des Konzeptes Schulgesundheit- Neu konnten im Vorjahr fast erfüllt werden.

1 519 u. 2 519 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen:

Die Einsparungen wurden nur mit Hilfe des Nachtragsvoranschlags möglich, die Mittel wurden in das heurige Wirtschaftsjahr übertragen und dienen zur Abdeckung der Mehrausgaben, die durch die Einführung der HPV-Impfung heuer anfallen werden.

Das Angebot der Erwachsenenimpfungen wurde im Vorjahr besser angenommen, sodass die Einnahmen die Erwartungen übertroffen haben.

1 520 u. 2 520 Natur- und Landschaftsschutz:

Das Investitionsprogramm im Tierheimbereich ist im Vorjahr noch nicht angelaufen, deshalb konnten rd. € 413.000,- eingespart werden.

1 530 Rettungsdienste:

Die überplanmäßigen Mehrausgaben sind auf Förderungszusagen zurückzuführen, die einzuhalten waren. Die Bedeckung erfolgte innerhalb der Ansätze der Abteilung Gesundheit, sowie durch den Nachtragsvoranschlag.

1 560 Betriebsabgangsdeckung

Auf Grund der Verhandlungsergebnisse mit den Rechtsträgern der Oö. Fondskrankenanstalten konnten u. a. durch eine konsequente und rasche Umsetzung der Spitalsreformaßnahmen die Landesbeiträge zur Betriebsabgangsdeckung und die Sprengelbeiträge der Gemeinden gegenüber dem Voranschlag reduziert werden.

1 561 Errichtung u. Ausgestaltung:

Die Investitionen der AKH Linz GmbH wurden entsprechend dem Baufortschritt abgerechnet. Bei der Budgeterstellung wurden die Kreditreste aus dem Jahr 2012 berücksichtigt.

2 562 Beiträge der Gemeinden als Krankenanstaltensprengel:

Siehe Begründung 1 560.

**5) Kommentar zu den wesentlichen Veränderungen des laufenden Soll zum Vorjahr (Ausgaben/Einnahmen):**

#### 1 510 Medizinische Bereichsversorgung:

Im Jahr 2013 sind mehr Gemeindeärzte in Pension gegangen, als vermutet, sodass gegenüber 2012 höhere Zahlungen beim hausärztlichen Bereitschaftsdienst zu leisten waren.

#### 1 512 Sonstige medizinische Beratung und Betreuung:

Die Ausgabensteigerungen sind vor allem auf die verstärkte Auszahlung der Mutter-Kind-Zuschüsse zurückzuführen.

#### 1 516 Schulgesundheitsdienst:

Der Ausbau des Projektes "Schulgesundheit-Neu" war im Vorjahr nicht ganz in dem erhofften Ausmaß möglich.

#### 1 519 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen:

Die Einsparungen gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen auf die Kreditsperre zurückzuführen.

#### 1 520 Natur- und Landschaftsschutz:

Durch die Umstellung der Fundtierabrechnungen von Einzelverrechnung auf Pauschalabgeltungen kam es zu Überschneidungen von Abrechnungsterminen, sodass die Ausgaben höher waren als 2012.

#### 1 530 Rettungsdienste:

Die Ausgabensteigerung gegenüber 2012 ist darauf zurückzuführen, dass mehr Rettungsgebäude als ursprünglich angenommen gefördert werden mussten. Außerdem war an den ASB eine außerplanmäßige Abgangsdeckung zu leisten.

#### 1 543 Medizinisch-technische Dienste:

Das Diakonissenkrankenhaus beantragte eine höhere Beihilfe zum Betrieb der Krankenpflegeschule, weil das Taschengeld für die SchülerInnen anzuheben war, um gegenüber den anderen Krankenpflegeschulen nicht zu sehr abzufallen.

#### 1 557 u. 2 557 Zuschüsse zum Betriebsabgang von Krankenanstalten:

Aufgrund der positiven Auswirkungen der Spitalsreform II konnten die Landesbeiträge zu den Betriebsabgängen der gespag Krankenanstalten im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.

#### 1 560 Betriebsabgangsdeckung:

Trotz der vertraglich vereinbarte Reduzierung des Trägerselbstbehaltes zum Betriebsabgang der Oö. Ordenskrankenanstalten auf 1%, fiel die Ausgleichszahlung zur Betriebsabgangsdeckung im Vergleich zum Vorjahr niedriger aus. Dies ist im Wesentlichen auf die positiven Auswirkungen der Spitalsreform II zurückzuführen.

#### 1 561 Errichtung und Ausgestaltung:

Bei den darlehensfinanzierten Investitionsprojekten der Ordenskrankenanstalten fielen nach Ablauf des tilgungsfreien Zeitraumes von 5 Jahren höhere Kapitaltilgungen an. Im Gegenzug wirkte sich das niedrige Zinsniveau positiv auf die Zinsbelastung aus. Die Investitionen der AKH Linz GmbH wurden entsprechend dem Baufortschritt abgerechnet.

#### 1 562 Beiträge der Gemeinden als Krankenanstaltensprengel:

Aufgrund der positiven Auswirkungen der Spitalsreform II konnten die Sprengelbeiträge gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

### **6) Allgemeiner mittelfristiger Ausblick in tätigkeitsbezogener u. budgetärer Hinsicht:**

Die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes werden auch in den kommenden Jahren, neben den schon bisher betreuten Bereichen, verstärkt in einer verbesserten und auch in der Zukunft finanzierbaren Akutversorgung der Bevölkerung sowie in der Planung und

Vorbereitung von Abwehrmaßnahmen epidemischer Krankheiten liegen. Hier sind insbesondere im Bereich der Oö. Spitäler große organisatorische und finanzielle Änderungen erforderlich. Der ärztliche Bereitschaftsdienst während der Woche und ärztliche Versorgung der Bevölkerung werden weitere Arbeitsschwerpunkte sein.

Nachstehend listen wir wieder die aus unserer Sicht wichtigsten Schwerpunkte der nächsten Jahre auf:

1. Umsetzung der Spitalsreform II „Phase B“
2. Umsetzung der auf Bundes- u. Landesebene beschlossenen "Gesundheitsreform"  
Im Mittelpunkt steht dabei die Anwendung der installierten Organisations- und Steuerungsmechanismen mit besonderer Blickrichtung auf eine gemeinsame Finanzierungsverantwortung von Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen.
3. Errichtung der Medizinischen Fakultät an der JKU; Ende 2015 sollen die Vorbereitungsarbeiten so weit abgeschlossen sein, dass die UNI-KA GmbH ihre operative Tätigkeit im Jahr 2016 aufnehmen kann.
4. Weiterentwicklung des ÖSG auf Bundesebene
5. Rückzahlung der darlehensfinanzierten Investitionsprojekte
6. Gesundheitsförderung (Stärkung der Eigenverantwortung f. Gesundheit)
7. Ärztlicher Bereitschaftsdienst während der Woche
8. Umsetzung des entwickelten Konzeptes öffentliche Schutzimpfungen
9. Maßnahmen zur Attraktivierung von Landarztpraxen
10. Schulgesundheit Neu
11. Umsetzung des OÖ. Suchtkonzeptes
12. Rettungswesen
  - a) NAW/NEF-Finanzierung,  
RTH-Finanzierung
  - b) Ortsstellengebäude
  - c) Finanzierung der Rettungs- u. Krankentransporte
13. Tierschutz

Mit freundlichen Grüßen

Erich Kerschberger

1 Beilage

**Ein gesundes Oberösterreich ist unser Ziel!**

Die Abteilung Gesundheit

H	1 Unterabschnitt + Text	2 Ref	3	4	5		6	
			2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	2013 Ph1 Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE
1	439 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	21	123.683,85	127.140,05	171.200,00	0,00	-44.059,95	-25,74
1	510 Medizinische Bereichsversorgung	21	2.268.000,00	2.492.520,00	2.422.100,00	0,00	70.420,00	+2,91
1	512 Sonstige medizinische Beratung und Betreuung	21	7.689.499,20	8.356.638,80	9.026.500,00	570.000,00	-669.861,20	-7,42
2	512 Sonstige medizinische Beratung und Betreuung	21	292.122,24	292.932,35	130.000,00	0,00	162.932,35	+125,33
1	516 Schulgesundheitsdienst	21	1.092.189,12	1.098.158,95	1.231.600,00	0,00	-133.441,05	-10,83
2	516 Schulgesundheitsdienst	21	51.379,75	56.579,25	46.200,00	0,00	10.379,25	+22,47
1	519 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	21	2.186.586,14	2.218.566,86	2.590.400,00	200.000,00	-371.833,14	-14,35
2	519 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	21	157.796,74	182.410,94	135.000,00	0,00	47.410,94	+35,12
1	520 Natur- und Landschaftsschutz	43	951.648,67	1.091.320,54	1.504.500,00	0,00	-413.179,46	-27,46
2	520 Natur- und Landschaftsschutz	43	110.669,61	1.913,80	0,00	0,00	1.913,80	+100,00
1	530 Rettungsdienste	21	12.870.511,42	13.962.863,08	13.156.300,00	150.000,00	806.563,08	+6,13
2	530 Rettungsdienste	21	10.578,40	294,71	0,00	0,00	294,71	+100,00
1	540 Ärztliche Dienste	21	5.500,00	5.000,00	20.000,00	0,00	-15.000,00	-75,00
1	543 Medizinisch-technische Dienste	21	189.523,09	232.300,00	187.000,00	0,00	45.300,00	+24,22
1	557 Zuschüsse zum Betriebsabgang von Krankenanstalten	21	259.384.864,72	249.596.286,35	249.857.500,00	0,00	-261.213,65	-0,10
2	557 Zuschüsse zum Betriebsabgang von Krankenanstalten	21	122.070.100,00	117.459.800,00	117.580.000,00	0,00	-120.200,00	-0,10
1	560 Betriebsabgangsdeckung	21	382.979.321,29	350.160.039,34	351.090.100,00	0,00	-930.060,66	-0,26
1	561 Errichtung und Ausgestaltung	21	23.781.071,15	30.554.659,34	29.420.000,00	0,00	1.134.659,34	+3,86
2	562 Beiträge der Gemeinden als Krankenanstaltensprengel	21	163.734.464,61	148.245.790,47	148.621.400,00	0,00	-375.609,53	-0,25

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Straßenbau und Verkehr  
Abteilung Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:  
GVöV-190000/341-2014-Kaj/Res

An die  
Direktion Finanzen  
Landhausplatz 1  
4021 Linz

Bearbeiter: Johann Helmut Kartusch  
Tel: (+43 732) 7720-12840  
Fax: (+43 732) 77 20-212822  
E-Mail: GVOEV.Post@ooe.gv.at

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Linz, 10. März 2014

**Rechnungsabschluss für das Verwaltungsjahr 2013;  
Bericht der bewirtschaftenden Stellen.  
Zu FinD-000243/3-I-2013-Ri/Ma**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Für die Direktion Straßenbau und Verkehr wird nachstehend der "Bericht der bewirtschaftenden Stellen" für das Verwaltungsjahr 2013 übermittelt.

**GVOEV – Finanzen und Förderungen:**

Die Gruppe Finanzen und Förderungen war auch im Laufe des Verwaltungsjahres 2013 darauf besonders bedacht und ausgerichtet, dass Verbesserungs- und Änderungsvorschläge, die im Rahmen des OÖ. Reformprojektes und im Zuge der gruppeninternen Mitarbeitergespräche vorgebracht worden sind, zum einen geprüft, andererseits fortgeführt und teilweise auch neu in Angriff genommen wurden.

Die Zielsetzung, die äußerst niedrige Fehlerquote im SVD-Bewirtschaftungsbereich auch im abgelaufenen Jahr zumindest einzuhalten, wurde mehr als erfüllt.

Im **Budgetbereich "Landesstraßenhochbau"** konnten die von der LIG für die Straßenhochbauten getätigten Ausgaben für die laufenden Erhaltungs-, Instandsetzungs-, Sanierungs- und Neubaumaßnahmen nicht nur zur Gänze refundiert werden, es ergab sich zum Jahresende sogar ein "theoretisches Guthaben", welches allerdings durch bereits ergangene Aufträge gebunden war und für deren Bezahlung im Jahr 2014 herangezogen werden muss. Der Neubau der Tunnelüberwachungszentrale und der Straßenmeisterei Gmunden konnte de facto abgeschlossen werden. Die Sanierung und der teilweise Neubau der Straßenmeisterei Bad Ischl wurde 2013 weitergeführt, ebenso wie der Neubau der Straßenmeisterei St. Martin im Mühlkreis als Ersatz für die nach Baufertigstellung aufzulassende Straßenmeisterei Ottensheim.

Die Hochwasserkatastrophe im Sommer des Jahres 2013 prägte naturgemäß auch den Bewirtschaftungsbereich "**Katastrophenschadensbehebungen**". Für die Wiederherstellung der in vielen Landesteilen erheblich beschädigten Landesstraßen wurden im 1. Nachtragsvoranschlag 2013 des Landes OÖ. im Oktober zusätzlich 3,240.000,- Euro genehmigt und bereit gestellt. Auf Grund der zu diesem Zeitpunkt doch schon fortgeschrittenen Jahreszeit konnte dieser Betrag nicht mehr zur Gänze im laufenden Jahr verbraucht werden, die Mittel kommen aber 2014 für die entsprechenden Fertigstellungsarbeiten zum Einsatz. Darüber hinaus konnten weitere Mittel als Reserve und Vorsorge für künftige Schadensereignisse in das Verwaltungsjahr 2014 übertragen werden.

So wie in den Jahren davor, konnte auch 2013 für das Aufgabengebiet "**Landesstraßenerhaltung**" keine Budgeterhöhung erreicht werden. Eine weitere Steigerung bei den zweckgebundenen Einnahmen, Einsparungen beim Winterdienst auf Grund der milden Witterung zum Jahresende und Umschichtungsmöglichkeiten aus anderen SVD-Budgetbereichen machten es schließlich möglich, dass die bisherige Rekordsumme, welche im Jahr 2012 für die Straßenerhaltung ausgegeben worden war, nicht nur wieder erreicht, sondern sogar leicht überschritten werden konnte – der Gesamtaufwand für die Landesstraßenerhaltung belief sich schließlich auf rd. 76,5 Millionen Euro. Mit den Zusatzmitteln wurden einerseits die straßenzugsweisen Sanierungen weiter forciert und andererseits die im Vorjahr begonnene Brücken- und Tunnelinstandsetzungsinitiative fortgesetzt und finanziert. Um eine nachhaltige Substanzverbesserung des Landesstraßennetzes und der dazugehörigen Kunstbauten erreichen und sicher stellen zu können, wären auch in den Folgejahren zumindest gleich hohe Beträge aufzuwenden – ob dies im Hinblick auf die allgemein immer problematischer werdende Finanzierbarkeit öffentlicher Haushalte auch gelingen wird, kann derzeit nicht vorhergesehen werden, scheint aber eher zweifelhaft.

Die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur ist seit vielen Jahren die wesentliche Intuition beim "**Landesstraßenneu- und Umbau**". Mit Gesamtausgaben in Höhe von rd. 56,2 Millionen Euro wurden die zahlreichen Baulos-Weiterführungen und auch einige Neubeginne finanziert. Es gelang aber auch wieder, eine überplanmäßige vorzeitige Refinanzierung bei den fremdfinanzierten Baumaßnahmen zustande zu bringen, wodurch sich bei den noch nicht fälligen Verwaltungsschulden eine namhafte Reduktion herbeiführen ließ.

Die Finanzierung der laufenden Baumaßnahmen und der aktuell für die nächsten Jahre geplanten Neubeginne, kann bei gleichbleibenden Neubaubudgets in den Folgejahren genau so als gesichert angesehen werden, wie die Möglichkeit, die eingegangenen Refinanzierungsverpflichtungen einzuhalten. Das Eingehen zusätzlicher größerer Verpflichtungen müßte allerdings mit Bezug auf die bereits bei der Landesstraßenerhaltung erwähnte große Unsicherheit bei der Finanzierbarkeit öffentlicher Haushalte in jedem Einzelfall überprüft und bewertet werden.

***Johann Helmut Kartusch***

### **Referat Förderungen:**

Das **Gesamtbudget** bei den Voranschlagstellen

- VSt.	1/612105/7355	Gemeindestraßen
- VSt.	1/612205/7355	Gemeindestraßen , K-Schäden
- VSt.	1/612105/7305	Lohnkostenerlass
- VSt.	1/616905/7355,7390	Radfahrwege
- VSt.	1/616805/7355,7390,7770	Wanderwege
- VSt.	1/616825/7355	Reitwege
- VSt.	1/649205/7355/001	Pendlerparkplätze
- VSt.	1/649205/7355/002	Pendlerwartehäuser

betrug gemäß Voranschlag 2013 **11.360.200,-- Euro**. Die tatsächlichen Ausgaben incl. der erlassenen Lohnkosten umfassten einen finanziellen Rahmen von **12,103.026,-- Euro**.

Die Mehrausgaben sind trotz der Nichtaufhebung der Kreditsperre durch die im Nachtragsvoranschlag der VSt.1/612105/7355 zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel begründet.

Schwerpunktmäßig diente das Budget für Maßnahmen zur Sicherung der ländlichen Infrastruktur. So betragen die Ausgaben für den Neu- und Ausbau bzw. die Sanierung von Gemeindestraßen incl. der erlassenen Lohnkosten rd. **10,7 Millionen Euro**.

Die Ausgaben für Rad- und Wanderwege leisten einen Beitrag zur Hebung der Lebensqualität vorwiegend im ländlichen Bereich.

Durch die stagnierende bzw. eher rückläufige Entwicklung im Förderungsbereich und der allgemein bekannten finanziell problematischen Situation der Gemeinden wird es immer schwieriger möglich sein, das gemeindeeigene Straßen- und Wegenetz in einem adäquaten Zustand zu erhalten. Auch stellen die eher rückläufigen Investitionen in das gemeindeeigene Straßennetz sowohl kurz auch als mittelfristig insbesondere für Klein- und Mittelbetriebe ein existenzielles Problem dar.

***Johann Froschauer***

### **Radverkehr:**

2013 wurde die Voranschlagstelle 1/616908/7280 "Sonstige Straßen und Wege, Radfahrwege, Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen" eingerichtet und mit 260.000,-- Euro für die Projekte "FahrRad-Beratung OÖ.", "OÖ. radelt zur Arbeit", "Raddauerzählstellen" und "Wegbereiter-Kampagne - Sei ned fad nimm's Rad" dotiert.

Die Projekte sollen das Ziel erreichen, die Abnahme des Radfahranteils zu stoppen und den Trend wieder in Richtung mehr Radverkehr zu lenken. Dazu wurde u.a. die Position des Radverkehrsbeauftragten des Landes OÖ. eingerichtet. Seit 2013 stehen nun Mittel für die Umsetzung von gezielten Maßnahmen zur Verfügung.

Von den bereit stehenden Mitteln wurden 128.781,-- Euro im Jahr 2013 nicht mehr verbraucht, werden aber für die Bezahlung von Aufträgen aus diesem Jahr, 2014 unbedingt benötigt.

Die OÖ. Verkehrserhebung 2012 hat gezeigt, dass der Radverkehr punktuell eine Zunahme verzeichnet, oberösterreichweit aber aufgrund demografischer Entwicklungen und der starken Zunahme des motorisierten Individualverkehrs prozentuell von 6,5 % (2001) auf 5,2 % (2012) verloren hat.

Es bedarf daher umfangreicherer Maßnahmen, um die oben beschriebenen Ziele zu erreichen, wobei den Gebietskörperschaften, allen voran dem Land OÖ. hier eine große Rolle zukommt, wirkungsorientierte Maßnahmen umzusetzen. Daher wird - wenn den politischen Willensbekundungen auch entsprechende Taten folgen sollen – der Tätigkeitsumfang und Budgetbedarf im Bereich Radverkehr kurz- sowie mittelfristig größer werden müssen.

***Christian Hummer***  
***Radverkehrsbeauftragter des Landes OÖ.***

## **Betriebswerkstätten:**

Die Betriebswerkstätten sind für die Sicherstellung der Mobilitätsinfrastruktur im Bereich des Straßendienstes und Teilbereichen der Direktion Umwelt- und Wasserwirtschaft verantwortlich. Ziel ist es, den Dienststellen einen modernen, den dortigen Anforderungen entsprechenden Fuhr- und Gerätepark zur Verfügung zu stellen.

Im Verwaltungsjahr 2013 lag der Schwerpunkt bei der Anschaffung von Winterdienst-Kfz. (LKW und Unimog) und Winterdienstgeräten, um so eine Verjüngung des Fuhrparks zu erreichen.

Die Mehrausgaben in Höhe von 1,151.062,13 Euro sind fast zur Gänze durch Investitionen für die Errichtung des Mehrkanal-Richtfunknetzes entstanden. Die Finanzierung erfolgte durch Finanzausgleiche.

Die Mehreinnahmen in Höhe von 169.894,79 Euro begründen sich mit der Umsetzung des Fahrzeug- und Gerätekonzeptes und dem damit verbundenen vermehrten Abverkauf von alten Fahrzeugen und Geräten und den dabei erzielten guten Verkaufserlösen.

Der derzeitige zur Verfügung stehende budgetäre Rahmen sollte zumindest den Preissteigerungen angepasst werden, damit auch in Hinkunft eine moderne Mobilitätsinfrastruktur beim Land OÖ. aufrechterhalten werden kann.

***Ing. Gerhard Hayböck***

## **GVOEV – PLÖ:**

**HA. 1/64920 Straßenverkehr; Nahverkehr**

**HA. 1/65010 Schienenverkehr; Förderung von Privatbahnen**

**HA. 1/65030 Schienenverkehr; Nahverkehr**

**HA. 1/69930 OÖ. Verkehrsverbund**

Mit dem Budget dieser Voranschlagstellen wird der öffentliche Verkehr gefördert.

Dies geschieht durch Förderungen von Gemeinden beim Betreiben von Anschlusstaxi und Citybussen, Errichten von Buswartehäuschen, aber auch von größeren Infrastrukturprojekten, wie zum Beispiel der Errichtung von Busterminals und Großprojekten wie der Verlängerung der Linzer Straßenbahnlinie "3" bis zum Harter Plateau und künftig weiter bis nach Traun.

Zusätzlich werden die OÖ. Privatbahnen (LILLO, LB Gmunden-Vorchdorf AG, LB Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG, LB Vöcklamarkt-Attersee AG, LB Gmunden-Vorchdorf AG) sowie die Salzburger Lokalbahn für den in Oberösterreich gelegenen Streckenabschnitt Bürmoos-Trimmelkam über mehrjährige Investitionsprogramme gefördert.

Der größte Teil des Budgets wird jedoch für den OÖ. Verkehrsverbund verwendet.

Die Beiträge von Bund und Gemeinden reichen für die Finanzierung des OÖVV bei weitem nicht aus, sodass der größte Anteil der Kosten vom Land Oberösterreich getragen werden muss.

So wurden 2013 ca. 56% der Ausgaben für den Öffentlichen Verkehr für den monatlichen Mittelbedarf des OÖ. Verkehrsverbundes aufgewandt. Knapp 29 % davon wurden durch die Beiträge des Bundes und der Gemeinden finanziert, der Restbetrag entfiel auf das Land OÖ.

Weiters fließen monatliche Beiträge zur Sicherstellung eines leistungsfähigen Schienenpersonennahverkehrs und die Erhöhung der Beförderungskapazität der Regionalbahnen

(Westbahn-Kammererbahn, Ennstalbahn, Donauuferbahn, Pyhrnbahn, Summerauerbahn, Mühlkreisbahn, Innkreisbahn, Almtalbahn, Mattigtalbahn) an die ÖBB.  
Die Kosten dafür beliefen sich auf knapp 27% der Ausgaben.

Die Gesamtausgaben des Jahres 2013 betragen 114 Millionen Euro.

Mit Übertragungsmitteln aus dem Vorjahr, konnten außerdem die voraussichtlichen Gesamtkosten der StadtRegioTram Gmunden – Vorchdorf und nach Gründung der Schiene OÖ. GmbH. deren Gesellschafterzuschüsse für 4 Jahre reserviert werden, wodurch künftige Budgets deutlich entlastet werden sollten.

**Monika Hoffer**

### **Ländliches Wegenetz – Güterwege:**

Seit fünf Jahren erfolgt die Betreuung des gesamten ländlichen Wegenetzes Oberösterreichs durch 6 Erhaltungsverbände (Innviertel, Hausruckviertel, Alpenvorland, Oberes Mühlviertel, Unteres Mühlviertel, Eisenwurzen).

Insgesamt wurden den Verbänden vom Land Oberösterreich im Verwaltungsjahr 2013, 12,392.600,-- Euro für die Erhaltung des Güterwegenetzes zur Verfügung gestellt. Als Ausgleich für die Nichtaufhebung der Kreditsperre wurden im NVA 2013 1,166.600,-- Euro genehmigt. Die Beseitigung von Katastrophenschäden (Vermurungen, Rutschungen) wurde mit insgesamt 180.000,-- Euro bezuschusst.

Für die Ausfinanzierung und die Weiterführung von Güterwegneubaumaßnahmen konnte ein Betrag von 216.000,-- Euro bereit gestellt werden. Bis 2014 werden für die Verkehrserschließung ländlicher Gebiete in Oberösterreich (Güterwegneubau) von der EU und vom Bund Fördermittel unter der Voraussetzung gewährt, dass seitens des Landes ein entsprechender Teil der Gesamtförderung übernommen wird (20,52 %). 2013 wurden aus EU-, Bundes- und Landesmitteln insgesamt 347.830,-- Euro durch die AMA-Wien als Koordinator für die Förderabwicklung ausbezahlt. Der anteilmäßige Beitrag des Landes betrug demnach 71.388,63 Euro.

Die Minderausgabe zum Voranschlag (ca. 329.000,-- Euro) ergab sich durch jahresübergreifende Anforderungen der AMA, wodurch Ausgaben erst im Folgejahr zum Tragen kommen – die Restmittel wurden für diesen Zweck auf das Verwaltungsjahr 2014 übertragen.

**Wolfgang Dutzler**

### **GVOEV – Personal:**

#### **a) Technischer Amtssachaufwand (1/020701)**

Mit einem Einsparungserfolg von rd. 20 % d. veranschlagten Mittel (Ersparnis 37.869,25 Euro) kann die Ausgabenentwicklung als sehr gut bezeichnet werden. Großartige Veränderungen werden für 2014 nicht erwartet und es ist davon auszugehen, dass auch mit dem um Euro 10.000,-- niedriger veranschlagten Betrag v. Euro 172.000,-- das Auslangen gefunden werden kann.

**b) Schutzbekleidung (1/020708/4000)**

Auch hier konnte 2013 eine knapp 20%ige Einsparung der budgetierten Mittel erzielt werden. Der Großteil davon nämlich 50.000,-- Euro gingen im Rahmen eines finanziellen Ausgleiches zur Gruppe 6.

Aufgrund neuer Rahmenbedingungen (Änderung d. Schutzbekleidungsrichtlinie) ist die Budgetentwicklung heuer noch vage zu beurteilen. Es wird aber davon ausgegangen, dass jedenfalls auch heuer mit dem reduzierten Budget von Euro 270.000,-- das Auslangen gefunden wird.

**c) Mitgliedsbeiträge d. SVD (1/020708/7260)**

2013 verlief "budgettechnisch" unproblematisch. Einsparung daher knapp Euro 4.000,--.  
2014 wird in etwa ähnlich verlaufen.

**d) Gemeinschaftspflege (1/094208/7670)**

Einsparung Euro 4.500,--- . Mit dem für 2014 bereits reduzierten Voranschlagsbetrag von Euro 11.000,-- wird das Auslangen gefunden werden können.

**e) Einnahmen aus "Wohnungsvermietung" (2/611205/8240)**

Es wurden Mehreinnahmen von über 30 Prozent erzielt. Der Voranschlagsbetrag wurde für 2014 etwas angehoben. Ohne "größere Maßnahmen" wird das angepeilte Ergebnis erzielt werden können.

**OAR Hubert Böhm**

**Abteilung Verkehr:**

**A) Bewirtschaftung der Verkehrssicherheitsmittel:**

Im ho. Bewirtschaftungsbereich der Förderungen aus Mitteln zur Hebung der Verkehrssicherheit standen im Verwaltungsjahr 2013 Mittel in Höhe von 6,391.378,77 Euro (VA = 3,789.100 Euro und Ü-Mittel in Höhe von 2,602.278,77) zur Verfügung.

Davon wurden insgesamt 1.557.434,75 Euro an Ausgaben getätigt.

Dies ergibt eine Differenzsumme (inkl. Ü-Mittel aus dem Jahr 2012) von 4,833.944,02 Euro (minus 378.910,-- Euro 10%-ige Kreditsperre, minus finanzielle Ausgleiche: 280.000,-- Euro für das Unterwerk Pötting (Budgetplanung öffentlicher Verkehr), 32.500,-- Euro für das Projekt Verkehrs-Telematikforschung , sowie 75.000 Euro (Koordination Logistikum Steyr, Projekt), plus korrespondierende Mehreinnahmen von 78.101,-- Euro.

Trotz der Differenz der finanziellen Ausgleiche und Kreditsperre ergaben sich Ü-Mittel in Höhe von 4,145.635,02 Euro. Diese wurden bislang noch nicht endgültig freigegeben.

Zweck der Förderungen ist die Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr, vor allem für schwächere Verkehrsteilnehmer.

Ein besonderer Schwerpunkt war dabei die Förderung von Verkehrssicherheitsmaßnahmen in den Gemeinden.

Es haben 2013 keine ausgabenintensiven Kampagnen oder Messen stattgefunden. Andererseits wurden höhere Ausgaben für die Projekte des Klimabündnis OÖ. (Mobilitätsmanagement an oö. Schulen; Autofreier Tag, Einfach Sicher Gehen), AUVA-Radworkshops, Anerkennungsbeiträge für Verkehrserzieher, Motorradfahrtechniktrainings, Club Mobil (Training mit Handicap), Förderungen

des ÖAMTC und ARBÖ, Sachausgaben für Reflektorbinden bzw. -täschchen sowie die Jumicar - Förderungen getätigt.

Die Mittel wurden (aufgrund der gegenseitigen Deckungsfähigkeit) großteils für die oben erwähnten Förderschwerpunkte verwendet.

Einnahmen vom Bund in Höhe von 65.596,-- Euro waren für das Projekt Motorrad-Sicherheit (2011-2013) zu verzeichnen.

Es erging mit Schreiben vom 6.2.2014 an Herrn Furchtlehner, Abt. GVöV, das Ersuchen um endgültige Übertragung der Ü-Mittel in Höhe von mindestens **500.000,-- Euro**, um bereits fertige Förderfälle und demnächst anstehende Förderungen bzw. Zahlungen im 1. und 2. Quartal abwickeln zu können.

### **B) Bewirtschaftung der Mittel aus Wunschkennzeichen:**

Aus den Einnahmen der Wunschkennzeichenmittel wurden hauptsächlich Förderungen an Gemeinden gewährt.

Diese Einführung wird von den Jugendlichen unvermindert gut angenommen und trägt zur Hebung der Verkehrssicherheit wesentlich bei.

Durch den Wegfall der Förderung für das Verkehrsverhaltenstraining "JUMICAR" im Jahr 2010 aus dem Wunschkennzeichentopf und auf Grund der Abrechnung der Ansuchen für Jugendtaxis im Folgejahr, verblieben mehr Ü-Mittel für den erhöhten Bedarf der Ansuchen "Jugendtaxi".

Weiters wurden Beiträge zum Heimbringerdienst von Veranstaltungen (Maturabälle und div. Bälle von Vereinen), Schülerlotsentätigkeit, Verkehrserziehungsbeirat (Verkehrserziehung) etc. geleistet. An Gemeinden wurden Zuschüsse zum Ankauf von Geschwindigkeitsmessgeräten genehmigt.

Im Jahr 2013 standen aus Mitteln der Wunschkennzeichen, inkl. Zinsen aus dem 2. Halbjahr 2013 in Höhe von 176,69 Euro, **310.293,69 Euro** zur Verfügung. Die Ü-Mittel aus dem Jahr 2012 (243.034,31 Euro) erhöhen den Kredit-Betrag auf **553.328,-- Euro**.

Es wurden 282.744,-- Euro an Ausgaben getätigt.

Die Differenz von Einnahmen und Ausgaben ergibt Ü-Mittel in Höhe von 270.584,-- die als endgültig übertragen in das Jahr 2014 transferiert wurden.

### **C) Teil 1: Bericht über Einnahmen und Ausgaben für Fahrprüfungen nach FSG:**

Die Minderausgaben im Jahre 2013 bei der VSt. 1/052100/5640/001 waren in diesem Ausmaß nicht absehbar, da anzunehmen war, das sich weit mehr beamtete Fahrprüfer zu Führerscheinprüfungen einteilen lassen. Da aber diese die Prüfung ausschließlich in ihrer Freizeit durchzuführen hatten, wurde dies immer weniger in Anspruch genommen. Aufgrund dieses Umstandes wurden vermehrt private Prüfer zu Führerscheinprüfungen eingeteilt.

Für die Fahrprüferweiterbildung (VSt.1/052108/7270/000, 1/052108/7280/001) Fortbildung von Fahrprüfern, waren die Angebote der Weiterbildung im Jahr 2013 relativ günstig.

Im heurigen Jahr 2014 werden die noch ausstehenden Weiterbildungen dann durchgeführt und es wird mit den veranschlagten Mitteln für das heurige Jahr 2014 vermutlich das Auslangen gefunden werden.

Die verbliebenen Mittel auf dem Deckungsring D0532LD werden nicht in das Haushaltsjahr 2014 übertragen.

Bei der VSt. 1/052108/7280/500, (Prüfungsgebührenersätze an den Bund) war im Gesetzesentwurf noch die Rede von 3,60 Euro, die an das BMVt überwiesen werden sollten, in der derzeit gültigen Fahrprüfungsverordnung sind aber jetzt 1,50 an das Bundesministerium halbjährlich abzuführen. Daraus resultierend ergeben sich bei dieser VSt. Minderausgaben.

**Durch das Inkrafttreten der neuen Fahrprüfungsverordnung, ab 19. Jänner 2013, die im Voranschlag 2013 bereits durch einen vorläufigen Gesetzesentwurf berücksichtigt wurde,**

waren Abweichungen bei den Voranschlagswerten bei **VSt. 1/052100/5714/001,**

**VSt. 1/052100/5641/001** und

**VSt.1/052100/5640/001**

**durch Erhöhung der Prüfungsgebühren** von

32,70 auf 60,00 Euro und von  
50,80 auf 90,00 Euro bzw.  
100,00 Euro auf 180,00 Euro)

zu erwarten,

diese Personalausgaben korrespondieren mit den Einnahmenstellen

BH`s VSt. **2/052105/8150/002**, Prüfungsgebühren der

VSt. **2/052105/8150/003**, Gebühren Amtsärzte

VSt. **2/052105/8150/501**, Prüfungsgebühren

derLPD`s

Es war daher auch hier bei diesen Voranschlagsstellen mit Abweichungen zu rechnen.

**Teil 2: Maßnahmen zum Tiertransportgesetz, Straße: VSt. 1/649305/7480/000 u. VSt. 1/649309/7280/000**

Gemäß § 9 Tiertransportgesetz 2007 i.d.g.F. hat der Landeshauptmann zum Schutz von transportierten Tieren Einrichtungen für deren Versorgung und Betreuung (Tiernotversorgungsstellen) und die diesbezüglich erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Ebenso sind die Kosten eventueller tatsächlicher Notversorgungen (z.B. im Falle eines notwendigen Abladens der Tiere) - zumindest vorläufig - vom Land zu tragen.

In Oberösterreich werden derzeit Tiernotversorgungsstellen in St. Marienkirchen bei Suben und in Freistadt betrieben. Allerdings hat der Betreiber der Tiernotversorgungsstelle Freistadt gekündigt, der Vertrag mit dem Land OÖ. ist am 30.06.2014 beendet. Es ist daher derzeit notwendig, diesbezüglich nach einer Alternative zu suchen. Um eventuelle Anschaffungs- bzw. Adaptierungsmaßnahmen in derzeit noch unbekannter Höhe hier finanzieren zu können, ist eine endgültige Mittelübertragung von 434.399,49 Euro notwendig. Die Übertragung und endgültige Freigabe ist unbedingt erforderlich, um bei der Umsetzung einer eventuell neuen Lösung entsprechende Mittel zur Verfügung zu haben.

Seitens der Abteilung Verkehr wurden die beiden oben genannten Voranschlagstellen beantragt.

Hinweis: der Budgetvoranschlag 2014 für die Kosten der Durchführung der Kontrollpläne und der Kontrollen von Tiertransporten sowie für die Kosten des Tiertransportinspektors ist von der Abteilung ESV zu erstellen und zu beantragen.

**D) Nachstehend der "Bericht der Bewirtschafter" für die Abteilung Verkehr, Gruppe Kraftfahrtechnik:**

**VSt: 1/052 Prüfungstätigkeit – Ausgaben:**

Im Voranschlag des Landes OÖ. für das VJ 2013 standen Mittel in Höhe von 74.500,- Euro und übertragenen Mittel aus dem Vorjahr zur Verfügung.

Aus diesem Betrag wurden die Instandhaltung, der Betrieb und die erforderlichen Geräten für den reibungslosen Ablauf der Fahrzeug-Prüfungstätigkeit finanziert. Das betraf den Umbau der Außendienststelle in Perg, den Fahrzeugumbau mit Behindertenausrüstung, DAKO Zubehör, Wartung usw.

Die Minderausgaben ergaben sich durch einen sparsamen Umgang mit den zur Verfügung

stehenden Mitteln und Verschiebungen beim Ankauf diverser Geräte auf das Folgejahr (Ein effizientes Arbeiten im laufenden Prüfbetrieb ist nur mit Geräten der neuesten Technologie möglich).

Weiters wurden für das Projekt "Prüfstelle Neu" im Jahr 2011 Aufträge vergeben, deren Zahlung aber erst in den Folgejahren getätigt werden. Diese Aufträge betreffen die Verkehrsanbindung sowie die Projektierung der Prüfstelle (Hochbau, technische Ausstattung usw.). Die verbliebenen Mittel wurden in das Haushaltsjahr 2014 übertragen.

**VSt: 2/052 Prüfungstätigkeit - Einnahmen:**

Mit Inkrafttreten der 28. KFG-Novelle im Juli 2007 ist die Genehmigung von Import-Fahrzeugen neu geregelt worden. Für eine Datenerfassung in die Genehmigungsdatenbank wird ein Kostenersatz eingehoben. Die Antragstellung beim Land OÖ ist freiwillig und es konnte nur eine Schätzung der Einnahmen erfolgen. Daher sind die Einnahmen höher als erwartet.

**VSt: 1/649 Verkehrskontrollplätze:**

Von Landesrat Ing. Reinhold Entholzer wurde für das VJ 2013 ein Betrag in Höhe von 250.000,-- Euro aus Verkehrssicherheitsmitteln (Budget) an die Abteilung Verkehr für die Ansätze "Verkehrskontrollplätze" übertragen. Weiters standen die übertragenen Mittel aus dem Vorjahr zur Verfügung

Für den Kontrollplatz Weibern-Gallspach (B135), den Umbau des Kontrollplatzes Kematen (Überdachung, Profiler, Dyn. Waage usw.) sowie für den laufenden Betrieb wurde ein Betrag in Höhe von 331.435,03 Euro investiert.

Durch organisatorische bzw. bauliche Schwierigkeiten kam es zu Verzögerungen bei der Fertigstellung des Kontrollplatzes Kematen. Eine Endabrechnung des Projektes war daher im VJ 2013 nicht mehr möglich. Die verbliebenen Mittel wurden in das Haushaltsjahr 2014 übertragen.

***Dr. Walter Franz***

Mit freundlichen Grüßen

Johann Helmut Kartusch

Beilage: ziffernmäßige Auswertung

H	1 Unterabschnitt + Text	2 Ref	3 2012 JE (Jahreserfolg)	4 2013 JE (Jahreserfolg)	5		6		7 2013 Ph6 Verzweigung
					Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE	
1	020 Allgemeine Angelegenheiten	21	319.018,94	294.650,48	377.000,00	0,00	-82.349,52	-21,84	32.713,51
1	020 Allgemeine Angelegenheiten	31	664.686,57	697.067,94	811.500,00	0,00	-114.432,06	-14,10	106.812,06
2	020 Allgemeine Angelegenheiten	31	159.778,18	134.252,99	50.000,00	0,00	84.252,99	+168,51	0,00
1	022 Raumordnung und Raumplanung	31	0,00	27.600,00	75.000,00	0,00	-47.400,00	-63,20	47.400,00
2	024 Aufgabenerfüllung für Dritte	31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	030 Allgemeine Angelegenheiten	21	0,00	2.105,04	5.500,00	0,00	-3.394,96	-61,73	-2.105,04
1	052 Prüfungstätigkeit	31	70.348,27	74.903,50	146.500,00	0,00	-71.596,50	-48,87	71.596,50
2	052 Prüfungstätigkeit	31	1.117.805,45	1.079.762,30	231.000,00	0,00	848.762,30	+367,43	691.000,00
1	094 Gemeinschaftspflege	31	7.000,00	7.500,00	12.000,00	0,00	-4.500,00	-37,50	0,00
1	179 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	21	0,00	801,06	5.000,00	0,00	-4.198,94	-83,98	0,00
1	610 Bundesstraßen	31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	611 Landesstraßen	31	142.140.847,78	137.876.496,51	143.601.500,00	3.240.000,00	-5.725.003,49	-3,99	5.703.352,18
2	611 Landesstraßen	31	15.009.122,34	14.682.447,03	11.927.000,00	0,00	2.755.447,03	+23,10	11.024.367,26
1	612 Gemeindestraßen	21	463.952,22	522.000,00	580.000,00	0,00	-58.000,00	-10,00	58.000,00
1	612 Gemeindestraßen	31	8.506.800,00	10.275.350,00	10.120.200,00	1.107.000,00	155.150,00	+1,53	-155.150,00
1	616 Sonstige Straßen und Wege	31	15.008.816,14	13.127.284,14	14.895.100,00	1.166.600,00	-1.767.815,86	-11,87	1.767.815,86
2	616 Sonstige Straßen und Wege	31	0,00	2.853.921,00	0,00	0,00	2.853.921,00	+100,00	2.853.921,00
1	617 Bauhöfe	31	10.023.433,08	10.314.062,13	9.163.000,00	0,00	1.151.062,13	+12,56	-1.151.200,31
2	617 Bauhöfe	31	461.465,33	638.894,79	469.000,00	0,00	169.894,79	+36,22	138,18
1	619 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	31	121.951,89	83.598,76	150.000,00	0,00	-66.401,24	-44,27	66.401,24

1	649 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	31	83.300,00	47.000,00	214.200,00	0,00	-167.200,00	-78,06	167.200,00
1	649 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	43	13.472.852,10	7.492.240,39	12.690.700,00	943.200,00	-5.198.459,61	-40,96	5.198.459,61
2	649 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	43	1.200.000,00	0,00	1.200.000,00	0,00	-1.200.000,00	-100,00	1.200.000,00
1	650 Eisenbahnen	43	26.399.317,52	38.666.084,99	35.648.700,00	0,00	3.017.384,99	+8,46	-3.017.384,99
2	650 Eisenbahnen	43	0,00	3.500.000,00	0,00	0,00	3.500.000,00	+100,00	3.500.000,00
1	699 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	43	63.285.602,00	68.203.677,00	69.875.900,00	0,00	-1.672.223,00	-2,39	1.672.223,00
2	699 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	43	18.379.046,86	17.599.160,18	17.309.500,00	0,00	289.660,18	+1,67	17.599.160,18
1	849 Sonstige Liegenschaften	31	3.800.000,00	4.075.000,00	800.000,00	0,00	3.275.000,00	+409,38	-3.275.000,00





H	1 Unterabschnitt + Text	2 Ref	3	4	5		6		7	8
			2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	2013 Ph1 Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE	2013 Ph6 Verzweigung	2013 (v PH6) Mittelsperre
1	030 Allgemeine Angelegenheiten	43	1.471.812,34	1.455.311,46	1.550.000,00	0,00	-94.688,54	-6,11	0,00	0,00
2	030 Allgemeine Angelegenheiten	43	2.991.074,73	2.995.622,72	2.970.300,00	0,00	25.322,72	+0,85	0,00	0,00
1	052 Prüfungstätigkeit	43	1.411.790,43	1.959.700,99	2.633.600,00	0,00	-673.899,01	-25,59	673.899,01	0,00
2	052 Prüfungstätigkeit	43	1.941.942,89	2.666.065,34	2.700.000,00	0,00	-33.934,66	-1,26	0,00	0,00
1	649 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	43	1.656.752,51	1.852.685,66	4.048.900,00	0,00	-2.196.214,34	-54,24	2.196.214,34	586.510,00
2	649 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	43	7.692,00	125.941,00	0,00	0,00	125.941,00	+100,00	78.101,00	0,00
2	945 Sonstige Zuschüsse des Bundes	43	311.074,68	310.293,69	201.800,00	0,00	108.493,69	+53,76	0,00	0,00



**Amt der Oö. Landesregierung**  
 Direktion Präsidium  
 Abteilung Informationstechnologie  
 4021 Linz • Kärntnerstraße 16

Geschäftszeichen:  
 IT-2008-51150/246-GS

Bearbeiter/-in: Angelika Großsteiner  
 Tel: (+43 732) 77 20-13361  
 Fax: (+43 732) 77 20-213255  
 E-Mail: it.post@ooe.gv.at

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

I.  
 Direktion Finanzen

Linz, 19.02.2014

**Rechnungsabschluss 2013;  
 Bewirtschafterbericht**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Gemäß FinD-000243/3-I-2013-Ri/Ma Punkt 4. des Ausführungserlasses zum Rechnungsabschluss 2013 wird seitens der Abteilung Informationstechnologie Folgendes berichtet:

Referat 21

<b>Ausgaben</b>					
<b>Unterabschnitt + Text</b>	<b>2012 JE Jahreserfolg</b>	<b>2013 JE Jahreserfolg</b>	<b>2013 Voranschlag</b>	<b>2013 Diff VA - JE</b>	<b>2013 Diff % VA - JE</b>
020 Allgemeine Angelegenheiten	15.844.645,00	15.779.758,05	15.203.700,00	576.058,05	+3,79
<b>Einnahmen</b>					
<b>Unterabschnitt + Text</b>	<b>2012 JE Jahreserfolg</b>	<b>2013JE Jahreserfolg</b>	<b>2013 Voranschlag</b>	<b>2013 Diff VA - JE</b>	<b>2013 Diff % VA - JE</b>
020 Allgemeine Angelegenheiten	4.574.000,25	4.456.769,02	4.655.000,00	-198.230,98	-4,26

**Ausgaben:**

Die Abteilung Informationstechnologie ist Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnologie für die oö. Landesverwaltung und einzelne externe Auftraggeber wie etwa die Länder Niederösterreich und Kärnten, oö. Sozialhilfverbände und den Landesschulrat für Oberösterreich. Betreut werden derzeit ca. 9000 Arbeitsplatzgeräte samt der dazugehörigen Server- und Netzwerkinfrastruktur.

Die vorgesehenen Budgetmittel konnten im Jahr 2013 nicht vollständig ausgeschöpft werden, da Bestellungen zwar noch in Auftrag gegeben wurden, die Lieferungen und Rechnungslegungen konnten aber nicht mehr rechtzeitig erfolgen, sodass die dafür vorgesehenen Mittel in das Verwaltungsjahr 2014 übertragen werden mussten.

Wie in den vergangenen Jahren zählen mittelfristig die Erhaltung der Aktualität und Leistungsfähigkeit der Hard- und Softwareausstattung, sowie die Ausweitung des Angebots an modernen Softwarelösungen für die Landesverwaltung zu den wesentlichen Zielen.

Inwieweit sich daraus budgetäre Anforderungen ableiten, hängt von den an die IKT gestellten Anforderungen ab.

**Einnahmen:**

Mindereinnahmen durch geringeren Kostenersatz der ICT Betreuungsverträge.

Il.u.A.v.l.

An die  
Direktion Präsidium

Abschriftlich zur Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen!

Angelika Großsteiner

**Hinweise:**

Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/amtssignatur>

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an das Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium / Abteilung Informationstechnologie, Kärntnerstraße 16, 4021 Linz, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

Amt der Oö. Landesregierung  
 Direktion Soziales und Gesundheit  
 Abteilung Jugendwohlfahrt  
 4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:  
 JW-040101/37-2014-Wr

An die  
 Finanzabteilung  
 Landhausplatz 1  
 4021 Linz

Bearbeiter: Mag. Marcus Wiesinger  
 Tel: (+43 732) 77 20-14974  
 Fax: (+43 732) 77 20-215328  
 E-Mail: [jw.post@ooe.gv.at](mailto:jw.post@ooe.gv.at)

<http://www.land-oberoesterreich.gv.at>

Linz, 17. März 2014

**Abteilung Jugendwohlfahrt;  
 Rechnungsabschluß 2013;  
 Bericht über die Haushaltsentwicklung**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit Bezug auf das do. Schreiben vom 12.11.2013 (FinD-000243/3-I-2013-Ri/Ma) erlauben wir uns zur Haushaltsentwicklung des Jahres 2013 wie folgt zu berichten:

**1) Kurzbeschreibung Aufgaben- und Leistungsprofil Jugendwohlfahrt**

Die Öffentliche Jugendwohlfahrt leistet Hilfe, Schutz und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und deren Familien, sofern dies das Kindeswohl erfordert. Weiters nimmt sie die rechtlichen Interessen von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des gesetzlichen Auftrags wahr und versucht im Sinne der öffentlichen Jugendwohlfahrt bewußtseinsbildend zu wirken.

**2) Jahreserfolg der Ausgaben / Einnahmen**

Die Gesamtausgaben der Abteilung Jugendwohlfahrt im Referat von Fr. Landesrat Mag. Gertraud Jahn zeigen im Zeitraum 2005 bis 2013 folgendes Bild:

	Betrag	davon investiv	Änderung gg Vorjahr (absolut)	Änderung gg Vorjahr %
Jahreserfolg 2005	20.930.671,55 EUR	850.902,59 EUR		
Jahreserfolg 2006	23.068.707,20 EUR	1.386.593,60 EUR	2.138.035,65 EUR	10,21%
Jahreserfolg 2007	23.892.042,24 EUR	1.402.667,59 EUR	823.335,04 EUR	3,57%
Jahreserfolg 2008	26.196.247,50 EUR	822.257,63 EUR	2.304.205,26 EUR	9,64%
Jahreserfolg 2009	29.193.239,00 EUR	1.534.878,50 EUR	2.996.991,50 EUR	11,44%
Jahreserfolg 2010	22.214.436,29 EUR	817.228,00 EUR	-6.978.802,71 EUR	-31,41%
Jahreserfolg 2011	22.892.039,95 EUR	391.690,65 EUR	677.603,66 EUR	3,05%
Jahreserfolg 2012	24.163.329,51 EUR	669.025,43 EUR	+1.271.289,56 EUR	5,55%
Jahreserfolg 2013	24.420.722,06 EUR	616.282,40 EUR	+257.392,55 EUR	1,07%

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2013 erfolgten organisatorischen und gebarungsmäßigen Abtrennung der Kinder- und Jugendanwaltschaft (KiJA) von der Abteilung Jugendwohlfahrt<sup>1</sup> beinhaltet der Jahreserfolg 2013 keine KiJA-Aufwendungen. Der für Vergleichszwecke bereinigte Jahreserfolg im Vorjahr 2012 beträgt 23.549.013,32 EUR. Der tatsächliche Ausgabenzuwachs im Vergleichszeitraum 2013/2012 beläuft sich daher auf 871.708,74 EUR (3,7%). Dieser Zuwachs resultiert primär aus den Mehraufwendungen für den Aufbau des Leistungsangebots „Schule & Sozialarbeit“ (kurz: SuSA) iHv ca 950.000,- EUR.

Die Gesamtausgabenentwicklung wurde jedoch durch ein restriktives Ausgabeverhalten im Bereich der Erziehungshilfen (Sozialpädagogische Einrichtungen,...) und die zeitliche Zurückstellung von ursprünglich für 2013 projektierten Maßnahmen für die Umsetzung des B-KJHG 2013 merklich gedämpft. Bedingt durch den für 2014 und Anfang 2015 zu erwartenden Abschluss der 1.Ausbaustufe von SuSA sind deutliche Ausgabenzuwächse auch in den Folgejahren zu erwarten.

Die Einnahmen stiegen im Vergleichszeitraum 2013/2012 um €948.473,98 auf den Gesamtbetrag von €2.316.550,80. Hierbei wurden auch die Planzahlen des Jahres 2013 um € 742.550,80 übertroffen. Der Mehrertrag ist primär durch den vom Bund gewährten, ursprünglich nicht budgetierten Zweckzuschuss für die Umsetzung des B-KJHG 2013 iHv €688.350,- begründet.

### **3) Abweichungsbegründung Jahreserfolge 2011/2012**

Nachfolgende Tabelle listet die wesentlichen Gründe für den im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr festgestellten Gesamtausgabenzuwachs iHv 257.392,55 EUR auf:

<b>1) durch Gesetz, Verordnung, Bescheid, Verwaltungsverordnungen, Kollektivverträge vorgegebene Maßnahmen</b>			
a)	Mehraufwand Umsetzung des B-KJHG 2013 EUR (die Maßnahmen wurden auf 2014 zurückgestellt)	0 EUR	<b>+383.423,00 EUR</b>
b)	Als Resultat einer Betriebsprüfung der Landesfinanzdirektion im Bereich der Einrichtungen für Leistungen im Bereich „Begleitetes Wohnen“ musste eine USt-Nachzahlung für den mehrere Jahre umfassenden Prüfungszeitraum geleistet werden.	+283.423,00 EUR	
c)	Umsetzung des Sozialberufegesetzes	+100.000 EUR	
<b>2) neue Leistungen</b>			
a)	Auf- und Ausbau des Dienstes Schule und Sozialarbeit (kurz: SuSA)	+950.000 EUR	<b>+950.000,00 EUR</b>
<b>3) Leistungssteigerungen, Qualitätsverbesserungen</b>			
a)	Neuausrichtung und Harmonisierung des Leistungsangebots im Bereich der Kinderschutzzentren	+140.000,00 EUR	<b>+140.000,00 EUR</b>

<sup>1</sup> Der Aufgabenbereich „Kinder- und Jugendanwaltschaft“ wurde im Jahr 2013 von der Abteilung Jugendwohlfahrt getrennt und der Direktion Präsidium zugeordnet. Die Budgetverantwortung und der Gebarungsvollzug obliegen seit 2013 dem Präsidium. Die Gesamtausgaben der Kinder- und Jugendanwaltschaft im Jahr 2012 sind mit €614.316,19 zu beziffern.

4) Einsparungen, Aus/Einlagerungen und sonstiges			
a)	Zuschüsse zum Familienurlaub		-17.000,00 EUR
b)	Einsparungen und Rückstellung von diversen Maßnahmen im Bereich der Erziehungshilfe		-385.000,00 EUR
c)	Ausgliederung der Kinder- und Jugendanwaltschaft zur Direktion Präsidium		-614.316,19 EUR
d)	Allgemeine Valorisierungen und Anpassungen von Förderungen mit Blick auf Lohnkosten- und allgemeine Preissteigerungen sowie mit Blick auf Änderungen des Leistungsaufkommens		- 199.714,26 EUR
<b>Steigerung "Jahreserfolg"</b>			<b>+257.392,55 EUR</b>

**Anmerkung:** Die Position 4d ("Valorisierungen") wurde nicht direkt sondern indirekt als Residualgröße der gesamten Jahreserfolgsänderung im Vergleich zu den übrigen in der Tabelle angeführten Posten ermittelt.

#### 4) Abweichungsbegründung Jahreserfolg vs Voranschlag

Die folgende Übersicht skizziert die Herkunft und Verwendung der Sachausgabemittel der Oö. Jugendwohlfahrt:

		2012 (inkl. KIJA)		2013 (exkl. KIJA)	
		Betrag	Anmerkung	Betrag	Anmerkung
Sachausgaben	<b>Mittelherkunft</b>				
	Voranschlag (VA)	23.825.900,00		24.418.000,00	
	Nachtragsvoranschlag	300.000,00	Logopädie	0	
	Mittelübertragung aus VJ	2.001.226,15	(SuSA, KIJA)	2.600.000,00	SuSA
	Zusatzmittel AIII/5	397.000,00	Schließung Gleink, Investitionen, Förderungen	290.350,00	KiSZ Innviertel, Förderungen
	Finanz. Ausgleiche	420.000,00	Logopädie, Förderungen	354.650,00	Förderungen,
	Budgeterhöhende Einnahmen	2.837,00	(KIJA)	0	
Mittelsperre	0		0		
Bundeszuschüsse	0		0		
	<b>Mittelherkunft</b>	<b>26.946.963,15</b>		<b>27.663.000,00</b>	
Sachausgaben	<b>Mittelverwendung</b>				
	Finanz. Ausgleiche	0		-77.000,00	Präsidium (KIJA)
	Fremdverfügung	-49.459,62		-28.896,69	Familienberatung, MB
	Jahreserfolg	-24.163.329,51		-24.420.722,06	
	<b>Mittelverbrauch</b>	<b>-24.212.789,13</b>		<b>-24.526.618,75</b>	
	Mittelübertragung auf FJ	-2.600.000,00	SuSA	-2.300.000,00	SuSA
	Mittelübertragung auf FJ	-4.457,99	KIJA	-700.000,00	B-KJHG 2013
<b>Mittelreservierung</b>	<b>-2.604.457,99</b>		<b>-3.000.000,00</b>		
<b>Jahresverfügungs-Rest (JVR)</b>	<b>129.716,03</b>		<b>136.381,25</b>		

Unter Berücksichtigung der unterjährig erfolgten budgetären Zusatzdotierungen (finanzielle Ausgleiche, außerplanmäßige Zusatzmittel,...) standen der Fachabteilung im Geschäftsjahr 2013 Sachausgabemittel iHv € 27.663.000,- zur Verfügung. Davon wurden € 24.526.618,75 verbraucht bzw. verausgabt und der Betrag von € 3.000.000,- auf das Folgejahr 2014 übertragen. Diese Mittelübertragung dient zur Finanzierung des Ausbaus von SuSA und der Umsetzungsmaßnahmen

mit Blick auf die Bestimmungen des B-KJHG 2013. Beide angesprochenen Maßnahmen sind im Budget 2014 nicht oder nur teilweise dotiert. Der im Jahr 2013 festgestellte Verfügungsrest von €136.381,25 floss in den Landeshaushalt zurück.

Nachstehende Kennzahlen geben Zusatzinformationen hinsichtlich des Mittelverbrauchs:

Kennzahlen Sachausgaben / Einnahmen		2012	2013
	Deckungsgrad des Voranschlags (% Anteil Voranschlag an Mittelverbrauch)	98,60%	99,56%
	Investitionsquote (% Anteil Investitionen an Mittelverbrauch)	2,77%	2,51%
	Mittelverbrauch je Oö Minderjährigen in € (Anzahl MJ: 263.500)	91,89	94,33 (Anzahl MJ: 260.000)
	Deckungsgrad Einnahmen (% Anteil Einnahmen an Mittelverbrauch)	5,88%	9,44%

Die im Geschäftsjahr 2013 erforderlichen Aufwendungen (Mittelverbrauch) konnten durch die ursprünglich veranschlagten Finanzmittel nicht vollständig finanziert werden. Der Fehlbetrag wurde durch entsprechende Zusatzmittel (AIII/5, Finanzielle Ausgleiche, Übertragungsmittel aus VJ...) bedeckt.

##### 5) Gliederung des Jahreserfolgs nach Aufgabenfeldern ("Produkten")

Produkt / Aufgabenfeld	Anmerkung Erläuterung	2012	2013
Abklärung v. Gefährdungsmeldungen		185.853,74	180.809,63
Volle Erziehung	Heime, Pflegeeltern, §40(2)-Betreuungen,...	8.675.619,59	8.644.725,85
Unterstützung der Erziehung		409.000,00	59.000,00
Kinder- & Jugendanwaltschaft		614.316,19	0
Stärkung der Kompetenz von Eltern in Fragen der Erziehung	Elternbildung, Elternkindzentren, Eltern- und Mutterberatung	1.666.208,3	1.687.613,88
Erholung & Entlastung von Familien		491.891,86	481.172,30
Förderung d. sozialen Integration	Streetwork, Logopädie, zielgruppenorientierte Sozialarbeit, offene Jugendarbeit	6.875.137,56	6.821.666,11
Beratung & Hilfe in belasteten Familiensituationen	Familienberatung, Kinderschutz, begleitetes Wohnen, SuSA	3.876.897,83	5.275.375,09
Projekte, Planung, Forschung, Öffentlichkeitsarbeit (PPFÖ)	Öffentlichkeitsarbeit, Lehrgang Sozialberufe,...	1.368.404,44	1.270.359,20
<b>SUMME</b>		<b>24.163.329,51</b>	<b>24.420.722,06</b>

## **5) Budgetausblick 2014f:**

### **a) Voranschlagsvolumen 2014**

Der vom Oö. Landtag genehmigte Voranschlag der Abteilung Jugendwohlfahrt für das Verwaltungsjahr 2014 beläuft sich auf €25.394.700,- (2013: €24.418.000)

**b) Volle Erziehung:** Die in den Vorjahren beobachtete Leistungsentwicklung dürfte sich ungebrochen fortsetzen und lässt daher einen weiteren Ausgabenzuwachs in diesem Bereich erwarten. Mit Blick auf fehlende adäquate Krisenbetreuungsplätze bzw. –einrichtungen werden auch in den Jahren 2014ff entsprechende Schritte und Maßnahmen zu setzen sein, um diese Angebotslücke zu schließen.

### **c) Schule & Sozialarbeit (SuSA)**

Auf Beschluss des Oö. Landtages wurde das Projekt "Schule & Sozialarbeit" (SuSA) initiiert. SuSA ist ein neuer sozialer Dienst der öffentlichen Jugendwohlfahrt an der Nahtstelle von Schule und Jugendwohlfahrt. Im Rahmen von SuSA sind Sozialarbeiter der öffentlichen Jugendwohlfahrt in Pflichtschulen präsent und können dadurch von Kindern und Unterrichtenden gleichermaßen unbürokratisch angesprochen werden. Dem Aus- bzw. Aufbauplan entsprechend werden auch in den Jahren 2014 und Anfang 2015 entsprechende Personalaufstockungen erfolgen, um das Endziel der flächendeckenden Versorgung bis 2015 zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen!

Mag. Marcus Wiesinger

1 Beilage

Amt der Oö. Landesregierung  
 Direktion Soziales und Gesundheit  
 Abteilung Jugendwohlfahrt  
 4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:  
 JW-040101/37-2014-Wr

An die  
 Finanzabteilung  
 Landhausplatz 1  
 4021 Linz

Bearbeiter: Mag. Marcus Wiesinger  
 Tel: (+43 732) 77 20-14974  
 Fax: (+43 732) 77 20-215328  
 E-Mail: jw.post@ooe.gv.at

<http://www.land-oberoesterreich.gv.at>

Linz, 17. März 2014

**Abteilung Jugendwohlfahrt;  
 Rechnungsabschluß 2013;  
 Bericht über die Haushaltsentwicklung**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit Bezug auf das do. Schreiben vom 12.11.2013 (FinD-000243/3-I-2013-Ri/Ma) erlauben wir uns zur Haushaltsentwicklung des Jahres 2013 wie folgt zu berichten:

**1) Kurzbeschreibung Aufgaben- und Leistungsprofil Jugendwohlfahrt**

Die Öffentliche Jugendwohlfahrt leistet Hilfe, Schutz und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und deren Familien, sofern dies das Kindeswohl erfordert. Weiters nimmt sie die rechtlichen Interessen von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des gesetzlichen Auftrags wahr und versucht im Sinne der öffentlichen Jugendwohlfahrt bewußtseinsbildend zu wirken.

**2) Jahreserfolg der Ausgaben / Einnahmen**

Die Gesamtausgaben der Abteilung Jugendwohlfahrt im Referat von Fr. Landesrat Mag. Gertraud Jahn zeigen im Zeitraum 2005 bis 2013 folgendes Bild:

	Betrag	davon investiv	Änderung gg Vorjahr (absolut)	Änderung gg Vorjahr %
Jahreserfolg 2005	20.930.671,55 EUR	850.902,59 EUR		
Jahreserfolg 2006	23.068.707,20 EUR	1.386.593,60 EUR	2.138.035,65 EUR	10,21%
Jahreserfolg 2007	23.892.042,24 EUR	1.402.667,59 EUR	823.335,04 EUR	3,57%
Jahreserfolg 2008	26.196.247,50 EUR	822.257,63 EUR	2.304.205,26 EUR	9,64%
Jahreserfolg 2009	29.193.239,00 EUR	1.534.878,50 EUR	2.996.991,50 EUR	11,44%
Jahreserfolg 2010	22.214.436,29 EUR	817.228,00 EUR	-6.978.802,71 EUR	-31,41%
Jahreserfolg 2011	22.892.039,95 EUR	391.690,65 EUR	677.603,66 EUR	3,05%
Jahreserfolg 2012	24.163.329,51 EUR	669.025,43 EUR	+1.271.289,56 EUR	5,55%
Jahreserfolg 2013	24.420.722,06 EUR	616.282,40 EUR	+257.392,55 EUR	1,07%

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2013 erfolgten organisatorischen und gebarungsmäßigen Abtrennung der Kinder- und Jugendanwaltschaft (KiJA) von der Abteilung Jugendwohlfahrt<sup>1</sup> beinhaltet der Jahreserfolg 2013 keine KiJA-Aufwendungen. Der für Vergleichszwecke bereinigte Jahreserfolg im Vorjahr 2012 beträgt 23.549.013,32 EUR. Der tatsächliche Ausgabenzuwachs im Vergleichszeitraum 2013/2012 beläuft sich daher auf 871.708,74 EUR (3,7%). Dieser Zuwachs resultiert primär aus den Mehraufwendungen für den Aufbau des Leistungsangebots „Schule & Sozialarbeit“ (kurz: SuSA) iHv ca 950.000,- EUR.

Die Gesamtausgabenentwicklung wurde jedoch durch ein restriktives Ausgabeverhalten im Bereich der Erziehungshilfen (Sozialpädagogische Einrichtungen,...) und die zeitliche Zurückstellung von ursprünglich für 2013 projektierten Maßnahmen für die Umsetzung des B-KJHG 2013 merklich gedämpft. Bedingt durch den für 2014 und Anfang 2015 zu erwartenden Abschluss der 1.Ausbaustufe von SuSA sind deutliche Ausgabenzuwächse auch in den Folgejahren zu erwarten.

Die Einnahmen stiegen im Vergleichszeitraum 2013/2012 um €948.473,98 auf den Gesamtbetrag von €2.316.550,80. Hierbei wurden auch die Planzahlen des Jahres 2013 um € 742.550,80 übertroffen. Der Mehrertrag ist primär durch den vom Bund gewährten, ursprünglich nicht budgetierten Zweckzuschuss für die Umsetzung des B-KJHG 2013 iHv €688.350,- begründet.

### **3) Abweichungsbegründung Jahreserfolge 2011/2012**

Nachfolgende Tabelle listet die wesentlichen Gründe für den im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr festgestellten Gesamtausgabenzuwachs iHv 257.392,55 EUR auf:

<b>1) durch Gesetz, Verordnung, Bescheid, Verwaltungsverordnungen, Kollektivverträge vorgegebene Maßnahmen</b>			
a)	Mehraufwand Umsetzung des B-KJHG 2013 EUR (die Maßnahmen wurden auf 2014 zurückgestellt)	0 EUR	<b>+383.423,00 EUR</b>
b)	Als Resultat einer Betriebsprüfung der Landesfinanzdirektion im Bereich der Einrichtungen für Leistungen im Bereich „Begleitetes Wohnen“ musste eine USt-Nachzahlung für den mehrere Jahre umfassenden Prüfungszeitraum geleistet werden.	+283.423,00 EUR	
c)	Umsetzung des Sozialberufegesetzes	+100.000 EUR	
<b>2) neue Leistungen</b>			
a)	Auf- und Ausbau des Dienstes Schule und Sozialarbeit (kurz: SuSA)	+950.000 EUR	<b>+950.000,00 EUR</b>
<b>3) Leistungssteigerungen, Qualitätsverbesserungen</b>			
a)	Neuausrichtung und Harmonisierung des Leistungsangebots im Bereich der Kinderschutzzentren	+140.000,00 EUR	<b>+140.000,00 EUR</b>

<sup>1</sup> Der Aufgabenbereich „Kinder- und Jugendanwaltschaft“ wurde im Jahr 2013 von der Abteilung Jugendwohlfahrt getrennt und der Direktion Präsidium zugeordnet. Die Budgetverantwortung und der Gebarungsvollzug obliegen seit 2013 dem Präsidium. Die Gesamtausgaben der Kinder- und Jugendanwaltschaft im Jahr 2012 sind mit €614.316,19 zu beziffern.

4) Einsparungen, Aus/Einlagerungen und sonstiges			
a)	Zuschüsse zum Familienurlaub	-17.000,00 EUR	
b)	Einsparungen und Rückstellung von diversen Maßnahmen im Bereich der Erziehungshilfe	-385.000,00 EUR	
c)	Ausgliederung der Kinder- und Jugendanwaltschaft zur Direktion Präsidium	-614.316,19 EUR	
d)	Allgemeine Valorisierungen und Anpassungen von Förderungen mit Blick auf Lohnkosten- und allgemeine Preissteigerungen sowie mit Blick auf Änderungen des Leistungsaufkommens	- 199.714,26 EUR	
<b>Steigerung "Jahreserfolg"</b>			<b>+257.392,55 EUR</b>

**Anmerkung:** Die Position 4d ("Valorisierungen") wurde nicht direkt sondern indirekt als Residualgröße der gesamten Jahreserfolgsänderung im Vergleich zu den übrigen in der Tabelle angeführten Posten ermittelt.

#### 4) Abweichungsbegründung Jahreserfolg vs Voranschlag

Die folgende Übersicht skizziert die Herkunft und Verwendung der Sachausgabemittel der Oö. Jugendwohlfahrt:

		2012 (inkl. KIJA)		2013 (exkl. KIJA)	
		Betrag	Anmerkung	Betrag	Anmerkung
Sachausgaben	<b>Mittelherkunft</b>				
	Voranschlag (VA)	23.825.900,00		24.418.000,00	
	Nachtragsvoranschlag	300.000,00	Logopädie	0	
	Mittelübertragung aus VJ	2.001.226,15	(SuSA, KIJA)	2.600.000,00	SuSA
	Zusatzmittel AIII/5	397.000,00	Schließung Gleink, Investitionen, Förderungen	290.350,00	KiSZ Innviertel, Förderungen
	Finanz. Ausgleiche	420.000,00	Logopädie, Förderungen	354.650,00	Förderungen,
	Budgeterhöhende Einnahmen	2.837,00	(KIJA)	0	
	Mittelsperre Bundeszuschüsse	0		0	
	<b>Mittelherkunft</b>	<b>26.946.963,15</b>		<b>27.663.000,00</b>	
Sachausgaben	<b>Mittelverwendung</b>				
	Finanz. Ausgleiche	0		-77.000,00	Präsidium (KIJA)
	Fremdverfügung	-49.459,62		-28.896,69	Familienberatung, MB
	Jahreserfolg	-24.163.329,51		-24.420.722,06	
	<b>Mittelverbrauch</b>	<b>-24.212.789,13</b>		<b>-24.526.618,75</b>	
	Mittelübertragung auf FJ	-2.600.000,00	SuSA	-2.300.000,00	SuSA
	Mittelübertragung auf FJ	-4.457,99	KIJA	-700.000,00	B-KJHG 2013
	<b>Mittelreservierung</b>	<b>-2.604.457,99</b>		<b>-3.000.000,00</b>	
<b>Jahresverfügungs-Rest (JVR)</b>	<b>129.716,03</b>		<b>136.381,25</b>		

Unter Berücksichtigung der unterjährig erfolgten budgetären Zusatzdotierungen (finanzielle Ausgleiche, außerplanmäßige Zusatzmittel,...) standen der Fachabteilung im Geschäftsjahr 2013 Sachausgabemittel iHv € 27.663.000,- zur Verfügung. Davon wurden € 24.526.618,75 verbraucht bzw. verausgabt und der Betrag von € 3.000.000,- auf das Folgejahr 2014 übertragen. Diese Mittelübertragung dient zur Finanzierung des Ausbaus von SuSA und der Umsetzungsmaßnahmen

mit Blick auf die Bestimmungen des B-KJHG 2013. Beide angesprochenen Maßnahmen sind im Budget 2014 nicht oder nur teilweise dotiert. Der im Jahr 2013 festgestellte Verfügungsrest von €136.381,25 floss in den Landeshaushalt zurück.

Nachstehende Kennzahlen geben Zusatzinformationen hinsichtlich des Mittelverbrauchs:

Kennzahlen Sachausgaben / Einnahmen		2012	2013
	Deckungsgrad des Voranschlags (% Anteil Voranschlag an Mittelverbrauch)	98,60%	99,56%
	Investitionsquote (% Anteil Investitionen an Mittelverbrauch)	2,77%	2,51%
	Mittelverbrauch je Oö Minderjährigen in € (Anzahl MJ: 263.500)	91,89	94,33 (Anzahl MJ: 260.000)
	Deckungsgrad Einnahmen (% Anteil Einnahmen an Mittelverbrauch)	5,88%	9,44%

Die im Geschäftsjahr 2013 erforderlichen Aufwendungen (Mittelverbrauch) konnten durch die ursprünglich veranschlagten Finanzmittel nicht vollständig finanziert werden. Der Fehlbetrag wurde durch entsprechende Zusatzmittel (AIII/5, Finanzielle Ausgleiche, Übertragungsmittel aus VJ...) bedeckt.

##### 5) Gliederung des Jahreserfolgs nach Aufgabenfeldern ("Produkten")

Produkt / Aufgabenfeld	Anmerkung Erläuterung	2012	2013
Abklärung v. Gefährdungsmeldungen		185.853,74	180.809,63
Volle Erziehung	Heime, Pflegeeltern, §40(2)-Betreuungen,...	8.675.619,59	8.644.725,85
Unterstützung der Erziehung		409.000,00	59.000,00
Kinder- & Jugendanwaltschaft		614.316,19	0
Stärkung der Kompetenz von Eltern in Fragen der Erziehung	Elternbildung, Elternkindzentren, Eltern- und Mutterberatung	1.666.208,3	1.687.613,88
Erholung & Entlastung von Familien		491.891,86	481.172,30
Förderung d. sozialen Integration	Streetwork, Logopädie, zielgruppenorientierte Sozialarbeit, offene Jugendarbeit	6.875.137,56	6.821.666,11
Beratung & Hilfe in belasteten Familiensituationen	Familienberatung, Kinderschutz, begleitetes Wohnen, SuSA	3.876.897,83	5.275.375,09
Projekte, Planung, Forschung, Öffentlichkeitsarbeit (PPFÖ)	Öffentlichkeitsarbeit, Lehrgang Sozialberufe,...	1.368.404,44	1.270.359,20
<b>SUMME</b>		<b>24.163.329,51</b>	<b>24.420.722,06</b>

## **5) Budgetausblick 2014f:**

### **a) Voranschlagsvolumen 2014**

Der vom Oö. Landtag genehmigte Voranschlag der Abteilung Jugendwohlfahrt für das Verwaltungsjahr 2014 beläuft sich auf €25.394.700,- (2013: €24.418.000)

**b) Volle Erziehung:** Die in den Vorjahren beobachtete Leistungsentwicklung dürfte sich ungebrochen fortsetzen und lässt daher einen weiteren Ausgabenzuwachs in diesem Bereich erwarten. Mit Blick auf fehlende adäquate Krisenbetreuungsplätze bzw. –einrichtungen werden auch in den Jahren 2014ff entsprechende Schritte und Maßnahmen zu setzen sein, um diese Angebotslücke zu schließen.

### **c) Schule & Sozialarbeit (SuSA)**

Auf Beschluss des Oö. Landtages wurde das Projekt "Schule & Sozialarbeit" (SuSA) initiiert. SuSA ist ein neuer sozialer Dienst der öffentlichen Jugendwohlfahrt an der Nahtstelle von Schule und Jugendwohlfahrt. Im Rahmen von SuSA sind Sozialarbeiter der öffentlichen Jugendwohlfahrt in Pflichtschulen präsent und können dadurch von Kindern und Unterrichtenden gleichermaßen unbürokratisch angesprochen werden. Dem Aus- bzw. Aufbauplan entsprechend werden auch in den Jahren 2014 und Anfang 2015 entsprechende Personalaufstockungen erfolgen, um das Endziel der flächendeckenden Versorgung bis 2015 zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen!

Mag. Marcus Wiesinger

1 Beilage

	1	2	3	4	5		6		7
H	Unterabschnitt + Text	Ref	2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	2013 Ph1 Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE	2013 Ph6 Verzweigung
1	439 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	32	23.549.013,32	24.420.722,06	24.418.000,00	0,00	2.722,06	+0,01	-139.103,31
2	439 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	32	1.368.076,82	2.316.550,80	1.574.000,00	0,00	742.550,80	+47,18	0,00



**BEWIRTSCHAFTERBERICHT DER ABTEILUNG LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT FÜR DAS VERWALTUNGSJAHR 2013**

		1	2	3	4	5	6	
			2012 JE	2013 JE	2013 Ph1	2013	2013	
H	Unterabschnitt + Text	Ref	(Jahreserfolg)	(Jahreserfolg)	Voranschlag	davon NV	Diff VA - JE	Diff-% VA-JE
1	<b>041 Grundverkehrskommissionen</b>	49	110.061,44	95.995,88	148.200,00	0,00	-52.204,12	-35,23
<p>Im Jahr 2013 wurden bei den Grundverkehrskommissionen weniger Geschäftsfälle (Rechtserwerbe) zur Genehmigung beantragt und folglich von diesen grundverkehrsbehörlich abgewickelt, als zum Zeitpunkt der Budgeterstellung auf Grund der Nachfrage am heimischen Immobilienmarkt angenommen; (nicht rückläufig, aber der Zuwachs der Immobilienpreise und die davon zu berechnende Verwaltungsabgabe).</p>								
1	<b>229 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen</b>	49	431.596,41	401.438,91	420.000,00	0,00	-18.561,09	-4,42
<p>Der Betrag in Höhe von 18.561,09 Euro ist von der Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle nicht benötigt und ist daher für dringende Maßnahmen innerhalb des Agrarbudgets umgeschichtet worden.</p>								
1	<b>425 Entwicklungshilfe für das Ausland</b>	21	1.083.372,34	1.256.930,00	1.346.000,00	146.000,00	-89.070,00	-6,62
<p>Es ist ein Anliegen des Landes Oberösterreich Projekte, die in den Entwicklungshilfegebieten eine "Hilfe zur Selbsthilfe" bieten, zu fördern. Neben dieser Förderung von Entwicklungshilfeprojekten werden auch Auslandseinsätze oberösterreichischer Entwicklungshelferinnen und -helfer sowie die Aktion "Fair Play" unterstützt.</p>								
1	441 Maßnahmen	21	276.627,66	203.070,00	260.000,00	0,00	-56.930,00	-21,90
1	441 Maßnahmen	49	1.072.270,00	9.967.000,00	25.010.000,00	25.000.000,00	-15.043.000,00	-60,15
<p>Der Bereich "Internationale Hilfsmaßnahmen" ist mit dem Aufgabengebiet "Ausland-Entwicklungshilfe" zusammengefasst worden. Mit den bereitgestellten Mitteln sind Projekte in Entwicklungshilfelandern unterstützt worden. Die verheerende Hochwasserkatastrophe vom Juni 2013 hat im Bundesland Oberösterreich enorme Schäden durch Hochwasser, Rutschungen und Vermurrungen an Gebäuden und Sachwerten von Unselbständigen, Pensionisten, Vereinen und Religionsgemeinschaften verursacht. Diese Katastrophe hatte eine hohe Anzahl an Anträgen auf Beihilfen zur Schadensbehebung zur Folge. Zur Abwicklung dieser Anträge aufgrund der Hochwasserkatastrophe 2013 waren zusätzliche Bundes- und Landesmittel im Verhältnis 60 % zu 40 % erforderlich, die im Wege des Nachtragsvoranschlags 2013 auch für die Jahre 2014 und 2015 bereitgestellt wurden. Die nicht verbrauchten Mittel sind zur Abwicklung der Anträge aus dem Jahr 2013 auf das Verwaltungsjahr 2014 übertragen worden.</p>								
1	520 Natur- und Landschaftsschutz	49	208.834,35	150.368,26	377.400,00	0,00	-227.031,74	-60,16
2	520 Natur- und Landschaftsschutz	49	320,00	36,00	0,00	0,00	36,00	+100,00
<p>Es war im Jahr 2013 ein geringeres Antragsaufkommen als in den vergangenen Jahren zur Förderung von forstlich-biologischen Maßnahmen (wie Sicherung der Waldgrenze im Gebirge, Anpflanzung von Windschutzstreifen und Hecken), laubholzreiche Aufforstungen, Waldpädagogik, Erforschung und Entwicklung der Waldbewirtschaftung sowie Anlage von Demonstrationsflächen für Laubholz zu verzeichnen.</p>								
1	<b>633 Wildbachverbauung</b>	46	2.024.746,50	4.596.505,60	7.496.200,00	5.496.200,00	-2.899.694,40	-38,68
<p>Schutz vor Naturgefahren, Sicherung des ländlichen Raumes als Produktions-, Arbeits-, Erholungs- und Lebensraum. Aufgrund des verheerenden Hochwassers vom Juni 2013 hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für Sofortmaßnahmen der Wildbach- und Lawinerverbauung zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Diese Mittel können nur dann in Anspruch genommen werden, wenn das Land Oberösterreich die anteiligen Landesmittel bereitstellt. Daher sind im Wege des Nachtragsvoranschlags 2013 die anteiligen Landesmittel für die Jahre 2013, 2014 und 2015 zur Verfügung gestellt worden. Im Rahmen des EU-Programms "Ländliche Entwicklung" ist auch die Förderung von Projekten der Wildbach- und Lawinerverbauung bzw. des Wasserbaues vorgesehen, die vom Land Oberösterreich kofinanziert werden.</p>								
1	710 Land- und Forstwirtschaftlicher Wegebau	49	33.677,25	241.148,07	40.000,00	0,00	201.148,07	502,87
2	710 Land- und Forstwirtschaftlicher Wegebau	49	108.040,10	91.900,60	70.000,00	0,00	21.900,60	31,29
<p>Für eine zeitgemäße und wirtschaftliche Waldbewirtschaftung und eine damit verbundene Verbesserung der Einkommenssituation land- und forstwirtschaftlicher Grundbesitzer wird der Bau von Forststraßen (Kleinprojekte) gefördert. Im Jahr 2013 war eine hohe Anzahl an Anträgen zu verzeichnen. Der Mehrbedarf konnte durch Umschichtungen innerhalb der forstlichen Förderungen aufgebracht werden.</p>								
1	<b>712 Strukturverbesserung</b>	49	1.038.150,00	1.026.300,00	1.155.000,00	105.000,00	-128.700,00	-11,14
<p>Schwerpunkt ist die Maßnahme zur Höfesicherung. Über eine gezielte Ausbildungs- und Arbeitsplatzförderung soll durch eine Entlastung der Kosten für hauptberuflich mitarbeitende Angehörige der Anreiz geschaffen werden, dass sich auch weiterhin junge Frauen und Männer vor der Hofübernahme durch die hauptberufliche Tätigkeit am elterlichen Familienbetrieb auf die spätere Betriebsführung vorbereiten.</p>								
1	<b>713 Elektrifizierung und Mechanisierung</b>	49	578.184,86	333.000,00	370.000,00	0,00	-37.000,00	-10,00

H	Unterabschnitt + Text	Ref	2012 JE	2013 JE	2013 Ph1		2013	2013
			(Jahreserfolg)	(Jahreserfolg)	Voranschlag	davon NV	Diff VA - JE	Diff-% VA-JE
2	713 Elektrifizierung und Mechanisierung	49	4.254.485,81	7.189.702,18	7.133.300,00	0,00	56.402,18	0,79
<p>Die Förderung des überbetrieblichen Einsatzes von Maschinen und der Zusammenarbeit ist nach dem EU-bedingten Rückgang der Produktpreise vordringlicher denn je. Einen besonderen Stellenwert haben dabei die Aktivitäten zur sozialen Betriebshilfe und Entlastungshilfe. Die Minderausgabe ist auf den Verbleib der Kreditsperre zurückzuführen.</p> <p>Der Lenkungsausschuss des Oö. Reformprojektes des Landes Oberösterreich hat in seiner Sitzung vom 21. März 2011 den Beschluss gefasst, dass der Oö. Landmaschinenfonds aufgelöst und das Fondskapital dem Landeshaushalt zugeführt wird. Das Landesgesetz, mit dem das Oö. Landmaschinenfondsgesetz aufgehoben worden ist, sieht vor, dass mit 1. Juli 2012 alle Rechte und Pflichten des Oö. Landmaschinenfonds sowie das vorhandene Vermögen auf das Land Oberösterreich als Rechtsnachfolger übergehen.</p>								
1	714 Landwirtschaftliches Siedlungswesen	49	4.531.895,46	4.945.993,48	5.205.700,00	470.000,00	-259.706,52	-4,99
2	714 Landwirtschaftliches Siedlungswesen	49	448.940,79	368.076,97	370.700,00	0,00	-2.623,03	-0,71
<p>Die Maßnahmen im Landwirtschaftlichen Siedlungswesen sind wie im Antrag zum Voranschlag 2013 bewilligt, umgesetzt worden. Diese Maßnahmen unterstützen den ländlichen Raum und tragen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse für die Bewohner des ländlichen Raumes bei. Weiters soll mit diesen Maßnahmen die Existenzgrundlagen sowie Ausbau der Einkommensmöglichkeiten in der Land- und Forstwirtschaft im Hinblick auf ihre multifunktionalen Leistungen gewährleistet werden.</p>								
1	715 Besitzfestigung	49	20.173,28	10.198,77	40.000,00	0,00	-29.801,23	-74,50
<p>Bei der Budgeterstellung zum Voranschlag 2013 ist von einem höheren Zinsniveau ausgegangen worden. Die Minderausgaben sind daher einerseits auf vorzeitige Darlehenstilgungen und andererseits auf die Senkung des Zinsniveaus zurückzuführen. Auch das Auslaufen dieser Fördermaßnahmen bedingt einen geringeren Mittelbedarf.</p>								
1	716 Erhaltung und Schutz des Bodens	49	276.979,58	205.789,02	315.000,00	0,00	-109.210,98	-34,67
<p>Die Fördermaßnahmen sollen zur Sicherstellung der Funktionen des Bodens und der Bodengesundheit als Grundvoraussetzung für die nachhaltige Bewahrung des Bodens als Existenzgrundlage durch eine standortgerechte Bodenbewirtschaftung beitragen. Vor allem die Gewinnung von Bodeninformationen durch Versuchs- und Forschungsprojekte und systematische Bodenuntersuchungen ist zur Umsetzung des Oö. Bodenschutzgesetzes ein Schwerpunkt in dieser Fördermaßnahme. Die nicht verbrauchten Mittel sind einerseits innerhalb des Agrarbudgets umgeschichtet und ein Teil der Mittel ist auf das Verwaltungsjahr 2014 übertragen worden.</p>								
1	717 EU-relevante Fördermaßnahmen	49	60.225.696,20	62.283.802,73	59.089.800,00	1.896.300,00	3.194.002,73	5,41
2	717 EU-relevante Fördermaßnahmen	49	108.352,00	20.152,00	200.000,00	0,00	-179.848,00	-89,92
<p>Das Förderprogramm "Ländliche Entwicklung" für die Förderperiode 2007 bis 2013 wird entsprechend den Durchführungsrichtlinien zur Abwicklung des Förderprogramms umgesetzt</p> <p>Die national kofinanzierten Fördermaßnahmen sind wie in der Investitionsrichtlinie und der Dienstleistungsrichtlinie festgelegt, durchgeführt worden. Ziele sind: Die Aufrechterhaltung einer flächendeckenden, leistungsfähigen und umweltverträglichen bäuerlichen Landwirtschaft.</p> <p>Das Jahr 2013 war geprägt vom Auslaufen der Programmperiode 2007 - 2013. Bei der laufenden Umsetzung zeigt sich nun, dass es Maßnahmen wie die Modernisierung der Landwirtschaft gibt, wo auf Grund der laufenden intensiven Investitionstätigkeiten der bäuerlichen Familien in ihre Betriebe bei den Fördermitteln ein höherer Bedarf gegenüber den ursprünglichen Prognosen entstanden ist. Zur optimalen Umsetzung aller Maßnahmen sind die zusätzlichen Mittel durch finanzielle Ausgleichs innerhalb des Agrarbudgets aufgebracht worden.</p> <p>Die forstliche Förderung umfasst schwerpunktmäßig die Bereiche Waldbau, Forststraßenbau, Schutzwaldsanierung, Forstschutz und Waldpädagogik. Überdies werden Waldwirtschaftsgemeinschaften sowie der Ankauf von Forstmaschinen gefördert.</p> <p>Bei der Fördermaßnahme im Rahmen des Fischstrukturplanes ist das Land Oberösterreich Abwicklungs- und Auszahlungsstelle. Die für dieses Programm laut Finanzierungstabelle vorgesehenen EU- und Bundesmittel waren bereits ausgehöpft und es konnten daher im Jahr 2013 weniger Projekte bewilligt werden.</p>								
1	719 Sonstige Maßnahmen	49	147.360,14	174.544,48	155.000,00	0,00	19.544,48	12,61
<p>Die Mittel für die Sonstigen Maßnahmen dienen der Sicherstellung einer ausreichenden Nachfrage und eines ausreichenden Angebotes von heimischen, qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln. Die veranschlagten Mittel wurden für Maßnahmen zur Schädlingsbekämpfung, insbesondere für die Bekämpfung des asiatischen Laubholzbockkäfers und Maiswurzelbohrers sowie zur Kontrolle der Einhaltung der Qualitätsklassenvorschriften verwendet.</p>								
1	740 Land- und forstwirtschaftliche Interessenvertretungen	49	15.644.800,00	14.663.700,00	14.793.000,00	0,00	-129.300,00	-0,87
<p>Die Fördermaßnahmen für die Land- und forstwirtschaftlichen Interessenvertretungen sind wie im Antrag zum Voranschlag 2013 bewilligt, umgesetzt worden.</p>								
1	741 Bildung und Beratung	49	254,20	1.305,16	3.200,00	0,00	-1.894,84	-59,21

H	Unterabschnitt + Text	Ref	2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	2013 Ph1 Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE
	Für die Fortbildung der Gemeindeforstwarte war der Bedarf nicht in jener Höhe notwendig wie bei der Budgeterstellung geplant.							
1	742 Produktionsförderung Mischwälder erfüllen die überwirtschaftlichen Wirkungen des Waldes besser als Reinbestände. In den meisten Gebieten Oberösterreichs ist jedoch ein ausreichender Schutz der Mischbaumarten gegen Wildverbiss eine unabdingbare Voraussetzung.	49	180.968,44	144.798,85	163.200,00	0,00	-18.401,15	-11,28
1	744 Ausgleichsmaßnahmen nach EU-Beitritt Entsprechend den Beschlüssen zur Umsetzung der Agenda 2000 sind die im Rahmen des österreichischen Mutterkuhkontingentes verfügbare Prämienrechte für die Aufzucht von Zuchtkalbinnen ausgeschöpft worden.	49	910.000,00	886.000,00	1.045.000,00	95.000,00	-159.000,00	-15,22
1	747 Jagd und Fischerei Die Förderungen für Maßnahmen in der Jagd sind wie im Antrag zum Voranschlag 2013 bewilligt, umgesetzt worden. In der Förderung des Fischereiwesens werden Investitionen für Renaturierungsmaßnahmen, wissenschaftliche Untersuchungen und verstärkt notwendig werdende Besatzmaßnahmen (Umwelteinflüsse, Zunahme fischfressender Tierarten, Artenschutzmaßnahmen etc.) gefördert. In Anbetracht der massiven Hochwasserschäden 2013, die sich auch auf den Fischbestand verheerend ausgewirkt haben, sind im Nachtragsvoranschlag 2013 zusätzliche Mittel für die Jahre 2013, 2014 und 2015 bereitgestellt worden.	49	208.000,00	268.845,00	389.000,00	180.000,00	-120.155,00	-30,89
1	748 Notstandsmaßnahmen Die verheerende Hochwasserkatastrophe vom Juni 2013 hat im Bundesland Oberösterreich enorme Schäden durch Hochwasser, Rutschungen und Vermurrungen an Gebäuden, Sachwerten und landwirtschaftlichen Kulturen von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben verursacht. Diese Katastrophe hatte eine hohe Anzahl an Anträgen auf Beihilfen zur Schadensbehebung zur Folge. Zur Abwicklung dieser Anträge aufgrund der Hochwasserkatastrophe 2013 waren zusätzliche Bundes- und Landesmittel im Verhältnis 60 % zu 40 % erforderlich, die im Wege des Nachtragsvoranschlages 2013 auch für die Jahre 2014 und 2015 bereitgestellt wurden. Die nicht verbrauchten Mittel sind zur Abwicklung der Anträge aus dem Jahr 2013 auf das Verwaltungsjahr 2014 übertragen worden. Weiters wird die Aktion "Hochwasserbedingte Aussiedelung im OÖ. Machland" abgewickelt. Die Anträge zur Behebung und Milderung unverschuldeter Notstände in der Landwirtschaft blieben hinter den Erwartungen zurück.	49	2.480.163,00	12.098.876,38	15.450.000,00	15.000.000,00	-3.351.123,62	-21,69
1	749 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen Die geförderten Projekte dienen zur Schaffung von neuen Einkommensmöglichkeiten für land- und forstwirtschaftlich Betriebe durch Entwicklung und Realisierung neuer Ideen bei der Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen. Ein wichtiges Projekt war die Initiative, unser Bundesland als Genussland Oberösterreich darzustellen und um damit die Stärken des Agrarlandes Oberösterreich einer breiten Bevölkerungsschicht bekannt zu machen. Die Ausgaben für die Landesgartenschau Bad Ischl und die Restzahlung für die Landesgartenschau Ansfelden/Ritzlhof sind entsprechend dem Finanzierungsplan geleistet worden.	49	8.041.096,19	6.905.025,51	7.115.000,00	155.000,00	-209.974,49	-2,95
1	759 Sonstige Energieträger Das Land Oberösterreich setzt wie auch in den vergangenen Jahren verstärkt auf die Schaffung von Einrichtungen und Anlagen zur verstärkten Nutzung erneubarer Energieträger. Die eingesetzten Budgetmittel sollen zur Schaffung zusätzlicher Wertschöpfung im Bundesland, als Beitrag zur Erreichung von erhöhten Umweltstandards sowie einer verstärkten Energieautarkie durch die Nutzung von biogenen Alternativenergien heimischer Herkunft beitragen.	46	4.793.800,00	5.197.880,00	4.702.500,00	427.500,00	495.380,00	10,53
1	788 Notstandsmaßnahmen Die verheerende Hochwasserkatastrophe vom Juni 2013 hat im Bundesland Oberösterreich enorme Schäden durch Hochwasser, Rutschungen und Vermurrungen an Gebäuden und Betriebsanlagen von Gewerbebetrieben und Industrie verursacht. Diese Katastrophe hatte eine hohe Anzahl an Anträgen auf Beihilfen zur Schadensbehebung zur Folge. Zur Abwicklung dieser Anträge aufgrund der Hochwasserkatastrophe 2013 waren zusätzliche Bundes- und Landesmittel im Verhältnis 60 % zu 40 % erforderlich, die im Wege des Nachtragsvoranschlages 2013 auch für die Jahre 2014 und 2015 bereitgestellt wurden. Die nicht verbrauchten Mittel sind zur Abwicklung der Anträge aus dem Jahr 2013 auf das Verwaltungsjahr 2014 übertragen worden.	49	339.290,00	11.486.010,00	25.010.000,00	25.000.000,00	-13.523.990,00	-54,07
2	922 Ausschließliche Landesabgaben Die Mehreinnahmen sind auf die höheren Gegenleistungen (Kaufpreis, Meistbot) bei abgabepflichtigen Amtshandlungen im Jahr 2013 zurückzuführen. Die hohe Nachfrage am Immobilienmarkt und damit verbunden eine kontinuierliche Preissteigerung hat sich auch im Jahr 2013 fortgesetzt. Bei Rechtsgeschäften ist die Anzahl und die Gegenleistung nicht vorhersehbar (Kategorie land- und forstwirtschaftliche Grundstücke, Baugrundstücke oder sonstige Grundstücke).	49	712.985,95	627.931,90	148.200,00	0,00	479.731,90	323,71

H	Unterabschnitt + Text	Ref	2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	2013 Ph1 Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE
	<p>Einleitend darf wie im Jahr 2012 angemerkt werden, dass ein Großteil der Abweichungen bei den Ermessensausgaben durch eine finanztechnische Darstellung Im Budget 2013 zu erklären ist. Einerseits ist im Jahr 2013 mit Beschluss der öö. Landesregierung bei den Ermessensausgaben eine 10%ige Kreditsperre verfügt worden. In Folge ist aber im Dezember 2013 die Summe von 10 % der Ermessensausgaben im jeweiligen Ressort im Wege des Nachtragsvoranschlages 2013 auf jenen Voranschlagstellen bereit gestellt worden, wo Mittel benötigt wurden. Das bedeutet, dass in der Phase 5 in Summe bei den Ermessensausgaben verfügbare Mittel in Höhe von 110 % dargestellt werden, aber tatsächlich 100 % des Voranschlagsbetrages zur Verfügung standen.</p> <p>Nicht verbrauchte Restmittel sind zur Weiterführung der Förderprogramme auf das Verwaltungsjahr 2014 übertragen worden.</p> <p>Im Mittelpunkt der Bemühungen der Abteilung Land- und Forstwirtschaft stehen vor allem die bäuerlichen Familien, Waldbesitzerinnen und -besitzer und die Menschen des ländlichen Raumes sowie die Bürgerinnen und Bürger Oberösterreichs als unsere Kunden.</p> <p>Das Jahr 2013 war besonders geprägt von der Hochwasserkatastrophe im Juni 2013. Diese Katastrophe hatte eine hohe Anzahl an Anträgen auf Beihilfen zur Schadensbehebung zur Folge. Zur Abwicklung dieser Anträge war es erforderlich, dass auch die persoellen Ressourcen innerhalb der Abteilung umgeschichtet wurden.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2013 war die Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft. Durch die Bekanntgabe eines Antragstopps für Anträge auf Investitionsförderung und dem Auslaufen des Förderprogramms "Ländliche Entwicklung" für die Förderperiode 2007 bis 2013 der Förderperiode ist es Anfang 2012 zu einem extremen Anstieg an Anträgen für Investitionsförderungen gekommen. Diese Anträge sind den Jahren 2012 und 2013 bearbeitet worden.</p> <p>Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Unterstützung von nachhaltigen Projekten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit. Dabei sollen die Lebensverhältnisse in ausgewählten Regionen der Dritten Welt spürbar verbessert und ein Bewusstsein in der oberösterreichischen Bevölkerung für diese Anliegen geschaffen werden. Die Vergabe des Eduard Ploier-Preises, die Abhaltung eines Netzwerktreffens für ehemalige Volontärinnen und Volontäre aus Oberösterreich, die Abhaltung des "Entwicklungshilfe-Projektpartnertreffens" und die Durchführung der "EZA-Woche" waren besondere Schwerpunkte im Jahr 2013 im Rahmen der Entwicklungshilfe.</p> <p>Die Umsetzung des Reformprojektes "Landesverwaltungsgerichtshof" und die Einführung der Tranparenzdatenbank durch das Bundesministerium für Finanzen hat ebenfalls personelle Ressourcen gebunden. Die Ablöse des bisherigen LFB-Förderprogrammes durch das neue Förderungsprogramm LFIS ab dem Jahr 2014 in Zusammenarbeit mit der Abteilung Informationstechnologie ist ebenfalls ein wichtiger und umfangreicher Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2013 gewesen.</p> <p>Auch die Mitwirkung der h. Abteilung an der Gesetzgebung, die Gewährleistung der Rechtssicherheit im Rahmen und auf Grund der von uns geführten Verwaltungsverfahren, die Bereitstellung eines Sachverständigendienstes, bestmögliche Beratung, Förderung und Information unserer Kunden ist ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der h. Abteilung.</p>							

Linz, am 12. März 2014 Mag. Huber

**Amt der Oö. Landesregierung**  
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung  
Abteilung Ländliche Neuordnung  
4810 Gmunden • Stelzhamerstraße 15

LNO-930005/ 22 Geschäftszeichen: \_\_\_\_\_-2014-Gg

**Amt der Oö. Landesregierung**  
Direktion Finanzen  
Landhausplatz 1  
4021 Linz

Bearbeiter: OAR Wolfgang Kriegner  
Tel: (+43 7612) 66 33 1-75312  
Mobil: (+43 664) 600 72-75312  
Fax: (+43 732) 77 20-2 75 370  
E-Mail: LNO.Post@ooe.gv.at

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Gmunden, 03. März 2014

## **Bewirtschafterbericht 2013**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Abteilung Ländliche Neuordnung legt den Bericht über die Bewirtschaftung der Mittel für das Jahr 2013 mittels beiliegender Tabelle vor. Die Mittel wurden entsprechend dem Voranschlag für das Verwaltungsjahr 2013 verwendet.

Die Fördermaßnahmen im Rahmen der Strukturverbesserung, die die Unterstützung des ländlichen Raums, die Verbesserung der Lebensverhältnisse für die Bewohner des ländlichen Raums sowie die Erhaltung der Existenzgrundlagen in der Land- und Forstwirtschaft beinhaltet, sind umgesetzt worden.

Schwerpunkte sind in Maßnahmen der Bodenreform, wie Almprojekte, Zusammenlegungs- und Flurbereinigungsverfahren, Ökomaßnahmen und Weidefreistellungsverfahren, gesetzt worden. Die Minderausgaben ergeben sich durch den teilweisen Verbleib der Kreditsperre.

Mit freundlichen Grüßen!



Dr. Friedrich Jungk

1 Beilage

### **Hinweis:**

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an das Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung / Abteilung Ländliche Neuordnung, Stelzhamerstraße 15, 4810 Gmunden, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung  
Abteilung Ländliche Neuordnung  
4810 Gmunden • Stelzhamerstraße 15

LNO-930005/ 22 Geschäftszeichen:  
-2014-Gg

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Finanzen  
Landhausplatz 1  
4021 Linz

Bearbeiter: OAR Wolfgang Kriegner  
Tel: (+43 7612) 66 33 1-75312  
Mobil: (+43 664) 600 72-75312  
Fax: (+43 732) 77 20-2 75 370  
E-Mail: LNO.Post@ooe.gv.at

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Gmunden, 03. März 2014

## **Bewirtschafterbericht 2013**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Abteilung Ländliche Neuordnung legt den Bericht über die Bewirtschaftung der Mittel für das Jahr 2013 mittels beiliegender Tabelle vor. Die Mittel wurden entsprechend dem Voranschlag für das Verwaltungsjahr 2013 verwendet.

Die Fördermaßnahmen im Rahmen der Strukturverbesserung, die die Unterstützung des ländlichen Raums, die Verbesserung der Lebensverhältnisse für die Bewohner des ländlichen Raums sowie die Erhaltung der Existenzgrundlagen in der Land- und Forstwirtschaft beinhaltet, sind umgesetzt worden.

Schwerpunkte sind in Maßnahmen der Bodenreform, wie Almprojekte, Zusammenlegungs- und Flurbereinigungsverfahren, Ökomaßnahmen und Weidefreistellungsverfahren, gesetzt worden. Die Minderausgaben ergeben sich durch den teilweisen Verbleib der Kreditsperre.

Mit freundlichen Grüßen!



Dr. Friedrich Jungk

1 Beilage

### **Hinweis:**

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an das Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung / Abteilung Ländliche Neuordnung, Stelzhamerstraße 15, 4810 Gmunden, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

	1	2	3	4	5		6		7
			2012 JE	2013 JE	2013 Ph1		2013	2013	2013
H	Unterabschnitt + Text	Ref	(Jahreserfolg)	(Jahreserfolg)	Voranschlag	davon NV	Diff VA - JE	Diff-% VA-JE	Ph6 Verzweigung
1	712 Strukturverbesserung	49	1.120.750,14	1.092.710,78	1.215.900,00	81.500,00	-123.189,22	-10,13	111.440,00
2	712 Strukturverbesserung	49	20.614,10	28.044,30	20.000,00	0,00	8.044,30	40,22	0,00



Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung  
Abteilung Naturschutz  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:  
NL-007069/4-2014-Pra

Bearbeiterin: Christa Prammer  
Tel: (+43 732) 77 20-118 82  
Fax: (+43 732) 77 20-211899  
E-Mail: n.post@ooe.gv.at

An die  
Direktion Finanzen

<http://www.land-oberoesterreich.gv.at>

Linz, 10. März 2014

## **Bewirtschaftungsbericht 2013**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Naturschutzabteilung legt den Bericht über die Bewirtschaftung der Mittel für das Jahr 2013 mittels beiliegender Tabelle vor.

Die Mittel wurden entsprechend dem Voranschlag für das Verwaltungsjahr 2013 verwendet.

Die Minderausgabe beim Unterabschnitt 1/053 in der Höhe von € 2.372,52 ergab sich, da kein weiterer Bedarf bei der Schulung von Naturwacheorganen gegeben war.

Die Minderausgabe beim Unterabschnitt 1/520 von € 61.984,75 ergaben sich zum Teil, weil kein weiterer Bedarf gegeben war bzw. größtenteils weil vom politischen Referenten zugesagte oder in den Regierungssitzungen beschlossene Mittel nicht im Jahr 2013 ausbezahlt werden konnten.

Es handelt sich dabei meist um längerfristige Werkverträge, die in Raten ausbezahlt werden oder auch um Förderungen, die noch nicht abgerechnet wurden und somit noch keine Auszahlung erfolgte.

Die Einnahmen in der Höhe von € 485.731,17 ergaben sich größtenteils durch die Förderung von Projekten der Abteilung Naturschutz im Programm ELER – Maßnahme Naturschutz 323a.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Schindlbauer

Beilage:  
Budgetauswertung

	1	2	3	4	5		6	
H	Unterabschnitt + Text	Ref	2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	2013 Ph1 Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE
1	053 Schulungstätigkeit	48	14.148,10	13.627,48	16.000,00	0,00	-2.372,52	-14,83
1	520 Natur- und Landschaftsschutz	48	7.344.151,39	8.101.615,25	8.163.600,00	263.000,00	-61.984,75	-0,76
2	520 Natur- und Landschaftsschutz	48	213.678,18	485.731,17	0,00	0,00	485.731,17	+100,00

**Amt der Oö. Landesregierung**  
Direktion Personal  
Abteilung Personal  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:  
**PERS-2011-29639/298-Ron**

Direktion Finanzen  
Landhausplatz 1  
4021 Linz

Bearbeiter/-in: Reinhard Ronacher  
Tel: (+43 732) 77 20-11222  
Fax: (+43 732) 77 20-211796  
E-Mail: pers.post@ooe.gv.at

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Linz, 10.03.2014

## **Bericht der Bewirtschafter für das Verwaltungsjahr 2013**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit Wirksamkeit 1. Jänner 2013 wurden die Gehälter der Landes- und Gemeindebediensteten in Oberösterreich staffelwirksam um +1 % maximal jedoch um 20 Euro angehoben. Diese Maßnahme entspricht einer Anpassung des Gehalts in der Dienstklasse V/2 von 2.318,90 Euro (für 2012) auf 2.338,90 Euro (für 2013) bzw. umgerechnet + 0,86 %. Darüber hinaus ist ein struktureller Aufwand für Vorrückung, Beförderung und individuelle Verbesserungen in Höhe von 1 % zu berücksichtigen.

Das Ergebnis zum Rechnungsabschluss 2012 im Teil I (Verwaltung) lautet auf 445.050.000 Euro und der Personalaufwand für 2013 beträgt insgesamt 448.109.300 Euro. Dies entspricht einer **Steigerung bei den Personalkosten um 3.059.300 (+0,69 %)**.

Verantwortlich für dieses passable Ergebnis im Rechnungsabschluss waren Einsparungen im Dienstpostenplan 2013 mit -134 Planstellen sowie eine konsequente Umsetzung der Maßnahmen aus dem Oö. Reformprojekt.

Auf Grund der Aufgabenentwicklung gab es vereinzelt Personalaufstockungen, beispielsweise für Sachverständige im Bereich Trinkwasseraufsicht und die personelle Verstärkung in der Zentralen Beschaffung der Abteilung Gebäude- und Beschaffungs-Management, weiters zur Umsetzung der Ergebnisse aus dem Projekt Organisationsanalyse im Oö. Landesmuseum und zur Verbesserung des Gastronomieangebots im Landes-Bildungszentrum Schloss Weinberg sowie für die Betreuung der Haustechnik in der Berufsschule 3 in Wels.

In der Verwaltung gibt es das ständige Bemühen, um eine nachhaltige Einsparung zu erreichen. Im Nachweis zum 31. Dezember über die **Anzahl der beschäftigten Dienstnehmer/innen** ist der kontinuierliche Rückgang im Personalstand ersichtlich. Für 2012 sind für den Teil I (Verwaltung) noch 8.090 VBÄ ausgewiesen und im Jahre 2013 ist der Vergleichswert auf **7.994 VBÄ** gesunken.

- 45 VBÄ in der Gruppe 0, Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung
- 8 VBÄ in der Gruppe 2, Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft
- + 1 VBÄ in der Gruppe 4, Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung
- 44 VBÄ in der Gruppe 6, Straßen- und Wasserbau, Verkehr

Für das **Oö. Landesmusikschulwerk** ist 2013 ein **Kostenzuwachs um 1.373.000 Euro (+2,21 %)** zu verzeichnen, wobei der Personalstand annähernd gleich geblieben ist.

Der Budgetsumme ist seit 2010 unverändert mit 438 Mio. Euro im Voranschlag ausgewiesen. Zur Abdeckung der Pflichtausgaben für Personal war daher ein Budgetnachtrag von 9 Mio. Euro notwendig und darüber hinaus das Heranziehen von korrespondierenden Mehreinnahmen.

Bei den **Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen** stehen Aufwendungen für 2012 im Ausmaß von 21.939.100 Euro dem Rechnungsergebnis 2013 in der Höhe von 22.513.000 Euro gegenüber, dies entspricht einer **Kostensteigerung um +2,62 %**.

Mit freundlichen Grüßen!

Mag. Kurt Voglhofer

**Beilage:**

Ergebnistabelle

**Hinweise:**

Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/amtssignatur>

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an das Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Personal / Abteilung Personal, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

**Bankverbindung: Oberbank AG, BLZ 15000; Konto Nr. 404-5555/00 (BIC OBKLAT2L, IBAN AT91 1500 0004 0455 5500); UID-Nr. ATU 36918207**

H	Unterabschnitt + Text	Ref	2012 JE	2013 JE	2013 Ph1		2013	2013
			(Jahreserfolg)	(Jahreserfolg)	Voranschlag	davon NV	Diff VA - JE	Diff-% VA-JE
1	000 Allgemeine Angelegenheiten	11	5.757.749,18	6.002.886,08	6.344.300,00	0,00	-341.413,92	-5,38
2	000 Allgemeine Angelegenheiten	11	-348.686,61	-364.840,37	-324.300,00	0,00	40.540,37	+12,50
1	000 Allgemeine Angelegenheiten	31	2.056.474,43	1.963.795,23	2.092.700,00	0,00	-128.904,77	-6,16
2	000 Allgemeine Angelegenheiten	31	159.980,04	152.007,65	160.000,00	0,00	-7.992,35	-5,00
1	002 Landesrechnungshof	11	164.068,69	162.246,14	167.300,00	0,00	-5.053,86	-3,02
1	002 Landesrechnungshof	31	2.131.296,99	2.043.980,88	2.171.500,00	0,00	-127.519,12	-5,87
2	002 Landesrechnungshof	31	25.184,65	9.578,34	4.000,00	0,00	5.578,34	+139,46
1	010 Allgemeine Angelegenheiten	31	3.140.022,25	3.172.144,67	3.372.500,00	0,00	-200.355,33	-5,94
2	010 Allgemeine Angelegenheiten	31	648.426,26	645.805,16	653.600,00	0,00	-7.794,84	-1,19
1	020 Allgemeine Angelegenheiten	31	183.011.669,82	183.585.667,79	183.085.300,00	5.700.000,00	500.367,79	+0,27
2	020 Allgemeine Angelegenheiten	31	3.143.060,84	3.200.923,61	2.573.400,00	0,00	627.523,61	+24,39
1	030 Allgemeine Angelegenheiten	31	71.653.139,17	72.463.233,08	71.894.600,00	1.800.000,00	568.633,08	+0,79
2	030 Allgemeine Angelegenheiten	31	1.734.188,33	1.721.998,84	1.758.700,00	0,00	-36.701,16	-2,09
1	040 Agrarbehörde	31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	040 Agrarbehörde	31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	045 Oö. Verwaltungssenat	31	3.570.874,98	3.809.050,47	3.931.000,00	0,00	-121.949,53	-3,10
2	045 Oö. Verwaltungssenat	31	0,00	486.204,77	379.000,00	0,00	107.204,77	+28,29
1	051 Beratungsorgane	31	61.043,52	67.761,34	103.000,00	0,00	-35.238,66	-34,21
1	059 Übrige Einrichtungen und Maßnahmen	31	2.299,00	2.299,00	3.000,00	0,00	-701,00	-23,37
1	080 Landesbedienstete ohne Lehrer/innen	31	161.954.229,01	164.787.736,60	164.862.200,00	0,00	-74.463,40	-0,05
2	080 Landesbedienstete ohne Lehrer/innen	31	39.637.270,17	38.127.826,37	39.412.300,00	0,00	-1.284.473,63	-3,26
1	085 Gemeindebedienstete	31	75.199.965,31	79.101.021,74	61.526.000,00	0,00	17.575.021,74	+28,57
2	085 Gemeindebedienstete	31	75.199.965,31	79.101.021,74	61.507.000,00	0,00	17.594.021,74	+28,60
1	090 Bezugsvorschüsse und Darlehen	31	1.260.143,60	1.144.347,50	1.462.700,00	142.700,00	-318.352,50	-21,76
2	090 Bezugsvorschüsse und Darlehen	31	1.034.462,90	1.035.669,75	1.070.000,00	0,00	-34.330,25	-3,21
1	091 Personalausbildung und Personalfortbildung	31	1.442.383,27	1.157.717,04	2.053.500,00	0,00	-895.782,96	-43,62
2	091 Personalausbildung und Personalfortbildung	31	2.603,00	2.577,00	6.000,00	0,00	-3.423,00	-57,05
1	094 Gemeinschaftspflege	31	401.601,63	416.783,00	442.100,00	0,00	-25.317,00	-5,73

1	099 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	31	102.988,91	1.828,53	110.000,00	0,00	-108.171,47	-98,34
1	169 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	31	44.720,74	18.820,90	45.300,00	0,00	-26.479,10	-58,45
2	169 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	31	3.577,58	1.505,63	3.600,00	0,00	-2.094,37	-58,18
1	205 Schulaufsicht	31	496.384,26	505.492,30	515.600,00	0,00	-10.107,70	-1,96
2	205 Schulaufsicht	31	26.169,09	26.135,84	26.400,00	0,00	-264,16	-1,00
1	208 Pensionen der Landeslehrer/innen	31	4.104.958,66	4.345.500,25	4.262.500,00	0,00	83.000,25	+1,95
2	208 Pensionen der Landeslehrer/innen	31	4.091.932,19	4.331.592,92	4.496.300,00	0,00	-164.707,08	-3,66
1	221 Berufsbildende mittlere Schulen	31	21.944.601,16	22.542.414,66	22.877.900,00	1.300.000,00	-335.485,34	-1,47
2	221 Berufsbildende mittlere Schulen	31	10.427.894,40	9.247.187,31	10.565.200,00	0,00	-1.318.012,69	-12,48
1	320 Ausbildung in Musik und Darstellender Kunst	31	62.127.930,76	63.499.198,85	63.261.500,00	1.500.000,00	237.698,85	+0,38
2	320 Ausbildung in Musik und Darstellender Kunst	31	1.982,07	3.243,33	100,00	0,00	3.143,33	+3.143,33
1	351 Maßnahmen der Kunstpflege	31	1.760,08	1.760,08	1.800,00	0,00	-39,92	-2,22
1	417 Pflegesicherung	31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	417 Pflegesicherung	31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	439 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	31	1.090.053,94	1.568.144,64	0,00	0,00	1.568.144,64	+100,00
1	451 Altersvorsorge	31	7.913.533,85	8.183.058,01	8.330.500,00	0,00	-147.441,99	-1,77
2	451 Altersvorsorge	31	4.136.604,20	4.362.699,11	4.472.500,00	0,00	-109.800,89	-2,46
1	469 Sonstige Maßnahmen	31	5.803,04	2.606,56	36.000,00	0,00	-33.393,44	-92,76
2	469 Sonstige Maßnahmen	31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	529 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	31	541.291,63	555.313,09	560.800,00	0,00	-5.486,91	-0,98
1	610 Bundesstraßen	31	212.006,43	163.310,30	246.400,00	0,00	-83.089,70	-33,72
2	610 Bundesstraßen	31	21.292,70	8.261,19	0,00	0,00	8.261,19	+100,00
1	611 Landesstraßen	31	64.974.088,42	64.646.951,67	64.659.300,00	0,00	-12.348,33	-0,02
2	611 Landesstraßen	31	132.383,07	84.632,55	0,00	0,00	84.632,55	+100,00
1	630 Bundesflüsse	31	164.170,15	188.752,16	189.000,00	0,00	-247,84	-0,13
1	631 Konkurrenzgewässer	31	8.639.618,54	8.948.838,75	8.661.000,00	0,00	287.838,75	+3,32
2	631 Konkurrenzgewässer	31	0,00	10.739,65	100,00	0,00	10.639,65	+10.639,65

**Amt der Oö. Landesregierung**  
 Direktion Präsidium  
 Abteilung Präsidium  
 4021 Linz • Landhausplatz 1

Geschäftszeichen:  
 Präs-2005-8625/67-KL

Direktion Finanzen  
 Landhausplatz 1  
 4021 Linz

Bearbeiter/-in: Alfred Klinglmair  
 Tel: (+43 732) 77 20-11162  
 Fax: (+43 732) 77 20-21 16 21  
 E-Mail: Praes.Post@ooe.gv.at

www.land-oberoesterreich.gv.at

Linz, 13.03.2014

## Rechnungsabschluss 2013; Bewirtschafter-bericht der Abteilung Präsidium

Sehr geehrte Damen und Herren!

Gemäß Punkt 4. des Ausführungserlasses zum Rechnungsabschluss 2013 (FinD-000243/3-I-2013-Ri/Ma vom 12.11.2013) wird seitens der Abteilung Präsidium Folgendes berichtet:

### A) Bewirtschafter C40 – Referat 21:

1.	Unterabschnitt - Bezeichnung	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>						
	010 Allgemeine Angelegenheiten	58.421,60	68.802,01	76.300,00	-7.497,99	-9,83

Aus diesem Unterabschnitt werden die Bewirtungskosten für Pressekonferenzen sowie die Kosten für Aus- und Fortbildung, Klausuren etc. der Regierungsbüros bestritten. Der erforderliche finanzielle Aufwand richtet sich vor allem nach der Anzahl der Pressekonferenzen.

2.	Unterabschnitt - Bezeichnung	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>						
	011 Repräsen- tation	954.325,69	1.119.506,96	1.027.800,00	91.706,96	+8,92
<b>Einnahmen</b>						
	011 Repräsen- tation	9.481,68	8.565,83	4.000,00	4.565,83	+114,15

Aus den Ansätzen dieses Unterabschnittes werden die Kosten für Repräsentationen und Außenbeziehungen beglichen. Die Ausgaben richten sich nach den verschiedenen politischen

Aufträgen und Erfordernissen. Auch die Verfügungsmittel der Regierungsmitglieder sind in diesem Unterabschnitt enthalten.

Die erzielten Einnahmen stammen aus Sponsorenleistungen Dritter für den Empfang des Landes OÖ "Landespatron Hl. Florian".

3. Unterabschnitt - Bezeichnung	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
012 Ehrungen und Auszeichnungen	1.082.752,38	1.015.144,98	659.000,00	356.144,98	+54,04

Aus dieser Gruppe werden vor allem die Bewirtungskosten anlässlich der Überreichung der Auszeichnungen getragen. Der Ankauf der Orden des Landes wird ebenfalls aus diesen Mitteln bestritten (z.B. Feuerwehrorden, Humanitätsmedaillen, Kulturmedaillen, allgemeine Landesauszeichnungen usw.). Einen großen finanziellen Posten in dieser Gruppe bilden der Ankauf von Ehrengeschenken (Golddukat) und die Auszahlung von Jubiläumsgaben für Hochzeitsjubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit, Gnadenhochzeit, Juwelhochzeit und Kronjuwelhochzeit), die gemäß einem Beschluss der Oö. Landesregierung über Antrag gewährt werden. Die finanziellen Abweichungen ergeben sich durch eine höhere Anzahl von Auszeichnungsfeierlichkeiten und vor allem durch den Anstieg des Aufwandes für Ehrengeschenke. Sowohl der hohe Goldpreis, als auch die steigende Anzahl der Anträge sind Gründe für die Mehrausgaben.

4. Unterabschnitt - Bezeichnung	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
020 Allgemeine Angelegenheiten	1.948.706,24	2.582.977,82	2.681.500,00	-98.522,18	-3,67
<b>Einnahmen</b>					
020 Allgemeine Angelegenheiten	188.764,32	310.485,03	301.100,00	+9.385,03	+3,12

Bericht für den Unterabschnitt 020 "Allgemeine Angelegenheiten" siehe nachstehende Teilabschnitte a) bis f):

a) Teilabschnitt	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
02010 Verfügungsmittel für Projekte	716,18	801,59	6.700,00	-5.898,41	-88,04

Die Mittel werden für einfache Bewirtungen bei abteilungsübergreifenden Projektsitzungen verwendet.

b) Teilabschnitt	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
02011 Veranstaltungen, Tagungen	252.692,17	259.911,37	150.000,00	+109.911,37	+73,27

Zu Lasten dieses Abschnittes werden die Kosten (vor allem Bewirtungskosten) für die verschiedenen Veranstaltungen und Tagungen des Landes getragen (z.B. Empfänge für ausgezeichnete Lehrlinge und Maturanten, Sponsionen, Tagungen usw.) Da sich viel Veranstaltungen erst im laufenden Finanzjahr ergeben, ist der konkrete Bedarf dieser Mittel nur schwer einzuschätzen. Auch auf die steigenden Lebensmittelpreise tragen zum Mehraufwand bei.

Teilabschnitt	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
02030 Dienstkraft- wagenbetrieb	1.197.020,20	1.756.783,69	1.486.300,00	+270.483,69	+18,20
<b>Einnahmen</b>					
02030 Dienstkraft- wagenbetrieb	188.764,32	310.485,03	301.100,00	+9.385,03	+3,12

Der Dienstkraftwagenbetrieb Präsidium betreibt einen Fuhrpark in der Größenordnung von 300 Fahrzeugen für das Amt der Landesregierung einschließlich der Bezirkshauptmannschaften. Es werden überwiegend Selbstlenkerfahrzeuge im Fuhrparkmanagement eingesetzt. Eine optimierte Beschaffung über zentrale Konditionen der Bundesbeschaffungsgesellschaft und der wirtschaftliche und ökologische Einsatz der Fahrzeuge für die nutzerspezifischen Anforderungen stehen im zentralen Fokus. Die Fuhrparkgröße wird in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Ressourcen als gleichbleibend angenommen.

Die Mehrausgaben gegenüber dem Jahr 2012 sind darauf zurückzuführen, dass mehr Fahrzeuge als prognostiziert die für den Austausch vorgesehene Kilometerleistung erreicht haben. Dadurch kam es auch zu Mehreinnahmen beim Verkauf der ausgeschiedenen Fahrzeuge. Um eine kontinuierliche Dienstleistung anbieten zu können, wurden die in den Vorjahren eingesparten übertragbaren Budgetmittel zur Bedeckung herangezogen.

Teilabschnitt	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
02040 Oö. Zu- kunftsakademie	176.655,79	227.981,17	700.000,00	-472.018,83	-67,43

Die Oö Zukunftsakademie hat die Aufgabe:

- Fachübergreifende Entwicklungen und ihre Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und auf ihre Relevanz für Oberösterreich zu bewerten („Zukunftsradar“).
- Zukunftsthemen zu identifizieren, deren Chancen und Herausforderungen für Oberösterreich aufzuzeigen.
- Querschnittsorientierte Themenentwicklungen in Kooperation mit Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung anzuregen.

Wichtige Themenschwerpunkte wurden entwickelt und daraus fachliche Empfehlungen und Vorschläge für Maßnahmen abgeleitet. In diesem Zusammenhang vergibt die Zukunftsakademie Aufträge an wissenschaftliche Einrichtungen und Forschungsstellen, die aus dem Sachbudget finanziert werden. Der tatsächliche Aufwand konnte deutlich unter dem veranschlagten Rahmen gehalten werden, da sich die Initiativen der Zukunftsakademie (so wie im Gründungsauftrag vorgesehen) konsequent auf Themenentwicklung und Maßnahmenempfehlungen konzentriert haben und in keinem Fall auf die operative Umsetzung dieser Maßnahmen erstreckt haben.

e)	Teilabschnitt	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>						
	02060 Verbindungsstelle der Bundesländer	317.621,90	333.500,00	333.500,00	0,00	+0,00

Zur Herstellung und Sicherung einer ständigen Verbindung sowohl der Bundesländer untereinander als auch der Bundesländer zur Bundesregierung wurde beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung eine "Verbindungsstelle der Bundesländer" eingerichtet. Die entstehenden Aufwendungen einschließlich des Personal- und Pensionsaufwandes der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verbindungsstelle werden auf die Bundesländer aufgeteilt.

Gemäß Beschluss der Landesfinanzreferentenkonferenz werden die durch die Tätigkeit der Verbindungsstelle der Bundesländer entstehenden Kosten von den Ländern zu 40% paritätisch und zu 60% auf Basis des aktuellen Volkszahlschlüssels getragen. Nach dem aktuellen Volkszahlschlüssel für das Jahr 2013 beträgt der Anteil von Oberösterreich am Gesamtaufwand 14,52 %. Die voraussichtlichen Beiträge der Länder zu den Kosten der Verbindungsstelle sind als Vorauszahlung in monatlichen Teilbeträgen zu überweisen. Der Überschuss aus den 2013 geleisteten Vorauszahlungen von 333.500 Euro zum tatsächlichen Aufwand der Verbindungsstelle von 320.254,55 Euro wird im Folgejahr gegengerechnet.

f)	Teilabschnitt	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>						
	02061 Donaurektoren-/rektorinnenkonferenz	4.000,00	4.000,00	5.000,00	-1.000,00	-20,00

Das Land Oberösterreich unterstützt die jährliche Sommerschule des Institutes für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) mit 4 Stipendien.

5.	Unterabschnitt - Bezeichnung	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>						
	030 Allgemeine Angelegenheiten; Dienstkraftwagen- betrieb	377.373,76	420.525,42	235.200,00	+185.325,42	+78,79
<b>Einnahmen</b>						
	030 Allgemeine Angelegenheiten; Dienstkraftwagen- betrieb	75.115,96	56.820,82	51.700,00	+5.120,82	+9,90

Der Dienstkraftwagenbetrieb Präsidium betreibt einen Fuhrpark in der Größenordnung von 300 Fahrzeugen für das Amt der Oö. Landesregierung einschließlich der Bezirkshauptmannschaften. Es werden überwiegend Selbstlenkerfahrzeuge im Fuhrparkmanagement eingesetzt. Eine optimierte Beschaffung über zentrale Konditionen der Bundesbeschaffungsgesellschaft und der wirtschaftliche und ökologische Einsatz der Fahrzeuge für die nutzerspezifischen Anforderungen stehen im zentralen Fokus. Die Fuhrparkgröße wird in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Ressourcen als gleichbleibend angenommen. Die Mehrausgaben im Teilabschnitt

„Dienstkraftwagenbetrieb-Bezirkshauptmannschaften“ gegenüber dem Jahr 2012 sind darauf zurückzuführen, dass mehr Fahrzeuge als prognostiziert die für den Austausch vorgesehene Kilometerleistung erreicht haben. Dadurch kam es auch zu Mehreinnahmen beim Verkauf der ausgeschiedenen Fahrzeuge. Um eine kontinuierliche Dienstleistung anbieten zu können, wurden die in den Vorjahren eingesparten übertragbaren Budgetmittel zur Bedeckung herangezogen.

6. Unterabschnitt – Bezeichnung	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
040 Agrarbehörde; Dienstkraftwagenbetrieb	880,52	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Einnahmen</b>					
040 Agrarbehörde; Dienstkraftwagenbetrieb	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Der Teilabschnitt "Dienstkraftwagenbetrieb-Agrarbehörde" wurde im Zuge des Oö. Reformprozesses in den Teilabschnitt "Dienstkraftwagenbetrieb-Amt" eingegliedert.

7. Unterabschnitt - Bezeichnung	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
053 Schulungstätigkeit	1.598.800,00	1.550.883,00	1.551.100,00	-217,00	-0,01

Mit Beschluss der Oö. Landesregierung vom 29. Oktober 2012 wurde die Auszahlung der Schulungsbeiträge für die Mitglieder von Gemeinderäten neu geregelt. Die Schulungsbeiträge werden für Bildungs-, Service- und Informationsarbeit für die Mitglieder von Gemeinderäten bzw. die Funktionäre von Parteiorganisationen auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene sowie der dafür notwendigen Personal- und Infrastrukturkosten zur Verfügung gestellt. Gefördert werden die Bildungseinrichtungen der Parteien bzw., sofern eine solche Bildungseinrichtung nicht existiert, die örtlichen Wählergruppen (Fraktionen) vertreten durch die Fraktionsobfrau bzw. den Fraktionsobmann. Mandatare ohne Fraktionszugehörigkeit erhalten den Schulungsbeitrag persönlich.

Die Höhe der Fördermittel errechnet sich aus der Multiplikation des gerundeten Eurobetrages pro Wahlberechtigter bzw. Wahlberechtigten von 1,39 Euro im Jahr 2013 mit der Anzahl von 1,115.743 Wahlberechtigten zur Gemeinderatswahl 2009. Dieser Eurobetrag vermindert oder erhöht sich jeweils in jenem Maß, in der sich der Verbraucherpreisindex des Vorjahres verändert. Die Verteilung der Fördermittel erfolgt nach der zum Stichtag 1. Jänner des Auszahlungsjahres aktuellen Anzahl der in den oö. Gemeinden vertretenen Mandatarinnen und Mandatare. Aufgrund der festgelegten Berechnungsgrundlagen wurden diese im Jahr 2013 auf 9.530 Mandate aufgeteilt.

Die Minderausgaben gegenüber dem Verwaltungsjahr 2012 sind auf die Kürzung der Mittel für die Schulungsbeiträge zurückzuführen. Vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel durch den Oö. Landtag werden die Schulungsbeiträge auch in den Folgejahren ausbezahlt.

8. Unterabschnitt - Bezeichnung	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
059 Übrige Einrichtungen und Maßnahmen	20.135.601,89	19.640.449,96	19.545.200,00	+95.249,96	+0,49

Bericht für den Unterabschnitt 059 "Übrige Einrichtungen und Maßnahmen" siehe nachstehende Teilabschnitte a) und b):

a) Teilabschnitt	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
05910 Verbände, Vereine und sonstige	74.988,89	75.500,96	81.700,00	-6.199,04	-7,59

Diese Mittel werden für die Entrichtung von Mitglieds- und Interessentenbeiträgen an Institutionen im Inland und Ausland aufgewendet (z.B. Institut für Föderalismus, Oö. Juristische Gesellschaft, Versammlung der Regionen Europas).

b) Teilabschnitt	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
05920 Oö. Parteienfinanzierungsgesetz	20.060.613,00	19.444.949,00	19.463.500,00	-18.551,00	-0,10

Gemäß dem Oö. Parteienfinanzierungsgesetz ist den im Oö. Landtag vertretenen politischen Parteien (Landtagsparteien) zur Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere für die Mitwirkung an der demokratischen Willensbildung und an der politischen Bildung, zur Bedeckung des hierfür erforderlichen personellen und sachlichen Aufwandes sowie für ihre sonstige Öffentlichkeitsarbeit auf Antrag eine Finanzierung aus den Mitteln des Landes zu gewähren. Auf Grund der mit 1.1.2013 in Kraft getretenen Oö. Parteienfinanzierungsgesetz-Novelle 2012 erfolgt die Parteienfinanzierung auf neuen Berechnungsgrundlagen. Die Minderausgaben gegenüber dem Verwaltungsjahr 2012 sind auf die Kürzung der Mittel für die Parteienfinanzierung zurückzuführen.

9. Unterabschnitt – Bezeichnung	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
094 Gemeinschaftspflege	38.334,40	63.126,98	70.400,00	-7.273,02	-10,33

Diese Mittel dienen zur Gemeinschaftspflege und Motivation der Bediensteten der Direktionen und Abteilungen des Amtes. Sie dienen aber auch zur Bezahlung von kleineren Bewirtungen bei Workshops, Jour Fixes usw.

10. Unterabschnitt – Bezeichnung	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
469 Sonstige Maßnahmen; Ehrenamt - TA 46950	141.661,80	99.160,46	110.000,00	-10.839,54	-9,85

Für die im Zuge des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit vom Land Oberösterreich abgeschlossene Haftpflicht- und Unfallversicherung für freiwillige Helferinnen und Helfer in Oberösterreich wurde um ein weiteres Jahr verlängert. Bei den Neuverhandlungen zur Versi-

cherungsprämie konnte für das Jahr 2013 eine Reduktion im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden.

11. Unterabschnitt – Bezeichnung	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
530 Rettungsdienste	3.000,00	2.100,00	5.000,00	-2.900,00	-58,00

Als Dank und Anerkennung für eine durchgeführte Lebensrettung werden einmalige Geldbeträge von 150 Euro und 250 Euro ausbezahlt. Die Anzahl der Anträge kann nicht beeinflusst werden.

#### B) Bewirtschafter C40 – Referat 32:

Unterabschnitt – Bezeichnung	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
439 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen; Oö. Kinder- und Jugendanwaltschaft – TA 43930	614.316,19	547.616,18	552.000,00	-4.383,82	-0,79
<b>Einnahmen</b>					
439 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen; Oö. Kinder- und Jugendanwaltschaft – TA 43930	56.535,88	47.065,25	50.000,00	-2.934,75	-5,87

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ hat die gesetzlichen Aufgaben:

- Beratung von Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen
- Hilfestellung bei Auseinandersetzungen mit Behörden oder sonstigen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und vorstellig werden im Interesse von Kindern und Jugendlichen bei Gerichten, Verwaltungsbehörden und sonstigen Einrichtungen
- Information der Öffentlichkeit über Kinderrechte und Abgabe von Empfehlungen
- Einbringung von Kinderinteressen in Rechtssetzungsprozesse sowie bei Planung und Forschung und Unterstützung von nationalen und internationalen Netzwerken.

Etwa die Hälfte der Budgetmittel der KIJA wurden für Honorarzahungen an freie Mitarbeiter/innen und Werkvertragsnehmer/innen aufgewendet, die landesweit Workshops zu Kinderrechten sowie qualifizierte Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Mobbing- und Gewalt durchführen. Wesentliche Mittel wurden für das Projekt "KiJA on Tour 2013/14" verwendet. Diese Regionaltour wird während des gesamten Schuljahres 2013/14 umgesetzt (z.B. Aufführung von Theaterstücken, Workshops usw.). Weitere Mittel wurden für die Ausrichtung des Kinderschutzpreises OÖ sowie den kinderrechtlichen Informationsauftrag (etwa für die Kinderrechtezeitung, verschiedene Fachpublikationen, Studien, Umfragen und Expertisen) aufgewendet.

Die Minderausgaben gegenüber 2012 sind darauf zurückzuführen, weil im Jahr 2013 weniger Mittel für Honorare von freien Mitarbeiter/innen und Werkvertragsnehmer/innen ausbezahlt worden sind und sich der Schwerpunkt der Umsetzung des Projektes "KiJA on Tour" in das Jahr 2014 verschoben hat.

Die ausgewiesenen Einnahmen sind Vorsteuer-Refundierungen des Bundes für anerkannte Sozialbereichsangelegenheiten gemäß dem Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz.

**C) Bewirtschafter C40 – Referat 47:**

Unterabschnitt – Bezeichnung	Jahreserfolg 2012	Jahreserfolg 2013	Voranschlag 2013 (inkl. NV)	Diff. VA (inkl. NV) - JE 2013	Diff. in %
<b>Ausgaben</b>					
469 Sonstige Maßnahmen; Maßnahmen in Frauenangelegenheiten – TA 46930	1.213.696,11	1.219.674,55	1.388.200,00	-168.525,45	-12,14
<b>Einnahmen</b>					
469 Sonstige Maßnahmen; Maßnahmen in Frauenangelegenheiten – TA 46930	4.500,00	23.137,80	30.000,00	-6.862,20	-22,87

Der Mittelbedarf im Frauenreferat lässt sich nur schwer vorausplanen, da sich die Aufwendungen sehr stark nach den politischen Aufträgen und Erfordernissen richten. Ziel des Frauenreferats ist die "Chancengleichheit von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen" zu erreichen. Um dies zu realisieren, werden folgende Schwerpunkte gesetzt: Desegregation des Arbeitsmarktes, Sensibilisierung und Know-How-Aufbau zur Gleichstellung, das Sichtbarmachen der Problemlage von Frauen und Zugang für Frauen zur frauenspezifischen, Beratung in allen Regionen. Als besondere Förderschwerpunkte sind auch die Themen Karenz, Lebensplanung, Karriere und Wiedereinstieg, Frauen mitten im Leben, Frauen mit Migrationshintergrund und Alleinerzieherinnen dazu gekommen. In diesem Zusammenhang gibt es auch vom Frauenreferat neue Produkte und Maßnahmen. Die Mehrausgaben gegenüber dem Jahr 2012 sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, weil im Jahr 2013 mehr Förderprojekte von Frauenvereinen und Frauenberatungsstellen unterstützt worden sind.

Die Mehreinnahmen im Jahr 2013 zu 2012 wurden erzielt, weil die Lehrgänge des Frauenreferates wie "Frauen in Aufsichtsräte", "Mentoring für Gemeinderätinnen" und das "Polittraining für Frauen" im Jahresablauf zeitversetzt durchgeführt werden und dafür auch unterschiedlich hohe Teilnehmerinnenbeiträge eingehoben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Landesamtsdirektor:

Alfred Klinglmair

**Hinweise:**

Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter:  
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/amtssignatur>

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an das Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium / Abteilung Präsidium, Landhausplatz 1, 4021 Linz, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.



LAND  
OBERÖSTERREICH

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
4021 Linz • Landhausplatz 1

Geschäftszeichen:  
Pr-350007/52-2014-Ja

Bearbeiterin: Erika Jaki  
Tel: (+43 732) 77 20-114 49  
Fax: (+43 732) 77 20-115 88  
E-Mail: pr.post@ooe.gv.at

An die  
Direktion Finanzen  
-----

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Linz, 26. Februar 2014

**Rechnungsabschluss für das Verwaltungsjahr  
2013, Berichte der Bewirtschafter über die  
Haushaltsentwicklung  
zu Fin-000243/3-I-2013-Ri/Ma vom 12.11.2013**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zu Punkt 4 der Richtlinien für die bewirtschaftenden Stellen zum Rechnungsabschluss für das Verwaltungsjahr 2013 wird folgendes berichtet:

Die Oö.Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 1.3.2010 ein Regulativ für die Öffentlichkeitsarbeit der Oö.Landesregierung beschlossen, das für die gesamte XXVII. Legislaturperiode Gültigkeit hat. Mit der Durchführung ist die Abteilung Presse beauftragt. Dieses Regulativ stellt die Grundlage für die Budgetierung der von der Abteilung Presse bewirtschafteten Bereiche dar.

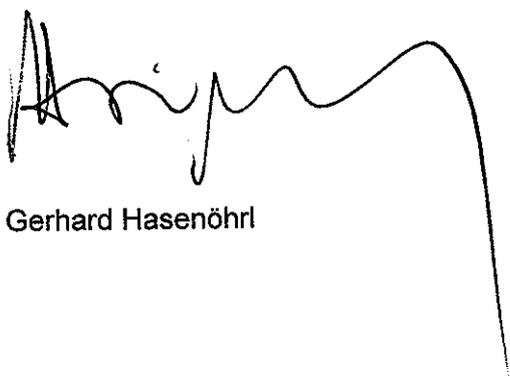
Die Bewirtschaftung der Mittel erfolgt laut Regulativ im Unterabschnitt 019, "Sonstige Maßnahmen", für die ressortbezogene Öffentlichkeitsarbeit und im Unterabschnitt 021 "Information und Dokumentation" für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit sowie die Amtliche Linzer Zeitung.

Die Mehrausgaben im **Unterabschnitt 019** für nicht budgetierte Werbemaßnahmen im Jahr 2013 konnten durch korrespondierende Mehreinnahmen bedeckt werden. Die Mindereinnahmen im Bereich des Unterabschnittes 021 betreffen die Amtliche Linzer Zeitung, wo die Erträge wie bereits in den Vorjahren für Einschaltungen und Abonnements rückläufig waren. Im Jahr 2012 wurde die geplante Umgestaltung (Print- und Internetversion) sowie ein Relaunch der Zeitung durchgeführt. Mit 1.1.2013 wurde der Abo-Preis von 26 Euro jährlich auf 39 Euro jährlich angehoben. Auch der Milimeter-Preis für die Abrechnung der Inserate in der Amtlichen Linzer Zeitung wurde von 1,05 auf 1,56 Euro angehoben. Die Einnahmen betragen im Jahr 2012 429.266,31 Euro und konnten im vergangenen Jahr aufgrund der Preiserhöhungen auf 546.098,75 Euro erhöht werden.

Im Bereich der ressortbezogenen Öffentlichkeitsarbeit (UA 019) wurden im Jahr 2013 über Entscheidung des Herrn Landeshauptmannes 30 % der Mittel gegenüber dem Vorjahr eingespart. Das entspricht einem Betrag von 1,410.000,-- Euro. Die Budgetierung für 2014 wurde hier wie 2013 durchgeführt.

Es wird festgehalten, dass sich in absehbarer Zeit voraussichtlich keine weiteren Veränderungen beim Budget der Abteilung Presse ergeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long, sweeping tail that curves downwards and to the right.

Gerhard Hasenöhrl

Beilage

H	1	2	3	4	5		2013	6
					2012 JE	2013 JE		
Unterabschnitt + Text		Ref (Jahreserfolg)	(Jahreserfolg)	Voranschlag	davon NV	Diff VA - JE	Diff-% VA-JE	2013
1	019 Sonstige Maßnahmen	21	4.761.379,05	3.309.489,75	3.290.000,00	0,00	19.489,75	0,59
2	019 Sonstige Maßnahmen	21	63.500,00	22.000,00	2.000,00	0,00	20.000,00	1.000,00
1	021 Information und Dokumentation	21	2.837.758,03	2.887.494,67	2.824.000,00	0,00	63.494,67	2,25
2	021 Information und Dokumentation	21	429.266,31	546.098,75	657.600,00	0,00	-111.501,25	-16,96

Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung  
Abteilung Raumordnung / Dorf- & Stadtentwicklung  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Direktion Finanzen  
Landhausplatz 1  
4021 Linz

Geschäftszeichen:  
RO-D-020079/1-2014-W6

Bearbeiterin: Helga Wögerbauer  
Tel: 0732 / 7720-125 17  
Fax: (+43 732) 77 20-212789  
E-Mail: bauro.post@ooe.gv.at

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Linz, 11. März 2014

**Rechnungsabschluss für das Verwaltungsjahr 2013;  
Bericht der bewirtschaftenden Stelle  
zu Fin-000243/3-I-2013-Ri/Ma v. 12. November 2013;**

Bewirtschafterbereich RO-D

**1/02250 Ortsentwicklung und Ortsbild  
Zielsetzungen, Entwicklungen**

Zielsetzung der Dorf- & Stadtentwicklung ist es, den Lebensraum – vor allem im ländlichen Raum – lebenswerter zu machen. Dabei wird großer Wert auf die Einbeziehung der betroffenen Bewohner gelegt, die in einem eigenen Dorf- & Stadtentwicklungsverein organisiert sind. Insgesamt gibt es an die 192 Dorf- & Stadtentwicklungsvereine in Oberösterreich.

**Fachliche Schwerpunkte sind:**

Platz- und Straßenraumgestaltungen – machen den größten Anteil am Fördervolumen aus.  
Grünraumgestaltungen im Siedlungsbereich  
Öffentlichkeitsarbeit wie Ortsbildmesse, Aktivitäten des ÖÖ. Landesverbandes.  
Ortskernbelebungs-konzepte – werden aus dem LEADER Programm gefördert.

**1/02230 Technische Bauberatung**

Die Tätigkeit des Ortsbildbeirates stellt für die Gemeinden und Dienststellen des Landes ÖÖ Gutachten bez. der Einfügung in das Orts- und Landschaftsbild her. In jenen Fällen, wo die Baubehörden fachlichen Rückhalt bei komplexen Bauangelegenheiten benötigen, wird ebenso wie im Fall kommunaler Baumaßnahmen die Prüfung und allfällige Verbesserung von Vorentwürfen vorgenommen. Fachliche Begutachtung und Moderation sind in der Lage, schwerwiegende Konflikte vor Ort auflösen zu helfen.

**Abweichungen**

Es ergab sich ein höherer Budgetbedarf. Für unverbrauchte Kreditreste von 100.000,00 Euro wurde um Freigabe angesucht. Die verbliebenen unverbrauchten Kreditreste von 229.503,61 Euro wurden auf das Verwaltungsjahr 2014 übertragen. Einige Projekte wurden nicht mehr zeitgerecht eingereicht – diese werden im 1. Quartal 2014 ausbezahlt.

### **Änderungen – Ausblick**

Die Entwicklung der Förderanträge 2014 wird stark davon abhängen, wie weit Bedarfszuweisungsmittel für die Gemeinden zur Verfügung gestellt werden können, da diese den Hauptanteil der Finanzierung von Gemeindeprojekten ausmachen. Es ist aber davon auszugehen, dass verstärkt Projekte privater Personen/privater Rechtsträger gefördert werden, da die BZ-Mittel nur in reduziertem Ausmaß zur Verfügung stehen werden. Die derzeitige Gesamtsumme aller lfd. Projekte für das Jahr 2014 beträgt 903.429,00 Euro.

Die Geschäftsstelle für Dorf- & Stadtentwicklung ist Förderstelle im Rahmen des EU-Strukturfondsprogramms 2007 - 2013. Dabei werden Mittel der Europäischen Kommission (ELER) aus Mitteln des Landes OÖ. kofinanziert.

### **ELER-kofinanzierte Dorfentwicklungsmaßnahmen im Rahmen von LEADER Programmen 2007 - 2013**

Ziel ist die Revitalisierung regionaltypisch sowie baukulturell wertvoller Gebäude im Dorfbereich zur Belebung der Ortskerne, Grünraumgestaltung in Dorfbereichen und die Erstellung von Dorfentwicklungskonzepten.

### **Abweichungen**

Grundsätzlich wird im Voranschlag betreffend die Voranschlagstellen für die EU-Förderprogramme entsprechend den genehmigten Finanztabellen der EU Programme die jeweils erforderliche indikative Jahrestanche an Kofinanzierungsmitteln beantragt. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich der gesamte Mittelverbrauch in der Förderperiode 2007 - 2013 gleichmäßig auf die einzelnen Budgetjahre verteilt. Tatsächlich ist aber erfahrungsgemäß mit einer eher geringeren Fördertätigkeit zu Beginn einer Förderperiode zu rechnen. Da jedoch genehmigte Projekte auch über das Ende der jeweiligen Förderperiode ausfinanziert werden können (in der laufenden Förderperiode beispielsweise bis 15.10.2015), ergeben sich – teilweise durch Verlängerungen des Projektzeitplanes – budgetäre Überschneidungen zwischen den Förderperioden, die eine genauere Abschätzung der erforderlichen Budgetmittel für die Erstellung des Voranschlags zusätzlich erschweren.

Abweichungen ergeben sich daher durch die Anzahl und Finanzmittelvolumina der tatsächlichen Förderanträge von sog. Programm-Endbegünstigten (Förderantragsteller), die zwischen den einzelnen Budgetjahren stark unterschiedlich sein können.

### **Änderungen - Ausblick**

Bei vielen Projekten wurden die Projektlaufzeiten verlängert. Die Mittel für LEADER werden aufgrund der bereits genehmigten Projekte 2014 verstärkt zur Auszahlung kommen.

### **ELER-kofinanzierte Dorfentwicklungsmaßnahmen im Rahmen von LE Achse 3 (Ländliche Entwicklung) 2007 - 2013**

Ziel ist die Erneuerung, Entwicklung und Erhaltung von sozial, kulturell und wirtschaftlich lebendigen Dörfern.

Da ein Projektträger die notwendigen Eigenmittel nicht aufbringen konnte, wurden die zugeteilten ELER Mittel in unserem Zuständigkeitsbereich nicht benötigt. Die Mittel wurden zur Umschichtung in Maßnahmen anderer Bewilligungsstellen zur Verfügung gestellt.

Kofinanzierungsmittel von 200.000,00 Euro wurden für die Errichtung, Ausgestaltung und Erhaltung von Spielstätten bereitgestellt – sh. dazu Nachtragsvoranschlag FinD-000233/11 v. 4.12.2013. Dieser Ansatz kann daher aufgelöst werden.

### **ETZ – Europäische Territoriale Zusammenarbeit Central Europe 2007 – 2013 1/02272**

Projekte (Stadtmauern-Projekte in Enns, Freistadt und Schärding) wurden von der EU abgelehnt. Der Hauptgrund war, dass zu viele Städte aus Österreich teilgenommen haben und zwar im Verhältnis zu den übrigen teilnehmenden Ländern Tschechien, Ungarn, Slowakei, Bayern und Italien. Der Ansatz kann daher aufgelöst werden.

Die Geschäftsstelle für Dorf- & Stadtentwicklung wird auch Förderstelle im Rahmen des EU-Strukturfondsprogramms 2014 – 2020. Dabei werden Mittel der Europäischen Kommission aus Mitteln des Landes OÖ. kofinanziert.

### **Ländliche Entwicklung 2014 – 2020 (Ansatz 1/02255)**

Das Ziel wird wieder die Revitalisierung regionaltypisch sowie baukulturell wertvoller Gebäude im Dorfbereich zur Belebung der Ortskerne, Grünraumgestaltung in Dorfbereichen und die Erstellung von Dorfentwicklungskonzepten sein.

Da dieses Programm noch in Ausarbeitung ist, kann derzeit noch keine nähere Information übermittelt werden.

### Bewirtschaftungsbereich RO-Ö

#### **1/022205/7305/000 Flächenwidmungs- und Ortsbebauungspläne**

##### **Beiträge an Gemeinden zum laufenden Aufwand**

Ziel ist, "finanzschwache" Gemeinden bei der Erstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Raumordnungspläne finanziell zu unterstützen, sofern außerordentliche Umstände (wie z.B. Beschaffung von Planungsgrundlagen, besonderer Aufwand der Grundlagenforschung, Vergabe von Spezialgutachten,...) überdurchschnittlich hohe Planungskosten verursachen.

Die Voranschlagstelle sollte unverändert erhalten werden, zumal aufgrund der Finanzkraftentwicklung der Gemeinden mit höheren Förderleistungen zu rechnen sein wird.

Aus den gesperrten Kreditresten wurde für die Errichtung, Ausgestaltung und Erhaltung von Spielstätten eine Summe von 238.027,00 Euro bereitgestellt – sh. dazu Nachtragsvoranschlag FinD-000233/11 v. 4.12.2013. Die Restsumme von 41.397,00 Euro wurden übertragen auf 2014.

#### **1/022205/7355/000 Flächenwidmungs- und Ortsbebauungspläne**

##### **Investitionsbeiträge an Gemeinden**

Ziel ist, privatwirtschaftliche Maßnahmen der Gemeinden für eine aktive Bodenpolitik zur Sicherung von Bauland zu unterstützen, insbesondere zur Vorsorge von verfügbarem Bauland für Wohn- und Betriebsnutzungen. Aufgrund der Finanzkraftentwicklung der Gemeinden wird wieder mit höheren Förderleistungen zu rechnen sein, wobei insgesamt der Bedarf schwer abschätzbar ist.

#### **1/022205/7670/000 Flächenwidmungs- und Ortsbebauungspläne**

##### **Beiträge an private Rechtsträger**

Inhalte, Ziele und Entwicklungseinschätzungen sind ident mit der Voranschlagstelle – Beiträge an Gemeinden. Diese Voranschlagstelle musste aus formalen Gründen eingerichtet werden, da für die Gründung und den Betrieb von interkommunalen Betriebsbaugebieten die beteiligten Gemeinden zunehmend mehr eigene Gesellschaftsformen im Sinne von privaten Rechtsträgern dafür einrichten.

### Bewirtschaftungsbereich RO-Ü

#### **1/0022408/7270 + 7280/002 Generelle Planungen und Forschungsaufträge sowie die Ausarbeitung von sonstigen Unterlagen**

Mit diesen Budgetmitteln soll eine der Hauptaufgaben der Überörtlichen Raumordnung gem. OÖ. ROG, die Umsetzung der Ziele der Raumordnung durch Raumordnungsprogramme und -konzepte unterstützt werden. Dazu werden Expertisen und Grundlagenarbeiten an externe Büros und Gutachter vergeben.

### **1/02257 und 2/02257 Ziel 2 ESF SP 3b und SP5**

*Ziel 2 (2007 - 2013) Teil Beschäftigung:* Ziel des jeweiligen Förderprogramms ist (im Rahmen des Paktes für Arbeit und Qualifizierung) im Schwerpunkt 5 die Förderung von Stützstrukturen (Regionalmanager für Arbeit und Soziales) in den oö. Regionen entsprechend einem von der Europäischen Kommission und dem österr. Ministerrat genehmigten, jeweils mehrjährigen Förderprogramms für die Förderperiode (2000 - 2006; 2007 - 2013). Im Schwerpunkt 3b werden innovative Projekte zur Eingliederung arbeitsmarktfremder Personen in den Arbeitsmarkt gefördert. Die Fördermittel setzen sich aus Mitteln des ESF, des BMWAJ und des Landes OÖ zusammen.

Die betroffenen Voranschlagstellen werden aufgrund der Kompetenzverteilung seit dem Jahr 2011 von der Abteilung Wirtschaft bewirtschaftet. Dieser Ansatz kann aufgelöst werden.

### **1/02265, 1/02266, 1/02267, 102268 INTERREG IVB Programme Alpenraum, Ost und Central, INTERREG IVC Programm**

Ziel dieser Förderprogramme ist die transnationale oder interregionale Zusammenarbeit von öffentlichen/halböffentlichen Organisationen in Oö. zu europaweiten Themen entsprechend dem von der Europäischen Kommission genehmigten jeweils mehrjährigen Förderprogramms (2007 - 2013).

Es soll mit konkreten Projekten gewährleistet werden, dass durch eine wirkungsvolle länderübergreifende Zusammenarbeit und durch Know-How-Transfer zwischen den Partnerregionen die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Regionen und schlussendlich auch des gesamten europäischen Wirtschaftsraums zunimmt.

Die budgetierten Mittel werden aufgrund der langjährigen Erfahrungen veranschlagt, werden jedoch nur dann beansprucht, wenn das Land OÖ oder eine oö. Institutionen tatsächlich Partner in einem derartigen Projekt ist. Da diese meist mehrjährigen Kooperationsprojekte grundsätzlich hohe EU-Kofinanzierungsquoten aufweisen (bis zu 75%), ist das grundsätzliche Offenhalten einer Teilnahmemöglichkeit durch Vorkehrungen in den Voranschlagstellen zweckmäßig. Projektträger, wie die TMG OÖ, die Clusterland OÖ GmbH oder CATT, waren neben anderen Nutznießer derartiger Projekte.

Eine Summe von 1.800.000,00 Euro (sh. nachfolgend) wurde für die Errichtung, Ausgestaltung und Erhaltung von Sportstätten bereitgestellt – sh. Nachtragsvoranschlag FinD-000233/11 v. 4.12.2013.

1/022654/7670/360	INTERREG III B-Programm Alpenraum; Beiträge an private Rechtsträger aus Landesmitteln (D0069LD)	250.000,00
1/022664/7670/360	INTERREG IV B Programm Central Beiträge an private Rechtsträger aus Landesmitteln (D0110LD)	650.000,00
1/022684/7670/360	INTERREG IV C-Programm; Beiträge an private Rechtsträger aus Landesmitteln (D0112LD)	900.000,00

Weiters wurde mit Schreiben RO-D-020068/6 vom 13.01.2014 bei der Übertragung von Kreditresten von 2013 auf 2014 eine Summe **von 1.918.941,23 Euro** zur Einsparung gemeldet. Lt. Absprache mit Büro LR Dr. Strugl – Schreiben RO-D-020068/9 v. 14.02.2014 – allerdings ersucht, diese Mittel der Abt. Wirtschaft zur Verfügung zu stellen (sh. dazu auch Ansatz 1/02293 INTERREG IIIA):

1/022654/7670/360	INTERREG III B-Programm Alpenraum; Beiträge an private Rechtsträger aus Landesmitteln (D0069LD)	354.809,54
-------------------	---	------------

1/022664/7670/360	INTERREG IV B Programm Central Beiträge an private Rechtsträger aus Landesmitteln (D0110LD)	100.000,00
1/022674/7670/360	INTERREG IV B-Programm Ost Beiträge an private Rechtsträger aus Landesmitteln (D0111LD)	648.964,44
1/022684/7670/360	INTERREG IV C-Programm; Beiträge an private Rechtsträger aus Landesmitteln (D0112LD)	150.000,00

Ein entsprechender Regierungssitzungsantrag wird von der Direktion Finanzen eingebracht.

#### **1/02286 EAGFL kofinanzierte Maßnahmen im Rahmen des LEADER+ Programms**

Ziel des Förderprogramms ist die Unterstützung von regionalpolitischen und raumordnungsrelevanten Projekten – von sog. Lokalen Aktionsgruppen, das sind Zusammenschlüsse von Gemeinden zur Umsetzung des LEADER+ Programms (ein von der Europäischen Kommission, dem österr. Ministerrat und der Oö. Landesregierung genehmigtes, jeweils mehrjähriges Förderprogramm 2000 - 2006) für den ländlichen Raum.

Bei dieser Maßnahme wurde im Jahr 2010 der Abschluss eingeleitet. Aufgrund von Finanzüberprüfungen konnten bis zu 3 Jahre nach Programmabschluss noch Finanzkorrekturen durchgeführt werden.

Ein Betrag von € 486.293,00 wurde für die Errichtung, Ausgestaltung und Erhaltung von Spielstätten bereitgestellt – sh. Nachtragsvoranschlag FinD-000233/11 v. 4.12.2013.

Der Ansatz kann aufgelöst werden.

#### **1/02292, 1/02293 INTERREG IIIA**

##### **Programme Bayern-Österreich und Österreich-Tschechien**

Ziel dieser Förderprogramme war die Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den Grenzregionen Bayerns bzw. Tschechiens und Österreichs in allen Lebensbereichen entsprechend einem von der Europäischen Kommission, dem österr. Ministerrat und der Oö. Landesregierung für die jeweilige Förderperiode genehmigten, mehrjährigen Förderprogramm für die Förderperiode 2000 - 2006.

Nachfolgend angeführte Beträge wurden bei der Übertragung der Kreditreste zur Einsparung gemeldet bzw. wurde mit Schreiben RO-D-020068/9 v. 14. Februar 2014 lt. Absprache mit LR Dr. Strugl um fin. Ausgleich an die Abt. Wirtschaft ersucht. Ein entsprechender Regierungssitzungsantrag wird von der Direktion Finanzen eingebracht:

1/022934/7670/360	INTERREG III A-Programm Österreich-Tschechien; Beiträge an private Rechtsträger aus Landesmitteln (D0105LD)	305.860,15
1/022938/7270/300	INTERREG III A-Programm Österreich-Tschechien; Entgelte f. sonst. Leistungen von Einzelpersonen aus EFRE-Mitteln (D0103LD)	359.307,10

Die Frist für den Abschluss des Programms wurde seitens der Europ. Kommission verlängert, weshalb diese Voranschlagstelle zumindest bis zum nächsten Budgetjahr in der derzeitigen Form belassen werden muss.

### **1/02295, 1/02296 INTERREG IV A Programme Bayern-Österreich und Österreich-Tschechien**

Die grenzüberschreitende Entwicklung und Umsetzung von Projekten mit Bayern und Österreich in der Strukturfondsperiode im Sinne einer Fortführung von INTERREG IIIA wird aus diesen Voranschlagstellen bedeckt.

Grundlage ist wiederum ein von der Europäischen Kommission, dem österr. Ministerrat und der Oö. Landesregierung für die gesamte Förderperiode genehmigtes, mehrjähriges Förderprogramm.

Aufgrund des im Vergleich zur Förderperiode 2000 - 2006 weiter gewachsenen administrativen Aufwands für die Projektförderungen, -abrechnungen und -auszahlungen, entspricht die Mittelausschöpfung mittlerweile den im Voranschlag vorgesehenen Mitteln. Es ist abzusehen, dass die Inanspruchnahme der Budgetmittel in den beiden letzten Jahren (2014/2015) einen überdurchschnittlich hohen Wert erreichen wird.

### **1/02297 Ziel 2 EFRE 2007 – 2013**

Die Überörtliche Raumordnung ist "Maßnahmenverantwortliche Förderstelle" im Ziel 2 EFRE Programm OÖ für das Aktionsfeld "Nachhaltige Standort- Regionalentwicklung". Ziel dieses Aktionsfelds ist die Einrichtung von Regionalmanagementstellen, die Bildung von Kooperationen und Netzwerken zw. Organisationen und die Unterstützung von Studien als Vorstufe zur Projektentwicklung entsprechend einem von der Europäischen Kommission und der Oö. Landesregierung genehmigten, mehrjährigen Förderprogrammen für die jeweilige Förderperiode.

### **1/02299 Regionalmanagement**

Für die Gestaltung von Regionalentwicklungsprozessen, Erarbeitung von regionalen Entwicklungsleitbildern und Umsetzung von regionalen Projekten sind ausreichend qualifizierte RegionalmanagerInnen als Unterstützung für Gemeinden, Vereine und sonstige Trägerorganisationen notwendig. Für deren Finanzierung stehen Mittel aus verschiedenen mehrjährigen EU-Förderprogrammen (Ziel 2, INTERREG) zur Verfügung, die durch Landesmittel ergänzt werden. Darüber hinaus werden Projekte gefördert, die im Rahmen des Regionalmanagements entwickelt und umgesetzt werden.

Der Budgetmittelverbrauch ist wesentlich davon abhängig, wie viele Projekte in der Rechnungsperiode realisiert werden und schwankt deshalb im Vergleich zwischen den Budgetjahren.

Aus den gesperrten Mitteln wurde für die Errichtung, Ausgestaltung und Erhaltung von Spielstätten eine Summe von 261.973,00 Euro bereitgestellt – sh. dazu Nachtragsvoranschlag FinD-000233/11 v. 4.12.2013.

Eine Umstellung der Finanzierung der RM OÖ GmbH. von einer Projektfinanzierung zu einer Abgangsfinanzierung (ähnlich der TMG) wird untersucht. Daher kann es ev. für 2015 zu einem höheren Mittelbedarf kommen.

### **Abweichungen VA 2013 zu RA 2013**

Grundsätzlich wird im Voranschlag betreffend die Voranschlagstellen für die EU-Förderprogramme entsprechend den genehmigten Finanztabellen der EU Programme die jeweils erforderliche indikative Jahrestrenche an Kofinanzierungsmitteln eingestellt. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich der gesamte Mittelverbrauch in der Förderperiode 2007 - 2013 gleichmäßig auf die einzelnen Budgetjahre verteilt.

Tatsächlich ist aber erfahrungsgemäß mit einer eher geringeren Fördertätigkeit zu Beginn einer Förderperiode zu rechnen. Da jedoch genehmigte Projekte auch über das Ende der jeweiligen Förderperiode ausfinanziert werden können (in der laufenden Förderperiode beispielsweise bis 2015), ergeben sich budgetäre Überschneidungen zwischen den Förderperioden, die eine genauere Abschätzung der erforderlichen Budgetmittel für die Erstellung des Voranschlags zusätzlich erschweren.

Abweichungen ergeben sich daher durch die Anzahl und Finanzmittelvolumina der tatsächlichen Förderanträge von sog. Programm-Endbegünstigten (Förderantragsteller), die zwischen den einzelnen Budgetjahren stark unterschiedlich sein können.

#### **Ausblick EU-Strukturfondsprogramm 2014 - 2020**

Da die Programme frühestens im Frühjahr 2014 eingereicht und im Herbst 2014 seitens der EK genehmigt werden, ist mit keinem Programmstart im Budgetjahr 2014 zu rechnen, daher erfolgte noch keine Budgetierung

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Gerald Sochatzy

#### Beilagen:

ziffernmäßige Darstellung von RO-D, RO-Ö und RO-Ü

#### **Hinweis:**

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an das Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung / Abteilung Raumordnung / Dorf- & Stadtentwicklung, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

Abteilung Raumordnung

Rechnungsabschluss 2013:

Beilage zum Bericht der bewirtschaftenden Stelle

1 UAB, Bezeichnung: <b>Raumordnung und Raumplanung; Flächenwidmungs- und Ortsbebauungspläne</b>					
2 Ref./Bew.: <b>1/0222</b>					
41/H07					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
91.962,00	120.153,00	179.500,00	0,00	+ 59.347,00	- 33,06239554
<b>Einnahmen</b>					
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0

1 UAB, Bezeichnung: <b>Raumordnung und Raumplanung; Technische Bauberatung - Dorfentwicklung</b>					
2 Ref./Bew.: <b>1/0223</b>					
41/H07					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
6.247,99	2.840,26	8.500,00	0,00	+ 5.659,74	- 66,58517647
<b>Einnahmen</b>					
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0

1 UAB, Bezeichnung: <b>Raumordnung und Raumplanung; Generelle Planungen und Forschungsaufträge sowie die Ausarbeitung von sonstigen Unterlagen</b>					
2 Ref./Bew.: <b>1/0224 41/H07</b>					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
82.928,02	99.366,20	78.400,00	0,00	- 20.966,20	+ 26,74260204
<b>Einnahmen</b>					
0,00	0,00	3.400,00	0,00	- 3.400,00	+ 100

1 UAB, Bezeichnung: <b>Raumordnung und Raumplanung; Ortsentwicklung und Ortsbild</b>					
2 Ref./Bew.: <b>1/0225 41/H07</b>					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
444.622,39	717.889,74	681.200,00	0,00	- 36.689,74	- 5,38604521
<b>Einnahmen</b>					
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0

1 UAB, Bezeichnung : <b>Raumordnung und Raumplanung; ELER-kofinanzierte Dorfentwicklungsmaßnahmen Agrar. Programm (Dorfentwicklung) LEADER 2007 - 2013 1/02253</b>					
2 Ref./Bew.: <b>41/H07</b>					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
79.273,95	218.790,44	130.000,00	0,00	- 88.790,44	- 68,30033846
<b>Einnahmen</b>					
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0

1 UAB, Bezeichnung : <b>Raumordnung und Raumplanung; ELER-kofinanzierte Dorfentwicklungsmaßnahmen im Rahmen von LE Achse 3 (Ländliche Entwicklung) 2007 - 2013 1/02254</b>					
2 Ref./Bew.: <b>41/H07</b>					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
<b>Einnahmen</b>					
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0

1 UAB, Bezeichnung: <b>Raumordnung und Raumplanung; INTERREG IV B-Programm Alpenraum</b>					
2 Ref./Bew.: <b>1/02265 – 2/022655/8890/300</b>					
<b>41/H07</b>					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
0,00	0,00	100.000,00	0,00	+ 100.000,00	- 100
<b>Einnahmen</b>					
0,00	13.152,71	0,00	0,00	+ 13.152,71	- 100

1 UAB, Bezeichnung: <b>Raumordnung und Raumplanung; INTERREG IV B-Programm Central</b>					
2 Ref./Bew.: <b>1/02266</b>					
<b>41/H07</b>					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
0,00	0,00	100.000,00	0,00	+ 100.000,00	- 100
<b>Einnahmen</b>					
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0

1 UAB, Bezeichnung: <b>Raumordnung und Raumplanung; INTERREG IV B-Programm Ost</b>					
2 Ref./Bew.: <b>1/02267</b>					
2 Ref./Bew.: <b>41/H07</b>					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
22.882,92	0,00	100.000,00	0,00	+ 100.000,00	- 100
<b>Einnahmen</b>					
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0

1 UAB, Bezeichnung: <b>Raumordnung und Raumplanung; INTERREG IV C-Programm</b>					
2 Ref./Bew.: <b>1/02268</b>					
2 Ref./Bew.: <b>41/H07</b>					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
0,00	0,00	150.000,00	0,00	+ 150.000,00	- 100
<b>Einnahmen</b>					
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0



1 UAB, Bezeichnung: <b>Raumordnung und Raumplanung; INTERREG III A-Programm Österreich-Tschechien 1/022934/7670/360 1/022938/7270/300 – 2/022931/8890/300</b>					
2 Ref./Bew.: <b>41/H07</b>					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
<b>Einnahmen</b>					
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0

1 UAB, Bezeichnung: <b>Raumordnung und Raumplanung; Ziel 3 Österreich – Tschechien 2007 - 2013 1/02295 – (223.229,23 Euro) - 1/022954/7800/300 - ( 42.707,00 Euro) 2/022955/8890/300</b>					
2 Ref./Bew.: <b>41/H07</b>					
3	4			6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
78.417,10	265.936,23	527.000,00	0,00	- 261.063,77	+ 49,537717267
<b>Einnahmen</b>					
92.720,68	66.503,71	0,00	0,00	+ 66.503,71	- 100

1 UAB, Bezeichnung: <b>Raumordnung und Raumplanung;</b> <b>Ziel 3 Österreich – Bayern 2007 - 2013</b> <b>1/02296 - 2/022965/8830/390 ( 38.265,94 Euro)</b> <b>+ 2/022965/8890/300 (319.977,97 Euro)</b>					
2 Ref./Bew.: <b>41/H07</b>					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
864.279,85	702.143,11	527.000,00	0,00	+ 175.143,11	- 33,233986717
<b>Einnahmen</b>					
281.839,86	358.243,91	0,000	0,00	+ 358.243,91	- 100

1 UAB, Bezeichnung: <b>Raumordnung und Raumplanung;</b> <b>Ziel 2 EFRE 2007 - 2013</b> <b>1/02297 + 2/022975/8280/000</b>					
2 Ref./Bew.: <b>41/H07</b>					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
428.783,91	189.176,25	420.000,00	0,00	- 230.823,75	+ 54,958035714
<b>Einnahmen</b>					
0,00	15.833,79	0,00	0,00	15.833,79	- 100

1 UAB, Bezeichnung: <b>Raumordnung und Raumplanung; Agrarisches Programm LEADER 2007 - 2013 1/022984/7670/360</b>					
2 Ref./Bew.: <b>41/H07</b>					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
49.412,45	10.364,10	0,00	0,00	- 10.364,10	+ 100
<b>Einnahmen</b>					
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0

1 UAB, Bezeichnung: <b>Raumordnung und Raumplanung; Regionalmanagement 1/022994/7670/360 (0,00) + 1/022998/7280/360</b>					
2 Ref./Bew.: <b>41/H07</b>					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013 (inkl. NV)</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
9.600,00	1.870,00	0,00	0,00	- 1.870,00	+ 100
<b>Einnahmen</b>					
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0

1 UAB, Bezeichnung: <b>Raumordnung und Raumplanung; Regionalmanagement</b>					
2 Ref./Bew.: <b>1/022995 + 2/022995/8280/360</b>					
<b>41/H07</b>					
3	4	5		6	
<b>JE 2012</b>	<b>JE 2013</b>	<b>Voranschlag 2013</b>	<b>davon NV 2013</b>	<b>Diff. VA (inkl. NV) zu JE 2013</b>	<b>Differenz in %</b>
Euro					
<b>Ausgaben</b>					
570.000,00	355.096,29	413.500,00	116.600,00	+ 58.403,71	- 14,12423458
<b>Einnahmen</b>					
51.971,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Soziales und Gesundheit  
Abteilung Soziales  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:  
SO-040145/8-2014-Ke

Bearbeiter: Wolfgang Keplinger  
Tel: (+43 732) 77 20-15227  
Fax: (+43 732) 77 20-215619  
E-Mail: so.post@ooe.gv.at

Direktion Finanzen

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Linz, 12. März 2014

## **Rechnungsabschluss 2013; Bewirtschafterbericht**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Unter Hinweis auf die jeweiligen laufenden Nummern der beiliegenden Auswertung übermittelt die Abteilung Soziales folgende Stellungnahme zur Entwicklung des Haushaltes des Verwaltungsjahres 2013:

### **Lfd. Nr. 1:**

Die Budgetmittel der VSt. 1/030108/7280/500 (**Teilabschnitt 1/03010, Allgemeine Angelegenheiten**) werden mit einem Subverteiler auf die Bezirksverwaltungsbehörden aufgeteilt und von diesen zur Auszahlung gebracht. Es handelt sich um Haftkostenersätze an den Bund, der Mittelbedarf ist nicht vorhersehbar.

### **Lfd. Nr. 2:**

Die betroffene VSt. dient zur Vereinnahmung von Rückersätzen von Schubhaftkosten durch Schubhäftlinge, auch hier ist die Höhe nicht vorhersehbar.

### **Lfd. Nr. 3:**

Hier sind die "Hilfe in besonderen sozialen Lagen" des Referates 21 (Teilabschnitt 1/41132) sowie Beiträge an den OÖ. Gesundheitsdienst für medizinische Hauskrankenpflege (Teilabschnitt 1/41160) enthalten. VA: 5,564.900 Euro RA: 5,520.082,98 Euro.

Zur Bedeckung der Schadensfälle aus der Hochwasserkatastrophe 2013 wurde für den Solidaritätsfonds im Nachtrag eine Million Euro zusätzlich bereitgestellt.

Aus der VSt. 1/411325/7690/001 kamen neben den Hilfen in besonderen sozialen Lagen des Referates 21 auch Zahlungen an verschiedene Opfer von Gewalt zur Anweisung, die den Empfängern durch die Opferschutzstelle des Landes OÖ. zugesprochen wurden.

#### **Lfd. Nr. 4:**

Von den Krankenversicherungsträgern ist der medizinische Anteil an der Oö. Hauskrankenpflege zu leisten. Die exakte Höhe des zu leistenden Aufwandes ist zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt, der Anteil ist vertraglich geregelt und mit einer Indexsicherung versehen.

#### **Lfd. Nr. 5:**

Hier sind folgende Teilabschnitte des Referates 32 enthalten:

**Die VSt. 1/41108/7280/014** beinhaltet die **24-Stunden-Betreuung**. VA: 4,356.000.-  
RA: 5,486.262,51 Euro.

Der **Teilabschnitt 1/41130** beinhaltet **Einrichtungen nach dem Oö. BMSG**.

Die Hauptbereiche sind Einrichtungen für Wohnungslose und Frauenhäuser, sowie Zusatzleistungen zu diesen Bereichen.

Die Geldleistung an Einzelpersonen nach dem BMSG wurde noch beim Chancengleichheitsgesetz (Teilabschnitt 1/41927 Subsidiäres Mindesteinkommen) budgetiert. Auf Grund einer Höchstgerichtlichen Entscheidung wurden die Beträge auf die neue VSt. umgebucht.  
VA: 8,868.600 Euro RA: 10,720.577,31 Euro.

Der **Teilabschnitt 1/41131** beinhaltet **Soziale Hilfen nach dem Oö. BMSG an anerkannte Flüchtlinge**. VA: 1,500.000 Euro RA: 1,549.522,11 Euro.

Im **Teilabschnitt 1/41132** gelangt die **Hilfe in besonderen sozialen Lagen (Oö. BMSG)** des Referates 32 zur Auszahlung. Die Budgetierung der Maßnahme erfolgt in jährlich gleichbleibender Höhe, die Inanspruchnahme ist nicht vorhersehbar. VA: 588.600 RA: 361.274,63 Euro.

Der **Teilabschnitt 1/41133** beinhaltet die **Schuldnerberatung (Oö. BMSG)**. VA: 3,393.400, RA: 3,210.330 Euro.

Der **Teilabschnitt 1/41134** beinhaltet **Förderungen nach dem Oö. BMSG**. VA: 0; RA: 936.860,11 Euro.

Die **Teilabschnitte 1/41161 und 1/41162** beinhalten Maßnahmen der **Sozialen Dienste**, vorrangig erfolgt hier der Ausbau der Mobilien Betreuung und Hilfe sowie die Förderung von Ausbildungseinrichtungen für das Personal der Alten- und Pflegeheime sowie der Mobilien Dienste.  
VA: 27,357.000 RA: 18,403.069,12 Euro.

Schwerpunkt im **Alten- und Pflegeheimbereich (Teilabschnitt 1/41190)** ist die Schaffung der im Bedarfs- und Entwicklungsplan vorgesehenen Zahl an Pflegeheimplätzen und die Heranführung bestehender Plätze an die in der Alten- und Pflegeheimverordnung enthaltenen Standards.  
VA 3,215.700 Euro (incl. NV) und RA: 2,940.000 Euro.

#### **Lfd. Nr. 6:**

Hier sind die Einnahmen zum Unterabschnitt 1/411 der lfd. Nr. 5 des Referates 32 enthalten. Die Mehreinnahmen resultieren aus deutlich höheren Einnahmen bei den Zahlungen vom Bund gem. GSBG.

#### **Lfd. Nr. 7:**

Die Budgetierung der "Hilfe in besonderen sozialen Lagen" des Referates 46 erfolgt in jährlich gleichbleibender Höhe, die Inanspruchnahme ist nicht vorhersehbar.

#### **Lfd. Nr. 8:**

Hier handelt es sich um nicht vorhersehbare Rückersätze von Ausgaben des Bereiches "Hilfe in besonderen sozialen Lagen" des Referates 46.

### Lfd. Nr. 9:

Die Budgetierung der "Hilfe in besonderen sozialen Lagen" des Referates 48 erfolgt in jährlich gleichbleibender Höhe, die Inanspruchnahme ist nicht vorhersehbar.

### Lfd. Nr. 10 und 11:

Die Ausgaben des Unterabschnittes 1/416 gehen an Geschädigte nach dem

**Opferfürsorgegesetz** (lfd. Nr. 10, Ref. 21).

Zahlungen an Geschädigte nach dem **Oö. KOVG** (bisher beim Teilabschnitt. 1/41610 Oö.

Kriegsopferverband, Beiträge an private Rechtsträger und Beiträge an Einzelpersonen) werden bei den ChG-Förderungen (Teilabschnitt 1/41950) budgetiert (lfd. Nr. 14, Ref. 32).

### Lfd. Nr. 12 und 13:

Bei den Ausgaben im Rahmen der **Pflegesicherung** (lfd. Nr. 12) handelt es sich um die Abrechnung von Umlageguthaben an die Gemeinden und Sozialhilfeverbände.

Die Einnahmen zur Pflegesicherung (lfd. Nr. 13) umfassen im wesentlichen Rückersätze von Ausgaben.

### Lfd. Nr. 14 und 15:

Dieser Bereich beinhaltet Pflicht- u. Ermessensausgaben nach d. Oö. Chancengleichheitsgesetz.

### Lfd. Nr. 16 und 17:

Die **Flüchtlingshilfe** gliedert sich in die Teilabschnitte **1/42610 Grundversorgung** und **1/42640**

**Integrationsförderung**. Der Bereich Grundversorgung war 2013 wieder ansteigend. Die Ausgaben konnten nur durch 4Mio. Euro aus dem Nachtragsvoranschlag abgedeckt werden.

Die Einnahmen der Flüchtlingshilfe (Lfd. Nr. 17) bestehen hauptsächlich aus Kostenersätzen und Umsatzsteuer-Beihilfen des Bundes im Rahmen der Grundversorgung.

### Lfd. Nr. 18:

Der Unterabschnitt 1/429 - Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen beinhaltet die Förderung der **Sozialberatungsstellen** der regionalen Träger (**Teilabschnitt 1/42900**), den

**Beschäftigungspakt (Teilabschnitt 1/42991)**, die **Seniorenförderung (Teilabschnitt 1/42992)**,

die **Vereinsförderung (Teilabschnitt 1/42993)**, Freie Wohlfahrt, **Sonstiges (Teilabschnitt 1/42994)** und den **Heizkostenzuschuss** des Landes Oö. (**Teilabschnitt 1/42995**).

### Lfd. Nr. 19:

Die Einnahmen des Unterabschnittes 2/429 beinhalten Umlagen der Statutarstädte und Sozialhilfeverbände im Bereich der Förderung der Sozialberatungsstellen.

### Lfd. Nr. 20

Es handelt sich hierbei um die Zuschüsse des Bundes zum Pflegefonds.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Alfred Roller

**1 Beilage**

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Soziales und Gesundheit  
Abteilung Soziales  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:  
SO-040145/8-2014-Ke

Bearbeiter: Wolfgang Keplinger  
Tel: (+43 732) 77 20-15227  
Fax: (+43 732) 77 20-215619  
E-Mail: so.post@ooe.gv.at

Direktion Finanzen

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Linz, 12. März 2014

## **Rechnungsabschluss 2013; Bewirtschafterbericht**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Unter Hinweis auf die jeweiligen laufenden Nummern der beiliegenden Auswertung übermittelt die Abteilung Soziales folgende Stellungnahme zur Entwicklung des Haushaltes des Verwaltungsjahres 2013:

### **Lfd. Nr. 1:**

Die Budgetmittel der VSt. 1/030108/7280/500 (**Teilabschnitt 1/03010, Allgemeine Angelegenheiten**) werden mit einem Subverteiler auf die Bezirksverwaltungsbehörden aufgeteilt und von diesen zur Auszahlung gebracht. Es handelt sich um Haftkostenersätze an den Bund, der Mittelbedarf ist nicht vorhersehbar.

### **Lfd. Nr. 2:**

Die betroffene VSt. dient zur Vereinnahmung von Rückersätzen von Schubhaftkosten durch Schubhäftlinge, auch hier ist die Höhe nicht vorhersehbar.

### **Lfd. Nr. 3:**

Hier sind die "Hilfe in besonderen sozialen Lagen" des Referates 21 (Teilabschnitt 1/41132) sowie Beiträge an den OÖ. Gesundheitsdienst für medizinische Hauskrankenpflege (Teilabschnitt 1/41160) enthalten. VA: 5,564.900 Euro RA: 5,520.082,98 Euro.  
Zur Bedeckung der Schadensfälle aus der Hochwasserkatastrophe 2013 wurde für den Solidaritätsfonds im Nachtrag eine Million Euro zusätzlich bereitgestellt.

Aus der VSt. 1/411325/7690/001 kamen neben den Hilfen in besonderen sozialen Lagen des Referates 21 auch Zahlungen an verschiedene Opfer von Gewalt zur Anweisung, die den Empfängern durch die Opferschutzstelle des Landes OÖ. zugesprochen wurden.

#### **Lfd. Nr. 4:**

Von den Krankenversicherungsträgern ist der medizinische Anteil an der Oö. Hauskrankenpflege zu leisten. Die exakte Höhe des zu leistenden Aufwandes ist zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt, der Anteil ist vertraglich geregelt und mit einer Indexsicherung versehen.

#### **Lfd. Nr. 5:**

Hier sind folgende Teilabschnitte des Referates 32 enthalten:

**Die VSt. 1/41108/7280/014** beinhaltet die **24-Stunden-Betreuung**. VA: 4,356.000.-  
RA: 5,486.262,51 Euro.

Der **Teilabschnitt 1/41130** beinhaltet **Einrichtungen nach dem Oö. BMSG**.

Die Hauptbereiche sind Einrichtungen für Wohnungslose und Frauenhäuser, sowie Zusatzleistungen zu diesen Bereichen.

Die Geldleistung an Einzelpersonen nach dem BMSG wurde noch beim Chancengleichheitsgesetz (Teilabschnitt 1/41927 Subsidiäres Mindesteinkommen) budgetiert. Auf Grund einer Höchstgerichtlichen Entscheidung wurden die Beträge auf die neue VSt. umgebucht.  
VA: 8,868.600 Euro RA: 10,720.577,31 Euro.

Der **Teilabschnitt 1/41131** beinhaltet **Soziale Hilfen nach dem Oö. BMSG an anerkannte Flüchtlinge**. VA: 1,500.000 Euro RA: 1,549.522,11 Euro.

Im **Teilabschnitt 1/41132** gelangt die **Hilfe in besonderen sozialen Lagen (Oö. BMSG)** des Referates 32 zur Auszahlung. Die Budgetierung der Maßnahme erfolgt in jährlich gleichbleibender Höhe, die Inanspruchnahme ist nicht vorhersehbar. VA: 588.600 RA: 361.274,63 Euro.

Der **Teilabschnitt 1/41133** beinhaltet die **Schuldnerberatung (Oö. BMSG)**. VA: 3,393.400, RA: 3,210.330 Euro.

Der **Teilabschnitt 1/41134** beinhaltet **Förderungen nach dem Oö. BMSG**. VA: 0; RA: 936.860,11 Euro.

Die **Teilabschnitte 1/41161 und 1/41162** beinhalten Maßnahmen der **Sozialen Dienste**, vorrangig erfolgt hier der Ausbau der Mobilien Betreuung und Hilfe sowie die Förderung von Ausbildungseinrichtungen für das Personal der Alten- und Pflegeheime sowie der Mobilien Dienste.  
VA: 27,357.000 RA: 18,403.069,12 Euro.

Schwerpunkt im **Alten- und Pflegeheimbereich (Teilabschnitt 1/41190)** ist die Schaffung der im Bedarfs- und Entwicklungsplan vorgesehenen Zahl an Pflegeheimplätzen und die Heranführung bestehender Plätze an die in der Alten- und Pflegeheimverordnung enthaltenen Standards.  
VA 3,215.700 Euro (incl. NV) und RA: 2,940.000 Euro.

#### **Lfd. Nr. 6:**

Hier sind die Einnahmen zum Unterabschnitt 1/411 der lfd. Nr. 5 des Referates 32 enthalten. Die Mehreinnahmen resultieren aus deutlich höheren Einnahmen bei den Zahlungen vom Bund gem. GSBG.

#### **Lfd. Nr. 7:**

Die Budgetierung der "Hilfe in besonderen sozialen Lagen" des Referates 46 erfolgt in jährlich gleichbleibender Höhe, die Inanspruchnahme ist nicht vorhersehbar.

#### **Lfd. Nr. 8:**

Hier handelt es sich um nicht vorhersehbare Rückersätze von Ausgaben des Bereiches "Hilfe in besonderen sozialen Lagen" des Referates 46.

### Lfd. Nr. 9:

Die Budgetierung der "Hilfe in besonderen sozialen Lagen" des Referates 48 erfolgt in jährlich gleichbleibender Höhe, die Inanspruchnahme ist nicht vorhersehbar.

### Lfd. Nr. 10 und 11:

Die Ausgaben des Unterabschnittes 1/416 gehen an Geschädigte nach dem

**Opferfürsorgegesetz** (lfd. Nr. 10, Ref. 21).

Zahlungen an Geschädigte nach dem **Oö. KOVG** (bisher beim Teilabschnitt. 1/41610 Oö.

Kriegsopferverband, Beiträge an private Rechtsträger und Beiträge an Einzelpersonen) werden bei den ChG-Förderungen (Teilabschnitt 1/41950) budgetiert (lfd. Nr. 14, Ref. 32).

### Lfd. Nr. 12 und 13:

Bei den Ausgaben im Rahmen der **Pflegesicherung** (lfd. Nr. 12) handelt es sich um die Abrechnung von Umlageguthaben an die Gemeinden und Sozialhilfeverbände.

Die Einnahmen zur Pflegesicherung (lfd. Nr. 13) umfassen im wesentlichen Rückersätze von Ausgaben.

### Lfd. Nr. 14 und 15:

Dieser Bereich beinhaltet Pflicht- u. Ermessensausgaben nach d. Oö. Chancengleichheitsgesetz.

### Lfd. Nr. 16 und 17:

Die **Flüchtlingshilfe** gliedert sich in die Teilabschnitte **1/42610 Grundversorgung** und **1/42640**

**Integrationsförderung**. Der Bereich Grundversorgung war 2013 wieder ansteigend. Die Ausgaben konnten nur durch 4Mio. Euro aus dem Nachtragsvoranschlag abgedeckt werden.

Die Einnahmen der Flüchtlingshilfe (Lfd. Nr. 17) bestehen hauptsächlich aus Kostenersätzen und Umsatzsteuer-Beihilfen des Bundes im Rahmen der Grundversorgung.

### Lfd. Nr. 18:

Der Unterabschnitt 1/429 - Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen beinhaltet die Förderung der **Sozialberatungsstellen** der regionalen Träger (**Teilabschnitt 1/42900**), den

**Beschäftigungspakt (Teilabschnitt 1/42991)**, die **Seniorenförderung (Teilabschnitt 1/42992)**,

die **Vereinsförderung (Teilabschnitt 1/42993)**, Freie Wohlfahrt, **Sonstiges (Teilabschnitt 1/42994)** und den **Heizkostenzuschuss** des Landes Oö. (**Teilabschnitt 1/42995**).

### Lfd. Nr. 19:

Die Einnahmen des Unterabschnittes 2/429 beinhalten Umlagen der Statutarstädte und Sozialhilfeverbände im Bereich der Förderung der Sozialberatungsstellen.

### Lfd. Nr. 20

Es handelt sich hierbei um die Zuschüsse des Bundes zum Pflegefonds.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Alfred Roller

**1 Beilage**

	1		2	3	4	5		6		7
lfd. Nr.	H	Unterabschnitt + Text	Ref	2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	2013 Ph1 Voranschlag    davon NV		2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE	2013 Ph6 Verzweigung
1	1	030 Allgemeine Angelegenheiten	32	111.955,46	51.464,70	200.000,00	0,00	-148.535,30	-74,27	0,00
2	2	030 Allgemeine Angelegenheiten	32	1.500,00	1.579,84	0,00	0,00	1.579,84	+100,00	0,00
3	1	411 Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	21	5.839.938,36	5.520.082,98	6.564.900,00	1.000.000,00	-1.044.817,02	-15,92	1.044.817,02
4	2	411 Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	21	4.455.056,36	4.576.000,81	4.400.000,00	0,00	176.000,81	+4,00	0,00
5	1	411 Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	32	45.452.504,50	43.607.895,79	49.279.300,00	215.700,00	-5.671.404,21	-11,51	5.671.404,21
6	2	411 Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	32	3.314.002,15	4.998.721,63	4.472.200,00	0,00	526.521,63	+11,77	0,00
7	1	411 Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	46	45.973,99	54.367,08	87.200,00	0,00	-32.832,92	-37,65	32.832,92
8	2	411 Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	46	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	1	411 Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	48	71.272,98	93.237,84	87.200,00	0,00	6.037,84	+6,92	-6.037,84
10	1	416 Hilfen für Kriegsoffer und Geschädigte nach	21	59.900,00	59.900,00	59.900,00	0,00	0,00	+0,00	0,00
11	1	416 Hilfen für Kriegsoffer und Geschädigte nach	32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	1	417 Pflegesicherung	32	21.142.994,07	2.681.633,95	0,00	0,00	2.681.633,95	+100,00	-2.681.633,95
13	2	417 Pflegesicherung	32	25.216.481,84	769,26	0,00	0,00	769,26	+100,00	0,00
14	1	419 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	32	355.758.918,72	378.480.880,54	366.386.800,00	6.185.400,00	12.094.080,54	+3,30	-12.094.080,54
15	2	419 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	32	175.672.162,03	183.826.074,58	180.637.600,00	0,00	3.188.474,58	+1,77	2.106.701,50
16	1	426 Flüchtlingshilfe	32	25.536.581,34	30.685.418,69	29.200.000,00	4.000.000,00	1.485.418,69	+5,09	-1.485.418,69
17	2	426 Flüchtlingshilfe	32	11.544.823,19	16.199.250,39	16.243.700,00	0,00	-44.449,61	-0,27	0,00
18	1	429 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	32	29.583.220,02	27.584.416,44	28.206.500,00	0,00	-622.083,56	-2,21	622.083,56
19	2	429 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	32	843.985,43	871.206,91	839.500,00	0,00	31.706,91	+3,78	0,00
20	1	945 Sonstige Zuschüsse des Bundes	32	0,00	37.665.712,11	33.700.000,00	0,00	3.965.712,11	+11,77	-3.965.712,11

8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
2013 (v PH6)	2013 (v PH6)	2013 (v PH6)	2013 (v PH6)	2013 (v PH6)	2013 (v PH6)	2013 (v PH6)	2013 (v PH6)	2013 (v PH6)	2013 (v PH6)	2013 (v PH6)
Mittelsperre	Zw.Ein.f.Aus.	Fin.Ausgl.	Mehr.Ein.f.A	Sonst.	Budgetquer.	Ü-Abfall	Ü-Behebung	Ü-Übertrag	Nachtrag	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	-312.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-438.084,30	1.795.401,32	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	5.515.685,85	0,00	0,00	0,00	0,00	-460.614,45	616.332,81	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-98.545,58	131.378,50	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-71.780,79	65.742,95	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	403.644,59	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.085.278,54	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	-10.016.506,01	-2.106.701,50	0,00	0,00	0,00	-314.461,04	343.588,01	0,00	
0,00	0,00	0,00	2.106.701,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.843.949,82	858.531,13	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	3.879.801,61	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.315.480,17	57.762,12	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
33.700.000,00	-33.612.927,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.605.731,75	552.947,33	0,00	

**Amt der Oö. Landesregierung**  
Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft  
Abteilung Umweltschutz  
4021 Linz • Kärntnerstraße 10-12

Geschäftszeichen:  
UWD-100003/401-2014-Wag/Pg

Bearbeiter: Gottfried Prömer  
Tel: (+43 732) 77 20-145 83  
Fax: (+43 732) 77 20-21 45 49  
E-Mail: us.post@ooe.gv.at

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Direktion Finanzen

Linz, 10. März 2014

## **Bericht der bewirtschaftenden Stellen für das Verwaltungsjahr 2013**

zu FinD-000243/3-I-2013-Ri/Ma  
vom 12. November 2013

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zum Verwaltungsjahr 2013 wird von den Abteilungen der Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft zu den jeweiligen Unterabschnitten folgendes berichtet:

### **Abteilung Oberflächengewässerwirtschaft (OGW K11)**

#### **521 Reinhaltung der Gewässer**

Lokale und regionale Initiativen und Aktionen an Gewässern wurden 2013 unterstützt.

#### **529 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen**

##### **Betrieb und generelle Planung (52920)**

Aus diesem Teilabschnitt wurden Entgelte für Lieferungen und Leistungen, die für den laufenden Betrieb notwendig sind, bezahlt. Für noch offene Bestellungen und andere rechtliche Verpflichtungen wurden 1.339.280,32 Euro in das Jahr 2014 übertragen. Im Zuge des Hochwasserereignisses 2013 wurden für die Vergabe von dringenden Studien Mittel aus dem Nachtragsvoranschlag in Höhe von 207.500,-- Euro genehmigt.

Einnahmen:

Die Einnahmen setzen sich hauptsächlich aus zweckgebundenen Bundesmitteln und Einnahmen für Gerätemieten zusammen. Die Mindereinnahmen erklären sich aus der verspäteten Auszahlung von Bundesmitteln.

Ü-Mittel aus den Vorjahren wurden jeweils jeweils gesammelt auf Bewirtschafteter K64 übertragen bzw. in Abfall gestellt.

## **621 Förderung der Abwasserbeseitigung**

Eine geordnete, wirtschaftliche und nachhaltig gesicherte Abwasserentsorgung einschließlich der betrieblichen Abwässer wird flächendeckend in OÖ aus diesem Ansatz unterstützt. Im Verwaltungsjahr 2013 befanden sich 1.105 Bauabschnitte von Abwasserentsorgungsanlagen im Bau bzw. Vorbereitung und Abrechnung. Das Investitionsvolumen 2013 der Förderungsnehmer (Gemeinden und Verbände) betrug insgesamt 75 Mio. Euro für die Abwasserwirtschaft. Entsprechend dem Baufortschritt und den vorgelegten Rechnungen wurde den Gemeinden und Verbänden die festgelegte Landesförderung ausbezahlt.

## **631 Konkurrenzgewässer**

Kostenintensive schutzwasserwirtschaftliche und ökologische Baumaßnahmen werden durch Förderungen aus Bundes- und Landesmitteln unterstützt. Im Verwaltungsjahr 2013 wurden im Bereich der Schutzwasserwirtschaft insgesamt 352 Vorhaben (26 Planungen, 53 Hochwasserschutzmaßnahmen, 168 Maßnahmen nach Hochwasserschäden, 8 Folgemaßnahmen nach Hochwasserschäden, 97 Instandhaltungsmaßnahmen) und 129 gewässerökologische Maßnahmen ( 37 kommunale Projekte, 23 Bundeskonsens-Projekte und 69 Wettbewerbsteilnehmer) nach dem Umweltförderungsgesetz gefördert.

Laufende Großprojekte: Donau - Machlanddamm;  
Donau: Aussiedelung Enns-Enghagen;  
Inn: HW-Schutz Schärding;  
Sandbach: HWRB Sandbach/Dachsbergerbach;  
Pfundbach: HWRB Angsüß

Aus dem Nachtragsvoranschlag 2013 wurde für Maßnahmen - resultierend aus dem Hochwasserereignis 2013 - im Eferdinger Becken, in Enns-Enghagen und in der St. Georgener Bucht für die Jahre 2013 bis 2015 ein Betrag in Höhe von insgesamt 59.939.000,-- Euro bereitgestellt. Die nicht verbrauchten Mittel stehen als Ü-Mittel im nächsten Jahr zur Verfügung.

## **Abteilung Umwelt-, Bau- und Anlagentechnik (UBAT K63)**

### **020 Allgemeine Angelegenheiten**

Das Österreichische Institut für Bautechnik ist die Koordinierungsplattform der österreichischen Bundesländer auf dem Gebiet des Bauwesens, insbesondere zur Umsetzung der EU-Bauproduktenrichtlinie. Gleichzeitig nimmt es die Aufgaben der Marktüberwachungsbehörde für die Bundesländer wahr. Der Mitgliedsbeitrag des Landes OÖ wurde aus diesem Unterabschnitt beglichen.

### **022 Raumordnung und Raumplanung**

Der Oö. Bauberatungsscheck wurde mit 31.12.2010 eingestellt. Im Wirtschaftsjahr 2013 wurden noch vereinzelt Bauberatungsschecks abgerechnet.

### **529 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen**

#### **Betrieb und generelle Planung (52920)**

Bei diesem Teilabschnitt wurden Entgelte für Lieferungen und Leistungen, die für den laufenden Betrieb notwendig sind, bezahlt. Für noch offene Bestellungen und andere rechtliche Verpflichtungen wurden 3.189,86 Euro in das Jahr 2014 übertragen.

Einnahmen:

Diese setzen sich Liegenschaftsschätzungen und Kommissionsgebühren zusammen. Einnahmen aus Liegenschaftsschätzungen waren geringer als angenommen.

Ü-Mittel aus den Vorjahren wurden jeweils gesammelt auf Bewirtschafteter K64 übertragen bzw. in Abfall gestellt.

### **Abteilung Umweltschutz (US K64)**

#### **523 Lärmbekämpfung**

Ziel der Landesbeiträge ist, die von Bahnlärm betroffenen Einwohner, die im Schienenverkehrslärm-Kataster 1993 ausgewiesen wurden, zu schützen und den Lärm – lt. der Richtlinie des Bundes – mit einem Richtwert von 55 dB in der Nachtzeit zu erreichen.

Wirkung:

2013 wurden ca. 10.500 m<sup>2</sup> Lärmschutzwände errichtet. Derzeit befinden sich 45 Gemeinden in der Planungs- und 40 Gemeinden in der Umsetzungsphase. In OÖ sind in 90 Gemeinden mit 58.892 Einwohnern vom Bahnlärm betroffen. Dafür wurden 2013 278.900,-- Euro Landesfördermittel ausbezahlt.

Ü-Mittel:

Im Rahmen der Förderabwicklung sind im Unterabschnitt 523 Lärmbekämpfung 975.348,75 Euro an Ü-Mittel angefallen. Davon wurden 82.500,-- Euro (=Nachtrag) endgültig übertragen. Die restlichen gesperrten Ü-Mittel werden für bereits genehmigte Vertragssummen benötigt.

#### **527 Müllbeseitigung**

**Ziel:**

Die Abfallwirtschaft ist im Sinne des Vorsorgeprinzips und der Nachhaltigkeit danach auszurichten, dass schädliche oder nachteilige Einwirkungen auf Mensch, Tier und Pflanze, deren Lebensgrundlagen und deren natürliche Umwelt vermieden oder sonst das allgemeine menschliche Wohlbefinden beeinträchtigende Einwirkungen so gering wie möglich gehalten werden.

Wirkung:

Im Teilbereich Abfallförderung lag entgegen der vergangenen Jahre der Fokus nicht bei den Förderungen für Altstoffsammeleinrichtungen, sondern bei der Altlastensanierung. Mit 506.810,-- Euro wurden für die Sanierung von Altlasten die meisten Mittel, nämlich 45% der Gesamtausgaben (1.128.079,-- Euro) ausbezahlt. Durch diese geförderten Maßnahmen konnten ca. 3.600 t kontaminiertes Erdreich und ca. 45.000 l verunreinigtes Grundwasser ordnungsgemäß entsorgt werden.

Die Förderung von Einrichtungen zur Altstoffsammlung reduzierten sich um ca. 93% auf 261.443,- Euro im Vergleich zu 2012. Der Grund ist, dass der Ausbau dieser Sammeleinrichtungen fast abgeschlossen ist und daher nur mehr einzelne Projekte errichtet und gefördert werden.

Für weitere Projekte wie Ausbau Revital OÖ., Bodenbewusstseinsbildung, Arbeitsprogramm Landesabfallverband, etc. wurden ca. 360.000,-- Euro oder ca. 32 % des der gesamten Mittel ausbezahlt.

Einnahmen:

Im Zuge der Förderabwicklung mussten auch aus verschiedensten Gründen auch Förderungen rückgefordert werden. Im Jahr wurden 2013 wurden daher Rahmen von Agenda21 und dem OÖ Beschäftigungspakt insgesamt 4.306,-- Euro rückgefordert und ins allgemeine Budget auf die VST. 2/527105/8280/000 verbucht.

Ü-Mittel:

Im Rahmen der Förderabwicklung sind im Unterabschnitt 527 2.058.188,14 Euro an Ü-Mittel angefallen. Davon wurden 1.169.429,-- Euro endgültig übertragen.

Begründet kann die endgültige Übertragung und Freigabe damit werden, dass dieser Betrag bereits durch Regierungsbeschlüsse und Amtsverfügungen für einzelne Förderprogramme, Projekte oder Förderungswerber fix gebunden war bzw. ist. Die restlichen Mittel sind gesperrt.

## 529 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen

Ein wesentliches Ziel dieser Förderungsmittel ist die Erhöhung des Anteils an erneuerbarer Energie, insbesondere der Biomasse bei der Energieerzeugung. Mit einer Fördersumme von ca. 1,5 Mio. Euro flossen 30% der Umweltmittel in die Forcierung der Biomasse und ca. 0,54 Mio. Euro oder ca. 11% in betriebliche energieeffiziente Maßnahmen. Ein Schwerpunkt 2013 war auch die Förderung der thermischen Gebäudesanierung im Nicht-Wohnbereich. Für diese Maßnahme wurden ca. 0,38 Mio. Euro oder ca. 7% aus Landesumweltmitteln bereitgestellt. Weitere Schwerpunkte waren Umwelt-/Energieberatungen mit ca. 0,2 Mio. Euro, Oö. Beschäftigungs- und Qualifizierungspakt mit ca. 0,43 Mio. Euro und Agenda 21 mit ca. 0,48 Mio. Euro (incl. Regionalmanagement). Insgesamt wurden 2013 Fördermittel in der Höhe von ca. 5,16 Mio. Euro aus diesem Ansatz ausbezahlt.

Wirkung:

Mit einem Teil der 2013 geförderten Investitionen können jährlich ca. 32.500 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden bzw. eingespart werden.

Ü-Mittel:

Im Rahmen der Förderabwicklung sind im Ansatz 529105 "Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen" 21.545.253,31 Euro Ü-Mittel angefallen. Davon wurden 20.832.234,62 Euro endgültig übertragen. Begründet kann die endgültige Übertragung und Freigabe damit werden, dass 19.272.24,62 Euro bereits durch Regierungsbeschlüsse und Amtsverfügungen für einzelne Förderprogramme, Projekte oder Förderungswerber fix gebunden waren und sind. Als Beispiel dürfen die MÖST-Mittel für die Biomasse-Bundeskofinanzierung (ca. 8,5 Mio. Euro), Geothermie Mehrnbach (ca. 1,7 Mio. Euro), die Sonderaktion E- Auto (1,4 Mio. Euro) oder die Sonderfinanzierung für die agrarischen Biomasseanlagen (0,5 Mio. Euro), angeführt werden. Die restlichen Ü-Mittel sind gesperrt.

Im Ansatz 529704 sind 2013 482.428,20 Euro an Ü-Mittel angefallen. Davon wurden 416.775,36 Euro endgültig auf die jeweilige angegebene VST übertragen.

Begründet kann die endgültige Freigabe damit werden, dass unter anderem diese Mittel für die EU-Kofinanzierung benötigt werden und auf Anforderung der AMA zur Verfügung stehen müssen. Ein weiterer Teil der Mittel sind durch Regierungsbeschlüsse, Amtsverfügungen fix gebunden. Die restlichen Ü-Mittel sind gesperrt.

### Betrieb und generelle Planung (52920)

Bei diesem Teilabschnitt wurden Entgelte für Lieferungen und Leistungen, die für den laufenden Betrieb notwendig sind, bezahlt. Für noch offene Bestellungen und andere rechtliche Verpflichtungen wurden 555.501,93 Euro in das Jahr 2014 übertragen. Im Zuge des Hochwasserereignisses 2013 wurden für US K64 Mittel aus dem Nachtragsvoranschlag in Höhe von 10.000,-- Euro genehmigt.

Einnahmen:

Diese setzen sich hauptsächlich aus Einnahmen Labor und Einnahmen Klärschlammberichten zusammen.

Ü-Mittel:

Für die gesamte Direktion wurden 2013 3.171.375,-- Euro an Ü-Mitteln beim Bewirtschafter US K64 in Abfall gestellt. Diese Ü-Mittel setzen sich aus nicht realisierten Maßnahmen und Vorhaben der Abteilungen der Direktion aus den letzten Jahren zusammen. Aus dem Jahr 2013 wurden 301.715,82,-- Euro an Ü-Mitteln vorläufig übertragen.

## 759 Sonstige Energieträger

### 75911 Sonstige Energieträger (Energiesparverband/ Energy Centre Ceske Budejovice)

Mit den aus diesem Teilabschnitt ausbezahlten Mitteln in der Höhe von 732.001,-- Euro wurde das gemeinsam mit der Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft und dem OÖ Energiesparverband abgestimmte Arbeitsprogramm gefördert.

Die allgemeinen Ziele in diesem Arbeitsübereinkommen sind die Bereitstellung von transparenten Energiesparinformationen, insbesondere

- Informationen über Energieeffizienzmaßnahmen
- Informationen über Vergleichsmöglichkeiten
- Informationen über Rahmenbedingungen zu Förderungen und gesetzlichen Regelungen.

Diese Zielsetzung dient der Umsetzung der Oberösterreichischen Energiestrategie "Energiezukunft 2030"

Zusätzlich wurden für das Energy Centre Ceske Budejovice 216.000,-- Euro Landesmittel ausbezahlt.

Ü-Mittel:

Im Ansatz 759115 sind 2013 137.999,-- Euro an Ü-Mittel angefallen. Diese wurden zur Gänze endgültig übertragen.

Begründet kann die endgültige Freigabe damit werden, dass diese mit Regierungsbeschluss für den OÖ Energiesparverband und dem Energy Center Budweis für das Jahr 2013 bereits fix genehmigt wurden. Diese Auszahlung erfolgt im Frühjahr 2014.

### 75914 Sonstige Energieträger (ÖKO-Stromverordnung-Investitionsbeiträge/Technologiefördermittel)

Mit den aus diesem Teilabschnitt geförderten Maßnahmen soll der Einsatz der Öko-Stromtechnologie forciert werden, insbesondere der Ausbau der ökologisch verträglichen Wasserkraft und Solarstrom. Für diese Vorhaben wurden 2013 insgesamt 4,01 Mio. Euro ausbezahlt. Davon wurden ca. 1,53 Mio. Euro alleine für die KO-Finanzierung (Bund /Land) der OÖ-PV-Anlagen zur Verfügung gestellt. Fast 0,9 Mio. Euro flossen in das Sonderprogramm „PV-Schule“; das Forschungsprojekt "Smart Grid" wurde mit ca. 0,40 Mio. Euro finanzielle unterstützt und ca. 0,58 Mio. Euro flossen in Maßnahmen zur effizienten Energienutzung. Die restlichen ca. 0,6 Mio. Euro verteilen sich auf die Förderungen für Kleinwasserkraftwerke, Solartankstellen, Biomasse-KWK etc.

Einnahmen:

Gemäß § 22b Abs. 6 Öko-Strom-Gesetz i.d.F. BGBl. I Nr. 104/2009 (und seit 01.07.2012 §§ 42 und 43 Abs.1 Öko-Stromgesetz i.d.F. BGBl. I Nr. 75/2011) sind den Bundesländern aus Mitteln der Öko-Stromverrechnungspreiseinnahmen gemäß § 22b Abs. 1 und 3 für das Jahr 2012 Mittel zur Förderung von neuen Technologien zur Ökostromerzeugung (ausgenommen Wasserkraft, Klärschlamm, Tiermehl und Ablauge) sowie zur Förderung von Energieeffizienzprogrammen im Ausmaß von 7 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Die Aufteilung dieser Fördermittel erfolgt anhand der Strom-Abgabemengen an Endverbraucher im Jahr 2012. Im Jahr 2012 wurden dem Land Oberösterreich 1.311.668,-- Euro zugewiesen.

Ü-Mittel:

Im Ansatz 759144 sind 2013 16.853.692,32 Euro an Ü-Mittel angefallen. Davon wurden 16.818.133,88 Euro endgültig übertragen und freigegeben.

Begründet kann die endgültige Freigabe damit werden, dass diese Mittel zum Großteil (14.839.107,75 Euro) für Photovoltaikanlagen die vertraglich festgelegte Ko-finanzierung mit dem Bund benötigt werden. Die restlichen Mittel sind durch Regierungsbeschlüsse, Amtsverfügungen und Förderprogramme fix gebunden bzw. sind Technologiemitel des Bundes, die zweckgebunden für Energieeffizienzprojekte vergeben werden müssen.

Die restlichen Ü-Mittel sind gesperrt.

Im Ansatz 759145 sind 2013 5.253.953,70 Euro an Ü-Mittel angefallen. Davon wurden 2.354.007,- Euro endgültig übertragen und freigegeben.

Begründet kann die endgültige Freigabe damit werden, dass diese Mittel bereits durch Regierungsbeschlüsse und Amtsverfügungen für einzelne Förderprogramme, Projekte oder Förderungswerber fix gebunden waren bzw. sind. Als Beispiele darf die Sonderaktion PV-Schule für Gemeinden und die Förderung für Kleinwasserkraftwerke angeführt werden. Die restlichen Ü-Mittel sind gesperrt.

#### 75920 Sonstige Energieträger (Förderung der Fernwärme)

Durch den Anschluss an Fern-/Nahwärme (insbesondere auf Basis erneuerbarer Energieträger) sollen die bei der Raumwärmeerzeugung aus herkömmlichen Feuerungsanlagen emittierten Luftschadstoffe vermindert bzw. vermieden werden. Weiters werden aus diesem Ansatz auch kleinräumige Biomasse-Mikronetze gefördert.

Wirkung:

Insgesamt wurden aus diesem Teilabschnitt ca. 43 Anlagen/Anschlüsse mit 343.608,-- Euro finanziell unterstützt.

Damit kann eine jährliche CO<sub>2</sub>-Vermeidung von ca. 3.240 Tonnen erreicht werden.

Ü-Mittel:

Im Rahmen der Förderabwicklung sind im Teilabschnitt 75920 41.471,-- Euro an Ü-Mittel angefallen und zur Gänze übertragen und freigegeben worden.

Begründet kann die endgültige Übertragung und Freigabe damit werden, dass 8.008,-- Euro bereits durch Regierungsbeschlüsse und Amtsverfügungen für einzelne Förderprogramme, Projekte oder Förderungswerber fix gebunden sind und 33.054,-- Euro (incl. 31.400,-- Euro Nachtrag) für offene Förderungen benötigt werden.

#### **789 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen**

Mit den auf der VST. 1/789105/7355/000 ausbezahlten Förderungsmitteln wurden im Rahmen des EGEM-Projektes die Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung von lokalen Energiesparprogrammen und ganzheitlichen lokalen Energiekonzepten in 21 Gemeinden finanziell unterstützt. Die Fördersumme 2013 beträgt insgesamt 483.077,-- Euro.

Ü-Mittel:

Im Unterabschnitt 789 sind 2013 1.059.665,24 Euro an Ü-Mittel angefallen. Davon wurden 1.049.553,24 Euro endgültig übertragen und freigegeben.

Begründet kann die endgültige Freigabe damit werden, dass diese Mittel zum Großteil bereits durch Regierungsbeschlüsse und Amtsverfügungen für einzelne Förderprogramme, Projekte oder Förderungswerber fix gebunden. (Beispiel Energiespargemeinden EGEM).

Die restlichen Ü-Mittel sind gesperrt.

## **Abteilung Grund- und Trinkwasserwirtschaft (GTW K65)**

### **529 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen**

#### **Betrieb und generelle Planung (52920)**

Bei diesem Teilabschnitt wurden Entgelte für Lieferungen und Leistungen, die für den laufenden Betrieb notwendig sind, bezahlt. Für noch offene Bestellungen und andere rechtliche Verpflichtungen wurden 1.150.831,99 Euro Euro in das Jahr 2014 übertragen.

Einnahmen:

An Einnahmen wurden EU-Mittel lukriert. Ü-Mittel aus den Vorjahren wurden jeweils gesammelt auf Bewirtschafter K64 übertragen bzw. in Abfall gestellt.

### **620 Förderung der Wasserversorgung**

Eine nachhaltige, geordnete, krisensichere und flächendeckende Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser in ausreichender Menge sowie der Schutz von Trinkwasserversorgungsanlagen wurde aus diesem Ansatz gefördert.

Im Verwaltungsjahr 2013 befanden sich ca. 543 Bauabschnitte von Wasserversorgungsanlagen im Bau bzw. Vorbereitung und Abrechnung. Das Investitionsvolumen der Förderungsnehmer (Gemeinden und Verbände) betrug 2013 insgesamt 29 Mio. Euro für Wasserversorgung in OÖ. Entsprechend dem Baufortschritt und den vorgelegten Rechnungen wurde den Gemeinden und Verbänden die festgelegte Landesförderung ausbezahlt.

### **629 Grundwassersanierung**

Die Sanierung der nährstoffbelasteten Grundwasserkörper Oberösterreichs erfolgte im Wesentlichen mittels Maßnahmen zur Förderung der grundwasserschonenden Flächennutzung, diesbezüglicher Beratung und der Umsetzung rechtlicher Instrumente. Im Bereich der Förderungen wurden die Möglichkeiten der EU-Kofinanzierung im Rahmen der ÖPUL-Maßnahmen "Vorbeugender Boden- und Gewässerschutz" ("Grundwasser 2010") genutzt. Betrieben, die auf Grund des Viehbesatzes die Förderbedingungen nicht erfüllen, steht im Bereich des am stärksten belasteten Grundwasserkörpers Traun-Enns-Platte das Landesförderprogramm "Grundwasserschutz durch viehstarke Betriebe in der Traun-Enns-Platte" zur Verfügung. Der Verein "OÖ Wasserschutzberatung" zur fachlichen Begleitung der Förderprogramme und der Beratung der Landwirte wurde mit 1.4.2013 aufgelöst und mit der OÖ. Bodenschutzberatung zusammengeführt. Die Fördergelder an die Boden.Wasser.Schutz.Beratung werden nunmehr an die Landwirtschaftskammer für OÖ ausbezahlt.

Mit Hilfe der beschriebenen Maßnahmen ist es gelungen, die Grundwasserqualität in weiten Teilen der belasteten Grundwasserkörper deutlich zu verbessern; der Grundwasserkörper Traun-Enns-Platte ist nach wie vor als Beobachtungsgebiet hinsichtlich des Parameters Nitrat ausgewiesen.

Ü-Mittel:

800.000,-- Euro an Ü-Mitteln aus VSt. 1/629205/7430/000 wurden in Abstimmung mit dem polit. Referenten für die Artesiansanierung reserviert.

### **711 Landwirtschaftlicher Wasserbau**

Zur Sicherstellung der Anpassungen an den Stand der Technik wird bei Wassergenossenschaften in wirtschaftlicher Ungunstlage eine Landesförderung gewährt.

Die im Reformprojekt „Sonderprojekt OÖ Wasser“ beschlossene Einsparung von 200.000,-- Euro wird zur Gänze im Jahr 2014 umgesetzt.

## **Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht (K66 AUWR)**

### **529 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen**

#### **Betrieb und generelle Planung (52920)**

Bei diesem Teilabschnitt wurden Entgelte für Lieferungen und Leistungen, die für den laufenden Betrieb notwendig sind, bezahlt. Für noch offene Bestellungen und andere rechtliche Verpflichtungen wurden 20.000,-- Euro in das Jahr 2014 übertragen.

Einnahmen:

Die Einnahmen bestehen aus Kommissionsgebühren. Die budgetierten Summen wurden etwas unterschritten.

Ü-Mittel aus den Vorjahren wurden jeweils gesammelt auf Bewirtschafter K64 übertragen bzw. in Abfall gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrike Jäger-Urban

### **Beilagen**

#### **Hinweis:**

Zufriedene Kunden/Innen sind unser Ziel. Ist uns dies in Ihrem Fall nicht gelungen, wenden Sie sich bitte an den/die oben angeführte/n Bearbeiter/In oder an die angeführte Dienststelle. Auch positive Rückmeldungen freuen uns.

Sie erreichen uns auch optimal mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Fahrplanauskunft: <http://www.ooevg.at>).

H	1 Unterabschnitt + Text	2 Ref	3 2012 JE (Jahreserfolg)	4 2013 JE (Jahreserfolg)	5		6	
					2013 Ph1 Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE
1	521 Reinhaltung der Gewässer	46	19.000,00	93.002,60	52.200,00	4.700,00	40.802,60	+78,17
1	529 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	46	3.141.387,16	3.416.287,57	3.776.400,00	207.500,00	-360.112,43	-9,54
2	529 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	46	1.181.477,62	1.021.339,20	1.152.000,00	0,00	-130.660,80	-11,34
1	621 Förderung der Abwasserbeseitigung	46	4.815.409,64	4.717.364,64	6.733.800,00	185.000,00	-2.016.435,36	-29,94
1	631 Konkurrenzgewässer	46	12.470.958,51	14.971.164,47	72.387.000,00	59.939.000,00	-57.415.835,53	-79,32
2	631 Konkurrenzgewässer	46	2.464.998,67	1.484.606,25	712.200,00	0,00	772.406,25	+108,45





H	1 Unterabschnitt + Text	2 Ref	3	4	5		6	
			2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	2013 Ph1 Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE
1	529 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	46	1.188.047,81	1.001.714,25	1.106.700,00	0,00	-104.985,75	-9,49
2	529 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	46	230,00	100.076,10	5.100,00	0,00	94.976,10	+1.862,28
1	620 Förderung der Wasserversorgung	46	3.395.823,67	4.954.324,46	4.203.400,00	688.400,00	750.924,46	+17,86
1	629 Sonstige Maßnahmen	46	1.754.747,68	1.477.237,04	2.010.400,00	110.400,00	-533.162,96	-26,52
2	629 Sonstige Maßnahmen	46	0,00	3.742,83	2.900,00	0,00	842,83	+29,06
1	711 Landwirtschaftlicher Wasserbau	46	232.000,00	305.950,00	303.100,00	27.600,00	2.850,00	+0,94

	1	2	3	4	5		6	
H	Unterabschnitt + Text	Ref	2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	2013 Ph1 Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE
1	529 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	46	397.523,11	365.159,26	382.400,00	0,00	-17.240,74	-4,51
2	529 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	46	286.042,69	250.762,10	300.000,00	0,00	-49.237,90	-16,41

**Amt der Oö. Landesregierung**  
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung  
Abteilung Wirtschaft  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:  
**WI-2012-121166/26-Ki**

Direktion Finanzen  
Landhausplatz 1  
4021 Linz

Bearbeiter/-in: Monika Kisch  
Tel: (+43 732) 77 20-15613  
Fax: (+43 732) 77 20-211785  
E-Mail: [wi.post@ooe.gv.at](mailto:wi.post@ooe.gv.at)

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Linz, 13.03.2014

zu FinD-000243/3-I-2013-Ri/Ma

## **Bericht der Bewirtschafter über die Haushaltsentwicklung 2013**

### **Mittel aus Vorjahren:**

Die Restmittel aus den Budgets der Vorjahre sind größtenteils aufgebraucht. Die übertragenen Mittel 2013/2014 sind durch Regierungsbeschluss und Fördervereinbarung, die vom Finanz- und Wirtschaftsreferenten bzw. vom Finanzreferenten und der Forschungsreferentin unterfertigt wurden, oder durch Amtsverfügung des zuständigen Referenten bzw. der zuständigen Referentin gebunden und bereits für bestimmte Projekte vorgesehen und daher nicht mehr frei verfügbar.

Generell darf zu diesem Kapitel angemerkt werden, dass die nationalen nicht kofinanzierten Übertragungsmittel (idF. Ü-Mittel) 2013/2014 gegenüber den Ü-Mitteln 2012/2013 durch eine aktive Budgetbewirtschaftung und die erfolgten Budgetkürzungen noch einmal reduziert wurden und resultieren mittlerweile zum größten Teil aus EU-Kofinanzierungsmitteln, bei deren Auszahlung die Abteilung Wirtschaft sehr stark fremdbestimmt ist, diese Mittel aber für die Ausfinanzierung der in der Abteilung Wirtschaft abgewickelten EU-Programme erforderlich sind, um alle für Oberösterreich zur Verfügung stehenden EU-Mittel abholen zu können. Da die Förderperiode für EU- Programme 2013 endet und alle Projekte und Reserveprojekte bis dahin genehmigt sein müssen, aber zum Teil noch nicht endabgerechnet wurden, ergeben sich noch Ü-Mittel in diesen Bereichen.

Im Sinne einer wirkungsorientierten Verwaltung und der Vorschriften der Haushaltsordnung betreffend Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Budgetwahrheit erfordert die Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung von Förderungsmitteln einen bestimmten Zeitaufwand, der oft über das Verwaltungsjahr hinausgeht. Weiters wird – im Sinne einer aktiven und sparsamen Budgetbewirtschaftung – in den abgeschlossenen Fördervereinbarungen der Abteilung Wirtschaft regelmäßig auch eine Auszahlung zugesagter Förderungen in Raten – z.B. nach Projektfortschritt – vereinbart. Diese beiden Umstände bewirken, dass Finanzmittel eines Budgetjahres zwar zugesagt und damit gebunden, aber teilweise nicht mehr ausbezahlt werden, was selbstverständlich auch zukünftig zur Bildung von so genannten Ü-Mitteln führen wird.

Diese sparsame und zielgerichtete Bewirtschaftung der Fördermittel und die generell ordnungsgemäße Förderabwicklung erfolgt auch im Interesse der Direktion Finanzen. Für die Abteilung Wirtschaft wäre es in diesem Zusammenhang daher hilfreich, den Verwaltungsaufwand für die Auszahlung dieser Ü-Mittel (z.B. für die Begleichung weiterer, bereits zugesagter Raten) weiter zu reduzieren und die oben genannten Ü-Mittel des Vorjahres gleich zu Beginn des folgenden Budgetjahres automatisch frei zu geben, um trotz bestehender Quartalsperren im neuen Budgetjahr Zusagen und Mittelbindungen vergangener Budgetjahre möglichst rasch und ohne großen Verwaltungsaufwand bearbeiten und auszahlen zu können. Festgehalten wird aber, dass eine Freigabe bei Anforderung im Budgetjahr 2013 immer erfolgte.

Ein Teil der im Nachtragsvoranschlag (3.12.2013) 2013 zur Verfügung gestellten Mittel konnte aus zeitlichen Gründen weder beschlossen noch ausbezahlt werden.

### **Budgetbegründungen - Kreditsperren**

Die Abarbeitung von bereits früher in Aussicht gestellten Förderungen, die Förderung neuer Großprojekte sowie des laufenden Aufwandes ausgelagerter Organisationseinheiten sowie von diversen sonstigen Organisationen hat auch im Verwaltungsjahr 2013 einen beachtlichen Teil des Budgets der Abteilung Wirtschaft gebunden. Auch die Budgets der Folgejahre sind durch Aufteilung von Förderungen auf mehrere Raten und Jahre (Kooperationsvereinbarungen mit Bundesförderstellen wie z.B. ÖHT , AWS, FFG, ...) sowie die Abarbeitung von Rückständen des Vorjahres vorbelastet.

Durch den kurzfristigen Beschluss der Oö. Landesregierung im Dezember 2013 über die Höhe der Kreditsperren des darauf folgenden Jahres kommt es zu Problemen bei der Bedeckung des im Ermessen veranschlagten laufenden Aufwandes unserer ausgelagerten Organisationseinheiten. Die Planbudgets der ausgelagerten Organisationseinheiten werden schon vorher erstellt und mit der Abteilung Wirtschaft abgestimmt. Die Geschäftsführung dieser Organisationseinheiten kann geplante Projekte nicht beginnen oder vorhandene nicht fortsetzen. Eine Bekanntgabe der geplanten Kreditsperre vor Erstellung der Planbudgets der ausgelagerten Organisationseinheiten wäre notwendig, um eine realistische Budgetplanung unserer ausgelagerten Organisationseinheiten erstellen zu können.

Positiv wirkte sich die Zurverfügungstellung der Kreditsperre in Form eines Nachtragsvoranschlags aus, weil dadurch jene Voranschlagstellen dotiert werden konnten, auf denen am Jahresende noch ein entsprechender Bedarf festgestellt wurde. Damit waren weniger finanzielle Ausgleichs erforderlich.

#### **Erhöhung des Verwaltungsaufwandes:**

Obwohl die bereits oben erwähnten Ü-Mittel fix für bestimmte Projekte verplant und daher nicht mehr frei verfügbar sind, werden diese im Laufe eines Budgetjahres immer nur auf Antrag und auch dann nur stufenweise frei gegeben. Um einen genauen Budgetüberblick zu bewahren, sind daher zusätzliche Listen und Aufzeichnungen für eine ordnungsgemäße Budgetbewirtschaftung erforderlich.

Durch die zusätzlich bei Ermessensmitteln zu berücksichtigenden Quartalsperren (je Quartal 22,5%) und vor allem durch die zumeist späte (4. Quartal) Aufhebung der 10%igen Kreditsperre (Nachtragsvoranschlag 2013) ist trotz aktiver Budgetplanung und -bewirtschaftung sowie aktivem Budgetcontrollings eine ordnungsgemäße Budgetabwicklung und -auszahlung unter Einsatz der uns zur Verfügung stehenden Personalressourcen eine Herausforderung und führt dies regelmäßig am Jahresende zu Arbeitsspitzen.

#### **Voranschlag - Haushaltsordnung**

Eine Abwicklung des Budgets nach empfangenorientierten Voranschlagsstellen und Posten im Sinne der VRV, der Haushaltsordnung, des Postenverzeichnisses und gleichzeitig eine Berichterstattung und Aufteilung der Voranschlagsstellen nach Planungseinheiten und Zielen im Sinne einer wirkungsorientierten Verwaltung und Kostenverrechnung (Produkt- und Auftragsnummern) ist sehr arbeits- und zeitaufwändig. Eine rasche Schließung von alten Voranschlagsstellen (nicht erst nach 3 Jahren) und eine Neustrukturierung der Voranschlagsstellen nach Produkten und Aufträgen bzw. umgekehrt wäre daher hilfreich.

Die Möglichkeit finanzielle Ausgleiche ohne Regierungsbeschluss innerhalb der Direktion durchführen zu können, wird aus der Sicht der Abteilung Wirtschaft als wichtige Verwaltungsvereinfachungsmaßnahme sehr begrüßt. Die Möglichkeit, finanzielle Ausgleiche innerhalb einer Abteilung (Budgetumschichtungen) zwischen verschiedenen Teilabschnitten (Deckungsringen) und Gruppen ohne vorherige Befassung der Direktion Finanzen würde eine aktive Budgetplanung und –bewirtschaftung weiter erleichtern bzw. vereinfachen und darf diese daher ebenfalls angeregt werden.

### **1/652 Seilbahnen**

Planungseinheit: Tourismus

Ziel der Förderung sind kursbuchkonforme touristische Seilbahnprojekte, wobei im Budgetjahr 2012 insbesondere Modernisierungs- und Ausbaumaßnahmen in oö. Skigebieten gefördert wurden (z.B. Projekte der Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen AG, der Hochficht Bergbahnen AG, Salzkammergutbahn GmbH, etc.)

### **1/660 Fluss- und Seenschifffahrt**

Planungseinheit: Tourismus.

Ziel der Förderung sind kursbuchkonforme touristische Projekte.

### **1/661 Hafen- und Hafeneinrichtungen**

Planungseinheit: Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit

Ziel ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes OÖ, insbesondere durch den trimodal angeschlossenen Ennshafen.

### **1/759 2/759 Sonstige Energieträger**

Planungseinheit: Forschung und Entwicklung

Ziel ist die Förderung intelligenter Innovations- und Technologieentwicklungsprojekte und von Organisationen, Einrichtungen und sonstigen Aktivitäten im Energiebereich. Bei den Förderaktionen "Energie-Technologie-Programm (ETP)" bzw. "Energie-Contracting-Programm (ECP)" wurden die Mittel durch Regierungs-Beschluss bzw. Amtsverfügung gebunden, konnten jedoch insbesondere aufgrund von Ratenzahlungsvereinbarungen nach Projektfortschritt des unterstützten Projekts teilweise noch nicht ausbezahlt werden.

### **1/770 Einrichtung zur Förderung des Tourismus**

Planungseinheit: Tourismus

Ziel ist die Stärkung der wettbewerbsfähigen Tourismuskernthemen in OÖ zur Optimierung von Rahmenbedingungen in den Bereichen Organisation, Produktentwicklung und Marketing entsprechend den Vorgaben des Kursbuchs für die OÖ. Tourismus- und Freizeitwirtschaft.

### **1/771 2/771 Maßnahmen zur Förderung des Tourismus**

Planungseinheit: Tourismus

Ziel ist die Förderung kursbuchkonformer touristischer Projekte zur nachhaltigen Stärkung des Tourismuslandes OÖ mit hoher Wertschöpfung und Stärkung wettbewerbsfähiger Tourismuskernthemen. Aufgrund einer erhöhten Anzahl von Projekten war eine Aufstockung des Voranschlags in Form eines Nachtrags erforderlich, auf Grund fehlender Unterlagen war eine Auszahlung der beschlossenen Projekte vor dem Jahresende teilweise aber nicht mehr möglich.

### **1/780 Einrichtungen zur Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie**

Planungseinheit: Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit

Besonders in Zeiten der Wirtschaftskrise ist die Förderung einer nachhaltigen regionalen und lokalen Wirtschaftsentwicklung durch den gezielten Einsatz wirksamer und effizienter Förder- und Beteiligungsinstrumente (KGG und UBG) sehr wichtig. Die im Nachtrag 2013 zu Verfügung gestellten Mittel konnten aus zeitlichen Gründen nicht mehr ausbezahlt werden.

### **1/781**

Planungseinheiten: Jugendbeschäftigung, Qualifizierung sowie Beratungs-, Informations- und Unterstützungsstruktur (Ref. 41).

Über den Pakt für Arbeit und Qualifizierung wird die aktive Arbeitsmarktpolitik des Landes OÖ und die Vergabe von Förderungen in diesem Bereich in gemeinsamer Abstimmung mit den sonstigen maßgeblichen Organisationen bzw. Organisationseinheiten des Landes in OÖ bedarfs- und zielorientiert koordiniert und eine Stärkung des Arbeitslandes OÖ als Zielsetzung angestrebt, um einerseits möglichst viele Menschen in Beschäftigung zu bringen bzw. halten zu können und andererseits den oö. Unternehmen die benötigten Facharbeitskräfte mittels Qualifizierung im Zuge der aktiven Arbeitsmarktpolitik zur Verfügung stellen zu können. Bei diesem Teilabschnitt wurden daher Förderungen gemäß der vom Oö. Landtag genehmigten Strategie Arbeitsplatz 2020 bzw. diverser Sonderrichtlinien direkt auf Basis der Allgemeinen Richtlinien unter Berücksichtigung des Paktes für Arbeit und Qualifizierung für OÖ. abgewickelt.

Die mit dem Bund gemäß AMFG gemeinsam abgewickelte Förderaktion dient dazu, auch in in schwierigen Zeiten Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern Arbeitsplätze in möglichst ausreichender Zahl bzw. soweit als möglich auch in hoher Qualität zur Verfügung stellen zu können.

Ein Großteil der im Nachtragsvoranschlag 2013 zur Verfügung gestellten Mittel konnte und durfte auf Grund fehlender Nachweise nicht mehr ausbezahlt werden.

### **1/781**

Planungseinheit: Preisüberwachung (Ref. 46)

In diesem Teilabschnitt wurden auf Basis der Allgemeinen Förderungsrichtlinien des Landes OÖ Förderungen für einzelne Aktionen der KonsumentInneninformation zur Sicherung eines fairen Wettbewerbes und einer aktiven KonsumentInnenberatung, Klimaforschung und –information abgewickelt. Die Mehrausgaben wurden durch Übertragungsmittel bedeckt.

### **1/782 Wirtschaftspolitische Maßnahmen**

Planungseinheiten: Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit sowie Forschung & Entwicklung und Kooperation & Innovation (Ref. 41 und 47)

Ziel der Förderungsmaßnahmen in diesem Teilabschnitt ist die Förderung zukunftsorientierter, strategiekonformer (Innovatives OÖ 2010plus) Wirtschafts-, Forschungs- und Innovations-Projekte sowie der Vernetzung von Wirtschaft, Forschung, Technologie und Innovation, der Unterstützung des Technologietransfers, etc. um so die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Industriestandortes Oberösterreich weiter zu entwickeln und zu einer weiteren Stärkung des Wirtschafts-, Innovations- und Technologiestandorts OÖ beizutragen.

Im Rahmen dieser Maßnahme wird beispielsweise die OÖ. Forschungsförderung in Kooperation mit der FFG, aber auch die EU-Programme (Regio 13, ELER, ...) der Abteilung Wirtschaft sowie verschiedene nationale Förderungsprogramme wie z.B. das Wirtschafts-Impulsprogramm (WIP), das Nahversorgungsprogramm, gemeinsame Wirtschafts- und Tourismusförderungen mit dem Bund, sowie sonstige innovative Förderungsmaßnahmen wie z.B. Cluster-, Netzwerk- und Technologiezentrenförderungen abgewickelt. Durch den gezielten Einsatz wirksamer und effizienter Förder- und Beteiligungsinstrumente soll eine Stärkung und kontinuierliche Weiterentwicklung eines nachhaltigen Wirtschafts-, Industrie-, Innovations- und Technologiestandortes OÖ. erreicht werden.

Die dargestellten Minderausgaben rühren in erster Linie aus der niedrigen Zinsenlandschaft für die Hypo-Darlehen der FFG-Kooperation und der bereits im Jahr 2012 vorgezogenen Projekte (Rückgang der Anträge 2013).

Die im Nachtragsvoranschlag zur Verfügung gestellten Mittel konnten, wie bereits vorne angeführt, nicht mehr beschlossen und ausbezahlt werden. Auch durch das Fehlen von Nachweisen und Unterlagen konnten verschiedene Förderungen nicht mehr ausbezahlt werden.

## **2/782**

Bei diesem Betrag handelt es sich um zweckgebundene Bundes- und ESF-Beiträge für das ESF-Programm Beschäftigung Österreich 2007-2013 das im Auftrag des BMAQSK verwaltet und ausbezahlt wird.

## **1/788 Notstandsmaßnahmen**

Planungseinheit: Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit

Ziel ist die Optimierung und Schaffung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für diverse Unternehmen in OÖ. Es sind weniger Anträge als erwartet eingegangen.

## **1/789 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen**

Planungseinheit: Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Forschung und Entwicklung

Ziel ist auch hier die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Industriestandortes OÖ wie beim Teilabschnitt 1/782 beschrieben. Die Auszahlung dieser Förderungen erfolgt größtenteils in Abstimmung mit dem Bund. Dieser hat die entsprechenden Auszahlungserfordernisse bei den nicht ausbezahlten Förderungen noch nicht vorgelegt. Ein Großteil der im Nachtragsvoranschlag zur Verfügung gestellten Mittel konnte aus Zeitgründen nicht mehr beschlossen und ausbezahlt werden.

Für allfällige Rückfragen steht Ihnen Frau Monika Kisch, Tel.Nr. 7720/15613 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Kisch

### **Hinweise:**

Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter:  
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/amtssignatur>

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an das Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung / Abteilung Wirtschaft, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

H	1 Unterabschnitt + Text	2 Ref	3	4	5		6	
			2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	2013 Ph1 Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE
1	652 Seilbahnen	41	2.667.338,00	1.860.342,00	1.840.500,00	660.000,00	19.842,00	+1,08
1	660 Fluss- und Seenschifffahrt	41	165.050,00	50.607,00	90.000,00	0,00	-39.393,00	-43,77
1	661 Hafen und Hafeneinrichtungen	41	16.000,00	14.000,00	16.000,00	0,00	-2.000,00	-12,50
1	759 Sonstige Energieträger	41	1.072.737,99	779.589,36	756.000,00	0,00	23.589,36	+3,12
1	770 Einrichtungen zur Förderung des Tourismus	41	7.565.900,00	7.917.100,00	7.917.100,00	500.000,00	0,00	+0,00
1	771 Maßnahmen zur Förderung des Tourismus	41	6.810.028,47	6.274.879,21	6.492.500,00	1.040.500,00	-217.620,79	-3,35
2	771 Maßnahmen zur Förderung des Tourismus	41	13.562,92	4.721,00	0,00	0,00	4.721,00	+100,00
1	780 Einrichtungen zur Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie	41	1.004.200,00	985.440,00	1.055.600,00	354.000,00	-70.160,00	-6,65
1	781 Bildung und Beratung	41	22.319.324,84	24.641.214,33	26.562.500,00	5.122.300,00	-1.921.285,67	-7,23
1	781 Bildung und Beratung	46	278.962,67	265.127,01	235.400,00	21.400,00	29.727,01	+12,63
1	782 Wirtschaftspolitische Maßnahmen	41	26.854.525,63	28.920.706,68	27.590.700,00	873.700,00	1.330.006,68	+4,82
2	782 Wirtschaftspolitische Maßnahmen	41	2.311.578,38	1.152.711,71	0,00	0,00	1.152.711,71	+100,00
1	782 Wirtschaftspolitische Maßnahmen	47	6.583.843,77	7.522.897,53	10.367.500,00	80.700,00	-2.844.602,47	-27,44
1	788 Notstandsmaßnahmen	41	26.550,00	25.510,00	40.000,00	0,00	-14.490,00	-36,23
1	789 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	41	288.324,66	310.131,38	425.000,00	0,00	-114.868,62	-27,03
1	789 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	47	8.939.479,75	9.431.917,67	11.240.700,00	1.021.800,00	-1.808.782,33	-16,09

7 2013 Ph6 Verzweigung	8 2013 (v PH6) Mittelsperre	9 2013 (v PH6) Zw.Ein.f.Aus.	10 2013 (v PH6) Fin.Ausgl.	11 2013 (v PH6) Mehr.Ein.f.A	12 2013 (v PH6) Sonst.	13 2013 (v PH6) Budgetquer.	14 2013 (v PH6) Ü-Abfall	15 2013 (v PH6) Ü-Behebung	16 2013 (v PH6) Ü-Übertrag	17 2013 (v PH6) Nachtrag
-19.842,00	118.050,00	0,00	181.897,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-319.789,00	0,00	0,00
39.393,00	9.000,00	0,00	30.393,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.000,00	1.600,00	0,00	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-23.589,36	75.600,00	0,00	-59.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-890.422,02	850.232,66	0,00
0,00	645.210,00	0,00	-645.080,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-130,00	0,00	0,00
217.620,79	489.600,00	0,00	-7.307,50	-145.345,66	0,00	0,00	0,00	-273.856,20	154.530,15	0,00
145.345,66	0,00	0,00	0,00	145.345,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
70.160,00	70.160,00	0,00	-500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	0,00
1.921.285,67	2.144.020,00	0,00	728.215,75	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.092.556,91	3.949.306,83	192.300,00
-29.727,01	21.400,00	0,00	7.003,08	0,00	0,00	0,00	0,00	-208.256,78	150.126,69	0,00
-1.330.061,75	1.950.700,00	-844.955,09	217.660,01	-54,44	0,00	0,00	0,00	-27.495.944,59	24.842.532,36	0,00
845.009,53	0,00	844.955,09	0,00	54,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.844.602,47	80.680,00	0,00	581.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.653.643,37	4.836.565,84	0,00
14.490,00	4.000,00	0,00	10.490,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
114.868,62	42.500,00	0,00	72.368,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.808.782,33	1.021.890,00	0,00	-711.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.168.722,25	4.667.114,58	0,00

**Amt der Oö. Landesregierung**  
Direktion Soziales und Gesundheit  
Abteilung Wohnbauförderung  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:  
**WO-2013-354531/20-Mar**

Direktion Finanzen (AG1)  
Landhausplatz 1  
4021 Linz

Bearbeiter/-in: Elke Marihart  
Tel: (+43 732) 77 20-14343  
Fax: (+43 732) 77 20-21 43 95  
E-Mail: wo.post@ooe.gv.at

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Linz, 14.03.2014

**FinD-000243/3-I-2013-Ri/Ma**  
**Bericht der bewirtschaftenden Stellen**  
**Abteilung Wohnbauförderung**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Unser Ziel ist es, mit unseren Förderungen leistbaren und bedarfsgerechten Wohnraum sicherzustellen. Durch sozial ausgewogene Förderungen leisten wir einen Beitrag zur Schaffung und Erhaltung von Wohnraum, wobei ökologische und ökonomische Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Es ist uns ein Anliegen, das Bewusstsein der Bevölkerung im Bereich Bauen und Wohnen hinsichtlich Energieeffizienz und Ökologie zu erhöhen. Durch Förderungsanreize für energiesparendes Bauen und Sanieren sowie Förderungen für Energiegewinnungsanlagen, die erneuerbare Energieträger nutzen, leisten wir einerseits einen Beitrag zum kostenbewussten Umgang mit Energie, andererseits dienen diese Maßnahmen der Heizkostensparnis.

Im Jahr 2013 konnten die folgenden Förderfälle bewilligt werden.

Miet- und Eigentumswohnungen	2.537
Eigenheime und Reihenhäuser	2.110
Heimplätze (Neubau und Sanierung)	472
Kaufdarlehen	145
Energiegewinnungsanlagen, erneuerbare Energie	4.243
Wohnhaussanierung - Wohnungen	11.266

Durch unsere Förderungen setzen wir Impulse im Bau- und Baunebengewerbe in unserem Bundesland. So wird nicht nur eine Verbesserung der Versorgung mit Wohnraum, Dämpfung der allgemeinen Wohnkosten sowie eine Erhöhung der Wohnqualität sondern auch eine Stabilisierung des Arbeitsmarktes bewirkt.

Übersicht der Ausgaben im Verwaltungsjahr 2013:

Wohnbauförderungsdarlehen	138,4 Mio.
Wohnbeihilfen	72,2 Mio.
Annuitätenzuschüsse Substitutionsdarlehen	19,4 Mio.
Zuschüsse zur Förderung alternativer Energieanlagen	7,2 Mio.
Annuitätenzuschüsse Landessonderwohnbau	2,8 Mio.
Beihilfen u. Darlehen Wohnumfeldförderung Info Doku Spielplätze	2,6 Mio.
Sonstiges (Abschreibungen, Information, Dokumentation, etc.)	1,9 Mio.
Zinsenzuschüsse Eigenheimförderung, ETW, Kauf- und Fertigst.	1,7 Mio.
Unterabschnitt Wohnbauförderung	246,2 Mio.
Annuitätenzuschüsse Sanierung	65,5 Mio.
Bauzuschüsse Sanierung	4,9 Mio.
Unterabschnitt Wohnhaussanierung	70,4 Mio.
Unterabschnitt Bundessonderwohnbau	1,2 Mio.
<b>Gesamt</b>	<b>317,8 Mio.</b>

Im Jahr 2013 betrug das Wohnbaubudget 289 Mio. Durch Übertragungsmittel aus den Vorjahren ist es uns gelungen vermehrt Landesdarlehen zu vergeben. So konnten Bauvorhaben mit einem Darlehensvolumen von rd. 94 Mio für die eine Darlehenssubstitution vorgesehen war auf Landesdarlehen umgestellt werden. Entsprechend den Baufortschritten wurde noch im Jahr 2013 ein Teil dieses Betrages ausbezahlt.

Die vermehrte Vergabe von Landesdarlehen trägt auch zu einer Reduktion des Zinsrisikos bei. Mit dieser Vorgangsweise wird auch einer Empfehlung des Landes-Rechnungshofes im Rahmen unserer Möglichkeiten entsprochen.

Im vergangenen Jahr konnte auch die Re-Substitution des Darlehenskontingentes der Hypo Steiermark abgeschlossen werden.

Im Jahr 2006 wurde der Hypo Steiermark als Bestbieter der Zuschlag für ein Darlehensvolumen von rd. 35 Mio. erteilt. Mitte Dezember 2011 informierte die Hypo Steiermark alle Darlehensnehmer über eine Erhöhung des Zinsaufschlages um 95 Basispunkte ab 01.01.2012 wegen gestiegener Liquiditäts- und Refinanzierungskosten. Dies wurde jedoch vom Wohnbauressort nicht akzeptiert. Darauf kündigte die Hypo Steiermark alle Darlehensverträge bei den Darlehensnehmern (GBVs). Die eingeforderten Darlehensbeträge wurden in Abstimmung mit dem Wohnbauressort und dem von ihm beauftragten Rechtsanwalt nicht überwiesen, lediglich die Annuitäten wurden gemäß Annuitätenplan geleistet. Im Jänner 2013 hat der Rechtsanwalt der Hypo Steiermark beim Landesgericht Linz Klage gegen einen Darlehensnehmer eingebracht. Die Klage wurde im Sinne der Hypo Steiermark entschieden und in zweiter Instanz bestätigt.

Die Forderungen der Hypo Steiermark wurden mit Stichtag 20.12.2013 eingelöst. Für die betreffenden Fördernehmer wurde ein Landesdarlehen eingerichtet welches mit dem Tilgungssaldo aushaftet. Weiters erhielten die Fördernehmer alle mit der Kündigung bzw. Klage angefallenen Kosten refundiert. Die dafür notwendigen Mittel i.H.v rd. 30 Mio. wurden seit zwei Jahren, aus Gründen der Vorsicht, im Rahmen der Übertragungsmittel reserviert.

Durch das anhaltende niedrige Zinsniveau konnten wir neuerlich einen Betrag von rd. 63 Mio auf das Verwaltungsjahr 2014 übertragen. Diese Mittel werden für Landesdarlehen verwendet. Mit Jahresende betragen die bis 2016 bereits eingegangenen Verpflichtungen rd. 184 Mio.

Um im Bereich der Neubauförderung ein entsprechendes Bauvolumen zu halten, wird es auch in Zukunft notwendig sein, einen Teil des Bauprogramms auf Substitutionsdarlehen umzustellen. Anstelle des Landesdarlehens wird in diesen Fällen ein gleich hohes Hypothekendarlehen mit Annuitätenzuschüssen so gefördert, dass die Belastung für den Mieter exakt der des Landesdarlehens entspricht.

Für die Errichtung von Heimen wird der Annuitätenzuschuss so gestaltet, dass die Rückzahlung für den Fördernehmer einer jährlichen Verzinsung von 1% entspricht. In der Oö. Neubauförderungs-Verordnung 2012 wird die Annuität mit 1,94% des Nominales festgelegt. Die Differenz zur tatsächlichen Annuität ergibt den Annuitätenzuschuss des Wohnbauressorts. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus im Berichtsjahr kommt es je nach Auf/Abschlag der jeweiligen Tranche teilweise zu keinen Zuschusszahlungen.

Der ökonomische Einsatz der Förderzuschüsse ist durch die vom Wohnbauressort auf freiwilliger Basis durchgeführten EU-weiten Darlehens-Ausschreibungen bzw. durch sachlich fundierte Verhandlungen mit Banken unter dem Aspekt der erhöhten Bonität durch Übernahme von Landeshaftungen für die aufzunehmenden Hypothekendarlehen gegeben.

Im Jahr 2013 war keine Ausschreibung notwendig.

Angesichts des hohen Volumens dieser Darlehen (rd. 600 Mio) ist das Zinsrisiko sehr hoch. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurde im Jahr 2013 eine Rücklage i.H.v. 2,8 Mio dotiert um bei Ansteigen der Zinsindikatoren die Ausgabensteigerung abzufedern, die jedoch wegen der eingeschränkten Handlungsspielräume nicht vom Wohnbauressort alleine bewältigt werden kann.

Im Rahmen der Oö. Katastrophenhilfsverordnung-Wohnbau 2013 wird Besitzern von Wohnhäusern und Heimen, die durch das Hochwasser geschädigt wurden, Hilfe angeboten. Voraussetzung ist ein Gebäudeschaden von mindestens 15.000 Euro und der Bezug einer Hilfe aus dem Katastrophenfonds. Es gelten grundsätzlich keine Einkommensgrenzen.

Für die Sanierung sind Annuitätenzuschüsse im Ausmaß von 30% für die Dauer von max. 15 Jahren vorgesehen, eine Altersbegrenzung der Gebäude entfällt.

Für Objekte die nach der Oö. Eigenheim-Verordnung, Oö. Kaufförderungs-Verordnung, Oö. Fertigstellungs-Verordnung bzw. Oö. Wohnhaussanierungs-Verordnung gefördert sind wird ein einmaliger nicht rückzahlbarer Zuschuss von je 69 Euro pro 1.000 Euro aushaftendem gefördertem Darlehensvolumen zur Abdeckung der anfallenden Zinsen bzw. Annuitäten für drei Jahre bewilligt.

Liegt die Unterstützung des Katastrophenfonds bzw. öffentlich organisierter Aktionen unter 45 %, so können Besitzer von Eigenheimen eine Ergänzungsbeihilfe erhalten, damit insgesamt die Schadenssanierung von 45% erreicht ist. Die Antragstellung muss bis 31.12.2013 erfolgen.

Aufgrund der vorgesehenen Kostenschätzung in den sogenannten "Absiedlungsgebieten" wurde diese Frist jedoch für Antragsteller aus den betroffenen Gebieten verlängert.

Für diese Maßnahmen wurden im Nachtragsvoranschlag 2013 der Abteilung Wohnbauförderung 2,78 Mio zur Verfügung gestellt.

Die Eigenheimförderung besteht in der Leistung von nicht rückzahlbaren Zinsenzuschüssen zu Hypothekendarlehen der OÖ Landesbank. Die Bedingungen des Hypothekendarlehens und des Zinsenzuschusses sind in den jeweiligen Eigenheim-Verordnungen geregelt. Es bestehen für das zum Stichtag 31.12.2013 aushaftende Volumen von ca. 2,5 Mrd folgende Zinsbindungsgruppen:

- SMR + 0,5%
- SMR + 0,18%

Grundlage für die halbjährliche Anpassung gilt die SMR des 3.Quartals des Vorjahres für das 1.Halbjahr und die SMR des 1.Quartals für das 2. Halbjahr. Aus banktechnischen Gründen kann die OÖ Landesbank ab 01.01.2013 den Wert der SMR am vorletzten Werktag des Vormonats vor dem halbjährlichen Anpassungstermin als Referenzstichtag heranziehen. Diese Änderung setzt jedoch die Zustimmung des Fördernehmers voraus.

- 3-Monats-Euribor + 0,53%

Für diese Förderfälle wurde verrechnungsseitig ein zeitlich befristeter höherer Aufschlag gewährt. Eine Vereinbarung über die Abgeltung des Zinsaufwandes wird jährlich umgesetzt. Eine entsprechende Anforderung wird von der Hypo vorgelegt.

- 3-Monats-Euribor + 0,85%

Dieser Aufschlag wird nach jeder Ausschreibung die das Wohnbauressort durchführt aktualisiert.

- 3-Monats-Euribor + 1,26%

Dieser Aufschlag kommt aktuell zur Anwendung.

Die Verrechnung der Zinsen erfolgt seit 01.07.2011 auf Basis kalendermäßig/360.

Die Obergrenze der Zinsen und der Tilgungsanteil für den Fördernehmer sind in den jeweiligen Verordnungen geregelt.

Der Kauf von nicht geförderten Wohnungen, Eigenheimen und Reihenhäusern wird mit Zinszuschüssen zu Darlehen der OÖ Landesbank mit einer Laufzeit von 15 Jahren gefördert. Die Errichtung von Eigentumswohnungen kann auch im Rahmen der Oö. Eigentumswohnungsverordnung mittels Gewährung von nicht rückzahlbaren Zinszuschüssen analog der Eigenheimförderung gefördert werden.

Die Berechnung des Zinssatzes für diese Förderungen erfolgt analog der Eigenheimförderung.

Durch das niedrige Zinsniveau sind die Ausgaben im Berichtsjahr stark gesunken. Das große Darlehensvolumen und die langen Laufzeiten bewirken jedoch bei Anstieg der Zinsindikatoren eine massive Ausgabenerhöhung.

#### Übersicht aushaftende Darlehen per 31.12.2013

Zinsbindungsgruppe	Aushaftender Kapitalrest	Stück
Eigenheim/ETW		
SMR + 0,5%	915.655.194,65	23.218
SMR + 0,18%	694.687.701,88	10.882
Euribor + 0,53%	478.214.524,16	7.350
Euribor + 0,85%	274.369.258,46	4.354
Euribor + 1,26%	51.405.969,13	853
	2.414.332.648,28	46.657
Kauf /Fertigstellung		
SMR + 0,5%	33.160.346,05	5.005
SMR + 0,18%	42.480.940,83	2.871
Euribor + 0,53%	25.187.697,62	1.182
Euribor + 0,85%	11.427.666,45	462
Euribor + 1,26%	1.157.215,97	46
	113.413.866,92	9.566
Gesamt	2.527.746.515,20	56.223

Es gibt seitens der Österreichischen Nationalbank Überlegungen die SMR durch einen anderen Zinsindikator zu ersetzen, da diese die wirtschaftliche Realität nicht mehr in der gewünschten Form widerspiegelt. Aktuell gibt es Gespräche mit der OÖ Landesbank, da auch im Zusammenhang mit der Bilanzierung eine Ablöse der SMR wünschenswert ist.

- Die Sanierungsförderung für Häuser bis zu drei Wohnungen besteht alternativ in der Leistung von
- Annuitätenzuschüssen zu einem Darlehen mit einer 15-jährigen Laufzeit im Ausmaß von 20%, 25%, 30% oder 35% der Annuität (40%, 25 Jahren bei Minimalenergiehaus)
  - einmaligen nicht rückzahlbaren Bauzuschüssen, im Ausmaß von 40% des Förderbarwertes des Annuitätenzuschusses. Durch höhere AZ-Stufen für energetische Sanierungsmaßnahmen werden Anreize geboten.
  - nicht rückzahlbaren Zuschüsse zu einem Darlehen mit einer Laufzeit von 30 Jahren. Gefördert wird die 1,5 fache Darlehenshöhe. Basis für die Berechnung des Zuschusses ist der Förderbarwert des Annuitätenzuschusses.

Als Zinssatzobergrenze ist der 6-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 150 Basispunkten festgelegt. Die Höchstgrenze für die Berechnung der Annuitätenzuschüsse ist mit 4% festgelegt.

Die Sanierungsförderung für Wohnhäuser mit mehr als drei Wohnungen und Wohnheimen besteht in der Leistung von Annuitätenzuschüssen zu einem Darlehen mit einer 15-jährigen Laufzeit im Ausmaß von 20%, 25%, 30% ,35% oder 40% der Annuität (20 Jahre Ortskern, Denkmalschutz, 25 Jahre Minimalenergiehaus). Durch höhere AZ-Stufen für energetische Sanierungsmaßnahmen werden Anreize geboten. Als Zinssatzobergrenze ist der 6-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 130 Basispunkten bzw. 150 Basispunkten (für Eigentümergemeinschaften, Förderung

einzelner Wohnungen und Fernwärmeanschluss) festgelegt. Wobei auch hier die maximale Zinsobergrenze für die Berechnung des Zuschusses mit 4% begrenzt ist.

Für Wohnungseigentümergeinschaften und für die Förderung von einzelnen Wohnungen kann alternativ ein einmaliger nicht rückzahlbarer Bauzuschuss gewährt werden. Basis für die Berechnung ist der Förderbarwert des Annuitätenzuschusses mit einem Abschlag von 40%.

Durch die Einführung einer 4% Begrenzung für die Berechnung und damit die Zusicherung der Annuitätenzuschüsse wird das Zinsänderungsrisiko für die Zukunft begrenzt

Durch die Umstellung im Jahr 1998 auf 15-jährige Zuschusszahlungen gab es in den vergangenen fünf Jahren keine auslaufenden Förderungen. Diese Phase ist nun überwunden, im Berichtsjahr begann die Trendumkehr. Dadurch wird auch erwartet, dass eine Ausgabensteigerung nicht im Ausmaß der vergangenen Jahre erfolgt.

Für die Sanierung von Wohnheimen muss der Fördernehmer über die gesamte Laufzeit eine halbjährliche Annuität von 3,58% des Darlehensnominales bezahlen. Der Annuitätenzuschuss beträgt die Differenz zur tatsächlichen Annuität. Die Höhe der Verzinsung wird analog dem Neubau durch eine Ausschreibung bestimmt. Das Volumen beträgt derzeit rd. 17 Mio. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus im Berichtsjahr und des vereinbarten Auf/Abschlages der jeweiligen Tranche kommt es im Berichtsjahr teilweise zu keinen Zuschusszahlungen.

Die Wohnbeihilfe nimmt weiterhin einen großen Anteil am Wohnbaubudget ein.

Daher wurden weitere Maßnahmen zur Ausgabenreduzierung getroffen. Eine wesentliche Änderung ist der Nachweis eines Einkommens über der Geringfügigkeitsgrenze.

Im Berichtsjahr konnte die monatliche Mietenbelastung für rd. 32.000 einkommensschwache Haushalte reduziert werden.

Die Förderung für die Errichtung von Energiegewinnungsanlagen, die erneuerbare Energieträger nutzen, besteht in der Bewilligung von einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschüssen im Rahmen der Energiespar-Verordnung. Nach der Einführung von Einkommensgrenzen im Jahr 2012 wird ein Trend von der Solaranlage hin zur Photovoltaikanlage, die nicht im Rahmen dieser Förderung berücksichtigt wird, bemerkt. Dies bewirkte eine weitere Reduzierung der Fallzahlen.

Forschungsprojekte und Vorhaben, die darauf ausgerichtet sind, die Wohnversorgung und das Wohnumfeld qualitativ zu verbessern, wurden mit nicht rückzahlbaren Zuschüssen und Darlehen in Höhe von 2,6 Mio. unterstützt. Davon wurde der Oö. Energiesparverband für die von ihm in unserem Auftrag geleisteten Beratungen und Überprüfungen mit 1,8 Mio. gefördert.

Mit der Richtlinie über die Glättung von Annuitätensprüngen bei Förderungsdarlehen nach dem WFG 1984 (38 Jahre Laufzeit) und WFG 1990 (30 Jahre Laufzeit) wurden Rahmenbedingungen geschaffen, um die progressiven Annuitätenverläufe zu glätten. Dadurch gelingt es, einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Mietenbelastung zu leisten. Aufgrund des aktuellen Zinsniveaus werden Glättungen 2013 auch ohne Beteiligung des Landes mit Eigenmitteln der GBVs vorgenommen.

Gemäß der Oö. Sonderwohnbau-Verordnung wurden in den Jahren 1992 bis 1995 Annuitätenzuschüsse zur Errichtung von 3000 Mietwohnungen für besonders förderbare Personen gewährt. Der Zuschuss wird so berechnet, dass für den Mieter nur die Rückzahlung analog einem Landesdarlehen verbleibt. Durch steigende Eigenleistungen und das niedrige Zinsniveau sinken die Ausgaben für diese Förderung.

Entsprechend dem Bundes-Sonderwohnbaugesetz werden Annuitätenzuschüsse gewährt, die vom Bund und Land zu gleichen Teilen aufgebracht werden. Die Eigenleistung der Fördernehmer erhöht sich jährlich um den Verbraucherpreisindex. Diese Förderfälle sind stark im Sinken.

Sämtliche Rückflüsse und Rückzahlungen von Förderungen im Bereich der Wohnbauförderung und Wohnhaussanierung werden seit 2001 den allgemeinen Verwendungsmitteln zugeführt.

Im Berichtsjahr wurde die siebte Tranche Wohnbauforderungsdarlehen mit einem Erlös von 38,2 Mio. verkauft.

Einnahmen mit Zweckbindung können durch ein Abkommen mit den Bauträgern erzielt werden. Diese haben zugestimmt, pro bewilligter Wohneinheit einen Betrag von 250 Euro zur Finanzierung von Kinderspielplätzen im Rahmen der Wohnumfeldförderung zu bezahlen. Im Verwaltungsjahr 2013 konnten dafür 473.250 Euro eingenommen werden.

Mit den bestehenden Rahmenbedingungen wird es uns auch in Zukunft gelingen das bisher geleistete Wohnbauvolumen im Rahmen des bestehenden Wohnbaubudgets sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Wolfgang Modera

Beilage

**Hinweise:**

Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/amtssignatur>

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an das Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Soziales und Gesundheit / Abteilung Wohnbauförderung, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

H	1	2	3	4	5		6	
	Unterabschnitt + Text		2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE
1	482 Wohnbauförderung	48	172.884.560,79	246.213.757,12	220.308.800,00	546.400,00	25.904.957,12	+11,76
2	482 Wohnbauförderung	48	5.806.292,76	43.473.143,68	44.622.700,00	0,00	-1.149.556,32	-2,58
1	483 Förderung der Wohnhaussanierung	48	63.167.493,49	70.448.218,57	70.780.000,00	2.780.000,00	-331.781,43	-0,47
2	483 Förderung der Wohnhaussanierung	48	37.961,23	100.494,94	53.000,00	0,00	47.494,94	+89,61
1	485 Bundes-Sonderwohnbaugesetze	48	2.543.543,92	1.214.162,58	1.450.000,00	0,00	-235.837,42	-16,26
2	485 Bundes-Sonderwohnbaugesetze	48	1.093.528,06	588.490,36	725.000,00	0,00	-136.509,64	-18,83

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Bildung und Gesellschaft  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:  
BGD-900012/267 -2013-Wei

Bearbeiter: Sonja Weidinger  
Tel: (+43 732) 77 20-15520  
Fax: (+43 732) 77 20-21 17 87  
E-Mail: bgd.post@ooe.gv.at

Direktion Finanzen

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Linz, 18. März 2014

## **Rechnungsabschluss 2013; Bericht des Bewirtschafters**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Dem Pkt. 4. der Rechnungsabschlussrichtlinien vom 12. November 2013 entsprechend, erstattet die Direktion Bildung und Gesellschaft folgenden Bewirtschafterbericht:

### **1. Pensionen der Landeslehrer/innen: (1/208)**

1.1. Die Ausgaben für die Pensionen der Landeslehrer/innen bewegten sich um ca. 0,44 % über dem veranschlagten Betrag, das sind ca. 1,3 Mio. Euro. Die Veranschlagung war hier zu niedrig.

Für die Pensionen mussten um ca. 3,2 Mio. Euro mehr und für die Versorgungsbezüge um ca. 920.000 Euro weniger aufgewendet werden als veranschlagt. Weiters sind die Dienstgeberbeiträge für Pensionisten und Hinterbliebene um ca. 816.000 Euro geringer ausgefallen als geplant.

Die übrigen Einsparungen liegen im Bereich der Überweisungsbeträge an den Bund bzw. an die PVA für Lehrer/innen, die in den Bundesdienst wechseln oder die aus dem Bundesdienst ausscheiden, im Bereich der Zahlungen für das elektronische Pensionskonto und in den Geldaushilfen für Pensionisten.

1.2. Die Einnahmen orientieren sich prinzipiell an den Ausgaben, weil der Bund lt. FAG 2008 100% des Aufwandes für die Pensionen abzüglich der Einnahmen trägt. Die Mehreinnahmen resultieren daher aus den Mehrausgaben. Die geringe Differenz im Vergleich zu den Ausgaben entsteht aus der Abrechnungsproblematik jedes Jahr.

## **2. Allgemein bildende Pflichtschulen: (1/210)**

### **2.1. Gesamtsituation 1/210:**

Minderausgaben von 23,84 Mio. Euro durch

2.1.1. Unterschreitung der Besoldungskosten für Landeslehrer/innen mit ca. 13,4 Mio. Euro,

2.1.2. Minderausgaben von 0,3 Mio. Euro bei den Bezugsvorschüssen der Landeslehrer/innen,

2.1.3. Minderausgaben von 7 Mio Euro für die Tagesbetreuung in ganztägigen Schulformen,

2.1.4. Minderausgaben von 2 Mio Euro für den öffentlichen Schulbau sowie

2.1.5. Unterschreitung von 1 Mio Euro beim Privatschulbau.

### **2.2. Landeslehrer/innen**

2.2.1. Die Unterschreitung bei den Besoldungskosten für allgemein bildende Pflichtschullehrer/innen liegt bei ca. 1,9 % oder ca. 13,4 Mio. Euro.

2.2.2. Die Mehrausgaben bei den Vertragslehrer/innen wurden durch Minderausgaben bei den pragmatischen Lehrer/innen kompensiert bzw. kommt es durch die Verschiebung von Kosten von pragmatischen Lehrer/innen zu Vertragslehrer/innen insgesamt zu Minderausgaben von rd. 9 Mio Euro.

2.2.3. Im Jahr 2013 waren erstmals Dienstgeberbeiträge gem. § 22b GehG (monatlicher Pensionsbeitrag) für jede Beamtin und jeden Beamten zu entrichten. Diese waren, wie sich durch die Minderausgaben zeigt, um rd. 8 Mio Euro zu hoch dotiert, wurden aber durch Mehrausgaben bei den Dienstgeberbeiträgen der Vertragslehrer kompensiert, sodass sich insgesamt Minderausgaben bei den Dienstgeberbeiträgen von rd. 1 Mio Euro ergeben.

2.2.4. Bei den Dienstjubiläumsszuwendungen wurden ca. 1,3 Mio weniger benötigt, bei den Belohnungen aufgrund der restriktiven Belohnungsgewährung ca. 1,8 Mio eingespart. Daraus resultieren weitere Minderausgaben von insg. 3.1 Mio Euro.

2.2.5. Analog zu den Minderausgaben ergeben sich Mindereinnahmen von 12,8 Mio Euro, da der Bund gem. FAG 2008 100 % der Ausgaben der Landeslehrer an allgemeinbildenden Pflichtschulen ersetzt.

#### 2.2.6. Schuljahresabrechnung für das Schuljahr 2012/13:

Laut Schuljahresabrechnung für das Schuljahr 2012/13 wurden vom Bund nur 10.714,6 Planstellen genehmigt, im Schuljahresschnitt waren aber 11.121 DP besetzt.

An Kostenersätzen für "verliehene" Lehrer/innen wurden im Jahresschnitt 61 DP vereinnahmt, sodass letztlich eine Überbesetzung von 346 DP eingetreten ist.

Von dieser Überbesetzung konnten ca. 107 DP mit dem Zusatzgeld gem. § 4 Abs. 8 FAG abgedeckt werden. Zudem wurden für die Neue Mittelschule vom Bund zusätzlich 96,6 Dienstposten finanziert.

Derzeit wird ein Betrag in Höhe von ca. 5,58 Mio. Euro vom Land OÖ. für die vom Bund im Rahmen der Senkung der Klassenschüler/innenhöchstzahl nicht übernommenen Dienstposten in Höhe von 142 DP (Abrechnung Schuljahr 2012/13) finanziert (IST-Einnahmen unter den SOLL-Einnahmen).

#### **2.3. Ganztägige Schulformen:**

Vom Bund wurden im Jahr 2013 entsprechend der 15a B-VG-Vereinbarung dem Land Oberösterreich 7,271.200 Euro zur Verfügung gestellt, die nicht ausgegeben werden konnten und ins Jahr 2014 übertragen wurden.

Infolge längerer Vorlaufzeiten für Investitionen in bestehende und besonders in neue Gruppen für ganztägige Schulformen werden diese Mittel erst in späteren Zeiträumen verbraucht werden können.

#### **2.4. Schulbau an allgemeinbildenden Pflichtschulen(1/210 – Anteil ohne Landeslehrer/innen)**

2.4.1. Die Minderausgaben im Bereich der öffentlichen Pflichtschulen resultieren daraus, dass im Nachtragsvoranschlag 2,2 Mio Euro zusätzlich bereitgestellt wurden, die infolge des späten Termins nicht mehr ausgegeben werden konnten und ins Jahr 2014 übertragen wurden.

2.4.2. Die Minderausgaben bei den Förderungen der Privatschulen im Pflichtschulbereich in Höhe von ca. 1 Mio Euro sind durch Verzögerungen bei geplanten Bauvorhaben begründet. Die Mittel wurden ins Budgetjahr 2014 übertragen.

### **3. Berufsbildende Pflichtschulen (1/220):**

3.1. Bei den Besoldungskosten für berufsbildende Pflichtschullehrer/innen kam es zu einer Ausgabenunterschreitung von ca. 5,9 Mio. Euro gegenüber dem Voranschlag.

Diese Einsparungen sind vor allem darauf zurückzuführen, dass die veranschlagten Beträge für Mehrleistungsvergütungen nicht ausgeschöpft werden mussten.

3.2. Mehrausgaben bei den Vertragslehrer/innen wurden durch Minderausgaben bei den pragmatischen Lehrer/innen bzw. durch den Minderverbrauch an Mehrdienstleistungsmitteln kompensiert.

3.3. 3 Mio. Euro Mindereinnahmen beim Kostenersatz des Bundes – entspricht ca. den Minderausgaben (Bund ersetzt nach dem FAG 50% der Besoldungskosten).  
Unter Berücksichtigung der Mindereinnahmen von ca. 800.000 für "verliehene" Berufschullehrer/innen und der Mehreinnahmen von ca. 1,1 Mio. Euro für den Erzieherdienst, der vom Land OÖ zu 100% getragen wird, verbleiben ca. 2,7 Mio Euro Mindereinnahmen.

### **4. Allgemeinbildende höhere Schulen (1(215):**

Die Minderausgaben bei den Förderungen der Privatschulen im Pflichtschulbereich in Höhe von rd. 756.000 Mio Euro sind durch Verzögerungen bei geplanten Bauvorhaben begründet. 70.000 Euro wurden zur Bedeckung von Mehrausgaben bei den berufsbildenden höheren Schulen verwendet. Die restlichen nicht verbrauchten Mittel wurden ins Budgetjahr 2014 übertragen.

### **5. Berufsbildende Höhere Schulen (1/222):**

Die Mehrausgaben von insgesamt 115.000 Euro setzen sich zusammen aus 70.000 Euro Mehrbedarf an Fördermitteln, der durch Minderausgaben bei den Allgemeinbildenden höheren Schulen kompensiert werden konnten, und 45.000 Euro aus der bestehen gebliebenen 10%igen Kreditsperre.

### **6. Schulförderungen**

#### **6.1. Ausgaben(1/230):**

Die Mehrausgaben von ca. 360.000 Euro die sich wie folgt zusammensetzen:

6.1.1. Im Bereich der Integration von Kindern mit Beeinträchtigungen in Pflichtschulen war der Bedarf um 245.000 Euro höher als angenommen. Der Mehrbedarf wurde aus übertragenen Mitteln aus dem Vorjahr bedeckt.

6.1.2. Für die Finanzierung der Edu-Group mussten aufgrund von einmaligen Fusionskosten rd. 114.000 Euro mehr aufgewendet werden als budgetiert. Die Mehraufwand konnte aus übertragenen Mitteln des Vorjahres bedeckt werden.

#### **6.2. Einnahmen (2/230):**

Die überbudgetären Einnahmen in Höhe von ca. 200.000 Euro sind auf die unterschiedlichen Abrechnungszeiträume für die Umlagen der Kosten für die Integration auf die SHV und Magistrate zurückzuführen.

#### **7. Förderung der Lehrerschaft (1/231):**

Die Mehrausgaben für die Lehrer/innenvereine in Höhe von ca. 75.000 entstanden durch vermehrte Weiterbildungsangebote der Vereine für die von ihnen vertretenen Lehrer/innen.

#### **8. Kindergärten**

##### **8.1. Gruppenzuschüsse:**

Die budgetierten Mittel für längere Öffnungszeiten wurden nicht im erwarteten Ausmaß in Anspruch genommen, daher kam es in diesem Bereich zu den Minderausgaben von über 2,2 Mio. Euro.

##### **8.2. sprachliche Frühförderung:**

Bei den Minderausgaben im Bereich sprachliche Frühförderung von rd. 700.000 Euro handelt es sich um zweckgebundenen Bundesmittel, die erst in späteren Jahren abgerechnet werden.

##### **8.3. Bau:**

Minderausgaben von insgesamt rd. 284.000 Euro ergeben sich hauptsächlich dadurch, dass die zweckgebundene Bundesmittel für Bauinvestitionen seitens des Bundes erst Ende des Jahres 2013 bewilligt wurden und daher erst im Jahr 2014 zur Anweisung gebracht werden konnten.

#### **8.4. Integration und Kindertransporte:**

Die Ausgabensteigerung im Bereich der Integration von insgesamt rd. 710.000 Euro resultiert einerseits aus einer gesetzlich verpflichtenden Leistungsausweitung andererseits aus der Ausweitung des Transports von Kindern in heilpädagogische Einrichtungen. Weiters ist im Bereich der Transporte von Kindern zum Zwecke des Besuchs eines öffentlichen Kindergartens eine Ausgabensteigerung von 212.000 Euro zu verzeichnen.

8.5. In Summe ergeben die Minderausgaben bei den Gruppenzuschüssen, bei der sprachlichen Frühförderung und beim Bau und die Mehrausgaben bei der Integration und den Kindertransporten Minderausgaben von 2,26 Mio Euro

#### **8.6. Einnahmen (2/240):**

Die Mehreinnahmen in Höhe von ca. 980.000 Euro sind einerseits auf Mehrausgaben im Integrationsbereich zurückzuführen, weil dafür auch mehr Beiträge der Träger sozialer Einrichtungen im Umlagesystem eingenommen werden konnten, andererseits durch die Abrechnungsproblematik zum Jahresende begründet.

#### **9. Förderung der Kindergartenpädagog/innen (1/241):**

Die Überschreitung um 1,75% bzw. rd. 14.000 Euro bei der Förderung der Kindergartenpädagoginnen konnte durch Minderausgaben bei den Investitionsförderungen kompensiert werden.

#### **10. Krabbelstube und Tagesmüttervereine:**

Einerseits ergaben sich Mehraufwendungen in Höhe von 1,7 Mio Euro für den lfd. Betrieb der auf den Ausbau der Krabbelstuben zurückzuführen ist. Andererseits ergaben sich Minderausgaben in Höhe von rd. 200.000 Euro bei der Integration und Minderausgaben in Höhe von 1,8 Mio Euro bei den zweckgebundenen Bundesmitteln für den Ausbau der institutionellen Kinderbetreuung, die seitens des Bundes erst Ende des Jahres 2013 bewilligt wurden und daher erst im Jahr 2014 zur Anweisung gebracht werden konnten. In Summe ergeben sich daher Minderausgaben von insgesamt 300.000 Euro.

Die Mindereinnahmen von rd. 77.000 Euro resultieren aus der Abrechnungsproblematik zum Jahresende betreffend die Beiträge sozialer Einrichtungen im Bereich Integration die im Umlagesystem eingenommen werden (SHV-Umlage).

## **11. Horte (1/250 und 2/250):**

Das Angebot des Landes Oberösterreich für die Betreuung von Schulkindern außerhalb des Unterrichts wird in den nächsten Jahren größtenteils durch den Ausbau der ganztägigen Schulformen erfolgen. Für die Betreuung von Volksschulkindern wird weiterhin auch eine Unterbringung in Horten notwendig sein, daher steigen nach wie vor die Gruppennzahlen in den Horten.

In Folge der steigenden Gruppennzahlen und der längeren Öffnungszeiten war ein Mehrbedarf von ca. 1,7 Mio. Euro erforderlich.

Durch die Minderausgaben im Bereich der Integration von rd. 340.000 Euro und Minderausgaben bei den Bauinvestitionen von rd. 190.000 Euro, da bei bestehender 10%iger Kreditsperre im NVA 10% zusätzlich bereitgestellt wurden, ergeben sich insgesamt Mehrausgaben von ca. 1,1 Mio Euro.

Die Mehreinnahmen von rd. 200.000 Euro resultieren aus der Abrechnungsproblematik zum Jahresende betreffend die Beiträge sozialer Einrichtungen im Bereich Integration, die im Umlagesystem eingenommen werden (SHV-Umlage).

## **12. Heime für Schüler/innen und Lehrlinge (1/251):**

Die Mehrausgaben in Höhe von rd. 600.000 Euro resultieren daraus, dass der Investitionsbedarf betreffend Schülerheime höher war als erwartet.

## **13. Jugend (1/259):**

### **13.1. Ausgaben:**

Die Mehrausgaben des Landesjugendreferates von insg. ca. 1,2 Mio. Euro sind mit rd. 760.000 Euro auf die erhöhte Förderung für Jugendeinrichtungen zurückzuführen. Zu Mehrausgaben von rd. 0,5 Mio. Euro kam es auch durch eine Vielzahl von Aktivitäten im Zusammenhang mit Aktionen (zB Peers-Projekt), die gestiegene Anzahl von Jugendkartenbesitzern sowie für das Projekt "Job-Coach" wofür Mittel aus dem Wirtschaftsreferat bereitgestellt wurden.

### **13.2. Einnahmen:**

Mehr Teilnehmer an der "Linz-Aktion" und höhere Sponsorbeiträge bedingen Mehreinnahmen von insgesamt rd. 90.000 Euro

#### **14. Sport**

Die Minderausgaben im Bereich der Landessportorganisation von 103.500 Euro resultieren daraus, dass bei bestehender 10%iger Kreditsperre im NVA 10% zusätzlich und damit Budget erhöhend bereitgestellt wurden.

Innerhalb des Landessportreferates konnten die Mehrausgaben von 1,4 Mio Euro in Teilbereichen wie Investitionen in Sportanlagen von Gemeinden und privaten Rechtsträgern durch Zusatzmittel und durch Mittel aus dem Katastrophenfonds für die Hochwasserschäden 2013 bedeckt werden.

#### **15. Erwachsenenbildung (1/279):**

Die Mehrausgaben von 1,2 Mio Euro, die aus Zusatzmitteln bedeckt wurden, sind größtenteils auf die erhöhten Aufwendungen zur Durchführung der Bildungsprogramme in den Bildungshäusern und auf die vermehrten Aktivitäten der öffentlichen Bibliotheken in kirchlicher Trägerschaft bzw. Mitträgerschaft zurückzuführen. Weiters resultiert die Ausgabensteigerung aus der vermehrten Förderung für Investitionen in Bildungshäusern.

#### **16. Förderungen von Universitäten und Fachhochschulen (1/280):**

Die Minderausgaben resultieren daraus, dass der Ausbau von geplanten Instituten an der JKU nicht so schnell verläuft wie geplant. Die nicht verbrauchten Mittel wurden ins Jahr 2014 übertragen.

#### **17. Studentenheime (1/281):**

Die Minderausgaben resultieren daraus, dass die Investitionsaufwendungen betreffend Studentenheime geringer ausfielen als angenommen. Die nicht verbrauchten Mittel wurden ins Jahr 2014 übertragen.

#### **18. Sonstige Wissenschaftsförderungen: (1/289):**

Die Mehrausgaben sind auf die vermehrte Förderung von wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der JKU zurückzuführen.

**19. Familienförderungen (1/469):**

Durch die Umstellung auf ein neues Förderprogramm und die Einführung des elektronischen Aktes konnten Förderungen aus dem Jahr 2013 im Bereich Schulbeginn- und Schulveranstaltungshilfe bzw. Kinderbetreuungsbonus erst im Jahr 2014 zur Anweisung gebracht werden. Daher ergeben sich Minderausgaben von rd. 700.000 Euro. Die nicht verbrauchten Mittel wurden ins Jahr 2014 übertragen.

**20. Bildung und Beratung (1/781):**

Die Minderausgaben im Bereich Bildungskonto von insg. rd. 1,8 Mio Euro sind mit 900.000 Euro darauf zurückzuführen, dass bei bestehender 10%iger Kreditsperren im NVA zusätzlich 10% bereitgestellt wurden. Weitere 900.000 Euro Minderausgaben resultieren aus dem im Jahr 2013 neu konzipierten innovativen Bildungskonto. Aufgrund der Neukonzeption konnten die Mittel im Jahr 2013 nicht mehr angewiesen werden und wurden ins Jahr 2014 übertragen.

Eine Auflistung der Beträge nach den Teilabschnitten, die uns von der Landesbuchhaltung zur Verfügung gestellt wurde, ist dieser Erledigung angeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Weidinger

**Anlagen:**  
zit.

H	1 Unterschnitt + Text	2 Ref	3	4	5		6		7	8	9	10	11	12	13
			2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	2013 Ph1 Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE	2013 Ph6 Verzweigung	2013 (v PH6) Mittelsperre	2013 (v PH6) Zw.Ein.f.Aus.	2013 (v PH6) Fin.Ausgl.	2013 (v PH6) Mehr.Ein.f.A	2013 (v PH6) Sonst.	2013 (v PH6) Budgetquer.
1	205 Schulaufsicht	47	177.961,41	179.949,30	182.600,00	700,00	-2.650,70	-1,45	730,00	730,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	206 Qualifikations- und Disziplinarkommissionen der Landeslehrer/innen	47	6.195,30	5.943,90	5.800,00	0,00	143,90	+2,48	-945,00	0,00	0,00	-945,00	0,00	0,00	0,00
2	206 Qualifikations- und Disziplinarkommissionen der Landeslehrer/innen	47	0,00	0,00	300,00	0,00	-300,00	-100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	207 Personalvertretung der Landeslehrer/innen	47	64.647,76	122.775,15	95.700,00	0,00	27.075,15	+28,29	-27.908,00	0,00	0,00	-27.908,00	0,00	0,00	0,00
1	208 Pensionen der Landeslehrer/innen	47	283.087.957,04	304.475.076,46	303.133.600,00	1.800,00	1.341.476,46	+0,44	-1.404.200,00	1.800,00	0,00	-6.000,00	-1.400.000,00	0,00	0,00
2	208 Pensionen der Landeslehrer/innen	47	282.210.033,35	252.370.293,16	303.073.800,00	0,00	-50.703.506,84	-16,73	1.400.000,00	0,00	0,00	0,00	1.400.000,00	0,00	0,00
	Im Bereich der Landeslehrerpensionen wurde aufgrund einer Abrechnungskorrektur nachträglich noch ein Empfangsauftrag ins Jahr 2013 in Höhe von korrigierte Beträge:		282.210.033,35	304.209.897,15	303.073.800,00		51.839.603,99	gebucht.							
							1.136.097,15								
1	209 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	210 Allgemeinbildende Pflichtschulen, gemeinsame Kosten	47	650.826.123,36	699.799.254,55	723.634.400,00	4.175.600,00	-23.835.145,45	-3,29	4.221.367,92	9.254.750,00	-7.297.746,88	3.149.396,00	0,00	-6.209.375,08	0,00
2	210 Allgemeinbildende Pflichtschulen, gemeinsame Kosten	47	646.212.961,78	687.683.929,32	700.453.300,00	0,00	-12.769.370,68	-1,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	215 Allgemeinbildende höhere Schulen	47	894.000,00	387.650,00	1.144.000,00	104.000,00	-756.350,00	-66,11	756.350,00	104.000,00	0,00	652.350,00	0,00	0,00	0,00
1	220 Berufsbildende Pflichtschulen	47	70.031.555,68	70.811.886,80	76.721.200,00	9.800,00	-5.909.313,20	-7,70	5.909.312,74	10.800,00	0,00	27.923,00	0,00	5.873.589,74	0,00
2	220 Berufsbildende Pflichtschulen	47	37.921.888,10	37.576.861,73	40.290.700,00	0,00	-2.713.838,27	-6,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	222 Berufsbildende höhere Schulen	47	181.836,00	609.767,00	495.000,00	45.000,00	114.767,00	+23,19	-114.767,00	45.000,00	0,00	-159.767,00	0,00	0,00	0,00
2	222 Berufsbildende höhere Schulen	47	2.910.503,94	2.980.186,81	2.907.000,00	0,00	73.186,81	+2,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	230 Förderung des Schulbetriebes	47	14.657.867,67	15.333.335,58	14.964.000,00	264.000,00	369.335,58	+2,47	-369.705,58	264.000,00	0,00	-1.079.236,00	0,00	-245.397,38	0,00
2	230 Förderung des Schulbetriebes	47	4.068.003,77	4.287.289,19	4.067.800,00	0,00	219.489,19	+5,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	230 Förderung des Schulbetriebes	49	7.407,61	0,00	9.500,00	0,00	-9.500,00	-100,00	5.520,00	950,00	0,00	4.570,00	0,00	0,00	0,00
1	231 Förderung der Lehrerschaft	47	401.000,00	375.500,00	300.000,00	27.300,00	75.500,00	+25,17	-75.500,00	27.270,00	0,00	-102.770,00	0,00	0,00	0,00
1	231 Förderung der Lehrerschaft	49	28.178,02	25.215,45	34.300,00	0,00	-9.084,55	-26,49	9.080,00	3.330,00	0,00	4.750,00	0,00	1.000,00	0,00
1	232 Betreuung von Schüler/innen	47	951.617,62	873.608,00	882.700,00	80.200,00	-9.092,00	-1,03	8.757,00	80.250,00	0,00	-71.493,00	0,00	0,00	0,00
1	240 Kindergärten	47	133.474.782,73	137.892.339,73	140.160.200,00	599.500,00	-2.267.860,27	-1,62	2.267.394,83	2.120.080,00	-820.600,00	114.000,00	0,00	3.316.227,59	0,00
2	240 Kindergärten	47	16.581.744,79	17.726.807,10	16.747.400,00	0,00	979.407,10	+5,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	241 Förderung der Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen	47	776.299,71	811.060,83	797.100,00	70.300,00	13.960,83	+1,75	-13.966,00	70.280,00	0,00	-100.000,00	0,00	15.754,00	0,00
2	241 Förderung der Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen	47	0,00	0,00	160.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	249 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	47	17.342.000,25	17.693.400,40	18.016.400,00	138.000,00	-322.999,60	-1,79	322.999,60	2.055.680,00	-2.617.650,00	0,00	0,00	-1.722.737,74	0,00
2	249 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	47	189.336,04	82.966,33	160.000,00	0,00	-77.033,67	-48,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	250 Horte	47	29.346.995,96	29.670.692,47	28.520.200,00	197.600,00	1.150.492,47	+4,03	-1.150.492,47	197.600,00	0,00	0,00	0,00	-1.348.092,47	0,00
2	250 Horte	47	1.285.229,11	1.617.816,26	1.407.500,00	0,00	210.316,26	+14,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	251 Heime für Schüler/innen und Lehrlinge	47	758.769,94	1.418.799,94	790.700,00	71.900,00	628.099,94	+79,44	-628.120,00	71.880,00	0,00	-700.000,00	0,00	0,00	0,00
1	259 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	32	120.413,29	136.686,18	130.000,00	0,00	6.686,18	+5,14	-6.686,18	0,00	-10.048,50	0,00	0,00	0,00	0,00
2	259 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	32	10.346,10	10.048,50	0,00	0,00	10.048,50	+100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	259 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	47	5.175.321,78	5.447.559,85	4.147.800,00	363.300,00	1.299.759,85	+31,34	-1.299.761,66	510.540,00	-221.827,50	-1.554.130,42	-16.660,36	3.900,00	0,00
2	259 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	47	350.337,41	238.487,86	147.200,00	0,00	91.287,86	+62,02	16.660,36	0,00	0,00	0,00	16.660,36	0,00	0,00
1	260 Landessportorganisation	41	1.158.250,00	1.210.000,00	1.313.500,00	103.500,00	-103.500,00	-7,88	103.500,00	103.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	269 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	41	11.689.998,74	13.020.668,36	11.600.400,00	2.099.700,00	1.420.268,36	+12,24	-1.420.278,36	914.770,00	0,00	-1.540.000,00	0,00	0,00	0,00
1	279 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	47	6.890.866,14	6.113.131,75	4.888.900,00	329.600,00	1.224.231,75	+25,04	-1.226.773,41	1.407.580,00	-937.982,26	-1.840.700,00	0,00	0,00	0,00
2	279 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	47	573.644,72	937.982,26	1.078.000,00	0,00	-140.017,74	-12,99	937.982,26	0,00	937.982,26	0,00	0,00	0,00	0,00

1	280	Förderung von Universitäten und Hochschulen	47	27.364.123,00	26.715.150,14	27.377.700,00	370.000,00	-662.549,86	-2,42	661.249,86	369.970,00	0,00	665.677,15	0,00	0,00	0,00
2	280	Förderung von Universitäten und Hochschulen	47	0,00	6.543,35	0,00	0,00	6.543,35	+100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	281	Universitäts- und Hochschuleinrichtungen	47	2.349.064,34	1.348.999,34	2.583.900,00	234.900,00	-1.234.900,66	-47,79	1.234.900,00	234.900,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00
1	282	Studienbeihilfen	47	76.390,00	114.235,00	114.400,00	10.400,00	-165,00	-0,14	-600,00	10.400,00	0,00	-11.000,00	0,00	0,00	0,00
1	282	Studienbeihilfen	49	40.200,00	42.500,00	36.500,00	3.300,00	6.000,00	+16,44	-6.000,00	3.320,00	0,00	-9.320,00	0,00	0,00	0,00
1	289	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	47	1.697.096,58	1.948.076,15	1.235.700,00	112.300,00	712.376,15	+57,65	-712.376,15	112.340,00	0,00	-824.716,15	0,00	0,00	0,00
2	289	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	469	Sonstige Maßnahmen	31	6.779.745,44	6.375.058,63	7.078.300,00	587.600,00	-703.241,37	-9,94	702.026,46	587.670,00	0,00	-646.100,00	0,00	0,00	0,00
2	469	Sonstige Maßnahmen	31	15.712,70	20.871,05	12.000,00	0,00	8.871,05	+73,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	530	Rettungsdienste	41	152.000,00	160.000,00	176.000,00	16.000,00	-16.000,00	-9,09	16.000,00	16.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	781	Bildung und Beratung	47	9.259.042,06	8.382.469,65	10.168.300,00	924.400,00	-1.785.830,35	-17,56	1.785.830,35	924.390,00	0,00	325.000,00	0,00	0,00	0,00

14	15	16	17
2013 (v PH6)	2013 (v PH6)	2013 (v PH6)	2013 (v PH6)
Ü-Abfall	Ü-Behebung	Ü-Übertrag	Nachtrag
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00

0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	-14.829.277,10	20.153.620,98	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	-4.133,61	1.133,61	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	-1.184.591,40	1.875.519,20	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	-13.333.769,11	10.871.456,35	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	-3.002.260,20	5.609.967,54	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	-38.545,65	41.907,97	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	-112.007,14	90.423,76	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	-18.706,99	2.452.251,63	-3.228.593,00
0,00	-454.055,29	598.384,14	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00

0,00	-1.503.058,83	1.128.661,54	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
17.292,09	-21.692,09	4.400,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	-44.661,79	805.118,25	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	-7.075,93	543.516,28	0,00

## **Bericht der bewirtschaftenden Stellen zum Rechnungsabschluss 2013 Direktion Finanzen**

### **1. Ziele/Aufgabenstellungen/Leistungen/Schwerpunkte**

Der Direktion Finanzen kommt im Rahmen der Finanz- und Vermögensverwaltung des Landes Oberösterreich durch

- die Festlegung der normativen Rahmenbedingungen, insbesondere in Form des Landesvoranschlags und der Vorschriften zur Haushaltsführung bzw. im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung
- die Erstellung und Ausführung des Voranschlags bzw. Rechnungsabschlusses
- die Mitwirkung bei grundsätzlichen Angelegenheiten mit finanziellen Auswirkungen im gesamten Landesbereich,
- die Vertretung des Landes in Angelegenheiten der Finanzverfassung und des Finanzausgleichs,
- die Beteiligungsverwaltung
- die Wahrnehmung der steuerlichen Angelegenheiten sowie
- die Zuständigkeit zur Bewirtschaftung wesentlicher Einnahmen- und Ausgabenbereiche im Rahmen der Verwaltung des Finanzvermögens bzw. der Abwicklung des Finanzausgleichs (einschließlich Landesabgaben)

eine zentrale Rolle zu. Darüber hinaus ist der Direktion Finanzen die Zuständigkeit zur Abwicklung und Bewirtschaftung von einigen Förderungsmaßnahmen übertragen.

Einen Schwerpunkt im Jahr 2013 stellte generell die Umsetzung und Weiterentwicklung der im Finanzkonzept enthaltenen Kern- und Richtungsaussagen dar.

### **2. Berichte zu den einzelnen Berichten**

#### **2.1. Beteiligungen**

##### ***Ausgabenseitig hervorzuhebende Transaktionen:***

- Gesellschafterzuschuss an die OÖ Thermen-Immobilien GmbH in Höhe von 2,5 Mio. Euro auf der Grundlage der Finanzierungsvereinbarung vom 2.8.2007 im Rahmen der OÖ. Thermenoffensive (LT-Beschluss vom 10.5.2007 und RSB vom 16.7.2007).
- Gewährung von Gesellschafterzuschüssen an die Traunsee Touristik GmbH NFG & Co KG zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs einschließlich erforderlicher Ersatzinvestitionen und Instandhaltungen sowie für die zur Substanzerhaltung notwendige

Sanierung der Bergstation der Pendelbahn am Feuerkogel in Höhe von 1,1 Mio. Euro (RSB vom 29.4.2013).

Zuschüsse in Höhe von insg. 3,95 Mio. Euro für das Projekt „Grünbergseilbahn Neu“ gemäß Finanzierungsvereinbarung vom 6.6.2013 (RSB vom 24.9.12, LTB vom 27.9.12) und in Höhe von rd. 0,35 Mio. Euro für Investitionen am Feuerkogel zur Abdeckung des Fremdkapitals (RSB vom 17.8.2009) an die Traunsee Touristik GmbH NFG & Co KG.

- An die Schiene OÖ GmbH wurden Zuschüsse von 0,35 Mio. Euro (für Stammkapital im Wege der OÖ Verkehrsholding GmbH) und in Höhe von insgesamt 3,504.500 Euro für Investitionen gemäß Finanzierungsvereinbarung vom 16.5.2013 (RSB vom 18.3.2013, LTB vom 18.4.2013) geleistet. Die Mittel wurden gemäß RSB im Wege eines finanziellen Ausgleichs gem. Art. III Ziffer 6 des Landtagsbeschlusses zum Voranschlag von der Abteilung Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr zur Verfügung gestellt. Ab dem Jahr 2014 wird die Überweisung der Jahresraten vom Verkehrsressort veranlasst.
- Gesellschafterzuschuss in Höhe von 0,3 Mio. Euro an die DAG zur Abgangsdeckung für den Winterbetrieb am Standort Obertraun (Krippenstein) 2012/2013 (RSB vom 12.8.2013).
- Gewährung von Zuschüssen in der Gesamthöhe von rd. 0,633 Mio. Euro an die Oö. Technologie- und Marketing GmbH sowie die tech2b Inkubator GmbH zur Reorganisation der tech2b Inkubator GmbH (RSB vom 1.7.2013).
- Gesellschafterzuschüsse an die gspag in Höhe von 44,561.437 Euro betreffend Trägerselbstbehalt (Verlustabdeckung) auf der Grundlage des OÖ Krankenanstaltengesetzes bzw. der zwischen dem Land OÖ und der gspag bestehenden Finanzierungsvereinbarung sowie in Höhe von 7,8 Mio. Euro betreffend die Investitionsfinanzierung.
- Finanzieller Ausgleich in Höhe von 0,24 Mio. Euro zugunsten der Direktion Kultur für Beiträge zum laufenden Aufwand der Creative.Region Linz & Upper Austria GmbH (RSB vom 7.1.2013).

### ***Einnahmenseitig hervorzuhebende Transaktionen:***

- Dividende der Energie AG für das Geschäftsjahr 2012/2013 in Höhe von 0,055 Mio. Euro (Anteil Land OÖ) sowie Dividende der OÖ Landesholding GmbH für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 23,645 Mio. Euro. Der Gewinn der OÖ Landesholding resultiert im Wesentlichen aus der Dividende der Energie AG (Anteil OÖ Landesholding rd. 28,036 Mio. Euro), der OÖ. Landesbank AG (rd. 0,445 Mio. Euro) und der Flughafen Linz GmbH (0,513 Mio. Euro) reduziert um das Ergebnis der Gruppenbesteuerung.
- Einnahmen aus den Zahlungsverpflichtungen des ehemaligen Landeswasserversorgungsunternehmens, nunmehr der WDL GmbH, aus dem Sacheinlagevertrag (rd. 0,61 Mio. Euro).

- Haftungsentgelt der OÖ. Landesbank AG auf der Grundlage der OÖ. Landesbank-Einbringungs-Novelle 2004 in Höhe von 0,333 Mio. Euro.
- Auf der Grundlage des LT-Beschlusses und Zusatzbeschlusses vom 2.4.2009, Beilage 1821 und 1833/2009, und des RSB vom 6.4.2009 betreffend die Unterstützung mittlerer und großer Unternehmen bei der Bewältigung krisenbedingter Liquiditätsengpässe wurden zugunsten der ehemaligen Quanmax AG, nunmehr S&T AG, und der Gruber & Kaja High Tech Metals GmbH Ausfallhaftungen gemäß § 1356 ABGB übernommen. Daraus resultieren Haftungsentgelte in Höhe von insg. rd. 0,11 Mio. Euro.
- Haftungsentgelt in Höhe von rd. 0,05 Mio. Euro gemäß LT-Beschluss vom 9.6.2011, Beilage 410/2011 und des RSB vom 30.5.2011 für eine übernommene Ausfallsbürgschaft gemäß § 1356 ABGB für 80 % eines Betriebsmittelkredits der HALI Büromöbel GmbH.  
Weiteres Haftungsentgelt in Höhe von rd. 0,3 Mio. Euro für eine Garantie gemäß § 880a 2. Fall ABGB für 80 % eines Kredits in Höhe von 75 Mio. Euro der Borealis AG (LT-Beschluss vom 12.5.2011, Beilage 373/2011, RSB vom 4.4.2011).

## 2.2. Rücklagen

Die buchmäßige Haushaltsrücklage wurde bereits im Jahr 2011 zur Gänze behoben.

## 2.3. Finanzierungen

Bei VSt. 1/910008/6500/001 ist für Finanzschulden und unterjährig für den Zahlungsvollzug erforderliche Zwischenfinanzierungen ein Zinsaufwand in Höhe von 7,122 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr 2,785 Mio. Euro). Die Zinsen für die Fremdmittel zur Verstärkung der Bedarfszuweisungsmittel an Gemeinden in Höhe von rd. 1,7 Mio. Euro (Vorjahr rd. 0,73 Mio. Euro) werden bei VSt. 1/940908/6500/001 und VSt. 1/940908/6500/011 verrechnet.

Im vorstehenden Betrag von 7,122 Mio. Euro sind Zinsen für ein im Jahr 2012 aufgenommenes Bundesdarlehen enthalten (8,75 Mio. Euro für den Zeitraum vom 15.7.2012 bis zur Zinsfälligkeit am 15.7.2013 abzüglich der aus BZ-Mitteln an Gemeinden ersetzten Zinsen in Höhe von rd. 1,7 Mio. Euro). Dieses Darlehen (250 Mio. Euro, Laufzeit bis 15.7.2015, Nominalverzinsung 3,5 %, jährliche Zinszahlung per 15.7.) wurde per 29.2.2012 zuzüglich eines Agios von rd. 23,595 Mio. Euro aufgenommen. Der nach Abzug der darin enthaltenen Stückzinsen von rd. 5,475 Mio. Euro verbleibende Teil, der in der durchlaufenden Gebarung verbucht wurde, wird anteilig jährlich bei VSt. 2/910005/8292 aufgelöst. Im Jahr 2013 betrug die Auflösung rd. 5,368 Mio. Euro. Der vorstehende Zinsbetrag ist somit um diese Einnahme zu relativieren, wodurch sich per Saldo für den eigentlichen Landeshaushalt (ohne BZ) 2013 nur Zinszahlungen von rd. 1,75 Mio. Euro (Vorjahr rd. 0,77 Mio. Euro) ergeben.

Die gewichtete durchschnittliche Verzinsung der Fremdfinanzierungen lag 2013 bei rund 1,04 %.

## 2.4. Veranlagungen

Aus dem Bereich der kurzfristigen Veranlagung von Geldbeständen resultieren im Jahr 2013 Zinserträge in Höhe von rd. 3,81 Mio. Euro.

Die längerfristigen Veranlagungen aus a.o. Veräußerungserlösen der Vorjahre beliefen sich per Ende 2013 noch auf 80 Mio. Euro (65 Mio. Euro WAG-Genussrechte, 15 Mio. Hybridkapital der Hypo). Zusätzlich besteht eine Veranlagung von insgesamt 100 Mio. Euro, die aus dem Zufluss von Mitteln im Jahr 2009 iZm einer vorzeitigen Rückzahlungsaktion von Wo-Darlehen resultiert.

Insgesamt betragen die Zinserträge 2013 rd. 9,08 Mio. Euro (davon VSt.: 2/910005/8293/000 rd. 3,81 Mio. Euro und VSt.: 2/080100/8200/000 rd. 5,27 Mio. Euro). Die gewichtete Durchschnittsverzinsung der längerfristigen Veranlagungen lag bei 4,91 %.

## 2.5. Fremdmittelaufnahme / Finanzschulden

Gemäß Art. I Ziffer 2 des Vorberichtes zum Voranschlag können unter bestimmten Voraussetzungen Fremdmittel in unumgänglichem Ausmaß aufgenommen werden. Weiters besteht gemäß Beschluss des OÖ Landtages zum 2. Nachtragsvoranschlag 2009 die Ermächtigung, zur Verstärkung der Bedarfszuweisungsmittel an Gemeinden Fremdmittel in Höhe von bis zu 150 Mio. Euro aufzunehmen, die im Zeitraum 2013 bis 2024 zurückzuzahlen sind.

Per Ende 2013 belaufen sich die Fremdmittel (=Finanzschulden) auf 425 Mio. Euro (Ende 2012: 321 Mio. Euro). Davon betreffen nach einer ersten Tilgung in Höhe von 15 Mio. Euro im Jahr 2013 126 Mio. Euro die Bedarfszuweisungsmittel an Gemeinden (Ende 2012: 141 Mio. Euro).

Die Finanzierung erfolgte im Jahr 2013 sowohl längerfristig (Darlehensaufnahme von 71 Mio. Euro und bestehendes Darlehen in Höhe von 250 Mio. Euro) als auch kurzfristig ausschließlich über die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur.

## 2.6. Förderungen

Beihilfe für Fernpendlerinnen und Fernpendler:

Im Jahr 2013 wurden mit rund 26.600 Ansuchen gegenüber dem Vorjahr etwas weniger Ansuchen positiv bewilligt und es sind auch die Gesamtausgaben mit rd. 4,41 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (rd. 4,49 Mio. Euro) leicht gesunken.

Die Ausgaben im Rahmen der Vereinsförderung waren im Jahre 2013 um rund 0,12 Mio. Euro niedriger als im Jahr 2012. Im Jahr 2013 ging zudem die Anzahl der Ansuchen etwas zurück.

## 2.7. Einnahmen aus gegebenen Darlehen

Die Tilgungen der LIG betreffend die Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung der Kaufpreise für die Landesliegenschaften beliefen sich 2013 insgesamt auf rd. 10,7 Mio. Euro (auf Basis der Tilgungspläne rd. 8,2 Mio. Euro, rd. 1,3 Mio. Euro vorzeitige Tilgungen aus Liegenschaftsveräußerungen sowie rd. 1,2 Mio. Euro aus erforderlichen buchmäßigen Berichtigungen im Zuge von Liegenschaftsverkäufen der LIG).

Die laufenden Ausgaben der LIG werden durch Darlehen (für Investitionen) und Gesellschafterzuschüsse (für nicht zu aktivierenden Erhaltungsaufwand) bedeckt. Zum Zeitpunkt der Rechnungsabschluss-erstellung des Landes für 2012 stand die endgültige Aufteilung zwischen den bei der LIG im Jahresabschluss 2012 zu aktivierenden Ausgaben (=Investitionen) und dem Erhaltungsaufwand bereits fest und es waren im Jahr 2013 keine Berichtigungen der 2012 an die LIG gegebenen Darlehen mehr vorzunehmen. Die Tilgungen laut den Tilgungsplänen betreffend LIG-Investitionsdarlehen beliefen sich 2013 auf insgesamt rd. 1,47 Mio. Euro.

Auf der Grundlage der RSB vom 7.11.05 u. 27.2.06 wurden Tilgungen in Höhe von rd. 0,91 Mio. Euro betreffend Siedlungswasserbauten-Landesdarlehen jener Gemeinden geleistet, die Verträge gemäß § 18 WBFG 1985 abgeschlossen haben.

Durch die EurothermenResort Bad Schallerbach GmbH wurde im Jahr 2013 wiederum eine Rückzahlung von 0,3 Mio. Euro für ein Darlehen geleistet.

## 2.8. Schadensfälle

Die Erhöhung des Aufwands um rund 58 % resultiert aus einer durchschnittlich höheren Schadenersatzleistung und leichter Steigerung der Anzahl der Schadensfälle.

## 2.9. FAG-Einnahmen

Die Veranschlagung 2013 erfolgte auf der Grundlage der Prognose des BMF vom Mai 2012. Zu berücksichtigen waren ein moderater Konjunkturanstieg und Abgabenzuwächse aufgrund steuerlicher Maßnahmen des Bundes. Während die Einnahmen aus den laufenden Ertragsanteile-Überweisungen im Jahr 2013 den Voranschlag nur knapp verfehlt haben, ist die Nachzahlung aus der Abrechnung der Ertragsanteile des Jahres 2012 um fast 12 Mio. Euro unter dem Präliminare geblieben. Diese Mindereinnahmen wurden in erster Linie durch den aus der Abrechnung des EU-Beitrages 2012 entstandenen Fehlbetrag verursacht.

Bedingt durch die Hochwasser-Katastrophe 2013 liegen die Einnahmen aus dem Katastrophenfonds erheblich über dem Niveau der Vorjahre. Die im Rahmen des „Hochwasser-Nachtragsvoranschlages“ vorgesehenen Einnahmen konnten noch nicht im veranschlagten Ausmaß

realisiert werden. Aufgrund der Wiedereinführung einer Regelung über die Mindestdotierung aus Mitteln der Feuerschutzsteuer und aus dem Katastrophenfonds sind die Katastrophenfondsmittel für Einsatzgeräte der Feuerwehren deutlich über dem Voranschlag geblieben.

#### 2.10. Landesabgaben

Aufgrund des Umstandes, dass infolge technischer Schwierigkeiten bei der Anbindung der Glücksspielautomaten an das Bundesrechenzentrum noch keine Inbetriebnahme möglich war, sind die Einnahmen aus der Glücksspielautomatenabgabe um 2,1 Mio. Euro unter dem Voranschlag geblieben. Mehreinnahmen aus den Verwaltungsabgaben und Verkehrsflächenbeiträgen haben diese Mindereinnahmen teilweise kompensiert.

#### 2.11. Sonstige Ausgabegebarungen

Die veranschlagten Mittel für Klimaschutzmaßnahmen aus den Mehreinnahmen der Mineralölsteuererhöhung 2007 wurden durch finanziellen Ausgleich für die Verlängerung der Straßenbahn zum Harter Plateau, für Förder- und Impulsprogramme für erneuerbare Energieträger und Energieeffizienzmaßnahmen sowie für die Förderung der Sanierung von Pflichtschulgebäuden zweckentsprechend verwendet.

Die veranschlagten Mittel für die Strukturhilfe an finanzschwache Gemeinden (Landesanteil) wurden der Direktion Inneres und Kommunales übertragen, sodass diesen Minderausgaben entsprechende Mehrausgaben gegenüberstehen. Auch die gemäß Art. III Z. 5 des Landtagsbeschlusses 2013 für unvorhergesehene Ausgaben veranschlagten (Verstärkungs-)Mittel wurden zur Gänze den entsprechenden Voranschlagstellen zur Verfügung gestellt.

### **3. Allgemeiner mittelfristiger Ausblick**

Die Verpflichtungen gegenüber der Europäischen Union, gesamtstaatlich ausgeglichene oder beinahe ausgeglichene Budgets zu erzielen, haben zum Österreichischen Stabilitätspakt 2012 geführt. Auf der Grundlage dieses Stabilitätspaktes sowie aktueller Einnahmenschätzungen durch das Bundesministerium für Finanzen ist in einer Mehrjahresplanung für die Jahre 2014 bis 2018 die mittelfristige Orientierung für die Ausrichtung der Haushaltsführung beim Land Oberösterreich festzulegen.

#### Beilage

H	1 Unterabschnitt + Text	2 Ref	3 2012 JE (Jahreserfolg)	4 2013 JE (Jahreserfolg)	5		6	
					Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE
1	020 Allgemeine Angelegenheiten	21	44.657,40	57.689,09	67.000,00	0,00	-9.310,91	-13,90
1	023 Aufgabenerfüllung durch Dritte	21	3.043.069,82	3.595.003,51	3.250.000,00	0,00	345.003,51	+10,62
2	024 Aufgabenerfüllung für Dritte	21	158.234,22	208.804,98	200.000,00	0,00	8.804,98	+4,40
1	030 Allgemeine Angelegenheiten	21	3.673,45	18.742,70	14.000,00	0,00	4.742,70	+33,88
1	040 Agrarbehörde	21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	045 Oö. Verwaltungssenat	21	70.314,91	100.039,29	120.000,00	0,00	-19.960,71	-16,63
2	050 Aufsichtstätigkeit	21	15.187,00	11.697,11	14.000,00	0,00	-2.302,89	-16,45
1	052 Prüfungstätigkeit	21	215.981,61	202.177,23	231.600,00	0,00	-29.422,77	-12,70
2	052 Prüfungstätigkeit	21	369.918,27	265.400,02	338.000,00	0,00	-72.599,98	-21,48
1	059 Übrige Einrichtungen und Maßnahmen	21	599.195,12	479.575,75	275.000,00	0,00	204.575,75	+74,39
1	164 Förderung der Brandbekämpfung und Brandverhütung	21	10.079.690,93	10.093.187,45	10.098.000,00	0,00	-4.812,55	-0,05
1	461 Hausstandsgründung	21	247,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	461 Hausstandsgründung	21	11.632,00	1.473,98	0,00	0,00	1.473,98	+100,00
2	489 Sonstige Maßnahmen	21	2.344,76	2.368,42	2.300,00	0,00	68,42	+2,97
1	590 Oö. Gesundheitsfonds	21	48.948.783,00	50.383.237,00	50.800.000,00	0,00	-416.763,00	-0,82
1	624 Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds, Siedlungswasserwirtschaft	21	3.284.559,00	1.943.708,00	3.340.500,00	0,00	-1.396.792,00	-41,81
2	661 Hafen und Hafeneinrichtungen	21	31.676,35	34.995,80	34.000,00	0,00	995,80	+2,93
1	690 Verkehr, Sonstiges	21	4.493.982,00	4.411.479,00	5.400.000,00	0,00	-988.521,00	-18,31
1	900 Gesonderte Verwaltung	21	0,00	0,00	9.520.000,00	0,00	-9.520.000,00	-100,00
2	900 Gesonderte Verwaltung	21	0,00	0,00	28.904.800,00	28.904.800,00	-28.904.800,00	-100,00
1	910 Geldverkehr	21	2.972.927,57	7.276.824,36	7.985.000,00	0,00	-708.175,64	-8,87
2	910 Geldverkehr	21	7.755.622,77	10.956.267,23	10.687.300,00	0,00	268.967,23	+2,52

2	911 Darlehen (soweit nicht aufgeteilt)	21	116.290.455,22	14.340.039,72	11.749.000,00	0,00	2.591.039,72	+22,05
1	912 Rücklagen (soweit nicht aufteilbar)	21	416.300.868,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	912 Rücklagen (soweit nicht aufteilbar)	21	335.443.074,82	416.300.868,14	3.181.000,00	0,00	413.119.868,14	+12.987,11
1	914 Beteiligungen	21	78.408.240,81	64.803.735,99	61.900.000,00	0,00	2.903.735,99	+4,69
2	914 Beteiligungen	21	37.246.738,91	24.307.732,71	26.375.800,00	0,00	-2.068.067,29	-7,84
2	922 Ausschließliche Landesabgaben	21	18.448.403,32	18.720.766,55	20.231.200,00	0,00	-1.510.433,45	-7,47
2	925 Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	21	2.265.602.399,00	2.371.731.880,00	2.384.600.000,00	0,00	-12.868.120,00	-0,54
2	930 Landesumlage	21	93.094.775,13	96.970.973,44	96.600.000,00	0,00	370.973,44	+0,38
1	940 Bedarfszuweisungen	21	0,00	0,00	5.901.200,00	0,00	-5.901.200,00	-100,00
2	940 Bedarfszuweisungen	21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	942 Sonstige Finanzaufweisungen	21	2.976.002,93	334.922,86	300.000,00	0,00	34.922,86	+11,64
1	943 Zuschüsse nach dem FAG	21	3.408.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	943 Zuschüsse nach dem FAG	21	26.717.452,00	29.296.285,00	29.465.700,00	0,00	-169.415,00	-0,57
2	944 Zuschüsse nach dem Katastrophenfondsgesetz	21	7.255.745,43	37.908.474,67	48.051.800,00	40.620.000,00	-10.143.325,33	-21,11
2	945 Sonstige Zuschüsse des Bundes	21	0,00	33.612.927,69	33.700.000,00	0,00	-87.072,31	-0,26
2	960 Zahlungsverpflichtungen	21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	961 Provisionen und Rückerstattungen	21	1.118.700,32	787.081,21	790.000,00	0,00	-2.918,79	-0,37
1	970 Verstärkungsmittel	21	0,00	0,00	15.000.000,00	0,00	-15.000.000,00	-100,00
2	982 Haushaltsausgleich durch Kreditoperationen	21	194.309.949,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	990 Überschüsse und Abgänge (soweit nicht zugeordnet)	21	53.032,17	42.373,40	0,00	0,00	42.373,40	+100,00
2	991 Rückeretzte, nicht absetzbare Einnahmen und Ausgaben (soweit nicht aufteilbar)	21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	992 Abgänge an Kassenausgaberesten und Ausfälle an Kasseneinnahmeresten (soweit nicht aufteilbar)	21	84.400.976,49	4.269.084,09	3.010.000,00	0,00	1.259.084,09	+41,83
2	992 Abgänge an Kassenausgaberesten und Ausfälle an Kasseneinnahmeresten (soweit nicht aufteilbar)	21	221.433,54	42.215,00	0,00	0,00	42.215,00	+100,00



Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Inneres und Kommunales  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

**LAND  
OBERÖSTERREICH**

Geschäftszeichen:  
IKD(Gem)-001060/144-2014-Ra

Bearbeiter: Christian Rachbauer  
Tel: (+43 732) 77 20-114 57  
Fax: (+43 732) 77 20-214815  
E-Mail: [ikd.post@ooe.gv.at](mailto:ikd.post@ooe.gv.at)

Direktion Finanzen

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Linz, 11. März 2013

## **Bericht der bewirtschaftenden Stellen der Direktion Inneres und Kommunales zum Haushaltsjahr 2013**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zu Pkt. 4 des Ausführungserlasses zum Rechnungsabschluss FinD-000243/3-I-2013-Ri/Fra vom 12. November 2013 werden Ihnen die Berichte der Bewirtschafter der Direktion Inneres und Kommunales übermittelt:

**1/119\*\*\*/\*0\*\***

### **Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen**

Im Bereich Verwaltungspolizei (Bewirtschaftungsbereich Referat LH-Stv Josef Ackerl und Referat Landesrat Ing. Reinhold Entholzer) wurden im Jahr 2013 für die Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen nach dem Oö. Spielapparate- und Wettgesetz, dem Oö.

Glücksspielautomatengesetz, dem Oö. Hundehaltegesetz, dem Oö. Sexualdienstleistungsgesetz und dem Oö. Jugendschutzgesetz insgesamt Aufwendungen in Höhe von 27.000 Euro fällig.

## **Katastrophenschutz, Allg. Angelegenheiten, Katastrophenschutz**

- a. Aus dem Referat Landesrat Max Hiegelsberger wurden im Rahmen der laufenden Förderungsabwicklung an Gemeinden, Feuerwehren und sonstige Einsatzorganisationen Landeszuschüsse mit einer Gesamtförderungssumme von rund 532.250 Euro zum Ankauf von Einsatzgeräten und für die Errichtung von Einsatzzentralen ausbezahlt. Für die ASVG - Zusatzversicherung der Mitglieder der Einsatzorganisationen und den Katastrophenhilfsdienst auf Landes- und Bezirksebene wurden insgesamt 1,132.400 Euro aufgewendet.
- b. Vom Nachtragsbudget „Hochwasser 2013“ wurden von den veranschlagten 4,846.000 Euro bis 31.12.2013 insgesamt 1,949.571,77 Euro für Kosten in Zusammenhang mit Abfallentsorgung zur Anweisung gebracht. Die Restmittel aus dem Nachtragsbudget wurden in das Jahr 2014 übertragen und werden für die laufend einlangenden Anträge auf Refundierung von Kosten, die für die Ersatzbeschaffung bzw. Reparatur von beschädigten oder verloren gegangenen Einsatzmitteln der Einsatzorganisationen verwendet.
- c. Im Nachtragsbudget „Hochwasser 2013“ wurden als Einnahme aus dem Katastrophenfonds des Bundes 800.000 Euro als Ersatz für Kosten, die für Maßnahmen gemäß § 31 Abs. 3a Wasserrechtsgesetz anfallen, veranschlagt. Bis zum Jahresende 2013 sind die endgültigen Gesamtkosten noch nicht festgestanden, sodass ein entsprechender Antrag seitens des Landes OÖ. an den Bund erst im Jahr 2014 erfolgen kann.
- d. Gemäß § 9 Oö. Katastrophenschutzgesetz, LGBl. Nr. 32/2007, ersetzt das Land Oö. auf Antrag privaten Unternehmen einen Teil der Entgeltfortzahlungen für Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer, die als Angehörige des Katastrophenhilfsdienstes über einen längeren Zeitraum im Rahmen der Katastrophenabwehr und –bekämpfung eingesetzt waren. Die Deckung dieses Aufwands erfolgt durch einen 1 % Landesanteil an der Feuerschutzsteuer. Im Jahr 2013 wurden in Zusammenhang mit dem Juni-Hochwasser ca. 100 Anträge gestellt, was einer Gesamtauszahlung in Höhe von 11.869,75 Euro entspricht. Der Restbetrag in Höhe von 572.907,73 Euro (Jahresraten 2008 bis 2013) wurde zweckgewidmet ins Rechnungsjahr 2014 übertragen.

1/179\*\*\*/0\*\*

## **Katastrophenschutz, Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen**

Auf Grund einer Novelle zum Katastrophenfondsgesetz 1996 steht den Bundesländern ab 2013 eine Garantiesumme in Höhe von 95 Mio. Euro an Katastrophenfondsmitteln (Summe aus den Mitteln für die Beschaffung von Einsatzgeräten der Feuerwehren und den Länderanteilen am Aufkommen der Feuerschutzsteuer) zur Verfügung. Für Oberösterreich hatte das für die Beschaffung von Einsatzgeräten der Feuerwehren Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag 2013 in Höhe von 861.888 Euro zur Folge, Gegenüber dem Jahr 2012 bedeutet dies im Übrigen eine Steigerung um ca. 18,5% (von 5,24 Mio. Euro auf 6,21 Mio. Euro).

### **Katastrophenfondsmittel für Gemeinden**

#### **a. 1/944\*\*\*/\*\*\*\*/0\*\***

Mit dem Nachtragsbudget „Hochwasser 2013“ wurden auch finanzielle Mittel für Katastrophenschäden im Vermögen der Gemeinden veranschlagt. Von den je Gemeindereferent vorgesehenen 15 Mio. Euro konnten bis zum Jahresende 2013 nur in einigen wenigen Gemeinden bereits Endabrechnungen vorgenommen werden, im überwiegenden Ausmaß handelte es sich bei den bereits getätigten Überweisungen im Jahr 2013 um Vorauszahlungen auf den Katastrophenfonds des Bundes sowie auf die Zuschüsse des Landes.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass sich die Ausgaben für die Zuschüsse an die Gemeinden für Katastrophenschäden in ihrem Vermögen nach den tatsächlich eingetretenen Katastrophenschäden im jeweiligen Erhebungszeitraum und damit nach den Überweisungen des Bundes aus dem Katastrophenfonds richten. Die Ausgaben korrespondieren jedenfalls mit den Einnahmen in der gleichen Höhe.

#### **b. 2/944\*\*\*/\*\*\*\*/0\*\***

Mit dem Nachtragsbudget „Hochwasser 2013“ wurden auch die für die Katastrophenschäden im Vermögen der Gemeinden erwarteten Einnahmen aus dem Katastrophenfonds des Bundes veranschlagt (je Gemeindereferent 8 Mio. Euro). Das Bundesministerium für Finanzen hat für die Katastrophenschäden im Vermögen der Gemeinden noch im Jahr 2013 Vorschüsse aus dem Katastrophenfonds im Gesamtausmaß von 7 Mio. Euro überwiesen, Diese Vorschüsse wurden ebenfalls als Vorauszahlungen an die vom Hochwasser 2013 betroffenen Gemeinden weitergeleitet. Auch hier erfolgt eine endgültige Endabrechnung erst im Laufe des Jahres 2014.

**\*/940\*\*\*/\*\*\*/0\*\***

***Bedarfszuweisungen:***

Die Einnahmen sind abhängig von der Entwicklung der Bruttoertragsanteile und werden aufgrund der Prognose des Bundesministeriums für Finanzen veranschlagt. Weiters standen im Haushaltsjahr 2013 zusätzliche Einnahmen in der Höhe von EUR 4.750.000 (Schulbausondermittel) zur Verfügung. Die Ausgaben sind abhängig vom Finanzbedarf der Gemeinden und dürfen die tatsächlichen Einnahmen nicht übersteigen. Nicht verbrauchte Mittel werden auf das folgende Haushaltsjahr übertragen.

**\*/941\*\*\*/\*\*\*/0\*\***

***Finanzzuweisungen:***

Basis für die Berechnung der Finanzzuweisung sind die ungekürzten Ertragsanteile gemäß § 11 Abs. 1 erster Satz FAG 2008. Heranzuziehen sind nicht die tatsächlichen Werte, sondern jene, die sich aus dem jeweiligen Bundesfinanzgesetz errechnen, die zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung nur prognostiziert werden können.

Die Aufteilung auf die beiden Gemeinderessorts ist vom Finanzbedarf der Gemeinden abhängig, der zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung ebenfalls noch nicht bekannt ist.

Die Mehrausgaben korrespondieren mit den Mehreinnahmen in gleicher Höhe bei den Einnahme-Voranschlagsstellen.

1/020\*\*\*/\*\*/0\*\*

## **Zentrales Personenstandsregister**

Das Zentrale Personenstandsregister (ZPR) und das Zentrale Staatsbürgerschaftsregister haben mit 1.4.2013, wie im Personenstandsgesetz 2013 vorgesehen, den Aufbaubetrieb aufgenommen. Die Kostenteilung für die Umsetzung und den Betrieb des Zentralen Personenstandsregisters wurde zwischen dem Bund und den Ländern im Verhältnis 70/30 vereinbart. Der vom Bund vorgeschriebene Kostenanteil 2013 für Oberösterreich wurde vom Präsidium, Abteilung Informationstechnologie, beglichen. Die Direktion Inneres und Kommunales hat der Abteilung Informationstechnologie dazu einen Betrag von € 145.800,-- mit einem finanziellen Ausgleich zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Gugler

1 Beilage

H	1 Unterabschnitt + Text	2 Ref	3	4	5		6	
			2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE
2	009 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	21	16.993,77	1.010,77	0,00	0,00	1.010,77	+100,00
1	009 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	41	61.892,38	64.983,62	65.000,00	0,00	-16,38	-0,03
1	020 Allgemeine Angelegenheiten	32	0,00	0,00	145.800,00	0,00	-145.800,00	-100,00
1	021 Information und Dokumentation	32	69.704,41	71.667,25	81.400,00	7.400,00	-9.732,75	-11,96
1	021 Information und Dokumentation	49	88.737,88	89.955,33	95.000,00	0,00	-5.044,67	-5,31
2	021 Information und Dokumentation	49	0,00	12.000,00	0,00	0,00	12.000,00	+100,00
1	023 Aufgabenerfüllung durch Dritte	41	268.695,00	259.995,00	260.000,00	0,00	-5,00	-0,00
1	059 Übrige Einrichtungen und Maßnahmen	49	21.257,67	20.298,10	30.000,00	0,00	-9.701,90	-32,34
1	119 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	32	4.200,00	6.105,00	31.300,00	2.800,00	-25.195,00	-80,50
1	119 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	43	0,00	20.771,64	15.300,00	0,00	5.471,64	+35,76
1	170 Allgemeine Angelegenheiten	49	1.689.352,52	4.161.009,51	6.860.500,00	4.915.600,00	-2.699.490,49	-39,35
2	170 Allgemeine Angelegenheiten	49	0,00	0,00	800.000,00	800.000,00	-800.000,00	-100,00
1	179 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	49	5.821.651,43	6.793.688,43	5.931.800,00	0,00	861.888,43	+14,53
1	180 Zivilschutz	49	241.500,00	231.152,48	256.000,00	23.000,00	-24.847,52	-9,71
1	451 Altersvorsorge	49	21.730,70	21.861,85	24.000,00	0,00	-2.138,15	-8,91
1	940 Bedarfszuweisungen	32	54.204.071,95	71.457.212,80	63.558.600,00	0,00	7.898.612,80	+12,43
2	940 Bedarfszuweisungen	32	61.083.633,97	63.450.603,37	63.558.600,00	0,00	-107.996,63	-0,17
1	940 Bedarfszuweisungen	49	112.235.940,03	107.085.811,99	114.261.400,00	0,00	-7.175.588,01	-6,28
2	940 Bedarfszuweisungen	49	109.813.842,32	114.660.258,91	114.261.400,00	0,00	398.858,91	+0,35

1	941 Sonstige Finanzaufweisungen nach dem FAG	32	8.011.789,00	8.068.986,00	7.800.000,00	0,00	268.986,00	+3,45
2	941 Sonstige Finanzaufweisungen nach dem FAG	32	8.011.789,00	8.068.986,00	7.800.000,00	0,00	268.986,00	+3,45
1	941 Sonstige Finanzaufweisungen nach dem FAG	49	12.784.356,00	13.695.444,00	14.000.000,00	0,00	-304.556,00	-2,18
2	941 Sonstige Finanzaufweisungen nach dem FAG	49	12.784.356,00	13.695.444,00	14.000.000,00	0,00	-304.556,00	-2,18
1	944 Zuschüsse nach dem Katastrophenfondsgesetz	32	718.696,54	7.102.204,33	15.000.000,00	15.000.000,00	-7.897.795,67	-52,65
2	944 Zuschüsse nach dem Katastrophenfondsgesetz	32	750.883,00	4.916.261,73	8.000.000,00	8.000.000,00	-3.083.738,27	-38,55
1	944 Zuschüsse nach dem Katastrophenfondsgesetz	49	1.964.873,73	9.975.101,49	15.000.000,00	15.000.000,00	-5.024.898,51	-33,50
2	944 Zuschüsse nach dem Katastrophenfondsgesetz	49	1.711.028,47	7.753.386,43	8.000.000,00	8.000.000,00	-246.613,57	-3,08

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Kultur  
4021 Linz • Promenade 37

Geschäftszeichen:

KD-030.000/3051-2014-Mat/De

Bearbeiter: OAR Andreas Derflinger

Tel: (+43 732) 77 20-154 72

Fax: (+43 732) 77 20-211786

E-Mail: kd.post@ooe.gv.at

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Abteilung Finanzen

Linz, 13. März 2014

## **Rechnungsabschluss 2013**

### **Bericht über die Haushaltsentwicklung**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit Bezug auf Pkt. 4. des Ausführungserlasses zum Rechnungsabschluss für das Verwaltungsjahr 2013 (FinD-000243/3-I-2013-Ri/Ma vom 12.11.2013) erlauben wir uns die Haushaltsentwicklung wie folgt darzustellen:

Die Direktion Kultur als zentrales Bindeglied der kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen, Institutionen des Landes einerseits und als kulturpolitisches Instrument der Schwerpunktsetzung und Kulturförderung des Landes Oberösterreich, nimmt steuernde, koordinierende, strategische und administrative Aufgaben im Bereich des Kulturreferates wahr. Sie bemüht sich um eine umfassende und breitgefächerte Kulturförderung, die den schöpferischen, geistigen, künstlerischen Fähigkeiten und Talenten in Oberösterreich gerecht wird. Dabei steht die Vermittlung von Kunst und Kultur, Schaffen von Begegnungsmöglichkeiten und Interessen sowie die Förderung von Kreativität im Vordergrund.

Die Direktion Kultur gliedert sich in die Landesmusikdirektion, Oö. Landesmusikschulwerk und in die Abteilung Kultur, die in vier Arbeitsgruppen vorrangig Kunstförderung, Kulturvermittlung und Großausstellungen sowie Kulturmanagement und Koordination anbietet.

## Schwerpunkte des Veranstaltungsbereiches

Das Veranstaltungsjahr 2013 war im Bereich der Direktion Kultur geprägt von der Vorbereitung und Durchführung der grenzüberschreitenden Landesausstellung 2013, unter dem Titel "Alte Spuren. Neue Wege. Oberösterreich und Südböhmen". Die erste grenzüberschreitende Landesausstellung mit Südböhmen wurde zusammen mit dem Kreis Südböhmen sowie den Städten Hohenfurth (Vyssi Brod) und Krumau (Cesky Krumlov) auf tschechischer Seite abgewickelt. Sie stellte Gemeinsames und Trennendes der Jahrhunderte währenden nachbarschaftlichen Kulturgeschichte von Oberösterreich und Südböhmen in den Mittelpunkt.

Ebenso wurden bereits intensive Planungen und Vorbereitungen für die Landessonderausstellung 2015 in Gallneukirchen (im Mutterhaus Bethanien der Diakonie) und für die Landesausstellungen 2016 (Stadl Paura und Lambach) sowie 2018 (Enns / Donaulimes) getroffen.

Einen Schwerpunkt bildete auch die Vergabe der Landesausstellungen von 2020 bis 2028, die auf Basis eines Einreichungswettbewerbs und der an seinem Ende stehenden Beurteilung durch eine Expertenjury getroffen wurde.

Im Rahmen der zum 30. Mal stattfindenden "Tage des offenen Ateliers" am 12. und 13. Oktober 2013 wurden eine Reihe von Kooperationsprojekten durchgeführt. Als Anknüpfungspunkt an die grenzüberschreitende Kooperationen mit Tschechien, der Landesausstellung "Alte Spuren. Neue Wege", und auf Anregung des Landeskulturrats, wurden für Interessierte anlässlich des Jubiläums weitere Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst geboten: Die grenzüberschreitende Kooperation mit den zeitgleich statt findenden "Tagen des offenen Ateliers" in Südböhmen führte zu einem gegenseitigen Austausch in Form des Projekts "Kunst im Schaufenster" in Freistadt und zu zwei "Jubiläumstouren" an denen insgesamt 50 Personen teilgenommen haben. Im Zusammenhang dazu war auch die Ausstellung "Residence Art" der KUNSTSAMMLUNG des Landes OÖ. in der Freistädter "Galerie in der Gerberei" zu sehen. An den zwei geführten Rundgängen durch Ateliers in Linz haben 20 Personen teilgenommen.

Rund 300 oberösterreichische Ateliers und Galerien haben ihre Türen an dem Oktoberwochenende geöffnet und ermöglichten erneut Interessierten Einblicke in das künstlerische Schaffen im Lande. Über 10.000 Besucherinnen und Besucher haben das Angebot wahrgenommen. Die Aktion "Tage des offenen Ateliers" soll als breitenwirksamer Beitrag zum Abbau von Schwellen- und Berührungängsten mit zeitgenössischer Kunst dienen und gleichzeitig die Vielfalt des heimischen Kunstschaffens verdeutlichen.

Vom 20. bis 30. Juni 2013 wurde "SCHÄXPIR Internationales Theaterfestival für junges Publikum" veranstaltet. Auch wenn sich das Festival in erste Linie über die Qualität der Darbietungen definieren möchte, sind die Zahlen ein Parameter für den Erfolg.

Fast 23.000 Besucherinnen und Besucher haben das Programm an 20 Spielorten in Linz angenommen. SCHÄXPIR ist mittlerweile weltweit eines der größten internationalen Theaterfestivals für junges Publikum. Mit einer großen Eröffnungsfeier im Neuen Musiktheater wurde ein deutliches Zeichen gesetzt, dass das neue Opernhaus auch für junges Publikum offensteht.

Mit Produktionen in Bad Ischl, Braunau und einem Theaterbus, der durch das Mühlviertel tourte, konnte das Festival auch als kultureller Nahversorger punkten.

Zusätzlich zum Festival gibt es ein umfangreiches Vermittlungsangebot, das bereits im April begonnen hat und sich in erster Linie an oberösterreichische Schulen wendet. Erreicht wurden mit dem SCHÄXPIR Vermittlungsprogramm über 5000 Menschen. In erster Linie konnte so Schülerinnen und Schüler die Theaterkunst auf ganz besondere Art und Weise näher gebracht werden. Damit hat SCHÄXPIR den kulturpolitischen Auftrag von Landeshauptmann Dr. Pühringer erfüllt.

## **Schwerpunkte der Kulturförderung**

### **Zeitkultur**

Förderung des zeitgenössischen Kunstschaffens und von zeitgenössischen Kulturveranstaltungen und Kulturprojekten, der Kinder und Jugendkultur sowie des Festivals der Regionen als überregionales Kunst- und Kulturfestival.

### **Bildende Kunst**

Schwerpunkte waren neben den regelmäßigen wichtigen Ankäufen für die Artothek "Die Kunstsammlung" die Förderung von EinzelkünstlerInnen und Kunstvereinen bzw. Künstlervereinigungen und Galerien, die Kuratierung des Landesateliers im Linzer "Salzamt" sowie - gemeinsam bzw. fakultativ mit den Fachbereichen Literatur und Musik - der Landesateliers in Gmunden, Krumau und Paliano, die Beratung der Gemeinden und ihre Zusammenführung mit den öö. KünstlerInnen im Rahmen von "Kunst am Bau", im Besonderen auch die Vorbereitung und Begleitung des künstlerischen Wettbewerbs für die Anton Bruckner Privatuniversität sowie den Abschluss des Interreg IVc - Projekts CREA.RE Creative Regions, das mit Projektpartnern aus 11 europäischen Regionen die Verbesserung der Kreativwirtschaft und ihre Verankerung in den Europäischen Strukturfonds vorantreibt.

Die Kunstsammlung des Landes hat die Inventarisierung der Kunstankäufe des Landes vorangetrieben, den Betrieb der Artothek weiter ausgebaut und in der Studiogalerie Ausstellungen zur oberösterreichischen Gegenwartskunst organisiert. Ziel der Arbeit ist es auch weiterhin, die Kunstankäufe des Landes einer breiten Öffentlichkeit transparent zu machen sowie ein Podium für

das aktuelle Kunstschaffen in Oberösterreich zu bieten. Darüber hinaus wurden die Gastateliers des Landes Oberösterreich organisatorisch betreut.

In Kooperation mit dem afo architekturforum oberösterreich wurde das Buch " ausgezeichnet – OÖ Landeskulturpreis Architektur 1978–2012" herausgegeben. Das mittlerweile 35-jährige Bestehen des Landeskulturpreises für Architektur – 1992 um die große Auszeichnung des „Mauriz-Balzarek-Preises“ und 2000 um das „Bauwerk des Jahres“ ergänzt – gab Anstoß, anhand sämtlicher bisheriger Preisträgerinnen und Preisträger die Entwicklung der oberösterreichischen Architektur in diesem Zeitraum zu zeichnen. In der gleichnamigen Ausstellung im Linzer afo architekturforum oberösterreich von 28.11.2013 bis 22.03.2014 wurden in einer künstlerischen Installation die Werke und Haltungen der seit damals ausgezeichneten Architektinnen und Architekten für die Öffentlichkeit nochmals sichtbar gemacht.

### **Kreativwirtschaft**

Die Creative Region Linz&Upper Austria GmbH, an der das Land Oberösterreich und die Stadt Linz zu jeweils 50% beteiligt sind, war im Jahr 2013 in den Geschäftsfeldern Beratung und Coaching, Entwicklung, Netzwerken und Kooperationen, nachfrageorientierte Aktivitäten und Bewusstseinsbildung aktiv. Speziell im Bereich Beratung und Coaching ist es gelungen, Projekte aus Oberösterreich bei bundesweiten Förderprogrammen (impulse, Kreativwirtschaftsscheck) zu unterstützen, und Fördergelder für Oberösterreich zu lukrieren. Die Gesellschaft hat zudem weiter u.a. an der Umsetzung des Entwicklungsprogramms Open Design Region Linz&Oberösterreich gearbeitet, war am EU-Projekt Cross Innovation federführend beteiligt, und hat die Teilnahme von Vertreter/innen aus Oberösterreich am „Salone di mobile“ in Mailand betreut.

### **Filmförderung**

Der Schwerpunkt der Oberösterreichischen Filmförderung liegt auf der Unterstützung von künstlerischen Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilmen. Gefördert werden die Drehbuchentwicklung bzw. Projektentwicklung, die Filmproduktion und die Verwertung der Filme bei Festivals. Daneben werden Medienprojekte, filmkulturelle Veranstaltungen und Filmfestivals unterstützt. Hervorzuheben sind dabei das jährlich stattfindende internationale Filmfestival „Crossing Europe“ in Linz, das Festival „Der neue Heimatfilm“ in Freistadt und im Bereich des Jugendfilms das „YOUKI-Festival“ in Wels. 2013 wurden unter anderem auch einige große Kino- und Fernsehspielfilmproduktionen gefördert, die unter anderem in Oberösterreich gedreht wurden, wie z.B. „Im Weißen Rössl“ oder „Der Clan – Die Familie Wagner“.

## **Literatur und darstellende Kunst**

Im Rahmen der Literaturförderung wurden oberösterreichische Autorinnen und Autoren regelmäßig mit Arbeitsstipendien und Druckkostenzuschüssen unterstützt. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Vermittlung von Literatur. Gefördert wurden literarische Veranstaltungsreihen, Festivals und Literaturpreise, wie z.B. die jährlich vergebenen Heimrad Bäcker Preise. Daneben wurde durch die Erstellung von Buchpaketen für Kindergärten, Schulen und Bibliotheken oder die Präsentation oberösterreichischer Literatur bei den internationalen Buchmessen in Leipzig und Frankfurt wesentliche Vermittlungsarbeit geleistet.

Im Bereich der Darstellenden Kunst sind eine ganze Reihe kleinerer freier Gruppen entstanden, die temporär und projektbezogen zusammenarbeiten. Dabei geht es häufig um Erproben von neuen Formen. Dieser Zugang hat ebenso eine Förderbasis wie die Projekte aus dem professionellen freien Tanzbereich, die einen deutlich sichtbaren Trend zu Vernetzungen aufweisen.

Zahlreiche Festivals und Sommertheaterprojekte arbeiten kontinuierlich und mit gediegenem künstlerischen Anspruch, dementsprechend wurde auch die Förderung auf hohem Niveau gehalten.

## **Musik**

Das zeitgenössische Musikschaffen oberösterreichischer KomponistInnen und InterpretInnen sowie die künstlerische Komponente in der Musikproduktion und –reproduktion waren Schwerpunkte der Förderung im Jahr 2013.

Mit der Installierung einer Musiksammlung des Landes Oö. und deren Aufgabengliederung in vier Bereiche (ABIL, Forum Zeitgenössisches Musikschaffen, Musikpädagogische Bibliothek, Volksliedarchiv) wurde eine Plattform für Entwicklung, Forschung und Dialog geschaffen.

Weiters wurden langfristige landesweite Kooperationen mit Institutionen und Organisationen (Anton Bruckner Privatuniversität, ORF, Oö. Komponistenbund, MICA, Intern. Gesellschaft für Neue Musik, Verein Neue Musik, Musik im Raum, St. Florianer Sängerknaben, Landesschulrat für Oö., Landestheater Linz, Brucknerhaus Linz, Oö. Volksliedwerk, Religionsgemeinschaften, Chorverbände, ABIL, Schloss Kremsegg) sowie berufsbegleitende Lehrerfortbildung und Aus- und Weiterbildungsangebote für das oberösterreichische Chorwesen, welches aus ca. 1.000 Chören mit 28.000 Mitgliedern besteht, entwickelt und durchgeführt.

## **Volkskultur und kulturelles Erbe**

Schwerpunkte der Förderung des kulturellen Erbes sind alle Denkmalpflegemaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Landeskonservatorat Oö., dem Baureferat der Diözesanfinanzkammer und dem Verein Denkmalpflege. Im Jahr 2013 wurde zum 10. Mal der Denkmalpflegepreis des Landes verliehen und aus diesem Anlass auch eine Publikation herausgegeben.

Die Unterstützung der rund 300 oberösterreichischen Museen auf Grundlage des Oö. Museumskonzeptes 2001 für bauliche, infrastrukturelle und museumspädagogische Maßnahmen ist ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Erhaltung des Kulturerbes. In Zusammenarbeit mit dem Oö. Museumsverbund und dem Verband der Oö. Freilichtmuseen werden in den Bereichen der längerfristigen Planung, der Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung sowie der Vernetzung auf regionaler und fachlicher Ebene Schwerpunkte gesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt war 2013 die Neupositionierung der Mühlviertler Museumsstraße im Rahmen der Landesausstellung.

In der Volkskultur werden das OÖ. Forum Volkskultur, die 24 volkskulturellen Landesverbände und Projekte verschiedener volkskultureller Gemeinschaften gefördert. Weiters wird das Augenmerk auf die inhaltliche Weiterentwicklung der Volkskultur gerichtet, vor allem auf die Verknüpfung von Tradition und Innovation, und auf die Weiterbildungsschiene der OÖ. Volkskultur, die "Akademie der Volkskultur". Drei volkskulturelle Schwerpunkte fanden 2013 statt: "Gemeinsam zu Folkloretraditionen – Volkskultur verbindet", als gemeinsames Projekt von Südböhmen, Niederösterreich und Oberösterreich. Drei Veranstaltungen fanden 2013 in Oberösterreich statt, "Textile Muster" in Haslach, "Böhmisch-mährische Blasmusik" in Freistadt und "Der Blaudruck" in Bad Leonfelden. In Steinbach an der Steyr ging 2013 ein Konzert von Herbert Pixner mit seinem neuen Programm "Na und" über die Bühne, Südtiroler Komponist und Multiinstrumentalist sowie kreativer Musiker der jungen und wilden "alpinen Volksmusikszene". Unter dem Motto "Zsammwachs'n" stand das Fest mit oberösterreichischer und südböhmischer Beteiligung in Bad Zell.

## **Schwerpunkte des Musikschulwesens**

Laut oö. Musikschulplan sind 167 Musikschulstandorte verordnet. Bis Ende 2013 wurden von diesen geplanten Standorten insgesamt 155 (68 Hauptanstalten und 87 Zweigstellen) verwirklicht. Eine intensive Bautätigkeit war an verschiedenen Standorten notwendig, um Strukturverbesserungen sowie Arbeitsbedingungen für einen zeitgemäßen Musikunterricht zu gewährleisten.

Ein besonderer Höhepunkt 2013 war die Aufführung des Musicals "Anatevka" in Bad Leonfelden in Kooperation mit dem Landestheater Linz und der Anton Bruckner-Privatuniversität.

"Annie", ein weiteres Musical-Highlight, diesmal in Zusammenarbeit mit der Musical Theater Academie Puchenau, wurde in Bad Hall und in Eggenfelden in Deutschland aufgeführt.

Das OÖ. Jugendsinfonieorchester hat neben Konzerten im Brucknerhaus Linz, in Rohrbach, in Gmunden usw. auch im Salzburger Festspielhaus großartige Gastspiele gegeben.

Am Jazzweekend in der Landesgalerie Linz präsentierten sich 20 Ensembles in unterschiedlichsten stilistischen Orientierungen und boten Einblicke in ihre Musik.

"Kasturba"-Austauschprojekt mit indischen Musikern und Tänzern. Eine indische Musik- und Tanzgruppe präsentierte in Kooperation mit dem OÖ. Landesmusikschulwerk eine reichhaltige

Musik- und Tanzperformance über das Leben der "Kasturba Gandhi", der faszinierenden Frau Mahatma Gandhis.

Das Ensemblespiel ist für die musikalische Entwicklung der oö. MusikschülerInnen von großer Bedeutung. Deshalb bietet die OÖ. Landesmusikdirektion für StreicherInnen und PianistInnen aller Leistungsstufen ein Kammermusikwochenende zum gemeinschaftlichen Musizieren an. Dies wird auch als Vorbereitung für den Wettbewerb "prima la musica" genutzt.

Spaß und Freude bereiten den Schülerinnen und Schülern der oö. Landesmusikschulen auch die jährlichen Sommerorchesterwochen mit über 600 teilnehmenden Jugendlichen. Die Aufgabe dieser Orchesterwochen ist die Musikerziehung auf breiter Basis, gemeinsames Musizieren und die Begabtenförderung.

Das Ensembledtreffen ist ein etwas anderer Wettbewerb, nämlich ohne VerliererInnen und SiegerInnen. Es bietet den Ensembles die Möglichkeit, unterschiedliche Stile, Besetzungen und Niveaus (ohne Altersbegrenzung) in der Öffentlichkeit zu präsentieren bzw. Ideen und Erfahrungen mit anderen MusikerInnen auszutauschen. Das Ensembledtreffen setzt Impulse für musikalische, tänzerische und persönliche Weiterentwicklung der teilnehmenden Gruppen. Über 600 Teilnehmer haben diese Plattform aktiv genutzt.

Die Oö. Brassband präsentierte sich sehr erfolgreich beim Internationalen Brassbandwettbewerb in Oslo.

Besonderen Erfolg mit dem 1. Platz beim internationalen Wettbewerb in Pescara/Italien hatte die neue Gitarren-Formation, das Gitarrenorchester der oö. Landesmusikschulen, "LasGuitarras".

Erfahrungsaustausch, neue Impulse zu erhalten bzw. die Möglichkeit Freunde und Gleichgesinnte zu treffen bot auch das Blockflötensommercamp in Schloss Weinberg. Das Musizieren im Blockflötensensemble und -orchester in einzigartiger Atmosphäre und vielseitigem Freizeitprogramm lockte wieder zahlreiche Teilnehmer.

Bereits zum fünften Mal fand in Freistadt das Int. Percussionfestival "Colours of Percussion" statt. An fünf Tagen präsentierten Gruppen aus aller Welt ihr Können in beeindruckender Weise.

Wie alljährlich wurde auch 2013 das Dr. Josef Ratzenböck-Stipendium an 10 herausragende MusikschülerInnen vergeben.

Das Oö. Landesmusikschulwerk erfüllt den gesetzlichen Auftrag durch die besondere Förderung von begabten Schülerinnen und Schülern, unterstützt das gemeinsame Musizieren und bietet 55.000 oö. MusikschülerInnen und -schülern eine breite Basis durch den Besuch einer Landesmusikschule.

## **Budgetvollzug und Entwicklungen**

Die Gesamtausgaben und Einnahmen der Direktion Kultur im Referat von Hrn. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer zeigten im Vergleich der Jahre 2012 zu 2013 folgende Entwicklung:

## Ausgaben:

Jahreserfolg 2012 112.964.691,78 (Gr.2: 352.499,66 + Gr.3: 112.612.192,12)

Jahreserfolg 2013 108.588.299,94 (Gr.2: 337.176,00 + Gr.3: 108.251.123,94)

**Verminderung: 4.376.391,84**

Die Verminderung der Ausgaben begründet sich hauptsächlich durch Einsparungen im Bereich der Ausstellungen und Veranstaltungen des Landes sowie geringere Zahlungen zum Bau des neuen Musiktheaters.

Dem Bereich Kultur stand unter Berücksichtigung von Ü-Mittel, finanziellen Ausgleichen und zusätzlichen Mittel folgendes Budget für das Verwaltungsjahr 2013 zur Verfügung:

<b>Ausgaben 2013:</b>		
<b>Voranschlag 2013</b>	<b>101.418.300,00</b>	<b>(inkl. Nachtrag 3.643.400,00)</b>
20 % Kreditsperre (nur Ermessensausg.)	-1.910.300,00	
Fin. Ausgleich (III/6)	360.600,00	
Zusatzmittel (III/5)	5.026.850,00	
IV/1 a (an Kulturinstitute)	-311.998,12	
Ü-Mittel (12 auf 13)	14.136.299,15	
korresp. Mehreinnahmen	160.906,55	
zweckgeb. Mindereinnahmen	-1.129.391,91	
abzgl. Ü-Mittel Behebung (13 auf 14)	-9.124.691,16	
abzgl. sonstg. Minderaufw. (Personal)	-38.127,07	
abzgl. eingesparte Restkredite	-147,50	
<b>Jahreserfolg 2013</b>	<b>108.588.299,94</b>	

## Einnahmen:

Jahreserfolg 2012 28.956.367,18

Jahreserfolg 2013 30.448.912,19

**Steigerung 1.492.545,01**

Gegenüber dem Jahreserfolg 2012 kann eine Steigerung um 1.492.545,01 Euro ausgewiesen werden.

Diese begründet sich durch die Erhöhung des Betrages der Stadt Linz zum laufenden Aufwand der Theater und Orchester GmbH.

<b>Einnahmen 2013</b>	
<b>Voranschlag 2013</b>	<b>31.713.700,00</b>
Mindereinnahmen	-210.039,71
EFRE – Mittel (Mindereinn.)	-984.821,82
zweckgeb. Einnahmen	-69.926,28
<b>Jahreserfolg 2013</b>	<b>30.448.912,19</b>

## **Allgemeiner Rückblick**

Die Landesausstellung des Jahres 2013 "Alte Spuren – Neue Wege" in Freistadt und Bad Leonfelden mit den südböhmischen Partnern in Hohenfurth und Krumau konnte mit 285.166 Besucher ein besonderes Ergebnis erzielen. Nicht nur die erfreuliche Besucherzahl ist hier besonders hervorzuheben, sondern auch die Zusammenarbeit des Landes Oberösterreich mit dem Kreis Südböhmen und dabei insbesondere mit dem Stift Hohenfurth sowie dem Bezirksmuseums in Krumau. Diese Zusammenarbeit, der wechselseitige Besuch, die gemeinsame Thematik haben dieses grenzüberschreitende Ausstellungsprojekt zu einem besonderen Erfolg werden lassen. Vor allem für die oberösterreichischen Besucher war ein intensives Kennenlernen des mit dem Land Oberösterreich so verbundenen Stiftes Hohenfurth, aber auch der zum Weltkulturerbe zählenden Stadt Krumau eine besondere Attraktion dieser Ausstellung, die einen historisch gemeinsamen Kulturraum thematisierte. Auf oberösterreichischer Seite stellten die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten in der Brauerei Freistadt sowie in den Ausstellungsgebäuden von Bad Leonfelden auch eine höchst attraktive Infrastruktur zur Verfügung, die nunmehr auch für die Zukunft eine wirtschaftliche und kulturelle Nutzung erfährt.

Der ganze besondere Akzent des Jahres 2013 liegt jedoch bei der Eröffnung des neuen Musiktheaters in Linz – mit dem Festakt am 11. April 2013 wurde ein vollkommen neues Kapitel der oberösterreichischen Kulturgeschichte geschrieben, ein markanter Punkt in der Entwicklung Oberösterreichs zum Kulturland wurde erreicht. Besonders bemerkenswert ist die seither ungebrochene internationale und nationale Ausstrahlung dieses Hauses, die großartige Besucherauslastung und beste Akzeptanz sowohl bei Besuchern, Künstlern und Kunstkritikern. Dass mit diesem neuen Musiktheater nicht nur für Künstler und Bevölkerung eine ganz besondere Qualität geboten wird, sondern dass dieses Großvorhaben auch noch plangemäß, d.h. sowohl zeitlich wie finanziell im vorgegebenen Rahmen abgewickelt werden konnte, verdient eine besondere Erwähnung.

## **Allgemeiner mittelfristiger Ausblick**

Für die kommenden Jahre sind im Bereich der Kulturarbeit einerseits strukturelle und inhaltliche Neuerungen anzugehen bzw. weiterzuentwickeln, andererseits sind eingeschlagene Wege und Strategien zu verfestigen und deren positive Ergebnisse mittelfristig sicherzustellen. Dies gilt zum einen im besonderen Maß für die Anton Bruckner Privatuniversität, deren Reakkreditierung zu Jahresbeginn 2014 bereits bestätigt wurde, dies gilt aber auch für die kulturpolitischen Instrumente der Landesausstellungen (die ebenso bis zum Jahr 2028 bereits terminlich und inhaltlich fixiert wurden) und das Jugendtheaterfestival "Schäxpir" sowie für das breitgefächerte und auch auf Breitenwirksamkeit angelegte Kulturangebot des Oö. Kulturquartiers. Verstärkt wird sich in den kommenden Jahren die zweitgrößte Kultureinrichtung des Landes Oberösterreich, das Oö. Landesmuseum wieder in das Konzert der Kultureinrichtungen einbringen, gerade mit der laufenden Großausstellung zum "Ersten Weltkrieg" und den geplanten großen Sonderausstellungen der nächsten Jahre werden vom Oö. Landesmuseum und der Landesgalerie wieder deutliche Signale für das Netzwerk der Kultureinrichtungen des Landes Oberösterreich abgegeben werden.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Reinhard Mattes

1 Beilage

H	1 Unterabschnitt + Text	2 Ref	3	4	5		6	
			2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	2013 Ph1 Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE
1	289 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	21	352.499,66	337.176,00	334.100,00	30.000,00	3.076,00	+0,92
2	289 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	312 Maßnahmen zur Förderung der Bildenden Künste	21	539.150,00	491.470,00	535.500,00	0,00	-44.030,00	-8,22
2	312 Maßnahmen zur Förderung der Bildenden Künste	21	0,00	7.000,00	0,00	0,00	7.000,00	+100,00
1	320 Ausbildung in Musik und Darstellender Kunst	21	23.668.773,25	24.428.804,07	20.823.900,00	150.000,00	3.604.904,07	+17,31
2	320 Ausbildung in Musik und Darstellender Kunst	21	10.575.459,98	10.888.668,56	11.077.000,00	0,00	-188.331,44	-1,70
1	322 Maßnahmen zur Förderung der Musikpflege	21	1.809.332,28	1.667.869,80	1.733.100,00	100.000,00	-65.230,20	-3,76
2	322 Maßnahmen zur Förderung der Musikpflege	21	343.150,00	330.350,00	400.000,00	0,00	-69.650,00	-17,41
1	323 Einrichtungen der Darstellenden Kunst	21	34.400.000,00	43.047.136,00	38.797.200,00	0,00	4.249.936,00	+10,95
2	323 Einrichtungen der Darstellenden Kunst	21	10.888.996,00	12.629.323,72	12.629.600,00	0,00	-276,28	-0,00
1	324 Maßnahmen zur Förderung der Darstellenden Kunst	21	1.095.000,00	1.250.800,00	1.217.500,00	220.000,00	33.300,00	+2,74
1	330 Förderung von Schrifttum und Sprache	21	204.426,69	210.330,00	233.700,00	0,00	-23.370,00	-10,00
1	351 Maßnahmen der Kunstpflege	21	441.311,38	378.638,20	406.200,00	0,00	-27.561,80	-6,79
1	360 Heimatmuseen	21	1.067.150,00	1.260.591,13	1.220.000,00	279.500,00	40.591,13	+3,33
1	362 Denkmalpflege	21	5.180.104,00	2.912.798,67	1.830.000,00	925.000,00	1.082.798,67	+59,17
1	363 Altstadterhaltung und Ortsbildpflege	21	354.875,20	382.787,40	427.500,00	0,00	-44.712,60	-10,46
2	363 Altstadterhaltung und Ortsbildpflege	21	3.640,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	369 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	21	1.797.670,00	2.132.010,00	1.894.300,00	313.400,00	237.710,00	+12,55
2	369 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	21	643,51	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	+100,00

1	371 Förderung von Presse und Film	21	545.400,00	829.200,00	684.000,00	0,00	145.200,00	+21,23
2	371 Förderung von Presse und Film	21	1.300,00	23.000,00	0,00	0,00	23.000,00	+100,00
1	380 Einrichtungen der Kulturpflege	21	14.092.906,25	4.600.000,00	4.600.000,00	0,00	0,00	+0,00
2	380 Einrichtungen der Kulturpflege	21	5.191.000,00	5.191.000,00	5.191.400,00	0,00	-400,00	-0,01
1	381 Maßnahmen der Kulturpflege	21	27.223.923,07	24.529.538,67	26.405.200,00	1.625.500,00	-1.875.661,33	-7,10
2	381 Maßnahmen der Kulturpflege	21	1.952.177,33	1.369.569,91	2.415.700,00	0,00	-1.046.130,09	-43,31
1	390 Kirchliche Angelegenheiten	21	192.170,00	129.150,00	276.100,00	0,00	-146.950,00	-53,22

**Amt der Oö. Landesregierung**  
Direktion Verfassungsdienst  
4021 Linz • Landhausplatz 1

Geschäftszeichen:  
**Verf-2012-117292/42-Pa**

An die

Direktion Finanzen

Bearbeiter: Andreas Piermayr  
Tel: (+43 732) 77 20-11709  
Fax: (+43 732) 77 20-21 17 13  
E-Mail: verfd.post@ooe.gv.at

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Linz, 27. Februar 2014

—

**Rechnungsabschluss für das Verwaltungsjahr  
2013; Bericht des Bewirtschafters über die  
Haushaltsentwicklung**

(Zu Fin-000243/3-I-2013 vom 12. November  
2013)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zu Z 4 der Richtlinien für die bewirtschaftenden Stellen zum Rechnungsabschluss für das Verwaltungsjahr 2013 kann aus Sicht des Bewirtschaftungsbereichs Direktion Verfassungsdienst mitgeteilt werden, dass beiliegende Einsparungen in den bewirtschafteten Abschnitten "Landtag, Landtagsdirektion, Landesrechnungshof und Europa-Büro" erzielt werden konnten. Eine Haushaltsentwicklung lässt sich insbesondere im Bereich Landtag, Landtagsdirektion und auch Landesrechnungshof schwer ableiten, weil sich die Ausgaben nach den politischen Aufträgen und Erfordernissen jährlich anders richten. Im Detail wird auf die aktuellen Zahlen und Erläuterungen des Rechnungsabschlusses für das Verwaltungsjahr 2013 verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Piermayr

**1 Anlage**

	1	2	3	4	5		6	
H	Unterabschnitt + Text	Ref	2012 JE (Jahreserfolg)	2013 JE (Jahreserfolg)	2013 Ph1 Voranschlag	davon NV	2013 Diff VA - JE	2013 Diff-% VA-JE
1	000 Allgemeine Angelegenheiten	11	33.035,26	46.841,53	81.200,00	3.700,00	-34.358,47	-42,31
1	001 Landtagsdirektion	11	417.408,78	379.288,02	459.600,00	100,00	-80.311,98	-17,47
1	002 Landesrechnungshof	11	208.930,23	63.436,97	302.900,00	100,00	-239.463,03	-79,06
2	002 Landesrechnungshof	11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	009 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	11	1.232.636,00	1.248.408,00	1.248.500,00	0,00	-92,00	-0,01
1	021 Information und Dokumentation	41	60.428,53	24.594,80	84.000,00	2.600,00	-59.405,20	-70,72
2	021 Information und Dokumentation	41	29.170,00	28.770,00	24.900,00	0,00	3.870,00	+15,54

